

22. Jahrgang  
September 2013

**GIT**

# SICHERHEIT

+ M A N A G E M E N T

MAGAZIN FÜR SAFETY UND SECURITY

**9**



## INTERVIEWS

Profil: Sicherheit bei Continental  
Partner: Bosch und Milestone

**GIT SICHERHEIT AWARD 2014**  
Die Produkt-Finalisten

**STADIONSICHERHEIT**  
Sicherheit dahoam: Allianz Arena  
München

**RAUCHWARNMELDER**  
Wie die Einführungspflicht wirkt

**SICHERE AUTOMATISIERUNG**  
Servicelösungen von Sick

**MESSE: Motek**

**VIP: Wilfried Gräfling**

**TITELTHEMA: Axis Communications**  
Studie zur Videoüberwachung im  
Einzelhandel – und für Banken



**GIT VERLAG**

A Wiley Brand

DS-2DF7286  
DS-2DF7276



**Defog  
HD**

**Tracking  
30x**

**SEHEN - WAS SIE WOLLEN —**

**GESTOCHEN SCHARF UND SMART**

Wenn Sie die wichtigen Dinge klar und gestochen scharf sehen und Vorgänge ausfallsicher verfolgen wollen, dann liegen Sie mit den Hikvision HD 30x Smart Network IR Speed Domes genau richtig.

#### Hauptmerkmale

- 2MP(1920x1080)/ 1.3MP(1280x720)
- 30X Optical Zoom
- Smart IR, 120m IR distance
- Smart Tracking, Smart Defog
- ROI encoding
- 3D DNR, D WDR, HLC/BLC
- 3-Streams

#### Produkte

- DS-2DF7286  
2 Megapixel Network IR Speed Dome
- DS-2DF7276  
1.3 Megapixel Network IR Speed Dome



[www.hikvision.com](http://www.hikvision.com)

## TATORT DRUCKEREI

Zugegeben er war alt, genauer gesagt eine Produktion von 2011, der Tatort vorletzten Sonntag. Aber Sommerloch beim Tatort schauen – das gibt es nicht, denn Tatort ist Kult, da nimmt man auch eine Wiederholung in Kauf. Umso schöner, wenn er in einem großen Verlagshaus spielt und die Recherchen der Kölner Kommissare direkt in die Druckerei führen. Sofort stellen sich im sonntagabendlich entspannten Gehirn Verknüpfungen zu einem der wichtigsten Themen her: Sicherheit in Produktionsumgebungen. Auch in unserer Herbstausgabe steht es wieder einmal im Zentrum unserer Recherchen: Blättern Sie also gleich zu Seite 60, dort lesen Sie, wie im neu erbauten Druckzentrum Rhein-Main die Zutrittskontrolle für 300 Arbeitnehmer geregelt wird.

Passend dazu informieren wir Sie im Rahmen unserer A+A Vorbereiterstattung ab Seite 120 über coole Sicherheitsschuhe.

In unserem Titelthema geht es diesmal um Videosicherheit für Einzelhandel und Banken, siehe Seite 12.

Gewinnen können Sie auch etwas: Wir verlosen nämlich eine Spiegelreflexkamera. Alles was Sie tun müssen, ist Ihre Stimme abzugeben für die Produktfinalisten des GIT SICHERHEIT AWARD 2014. Wie und wo Sie wählen können, erfahren Sie auf Seite 33.

Hinweisen möchten wir Sie noch auf die Innosecure, dem Forum für Schließ- und Sicherungstechnik, vom 25.–26. September in der Schlüsselregion Velbert/Heiligenhaus. Alle Details erfahren Sie hier:



Und noch ein Lesetipp: Auf Seite 46 finden Sie wieder das Sicherheitsforum von unserem Kriminalisten, Blogger und wissenschaftlichen Schriftleiter Heiner Jerofsky – mit vielen aktuellen Branchen-News.

Übrigens, der Ermordete im Tatort hatte zum Glück keinen Arbeitsunfall, da ging's mal wieder um Kompetenzgerangel, Macht und Erfolg.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung mit einer druckfrischen GIT SICHERHEIT, die garantiert keine Wiederholung ist.



*Regina Berg-Jauernig*

Ihre Regina Berg-Jauernig  
und das Team GIT SICHERHEIT

# Willkommen in der spannenden Welt von Zutritt, Zeit und Sicherheit!



Zeiterfassung von primion  
– so individuell wie die  
Menschen, die sie nutzen.

Besuchen Sie uns:

**Zukunft  
Personal** 

17.-19. September 2013  
Halle 2.2 · Stand E 0.6





**Kameras im Shop – gern gesehen**

Eine EHI-Studie sagt, dass immer mehr Einzelhändler auf digitale Videoüberwachung setzen. Dazu hat beigetragen, dass die Technik dank Digitalisierung und IP neben besseren Bildern auch einfachere Verwaltung und Wartung bietet. Die Studie zeigt, dass auch die Akzeptanz für Videoüberwachung steigt – beim Händler wie auch beim Kunden. – Unverzichtbarer Bestandteil der Sicherheitsstrategie ist effektive Videotechnik zudem im - Bankensektor. Welche Technik gibt es speziell hierfür? Mehr im Titelthema

ab Seite 12

aktuell für die EMEA-Region ▼



Probe | Kontakt

heiko.baumgartner@wiley.com

**EDITORIAL**

**Tatort Druckerei**  
Regina Berg-Jauernig

3

**MANAGEMENT**

**UNTERNEHMENS SICHERHEIT**

**Konzernsicherheit mit Profil**  
Heiner Jerofsky spricht mit Frank Busch, Leiter Konzernsicherheit bei Continental in Hannover

6

**TITELTHEMA**

**Kameras im Shop – gern gesehen**  
EHI-Studie: Immer mehr Einzelhandels-Unternehmen setzen auf digitale Videoüberwachung

12

**PARTNERSCHAFT**

**Offene Türen**  
Bosch und Milestone stärken Produkt-Integration

18

**SICHERHEITSMANAGEMENT**

**Scharfsinnige Spurenleser**  
SeeTec-Chef Stephan Rasp im Gespräch über sein neues System Cayuga – und warum man damit besser sieht

22

**Videomanagement in neuer Dimension**  
Was Michaela Höllering von Allnet über SeeTec denkt und über deren neues Videomanagement-Produkt

24

**Sicherheit effektiv managen**  
Neues Sicherheits-Info-Management-System „G-SIM“ – Fragen an Katharina Geutebrück und Christoph Hoffmann

30

**GIT SICHERHEIT AWARD**

**Mitmachen und Spiegelreflex-Kamera gewinnen**  
Ihr Kreuzchen beim GIT SICHERHEIT AWARD 2014 – stimmen Sie ab und gewinnen mit Glück eine Fotokamera

33

**GIT SICHERHEIT AWARD 2014 FINALIST**

**Ihr Stimme zählt! Alle Details – und was Sie gewinnen können:**



ab Seite 33

**SECURITY**

**ZUTRITSSTEUERUNG**

**Hightech für die Hosentasche**  
Stuworld in den Niederlanden arbeitet mit SimonsVoss

52

**Mit Intelligenz und Eleganz**  
CEM kommt mit umfassenden Zutrittslösungen auf den deutschen Markt

54

**TRANSPORT UND LOGISTIK**

**Schneller durch den Zoll**  
Zutrittskontrolle im Speditions- und Logistikbereich

58

**ZUTRITTSKONTROLLE**

**Zutritt, Zufahrt und Zeiterfassung**  
Ein Chip regelt alles im Druckzentrum Rhein-Main

60

**SICHERHEIT FÜR SPORTSTÄTTEN**

**Sicherheit dahoam**  
Münchner Allianz Arena setzt auf Multifocal-Sensorsysteme Panomera von Dallmeier

66

**TRENDS**

**Videosicherheit im Jahr 2020**  
Dr. Magnus Ekerot über den Markt der Videosicherheit Teil 2: Bildqualität ohne Grenzen?

70

**VIDEOÜBERWACHUNG**

**Das Staubkorn auf der Motorhaube**  
Videoüberwachung in HD-SDI Technik im Sinsheimer Autohaus Kobla

72

**Sicherheit für Cremewaffeln und Fruchtriegel**  
NAS-Systeme, IP-Kameras und Video-Encoder sorgen für Lebensmittelsicherheit in der Otto Beier Waffelfabrik

74

**Expansion mit Sicherheit**  
Videotechnik für die BMCI-Bank in Marokko

79

**In der Cloud und auf sicherem Boden**  
Panasonic stärkt mit Übernahme von Cameramanager.com sein Sicherheitsgeschäft

80

**SICHERHEIT FÜR BANKEN**

**Chefsache Zutritt**  
Nomura investiert in hochmodernes globales Zugangskontrollsystem

82

**Weil bei Automatisierung Sicherheit auf dem Spiel steht.**

Besuchen Sie uns auf der sps ipc drives, Halle 9, Stand 370.



**BRANDSCHUTZ**

**RAUCHMELDER**

**Rauchwarnmelderpflicht wirkt**  
Die „Sulzburger Studie zur Einführungspflicht von Rauchwarnmeldern“ **84**

**LAGER UND LOGISTIK**

**Nichts dem Zufall überlassen**  
Aktive Brandvermeidung von Wagner sorgt für Sicherheit im Hochregallager von Phoenix Mecano **88**

**MODERNISIERUNG**

**Aus alt mach' neuest**  
Sinteso Move bringt bestehende Brandmeldeanlagen auf den aktuellen Stand **90**

**IT UND IT-SECURITY**

**NETZWERK-SICHERHEIT**

**„Eine runde Sache“**  
Digital Signage, Switches und Netzwerkkomponenten **96**

**QUALITÄTSMANAGEMENT**

**Passgenaue Lösungen**  
HR-Management, innovative Datenbank-Konzeptionen und mobile Nutzung **98**



Edwin Roobol, Katharina Geutebrück, Kai Rinklake, Wilfried Gräßling

**SAFETY**

**MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT**

**Von Anfang an begleitet**  
Servicelösungen für sichere Maschinen und Anlagen **100**

**Ein Geheimnis, das keines sein sollte**  
E-Tool unterstützt Anwender beim Automatisieren von Sicherheitssystemen **104**

**Sicherer Dancefloor**  
Optische Absicherung der Arbeitsräume an Rohrbiegemaschinen **108**

**Präzisions-Roboter mit Power**  
Servoantriebe und schnelle Kommunikation **110**

**Sicher gerollt**  
Ein konfigurierbares Sicherheitsmodul für Rollenschneidmaschinen **112**

**Große Technik auf großer Bühne**  
Lösungen für sichere Vertikalachsen **116**

**ENERGIEVERSORGER**

**We deliver**  
Blitz- und Überspannungsschutz für die Hauptschlagader der europäischen Gasversorgung **118**

**ARBEITSSICHERHEIT / A+A**

**Sneakers, Vintage oder Checker?**  
Komfortable Sicherheitsschuhe für Modebewusste **120**

**FUSS-SCHUTZ**

**Auf gesunden Füßen**  
Zur Auswahl des richtigen Fußschutzes für betriebliche Tätigkeiten – 1. Teil **122**

**ABSTURZSICHERUNG**

**Für Kletterer und Höhenarbeiter**  
Absturzsicherung in Sport und Industrie **125**

**Wettlauf mit der Zeit**  
Wie vermeidet man ein „Hängetrauma“? **127**

**RUBRIKEN**

Wirtschaft . . . . . 10  
 Jerofskys Sicherheitsforum . . 46  
 Security . . . . . 56  
 Brandschutz . . . . . 86  
 IT und IT-Security . . . . . 94  
 Safety . . . . . 102  
 GIT BUSINESSPARTNER . . . . . 129  
 Impressum . . . . . 136  
 Firmenindex . . . . . 137  
 VIP in GIT . . . . . 138

Wenn Sie **einen QR-Code** sehen und Smartphone-Benutzer sind: Bildcode scannen, etwa mit App „Scanlife“ oder „i-nigma“ und auf Videos, Whitepaper und andere Inhalte direkt zugreifen.

Das Standardwerk gültig für 2013/2014

**Probe / Kontakt** ▲  
 nina.esser@wiley.com

Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firmen ABUS und SCHRANER bei. Einem Teil der Auflage liegt eine Beilage vom FID Verlag bei. Wir bitten um freundliche Beachtung

## UNTERNEHMENS SICHERHEIT

# Konzernsicherheit mit Profil

## Interview mit Frank Busch, Leiter Konzernsicherheit Continental AG Hannover

Mit weltweit fast 173.000 Mitarbeitern an 200 Standorten in 46 Ländern und einem Umsatz von 32,7 Milliarden Euro im Jahr gliedert sich der Continental-Konzern mit seiner Hauptverwaltung in Hannover in die Rubber Group mit Reifen und technischen Kunststoffen sowie in die Automotive Group mit den Bereichen Chassis & Safety, Powertrain und Interior. Unser wissenschaftlicher Schriftleiter Heiner Jerofsky stellte zehn Fragen an Frank Busch, Leiter Konzernsicherheit, über Sicherheitsaufgaben, Erfahrungen und Pläne bei einem der weltgrößten Automobilzulieferer.



◀ Frank Busch, Leiter Konzernsicherheit bei Continental

► **GIT SICHERHEIT:** Sie leiten seit über sechs Jahren die Konzernsicherheit der Continental AG von Hannover aus. Können Sie unseren Lesern Ihre Aufgabenfelder und die Einsatzgebiete Ihrer Mitarbeiter etwas näher beschreiben?

**Frank Busch:** Das Leben bietet eine Vielzahl von Chancen, aber auch Risiken, die aus unserer Sicht grundsätzlich untrennbar mit einer geschäftlichen Tätigkeit verbunden sind und sich auf jeden Geschäftsprozess negativ auswirken können. Hier setzen wir als Konzernsicherheit an, denn wir verstehen uns als ein wesentlicher Bestandteil des ganzheitlichen Risikomanagement unseres Unternehmens. Durch ein bedarfsgerechtes Risiko- und Sicherheitsmanagement wollen wir dazu beitragen, dass unsere inter-

nen Kunden ihre täglichen Aufgaben ungestört durchführen können. Dies tun wir in vielfältiger Weise. Beispielsweise erkennen wir durch ein Frühwarnsystem potentielle Risiken in Ländern, Regionen aber auch für einzelne Geschäftsprozesse und entwickeln mittels strukturierter Risikoanalysen geeignete Strategien zur Risikominimierung. Wir sind im Rahmen von Diligence-Prozessen frühzeitig in Greenfield- oder Akquisitionsprojekte eingebunden. Aber auch in akuten Fällen, wie zum Beispiel bei Naturkatastrophen oder politischen Unruhen in Ländern, in denen wir aktiv sind sowie kriminellen Handlungen oder anderen Bedrohungen, entwickeln und koordinieren wir das entsprechende Fallmanagement. Und schließlich sind wir zusammen mit der Unternehmenskommuni-

kation Ansprechpartner in allen Fragen des Krisenmanagements. Als Konzernsicherheit beschäftigen wir uns nicht nur mit der Sicherheit unserer weltweiten Standorte sondern entwickeln Maßnahmen zum Auslandsschutz, koordinieren das Notfall- und Krisenmanagement und schützen das Knowhow unseres Unternehmens. Zu unseren wichtigen Kernthemen zählt aber auch die Unterstützung beim Business Continuity Management, das Bedrohungsmanagement wie z.B. bei Stalkingfällen sowie der Schutz von Veranstaltungen. Beginnen wir mit der Standortsicherheit: Hier entwickeln wir maßgeschneiderte Sicherheitskonzepte für unsere weltweiten Standorte. Themen wie Kundenaudits zur Sicherheit, staatliche Zertifizierungen wie z.B. AEO, CTPAT oder Luftsicher-

heitszertifizierungen werden durch die Konzernsicherheit zentral gesteuert.

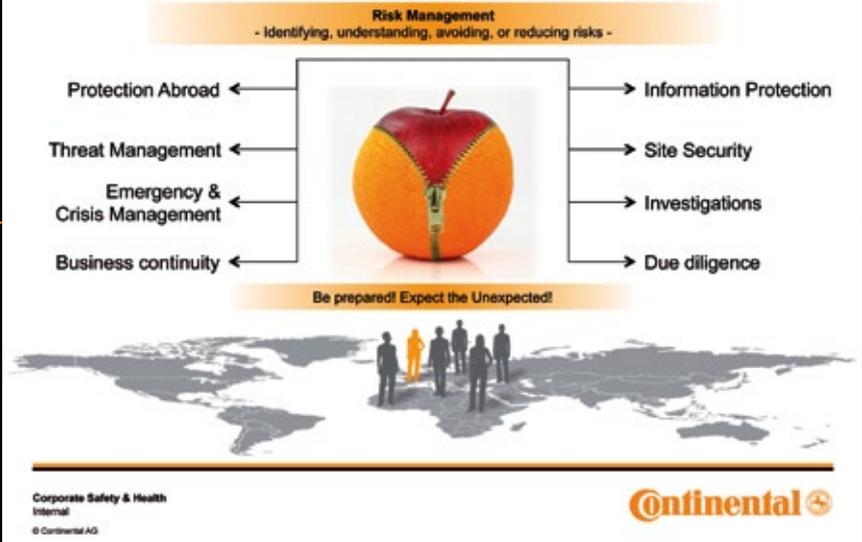
Im Rahmen des Veranstaltungsschutzes erstellen wir Sicherheitskonzepte für Großveranstaltungen und setzen sie operativ um. Das reicht von der Durchführung unserer Hauptversammlung, geht über einen Tag der offenen Tür bis hin zum Schutz unserer Gäste im Rahmen unseres Sponsoring bei der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien.

Eine weitere wichtige Säule ist der Auslandsschutz: über 60.000 Dienstreisen tätigen unsere Kolleginnen und Kollegen jährlich. Darüber hinaus arbeiten über 600 Expatriates für Continental im Ausland, die in der Regel von ihren Familien begleitet werden. Wir führen zudem Risikobewertungen für alle Länder



Konzern-, Service- und Lagezentrum

## Corporate Security



nehmen zu identifizieren und diese zielgerichtet zu schützen.

Bei all dem was wir tun, geht es uns in erster Linie um das Verhalten von Menschen und deren sensibleren Umgang mit Informationen. Technische Maßnahmen sind immer nur so wirkungsvoll, wie die Aufmerksamkeit der Menschen, die sie nutzen. Mit anderen Worten: auch das beste Passwort ist eine Zeitverschwendung, wenn es auf den Monitor geklebt wird.

► **Sie betreuen mit Ihrem Team viele unterschiedliche weltweite Standorte mit und ohne Produktionsstätten. Wie muss man sich Ihre Sicherheitskonzepte vorstellen? Gibt es so was wie eine Sicherheitsphilosophie bei Continental?**

**Frank Busch:** „We provide security for our people and businesses! Risk assessment and awareness are essential!“ Wie ich bereits erwähnt habe, ist die Konzernsicherheit ein untrennbarer Bestandteil des Risikomanagements unseres Unternehmens. Risiken frühzeitig zu identifizieren und diese zu verstehen ist die wesentliche Grundlage dafür. Werden Risiken nicht oder nicht rechtzeitig erkannt und entsprechend behandelt, können diese letztendlich den Unternehmenserfolg gefährden. Unsere Erfahrung

zeigt: Sind Gefahren erst mal identifiziert, so haben sie schon oft viel von ihrer ursprünglichen Bedrohlichkeit verloren.

Unser Motto im Krisenmanagement beschreibt kurz aber treffend die Strategie zum Risiko- und Sicherheitsmanagement: „Be prepared and expect the unexpected“. In diesem Zusammenhang kommt auch der Identifizierung von geschäftskritischen Prozessen eine große Bedeutung zu. Im diesem Prozess beschäftigen wir uns deshalb im weitesten Sinne mit allen Risiken, die sich aus dem direkten und indirekten Geschäftsprozess ergeben. Wir verstehen uns deshalb auch als Business Partner unserer internen Kunden und entwickeln gemeinsam bedarfsgerechte Konzepte im Rahmen des Business Continuity Managements.

► **Die größten Gefahren für Produktionsstätten, Lager und Industrieanlagen sind bekanntermaßen Brände. Können Sie uns Ihre Anstrengungen zum vorbeugenden Brandschutz beschreiben und wie bewährt sich Ihre Kooperation beim Brandschutz mit der Stadt Hannover?**

**Frank Busch:** Zu den klassischen Aufgaben der Konzernsicherheit, gehört auch das Krisen- und Notfallmanagement. Die sehr wichtige und komplexe Aufgabe des vorbeu-

und Orte durch, an denen wir vertreten sind. Soweit erforderlich, bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aber auch individuelle Sicherheitstrainings an.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist der Informationsschutz, er gewinnt immer mehr an Bedeutung. Hier geht es um vielmehr als nur um die klassische Sicherheit der IT-Infrastruktur, wie beispielsweise Spam-Filter, Firewalls und Viren-Erkennung. Grundlage eines wirkungsvollen Informationsschutzes ist es, die „Kronjuwelen“ im Unter-

genden Brandschutzes wird unabhängig von der Konzernsicherheit durch die Abteilung Corporate Fire Prevention verantwortet. Wobei eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen beiden Abteilungen stattfindet. Die Verantwortung eines modernen Industriebetriebes, seine Produktionsstätten und die dort arbeitenden Menschen vor Brandgefahren und Unglücksfällen zu schützen, wird bei Continental sehr ernst genommen und in Hannover von der bereits 1882 gegründeten Werkfeuerwehr sichergestellt.

In den drei hannoverschen Werken und zwei Verwaltungsgebäuden nehmen ca. 40 hauptamtliche Werkfeuerwehrcräfte gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Hannover diese Aufgaben wahr. Neben dem vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz wird die Werkfeuerwehr auch zur technischen Hilfeleistung sowie im Sanitätsdienst eingesetzt.

Bereits seit 2005 kooperieren Continental und die Stadt Hannover beim Brandschutz: Das Risiko von Bränden an unseren Produktionsstätten ist in den vergangenen Jahren durch die stetige Verbesserung der Anlagen und durch die veränderten Produktionsstrukturen deutlich gesunken. Die Anforderung an unsere Werkfeuerwehr hat sich aus diesem Grunde im Laufe der Jahre verändert. Das Hauptaugenmerk liegt heute eher im vorbeugenden technischen, baulichen und organisatorischen Brandschutz als in der eigentlichen Brandbekämpfung.

Die Kooperation mit der Berufsfeuerwehr ist für beide Seiten eine Win-Win-Situation. Wir fokussieren uns auf den vorbeugenden Brandschutz und nutzen die zusätzlichen Ressourcen im abwehrenden Brandschutz einer großen und erfahrenen Berufsfeuerwehr. Die Kooperation zwischen unserer Werkfeuerwehr, der Berufsfeuerwehr bietet eine einmalige Chance, den Brandschutz an unseren hannoverschen Standorten auf höchstem Niveau und vor allem modern zu betreiben.

► **Obwohl die Gefährdung durch den islamistischen Terrorismus ein beherrschendes Sicherheitsthema bleibt, sind die klassischen Kriminalitätsfelder nicht zu ver-**

**nachlässigen. Welche Bedeutung haben Schäden für Ihren Konzern, die durch kriminelles Handeln entstehen und wie ist dabei die Zusammenarbeit mit anderen Behörden, wie Zoll, Polizei oder Luftfahrtbundesamt?**

**Frank Busch:** In unserer globalen und schnellebigen Welt haben wir es mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Risiken zu tun. Die Herausforderungen werden immer komplexer und dynamischer. Unsere Standorte spiegeln die Gesellschaft wieder, somit haben wir es auch mit allen Bedrohungsarten zu tun, welche wir auch vor den Werktoeren finden. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben arbeiten wir mit allen Behörden auf einer vertrauensvollen Basis erfolgreich zusammen.

► **Finden Ihre Präventivmaßnahmen die nötige Akzeptanz bei Mitarbeitern und Besuchern?**

**Frank Busch:** Da wir uns konsequent als Business Partner verstehen, entwickeln wir gemeinsam mit unseren internen Kunden bedarfsgerechte Sicherheitskonzepte. Oberstes Ziel ist dabei, dass unsere Partner ihre täglichen Aufgaben in einer sicheren Arbeitsumgebung ungestört durchführen können. Mit dem Ziel vor Augen liegt die Akzeptanz der präventiven Maßnahmen im ureigensten Interesse aller Kollegen. Ich bin besonders stolz darauf, dass unser Team auf allen Ebenen im gesamten Konzern als qualifizierter Partner anerkannt ist.

► **Der Schutz und die Sicherung von Anlagen, Immobilien, Produktionsstätten und Betriebsgelände gegen Störungen aller Art ist eine besondere Herausforderung. Welche Bedeutung haben dabei ausreichender Perimeterschutz, Warenein- und -ausgangsüberwachung sowie Ausweiswesen und Zutrittskontrolle?**

**Frank Busch:** Ich denke, das ist keine Frage. Neben den organisatorischen Maßnahmen ist der Perimeterschutz sehr wichtig. Art und Umfang ergeben sich jeweils aus den individuellen Risiken. Diese werden z.B. durch die Nutzungsart der Liegenschaft und länderspezi-

fische Risiken bestimmt. Der erforderliche Widerstandwert, die Erkennungs- und Reaktionszeiten des Perimeterschutzes werden durch eine Risikoanalyse bestimmt. Durch ein abgestuftes Zonenkonzept wird z. B. die Forschung und Entwicklung umfangreicher als ein reiner Verwaltungsbereich geschützt.

► **Continental ist ein Konzern mit sehr hohem Technologie-Now How. Wie und mit welchen organisatorischen, technischen und personellen Mitteln verhindern Sie Wissenstransfer, IT-Gefährdungen, Korruption, Produktpiraterie und Betriebsspionage?**

**Frank Busch:** Mit dem Informationsschutz beschäftigen sich innerhalb unsers Unternehmens eine Vielzahl von Fachabteilungen wie zum Beispiel die IT Security, der Bereich Patente- und Lizenzen, der Datenschutz und die Konzernsicherheit. Unter Federführung der Konzernsicherheit wurde ein zweijähriges fachübergreifendes Projekt zum Informationsschutz ins Leben gerufen. Die Konzernsicherheit hat beim Informationsschutz die Funktion aller beteiligten Fachbereiche zu koordinieren. Besonders eng arbeiten wir mit unseren Chief IT Security Officer zusammen.

Continental hat weltweit einen Verhaltenskodex. Dieser basiert auf unseren vier Unternehmenswerten (Vertrauen, Gewinnermentalität, Freiheit und Verbundenheit) und enthält klare Richtlinien für ein ethisch korrektes und gesetzeskonformes Verhalten, welches die Voraussetzung für Integrität, Unbestechlichkeit und Ehrlichkeit ist. Bei Themen wie Korruption oder sonstigen strafbaren Handlungen gilt bei uns die Null-Toleranz-Politik.

Damit alle Mitarbeiter den Verhaltenskodex besser verstehen und bei ihrer täglichen Arbeit einsetzen können, geht er einher mit konkreten Vorschriften und Erklärungen, Fallbeispielen und Ratschlägen zur Einhaltung der Bestimmungen. Außerdem können sich die Mitarbeiter mit Fragen jederzeit an die Compliance-Abteilung des Unternehmens, die für das jeweilige Land zuständigen Corporate Compliance-Koordinatoren sowie an die Rechts- und Personalabteilung wenden. Ver-

stöße können, falls gewünscht auch anonym – über die Compliance- und Anti-Korruptions-Hotline gemeldet werden.

► **Auch Naturkatastrophen, Energieausfällen oder Unfälle durch technisches oder menschliches Versagen können den Unternehmenserfolg beeinträchtigen. Wie muss sich der Leser Ihre Risikoversorge auf diesen Gebieten vorstellen?**

**Frank Busch:** Die Notfall- und Krisenvorsorge ist ein wesentlicher Baustein unseres Business Continuity Managements. Durch strukturierte Analysen und vorsorglichen Notfallpläne bereiten wir uns präventiv auf mögliche Ereignisse vor. Erfolgreiches Notfall- und Krisenmanagement hilft einem Unternehmen, Menschen, Umwelt und Sachwerte zu schützen. Neben der Produktions- und Lieferfähigkeit kann so auch das Ansehen und die Reputation des Unternehmens bewahrt sowie insgesamt schnell und zielgerichtet reagiert werden.

Störungen, Schadenfälle oder sonstige außergewöhnliche Ereignisse erfordern eine abgestimmte Kommunikation, definierte Verantwortlichkeiten sowie situationsbezogene und einheitlich gesteuerte bereichsübergreifende Maßnahmen. Die Prozesse müssen schnellste Reaktionen ermöglichen, maximale Wirksamkeit entfalten und eine volle Deckung des internen Informationsbedarfs gewährleisten sowie eine in sich stimmige, nachvollziehbare Kommunikation nach innen und außen ermöglichen. Ein fehlender bzw. mangelhafter Prozess kann neben einem wirtschaftlichen Schaden auch zu einem Reputationsverlust führen. Präventive Notfallvorsorge ist daher aus unserer Sicht enorm wichtig, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und den Unternehmenswert zu sichern.

Viele haben die Erfahrung schon machen können: Häufig werden Krisen zu Beginn von einer Chaos-Phase dominiert, normale Tagesabläufe und Hierarchien sind ganz oder teilweise außer Kraft gesetzt. Hinzu kommen eine unübersichtliche Faktenlage, unklare Verantwortlichkeiten und Abläufe

sowie uneinheitliche Botschaften. Nur durch gut vorbereitete interne Akteure und eigens für solche Situationen etablierte Strukturen und Abläufe kann diese Phase geordnet und das weitere Handeln zielgerichtet gesteuert werden.

Dafür benötigen Unternehmen eine vorbereitete Infrastruktur, eingespielte Handlungsabläufe und optimale Kommunikationswege, denn bekannte und gut eingeübte Verhaltensregeln ermöglichen eine strukturierte Bearbeitung außergewöhnlicher Ereignisse.

Feststehende Rollen und Verantwortlichkeiten sparen wertvolle Zeit. Durch ein strukturiertes und professionelles Prozessmanagement können eventuelle Folgen frühzeitig vermieden bzw. ihr Ausmaß reduziert werden. Dadurch bleibt unser Unternehmen handlungsfähig und wird seiner Verantwortung gerecht.

Unser Krisenmanagement beschreibt beispielsweise einen sol-

chen ganzheitlichen und integrativen Prozess aller erforderlichen kommunikativen und operativen Maßnahmen mit dem Ziel, durch modulare Systeme ein bedarfsgerechtes konzerneinheitliches Management sicherzustellen.

Das Krisenmanagement bei Continental ist weltweit einheitlich strukturiert. Neben lokalen Krisenstäben halten wir für Ereignisse, wie z.B. Naturkatastrophen, regionale Krisenteams vor. Der Konzernkrisenstab koordiniert bei Bedarf zentral alle diese unterschiedlichen Teams.

► **Wie fördern Sie berufliche Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter?**

**Frank Busch:** Lebenslanges Lernen, ist der Schlüssel zum Erfolg. Aus diesem Grund gibt es bei Continental ein strukturiertes Personalentwicklungsprogramm. In jährlichen Mitarbeitergesprächen wird zwischen mir als Vorgesetzten und meinen Mitarbeitern gemeinsam identifiziert,

welcher Fortbildungsbedarf ggfs. besteht und eine zeitnahe Umsetzung verbindlich vereinbart.

► **Wie erholt sich ein erfolgreicher Sicherheitsmanager nach seinem Arbeitsalltag und welche beruflichen und privaten Wünsche haben Sie für die Zukunft?**

**Frank Busch:** In meiner Freizeit entspanne ich mich besonders gerne mit sportlichen Aktivitäten, wie z.B. Mountainbike fahren. Besonders wichtig ist mir aber auch, Zeit mit Freunden und der Familie zu verbringen. Es gibt aber auch Tage, wo ich gerne einfach mal die Seele baumeln lasse. Mit Continental habe ich einen Arbeitgeber gefunden, der mir in diesen Belangen ein hohes Maß an Vertrauen und persönlichen Handlungsfreiraum bietet. Denn aus meiner Sicht ist eine ausgewogene Work-Live-Balance die Basis für einen dauerhaften Erfolg. Mir macht die Zusammen-

arbeit mit meinem Team täglich erneut Freude. Ich bin im privaten und im beruflichen Bereich glücklich.

► **Vielen Dank für die Einblicke in Ihr technisches und organisatorisches Sicherheitsmanagement.**



Das Interview führte:  
Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky  
Kriminalrat a.D.

SIEMENS

## Mit intelligenter Gebäudetechnik ist der Return on Investment garantiert.

Erfolgreiche Unternehmen setzen auf intelligente Gebäudetechnik.

[www.siemens.de/buildingtechnologies](http://www.siemens.de/buildingtechnologies)

Globale Megatrends wie Urbanisierung und Ressourcenknappheit sind die Herausforderungen von heute und morgen. In immer mehr Unternehmen werden darum Energieeffizienz sowie Schutz und Sicherheit zur Chefsache. Siemens unterstützt weitsichtige Unternehmen mit intelligenter Gebäudetechnik, die effizient mit Energie umgeht, Ressourcen schont sowie Menschen und Geschäftsprozesse schützt. Ganz gleich,

ob Bürogebäude, Flughafen, Krankenhaus, Life-Science-Unternehmen oder Rechenzentrum: Die konsequente Integration sämtlicher Disziplinen der Gebäudetechnik in eine vernetzte Gesamtlösung macht aus vier Wänden ein Hochleistungsgebäude, das mehr Return on Investment garantiert – ein ganzes Gebäudeleben lang.

Answers for infrastructure and cities.

# GIT SICHERHEIT

on the road

Großes Hallo beim Treffen der internationalen Planer: Bosch Sicherheitssysteme lud ein, in die BMW-Welt nach München – die auch –mit Bosch-Systemen aller Gewerke ausgestattet ist.

Ein ausführlicher Bericht darüber – demnächst in GIT SICHERHEIT.



## Vertriebspartnerschaft: Avant Video Technology und Eneo

Avant Video Technology und Eneo haben eine Vertriebspartnerschaft aufgenommen. Avant Video Technology wird Eneo-Produkte in Spanien, Portugal und Nordafrika vertreiben. Jochen Elssner, Leiter Eneo Business Development: Die Partnerschaft markiert „einen wichtigen Punkt in der Bearbeitung des südeuropäischen Marktes und setzt unseren Wachstumskurs auch außerhalb der DACH-Region konsequent fort. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Avant Video Technology einen Partner gefunden haben, der hervorragend aufgestellt ist

und exzellente Leistungen in puncto Logistik, Beratung und Service bietet.“ Pedro Capilla von Avant Video Technology zeigt sich insbesondere vom umfassenden Portfolio an hochqualitativen Produkten beeindruckt: „Die Partnerschaft stellt für uns eine hervorragende Möglichkeit dar, unser Angebot an Videolösungen zu erweitern, um zahlreichen Applikationen noch besser gerecht zu werden, wie zum Beispiel Einzelhandel, Logistik, Transport, Infrastruktur und der Bildungsbereich.“ [www.eneo-security.com](http://www.eneo-security.com)

## HSM: Doppelspitze in der Geschäftsführung



Die Geschäftsführung von HSM formiert sich neu. Hermann Schwelling bildet nun zusammen mit Matthias Wochner die Geschäftsführung des Unternehmens.

Matthias Wochner ist seit 2011 kaufmännischer Leiter und wurde Ende Juni 2013 in die Geschäftsführung berufen. Zusätzlich zu seinem bisherigen Bereich Finanzen übernimmt er die Ressorts Vertrieb und Marketing weltweit. Hermann Schwelling, der das Unternehmen 1971 gegründet hat, ist wie bisher verantwortlich für die Bereiche Produktion, Technik, Materialwirtschaft und Personal. Matthias Wochner übernimmt in seiner neuen Funktion die Aufgaben der früheren Geschäftsführer Irene und Dietmar Dengler. [info@hsm.eu](mailto:info@hsm.eu)

## Ziemann übernimmt Unicorn

Das Bundeskartellamt hat die Übernahme der Firma Unicorn Geld- und Wertdienstleistungen durch die Ziemann Gruppe freigegeben. Damit ist die entscheidende Voraussetzung für die Fusion beider Unternehmen gegeben. Demnach würden in Zukunft mehr als 2.500 Beschäftigte mit rund 700 Spezialfahrzeugen die bundesweite Ver- und Entsorgung

mit Bargeld sicherstellen. Ziel sei es, mit dem gesamten Portfolio aus professionellen Geld- und Wertdiensten sowie modernen Cash-Management-Lösungen einen wichtigen Teil des Aufgabenspektrums im Bargeldkreislauf in Deutschland zu gewährleisten, so das Unternehmen. [sebastian.sinemus@ziemann-sicherheit.de](mailto:sebastian.sinemus@ziemann-sicherheit.de)

## Umweltschonender Umzug bei Wisag

Wisag hat seine neue Unternehmenszentrale in Frankfurt bezogen. Der ehemalige Sitz der IBM wurde komplett revitalisiert, nach ökologischen Gesichtspunkten umgestaltet und nach BREEAM DE (BRE Environmental Assessment Method) zertifiziert. „Bis 2020 überwiegend ökologische Produkte und Verfahren nutzen und Vorbild für den Schutz der Umwelt sein“ – diesem Teilziel ihrer Vision sei das Unternehmen mit dem

Einzug in die neuen Räume näher gekommen, so das Unternehmen. So habe man sich bewusst für die Sanierung einer Bestandsimmobilie und gegen einen Neubau entschieden: Schließlich gingen bei der Errichtung eines Gebäudes fast 50 Prozent des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes auf das Konto des Rohbaus. Außerdem legte man bei den Revitalisierungsmaßnahmen großen Wert auf Umweltaspekte. [www.wisag.de](http://www.wisag.de)

## Tyco Schweiz unter neuem Namen

Seit dem 14. Juni 2013 präsentiert sich Tyco in der Schweiz unter dem Namen Tyco Integrated Fire & Security (Schweiz). Das Unternehmen vollzieht mit dieser Namensänderung den letzten Schritt im Rahmen des konsolidierten Markenauftritts und organisatorischen Wandels des Unternehmens in Kontinentaleuropa. CEO Horst Weltner: „Unter der gemeinsamen Dachmarke können wir die Ressourcen der Muttergesellschaft Tyco noch gezielter nutzen

und somit konsequenter den marktspezifischen Anforderungen und künftigen Herausforderungen unserer Kunden Rechnung tragen. Unser ganzheitliches, auf Brandschutz und Sicherheit fokussiertes Lösungs- und Dienstleistungsangebot versetzt uns somit in die Lage, unser Geschäft in der Schweiz im Sinne der Stabilität und eines langfristigen Wachstums weiter voranzutreiben.“ [sparpan@tycoint.com](mailto:sparpan@tycoint.com)

**Zufriedenheit.** Im vierstöckigen Geschäftsgebäude von Yarra Honda in Melbourne (Australien) wird der Kundendienst durch Milestone XProtect® Enterprise verbessert. Kundenbetreuer erkennen mithilfe der Videoüberwachungssoftware, wann Kunden in den Verkaufsräumen ihre Hilfe benötigen. Empfangsmitarbeiter wiederum können per Video nachschauen, ob ein Mitarbeiter an seinem Platz ist, bevor sie ein Telefongespräch durchstellen. Wieder wird deutlich: Milestone löst nicht nur Sicherheitsprobleme.



# Mehr als Sicherheit

**Milestone XProtect® ist einer der weltweit führenden Softwareanbieter für die IP-Videoüberwachung.** Unsere Produkte sind zuverlässig, zukunftssicher und benutzerfreundlich. Die Programme unterstützen eine große Bandbreite unterschiedlichster Kameras und lassen sich nahtlos in Unternehmens- und Sicherheitslösungen wie beispielsweise die Videoanalyse integrieren. Ihnen stehen also unbegrenzte Möglichkeiten und Sicherheitsoptionen zur Verfügung.

Entdecken Sie Milestone und testen Sie unsere Programme kostenlos unter: [www.milestonesys.com](http://www.milestonesys.com)

Milestone Systems Germany  
Tel: +49 (0) 611 97774 425



The Open Platform Company

**TITELTHEMA**

# Kameras im Shop – gern gesehen

**EHI-Studie: Immer mehr Einzelhandels-Unternehmen setzen auf digitale Videoüberwachung**

Das Thema Videoüberwachung ist längst im Einzelhandel angekommen. Dies ist das Ergebnis einer Studie des EHI Retail Institute, welche im Auftrag von Axis Communications durchgeführt wurde. Zu dieser Entwicklung hat sicherlich auch beigetragen, dass die Technik dank Digitalisierung und IP-Technologie nicht nur deutlich bessere Bilder liefert – sondern auch, einfacher zu verwalten und zu warten ist. Generell zeigt die Umfrage, dass auch die Akzeptanz für Videoüberwachung in der Retail-Branche steigt genauso wie in anderen Sektoren.

Damit das Shopping-Erlebnis für Glück und Sicherheit gleichermaßen sorgt, setzen immer mehr Einzelhändler auf digitale Videoüberwachung

## Digital-Technologie auf dem Vormarsch

Die Studie zeigt, dass sich bereits fast die Hälfte der befragten Unternehmen in einer Übergangsphase zwischen analog und digital befindet und sowohl die alte als auch die neue Technik ein-

setzt. Bei rund einem Viertel der Händler zählen innovative Netzwerk-Kameras inzwischen zum Alltag. Diese Entwicklung wird unter anderem auch durch Zahlen aus dem Markt bestätigt. So prognostiziert das Marktforschungsinstitut IMS Research, dass die weltweiten Umsätze im Bereich digitale Videoüberwachung bis 2016 durchschnittlich um 25 Prozent pro Jahr steigen sollen.

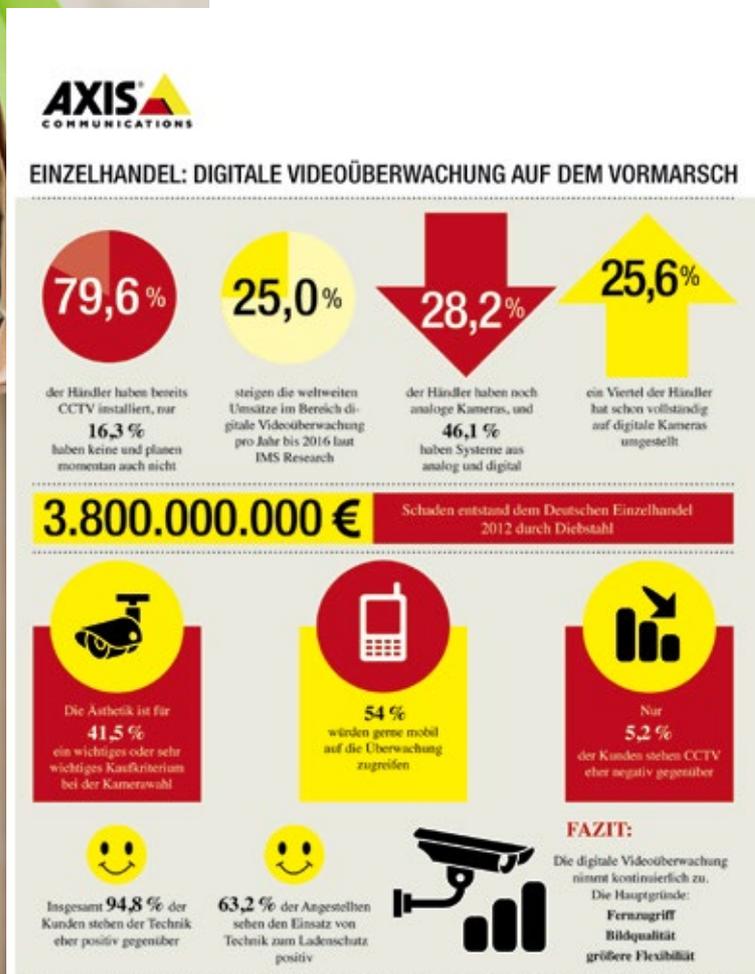
Zu den drei wichtigsten Gründen für den Umstieg auf die neue Technologie gehören neben dem einfachen Fernzugriff per IP-Verbindung auch die bessere Bildqualität sowie eine höhere Flexibilität bei der Montage. So lassen sich mithilfe von HDTV- oder Megapixel-Kameras Details in einem

Videobild besser darstellen als mit einer traditionellen, analogen Kamera. Per Ferngriff sind Netzwerk-Kameras und Video-Encoder zudem für mehrere autorisierte Benutzer jederzeit und von jedem vernetzten Ort weltweit zugänglich sowie konfigurierbar. Die Benutzer müssen sich nicht mehr an einem bestimmten Ort befinden, wie bei analogen CCTV-Systeme notwendig, und können zudem auch von mobilen Endgeräten aus auf das System zugreifen. Hier herrscht jedoch noch Potenzial für Verbesserung: Obwohl 54 Prozent die Vorteile eines Fernzugriffs über Smartphone oder Tablet sehen, nutzen ihn erst zehn Prozent.

Eine Entwicklung, die hierbei helfen kann, ist die Implementierung der Cloud in Überwachungslösungen. Das Thema Video Hosting eignet sich zunehmend auch für die Videoüberwachung, steckt allerdings definitiv noch in den Kinderschuhen. Dafür muss diese Technologie jedoch dem Anwender noch deutlicher bewusst gemacht werden. Denn insgesamt nutzen gerade einmal zwei Prozent eine Cloud-basierte Lösung, ganze 24 Prozent wussten zum Zeitpunkt der Befragung nicht einmal, dass diese existieren.



▲ Axis M5014 PTZ-Dome-Netzwerk-Kamera – Mini-HDTV-PTZ-Dome, die einen hervorragenden Gesamtüberblick liefert



## Besser als ihr Ruf

Die Umfrage des EHI Retail Institute hat auch gezeigt, dass Videoüberwachung – zumindest in den Augen der Einzelhändler – längst nicht so einen schlechten Ruf besitzt, wie angenommen wird. So sehen 63,2 Prozent der Geschäftsleute den Einsatz der Technik zum Ladenschutz positiv. Auch auf der Konsumentenseite hat sich ein Gesinnungswandel eingestellt. So sind nur noch 5,2 Prozent skeptisch gegenüber Videoüberwachung in Geschäften, während insgesamt 94,8 Prozent der Technik entweder neutral oder sogar positiv gegenüber stehen.

Dies zeigt, dass die Überwachung von Geschäften mit Hilfe von Videokameras mittlerweile in der Gesellschaft auf Akzeptanz stößt. Auch Geschäftsleute sind sich dessen bewusst und gehen offen mit dem Thema um. Dabei ist vor allem die digitale Technik auf dem Vormarsch. Für den Umstieg bietet Axis umfangreiche Lösungen und Beratungsangebote, von der Integration alter Kameras bis hin zu komplett neuen, netzwerk-basierten Überwachungslösungen.

Diese Kompetenz beweist Axis übrigens seit langem schon auch in jenen Instituten, die für das nötige Bargeld zuständig sind, das man beim Shoppen bekanntlich gut gebrauchen kann: In Bankfilialen ist digitale Videoüberwachung gang und gäbe. Welche technischen Trends gibt es speziell in diesem und für diesen Bereich?

Bitte umblättern ▶



► Fortsetzung von Seite 13

## Sicher wie eine Bank

Videüberwachung ist unverzichtbarer Bestandteil der Sicherheitsmaßnahmen für eine Bankfiliale – und sie muss eine komplexe Aufgabe bewältigen: Es geht um die Sicherheit der Kunden und des Personals, aber auch um den Schutz von Werten. Zu Letzteren zählt eine Vielzahl sensibler Bereiche vom Geldautomaten über die Bankschalter bis hin zu den Ein- und Ausgängen. Die Verlässlichkeit und Verwertbarkeit der Videodaten hängt unter anderem von der Bildqualität, der Leistungsfähigkeit der Systemkomponenten sowie von ausgereiften Kamerafunktionalitäten ab.

Selbst die zuverlässigste Überwachungseinrichtung für eine Bank kann sich als ineffizient erweisen, wenn sie mit ungünstigen Lichtverhältnissen konfrontiert wird – vor allem, wenn im überwachten Bereich unterschiedliche Lichtintensitäten gleichzeitig auftreten. Gerade in Eingangsbereiche trifft von außen hellstes Tageslicht auf die viel schwächere Beleuchtung im Gebäudeinneren. Ähnliches gilt für Tiefgarageneinfahrten oder auch im Perimeterschutz, wo direkte Sonneneinstrahlung und stark verschattete Bereiche einander abwechseln. Auch Scheinwerferlichter von Fahrzeugen, die direkt in die Kamera oder auf stark reflektierende Fenster strahlen, schaffen solche erschwerten Bedingungen für die Videoüberwachung.

## Wide Dynamic Range

Gewöhnliche Kameras sind nicht in der Lage, unter solchen Lichtverhältnissen sämtliche Einzelheiten einzufangen. Die Bilder werden unter bzw. überbelichtet sein – jeweils unter hohem Datenverlust. Axis hat dafür im Jahre 2011 eine Lösung für digitale Kameras vorgestellt – sie heißt „Wide Dynamic Range“ (WDR). Mit dieser Funktion lässt sich ein großes Spektrum unterschiedlicher Lichtverhältnisse optimal bewältigen – ausgesprochen detailreich ohne Störeffekte, selbst da wo extrem helle und extrem dunkle Bereiche nebeneinander stehen.

## Multi-View-Streaming

Auch der Blick auf's Detail ist wichtig: So bietet die jüngste Kamerageneration von Axis wertvolle Unterstützung bei der Analyse von



**Edwin Roobol:** „Analoge Systeme können verdächtiges Verhalten nicht erkennen – und auch nicht melden. Digitaltechnik kann das.“

Videobildern. Neben einem vollständigen Überblick über die Szene lassen sich auch Ausschnitte vergrößern. Dieses Feature heißt Multi-View-Streaming. Es macht das Videoüberwachungssystem effizienter – denn schon mit einer einzigen Kamera lassen sich unterschiedliche Bereiche einer Szene überwachen.

## P-Iris-Blendensteuerung

Die Bildqualität hängt eng damit zusammen, wie genau man die Blende der Kamera steuern kann – denn umso besser lässt sich der Lichteinfall auf den Sensor regeln. So entstehen scharfe, klare und korrekt belichtete Bilder mit dem bestmöglichen Kontrast und der bestmöglichen Auflösung. Die Blendensteuerung dient auch zur Justierung der Tiefenschärfe. Mit P-Iris hat Axis eine präzise und automatische Blendensteuerung entwickelt, die Kontrast, Schärfe, Auflösung und Tiefenschärfe optimiert.

Bei starkem Licht verhindert P-Iris, dass die Blende zu stark geschlossen wird und sie verhindert damit Überbelichtungen, die dann auftreten, wenn die Blende nicht weit genug geöffnet ist. Das passiert im Allgemeinen bei Kameras, die mit spannungsgesteuerten Blenden in Kombination mit Megapixel-Sensoren mit reduzierter Pixelzahl arbeiten.

Dank einer Kamera-Firmware kann die I-Iris präzise und automatisch die Blende steuern und



dadurch für jedes Licht die jeweils beste Bildqualität herausholen. P-Iris-Objektive haben deshalb das Potential, die DC-Objektive zu ersetzen und zum Blendensteuerungs-Standard für fest ausgerichtete Netzwerkkameras zu werden.

## Intelligente Funktionen

„Ein Nachteil von traditionellen, analogen Systemen ist, dass sie nicht in der Lage sind, verdächtiges Verhalten zu erkennen und dieses dem Sicherheitspersonal zu melden“ so Edwin Roobol, Regional Director Middle Europe bei Axis. Banken und Finanzinstitutionen aller Art können sich heute auf hocheffektive Technologien verlassen, die die Sicherheit verbessern: Dank intelligenter Applikationen kann man sich auf wirklich gefährliche Ereignisse fokussieren und auch schneller auf sie reagieren. Dadurch lassen sich Sicherheitspersonal einsparen und Ressourcen besser nutzen.

Echtzeit-Alarm ist eine dieser Funktionen. Er lenkt die Aufmerksamkeit des Sicherheitspersonals sofort auf die tatsächlich erforderlichen Maßnahmen. „Herkömmliche Überwachungssysteme zeichnen häufig zu viele Videodaten auf, und es ist nicht genügend Zeit verfügbar, um sie zielführend zu analysieren“, so Edwin Roobol. Moderne Netzwerk-Kameras mit integrierter Intelligenz oder Analysefunktionalität beheben dieses Problem, indem sie die Menge

**Videüberwachung ist ein unverzichtbarer Bestandteil** der Sicherheitsmaßnahmen für eine Bankfiliale ▼



an irrelevanten Aufzeichnungen reduzieren und vorprogrammierte Reaktionen initiieren. Aktuelle Videoanalyse ermöglicht es, bestimmte Suchparameter auszuwählen wie Zeit, Ort und Aktivitätsart – so braucht der Anwender lediglich die auf diese Parameter passenden Videosequenzen durchzusehen.

Berichte, Charts und Kurven sind wertvolle Hilfsmittel zur Unterstützung bei Entscheidungen, zur effizienteren Personalorganisation und zur Leistungsoptimierung. Audioerkennungsfunktionen weisen auf typischerweise mit kriminellem Verhalten verbundenen Herumschreien oder auf drohende Stimmlagen hin.

Netzwerk-Kameras bieten eine Mehrzahl an integrierten Funktionen, z.B. Videobewegungserkennung, Audioerkennung, aktiven Manipulationsalarm, E/A-Verbindungen (Eingabe/Ausgabe) sowie Alarm- und Ereignisverwaltungsfunktionen. Mithilfe dieser Funktionen sind die Netzwerk-Kameras in der Lage, kontinuierlich den Dateneingang zu analysieren, um Ereignisse zu erkennen und automatisch auf ein Ereignis zu reagieren, etwa durch Starten einer Videoaufzeichnung, Abspielen einer Sounddatei und Senden von Alarmbenachrichtigungen.

Konkret bedeutet dies, dass beispielsweise eine automatische Alarmbenachrichtigung versendet wird, wenn sich außerhalb der Öffnungszeiten Personen in den Geschäftsräumen der Bank oder im Tresorraum bewegen oder

bei ungewöhnlichen Geräuschen, wie Schüsse. Des Weiteren bieten Überwachungssysteme die Möglichkeit, dass der Betreiber informiert wird, wenn jemand versucht, eine Kamera abzudecken oder zu manipulieren.

### Inaktivität, Gesichtserkennung

Eine weitere für die Sicherheit in einer Bank wichtige Funktionalität eines Überwachungssystems ist die Registrierung verdächtiger längerer Inaktivität von Personen per „Monitoring activities“-Alarm. Hält sich etwa jemand auffällig lange in der Nähe eines Geldautomaten auf, bereitet dieser möglicherweise eine kriminelle Aktion vor, die durch die Überwachung verhindert oder aufgeklärt werden kann.

Im Ergebnis helfen smarte Funktionen von digitalen Überwachungssystemen, die Leistungsfähigkeit interner Sicherheitsmaßnahmen zu verbessern – und auch externe Sicherheitsfirmen können effizienter und schneller arbeiten. Davon profitieren Banken und deren Kunden gleichermaßen.

### Fazit

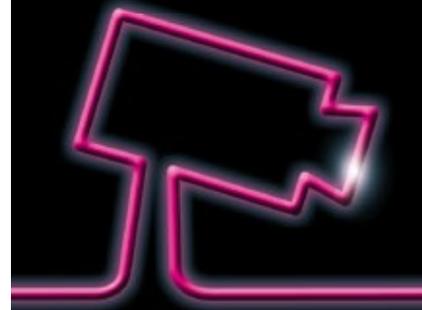
Mit digitaler Videoüberwachung wird nicht nur gern gesehen – sie ist es auch. Sowohl im Einzelhandel wie auch im Bankensektor leistet moderne Videotechnik einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit.

### ► KONTAKT

Axis Communications GmbH, Ismaning  
Tel.: +49 89 35 88 17 0  
info-de@axis.com  
www.axis.com



## Überwachungs- spezialist



eks ist Ihr Ansprechpartner für Lichtwellenleiter-Technik. Zuverlässig lösen wir jede Aufgabe in der Sicherheitstechnik, beispielsweise bei der Überwachung von Gebäuden und sorgen so dafür, dass sich Ihr Unternehmen inklusive aller wichtigen Daten jederzeit in Sicherheit befindet.

[www.eks-engel.de](http://www.eks-engel.de)

**eks**   
fiber optic systems

**WVIB beauftragt Tisoware**

Tisoware erhielt den Auftrag vom Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden – WVIB in Freiburg, ein unabhängiger, regionaler Dienstleistungsverband für den industriellen Mittelstand. Er vertritt rund 1.000 mittelständische produzierende, exportstarke Unternehmen. Von Freiburg aus betreut der Verband mit seinen rund

40 Mitarbeitern Unternehmen im Südwesten Deutschlands mit Ausstrahlung in die Nordwestschweiz und das Elsass. Tisoware liefert ein Gesamtsystem zur elektronischen Personalzeiterfassung sowie der Zutrittssicherung. Die Mitarbeiter erfassen ihre Arbeitszeiten über ein Kaba Terminal und öffnen Türen mit einem berührungslosen

RFID-Chip. Ferner liefert das Unternehmen den elektronischen Workflow zur Vereinfachung der Verwaltungsaufgaben sowie das integrierte Reisekostenmanagement, mit der die Spesenabrechnungen zukünftig noch einfacher erledigt werden können. [www.tisoware.com](http://www.tisoware.com) ■



**Neubau der Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft**

Die Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft (NWS) errichtet für 4,2 Millionen Euro einen Neubau an seinem Heimatstandort. Im Frühjahr 2014 soll der Bau fertig sein. Die Angebotspalette des

Traditionsunternehmens umfasst Sicherheits- und Bahndienste, Aviation, Kommunale Verkehrsüberwachung und eine Akademie für Schutz und Sicherheit. [www.nwsgmbh.de](http://www.nwsgmbh.de) ■

**Victaulic erweitert Zentrale in Belgien**

Im Rahmen eines Investitionsprogramms hat Victaulic seine europäische Zentrale erweitert und renoviert. Der Standort unterstützt Kunden in Europa, dem Nahen Osten, Afrika und Indien. Zu den Verbesserungen an den bei Gent in Belgien gelegenen Räum-

lichkeiten gehört ein Anbau von 600 Quadratmetern zum Angebot von Kundenvorfürungen und Installateur-Schulungen. Ein neues Besucherzentrum stellt das Sortiment an Rohrverbindungsprodukten des Unternehmens aus. [www.victaulic.com](http://www.victaulic.com) ■

**Sonderlösungen für Torantriebe**

Dictator bietet Tür- und Torantriebe auch in Form von Sonderlösungen für Kunden – so z.B. eine Lösung zur Automatisierung von Sonnenschutz-Schiebeelementen. Die besondere Schwierigkeit dieser Anlage habe in der Größe der Sonnenschutzelemente bestanden, die außen an der Gebäudefassade angebracht wurden: Die Höhe der Elemente betrug ca. 8 m, die Breite reichte von 1.225 m über 2.155 m bis zu 3.240 m. Das Gewicht

der Elemente lag zwischen 600 kg und 1.800 kg. Insbesondere habe die Steuerung der Antriebe einzeln über die Gebäudezentrale erfolgen müssen, um bei entsprechender Sonneneinstrahlung die Sonnenschutzelemente vor die Fenster zu verfahren. Die gesamte Anlage wurde mithilfe der Torantriebe Baureihe Dictamat 900-21 komplett mit Steuerung und Sicherheitseinrichtungen realisiert. [www.dictator.de](http://www.dictator.de) ■

**Ganz den Profinet-Anwendungen verpflichtet** hat sich die neu gegründete AIT-Solutions GmbH, Sabrina Hein und Prof. Frithjof Klasen



**Der Profinet-Anwendung verpflichtet**

AIT Solutions unterstützt als international tätiger Dienstleister im Bereich Automation & Industrial IT-Hersteller und Anwender der Profinet-Technologie. Die Kompetenzen reichen von der Planung über die Inbetriebnahme bis zur Abnahme von Maschinen und Anlagen. Geschäftsführer des neuen Unternehmens sind mit Sabrina Hein und Prof. Frithjof Klasen zwei in der Branche erfahrene Experten, die ihre Erfahrung aus vielen bereits realisierten Projekten in die neue Firma einbringen. AIT Solutions ist eine Ausgründung des Instituts für Automa-

tion & Industrial IT der Fachhochschule Köln – einem von PI (Profibus und Profinet International) akkreditiertem Competence Center und Zertifizierungslabor. Als Verbundpartner des Instituts übernimmt das Unternehmen die Weiterentwicklung und Vermarktung der in enger Kooperation mit dem Institut entwickelten Industriedienstleistungen und Software-Lösungen. Die Partnerschaft wird durch gemeinsame Projekte und Tätigkeiten in Industrieverbänden und Forschungsorganisationen gefestigt. [info@ait-solutions.de](mailto:info@ait-solutions.de) ■

**Eyevis erwirtschaftet zweistelliges Umsatzplus**

Mit offensiver Marktbearbeitung und nachhaltigen Investitionen in Produktinnovationen konnte Eyevis, Hersteller für Projektions- und Großbildanwendungen, im ersten Halbjahr 2013 wiederholt ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielen. Tragende Säulen für den Geschäftserfolg waren dabei das Geschäft innerhalb Deutschlands und in den Emerging Markets wie z.B. in China und Indien, aber auch in anderen Märkten wie Russland,

Middle East und Australien. Hier konnte Eyevis mehrere Großprojekte im Kontrollraumbereich wie beispielsweise die Beteiligung am Bau einer Meerwasserentsalzungs-Anlage in Saudi-Arabien für sich entscheiden. „Wir sind sicher, dass wir diesen Erfolg und damit das gute Wachstum auch im zweiten Halbjahr weiter ausbauen können“, betont Michael W. Nagel, CEO der Eyevis GmbH. [www.eyevis.de](http://www.eyevis.de) ■

**Delite: Deutsche LED-Technologie in Nordamerika**

Delite hat die Unterzeichnung einer Absichtserklärung mit Mobile Integrated Systems bekannt gegeben. Im Rahmen der Vereinbarung werden die Unternehmen die LED-Lösungen von Delite exklusiv auf dem nordamerikanischen Markt einführen. Sie wollen ferner gemeinsam dafür sorgen, dass die Lösungen für die Zielmärkte zertifiziert und zugelassen

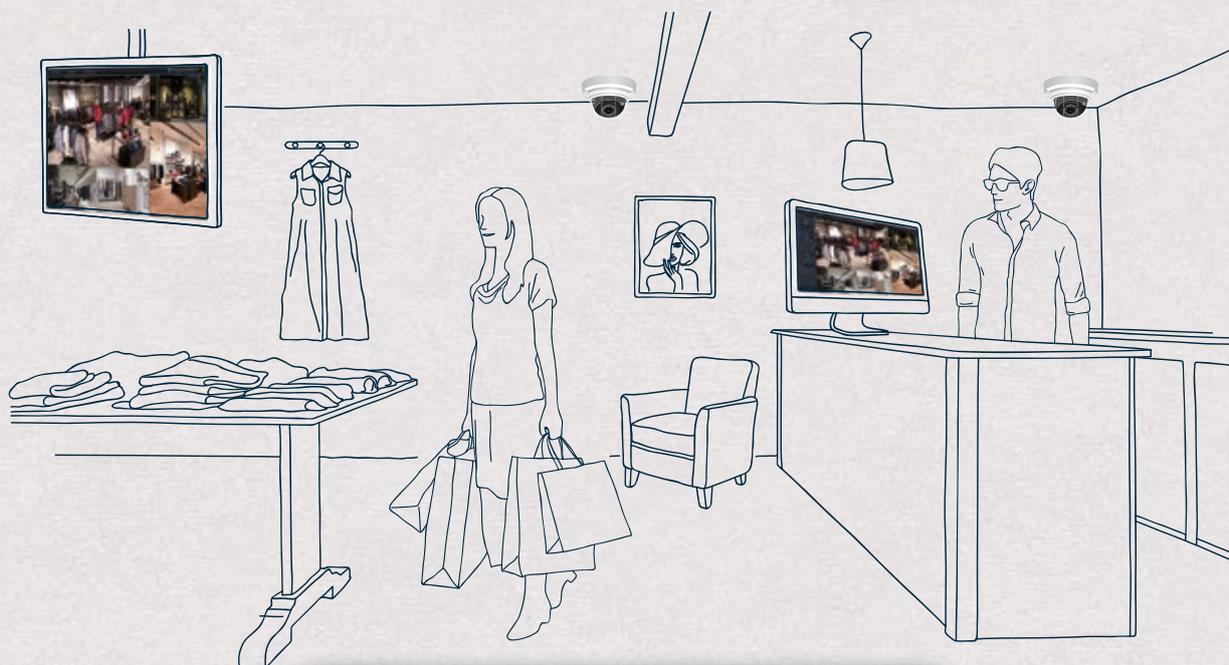
werden. Mit der Realisierung eines ersten Projektes – ein Parkhaus in Toronto-Stadt – wurde bereits begonnen. Ziel beider Parteien ist es, Eigentümern und Betreibern von Gewerbe- und Industrieimmobilien, wie Lagerhäusern, Produktionsflächen, Kühlhäusern und Parkhäusern, deutliche Einsparungen zu ermöglichen. [www.delite-led.com](http://www.delite-led.com) ■

## Live Videoüberwachung ohne PC

Synology VS240HD - Energiesparende und robuste Live-View-Ergänzung zu allen Synology-NAS



- Streamen von bis zu 24 Channels gleichzeitig in 720p-HD-Qualität
- Schnappschuss und PTZ über USB-Maus
- Duale HDMI-Video-Ausgänge zum Anschluss von TV & Monitor
- Speicherung & Verwaltung der Videodaten mit Synology-NAS
- Ohne zusätzlichen PC & lediglich 14,4 Watt Verbrauch



## Synologys NAS-Systeme

Überwachungslösung & Office-Storage in einem

### Professionelle Überwachungslösung

- Centrale Management System
- Bewegungserkennung, Smart-Search & PTZ
- Mobile Überwachung für iOS & Android

### Vielfältiger Office-Storage

- Vielseitige Office-Anwendungen
- Private Cloud mit umfangreichen Schutzmechanismen
- Kompatibel mit Mac-, Windows- & Linux



## INTERVIEW

# Offene Türen

## Bosch und Milestone stärken Produkt-Integration

Durch die Gründung des Integrations Partner Programs Anfang dieses Jahres hat sich Bosch Security Systems einer anspruchsvollen Herausforderung angenommen: Es ging um nicht weniger, als ein neues Niveau der Interoperabilität zu erreichen. Ziel des Programms ist es zum einen den Partnern neue, hilfreiche Entwicklungswerkzeuge sowie spezielle Support Ressourcen für die Integration von Bosch Videoprodukten in Drittanbieter-Lösungen bereit zu stellen, darüber hinaus aber auch diese gemeinsamen Lösungen zu veröffentlichen und dadurch weltweit zu multiplizieren. Für Bosch bedeutet die Einführung des Partnerprogramms einen großen Schritt, zumal das Unternehmen in der Vergangenheit zwar als hochangesehener Sicherheitsanbieter galt, aber nicht so sehr als offener Hersteller von IP-Produkten, die mit Drittanbieter-Komponenten besonders leicht interagieren.



Rudolf Spielberger, Leiter des Integration Partner Programs bei Bosch Security Systems und Christian Bohn, Vice President Corporate Marketing & Alliances bei Milestone Systems

Erstmals präsentierte sich Bosch auf der ISC West in Las Vegas im April gemeinsam mit seinen Partnern Genetec, Milestone Systems, Onssi, Exacq Technologies und Lenel. Kurz vor der Ifsec haben Bosch und Milestone die Intensivierung ihrer Zusammenarbeit angekündigt. In Birmingham hatte GIT SICHERHEIT Gelegenheit, mit Rudolf Spielberger, Leiter des Integration Partner Programs bei Bosch Security Systems, und mit Christian Bohn, Vice President Corporate Marketing & Alliances bei Milestone, über die Kooperation zu sprechen.

**GIT SICHERHEIT: Herr Spielberger, an Partnerprogrammen ist auf dem Markt ja kein Mangel. Könnten Sie uns einen Eindruck davon verschaffen, was das neue Programm ausmacht und was es von anderen unterscheidet?**

**Rudolf Spielberger:** Das Bosch Integration Partner Program (IPP) wurde zur Unterstützung von Integrationspartnern konzipiert. Wir helfen unseren Partnern bei der Integration von Bosch Produkten und Systemen – egal ob es um die Realisierung von neuen Lösungskonzepten geht oder die Erweiterung einer vorhandenen Installation. Das Programm richtet sich aber auch an Berater, Systemintegratoren und Endkunden. Es hilft ihnen dabei, kompatible Produkte und Anwendungen zu finden, die es ihnen erleichtern, die bestmögliche Lösung zu erstellen. Wir haben ein neues Internetportal aufgebaut, auf dem wir einen Solution Advisor bereitstellen, der interessierte Nutzer bei der Suche nach passenden Produkten und kompatiblen Softwares unterstützt. Das bringt dem Endnutzer im Ergebnis höhere Flexibilität bei der Nutzung von Bosch IP-Video-Geräten im Zusammenspiel mit Software und Speicherplattformen – zur bestmöglichen Abdeckung ihres Überwachungsbedarfs. Auf der IPP Webseite steht eine Vielzahl an Visual Studio Projekten zum Download zur Verfügung, sowie Beispielcodes, die den Weg zur sofortigen Integration der Bosch IP-Geräte in die Applikation erleichtern. Darüber hinaus unterstützt das IPP Team auch bei komplexeren projektbezogenen Feature Integrationen durch individuellen Support. Interessierte können alle bestehenden Lösungen mit Drittanbietern auf der IPP Webseite prüfen und damit die nahtlose Integration von Bosch IP-Geräten sicherstellen.

**Begriffe wie offene Protokolle, Software Development Kits zum Download und Integration mit Drittanbieterprodukten – das klingt nicht gerade nach dem Bild das ein großer Teil der Branche sich von Bosch bislang gemacht hat. Das hört sich eher nach einem Veränderungsprozess an, dem Sie Ihre Unternehmensphilosophie unterziehen.**

**Rudolf Spielberger:** Es handelt sich tatsächlich um einen großen Schritt für Bosch. Dieser Wandel in der Unternehmensphilosophie hat bereits im

Verlauf der letzten Jahre begonnen, angefangen mit der Bosch getriebenen Gründung von ONVIF. Wir reagieren damit auf die starke Nachfrage im Markt. Interoperabilität ist derzeit das wichtigste Thema im Markt – und die ONVIF-Aktivitäten haben den Grundstein gelegt für ein einfaches aber zwangsläufig sehr reduziertes Zusammenspiel verschiedener Sicherheitssysteme. Weltweit steigt bei Kunden zeitgleich aber der Wunsch nach einer höheren Integrationstiefe zwischen unseren Produkten und anderen Systemen.

**Herr Bohn, ich gehe vermutlich recht in der Annahme, dass für Milestone Systems als Hersteller von Video-Management-Software Themen wie Interoperabilität, offene Systeme und Integration nicht unbedingt Neuland darstellen...**

**Christian Bohn:** Das unterschreibe ich zu hundert Prozent. Seit Unternehmensgründung kämpfen wir für offene Systeme. Partnerschaften in der Industrie waren immer die Basis für unser Wachstum und unseren Erfolg. Die Arbeit mit offenen Systemen und mit Partnern steckt in unseren Genen. Und wir begrüßen es sehr, dass die Haltung in der Branche sich in Richtung Integration, Partnerschaft und offene Systeme entwickelt.

**Wie ist Ihre Haltung zu ONVIF und seine Aktivitäten?**

**Christian Bohn:** Wie Herr Spielberger bereits sagte, ist ONVIF sehr vorteilhaft für die Industrie insgesamt. Man kann gar nicht genug schätzen, was ONVIF geleistet hat. Integration auf einem elementaren Level ist jetzt für alle ONVIF-konformen Kameras und Systeme möglich. Das ist soweit wunderbar – der Markt sucht allerdings noch umfassendere Lösungen. Der Nutzer will nicht nur Basisfunktionen und es reicht ihm nicht, wenn er Videostreams einfach nur mit der Management-Software anzeigen kann. Er will sämtliche Möglichkeiten nutzen können, die Kameras und Systeme heute zu bieten haben. Die Dritt-Systeme die wir in unsere Video-Management-Software integrieren, werden jeden Tag besser, werden intelligenter und bieten eine Funktionspalette an, die genutzt werden kann wenn die Integration über den elementare Level von ONVIF hinausgeht. Aus eben diesem Grund arbeiten wir mit Schlüssel-Partnern zusammen: Wir wollen die Integration soweit wie möglich vorantreiben – deshalb funktioniert die Kooperation mit Bosch so gut.

**Bosch und Milestone arbeiten bereits seit einigen Jahren zusammen. Was haben Sie im Rahmen dieser Partnerschaft bereits alles realisiert?**

**Rudolf Spielberger:** Anfangs haben wir zusammengearbeitet, um die nahtlose Integration von

Bitte umblättern ►



## Verstehen ist alles

Eine neue Dimension der drahtlosen Zutrittskontrolle: leistungsstark und problemlos für jede Tür geeignet.

Die neue Technologie von SALTO versteht Ihr Gebäude. Sie kennt die Zutrittskontrollaufgaben und ist mit den meisten RFID-Technologien kompatibel.

SALTO GEO ist Teil unserer 360°-Systemlösung.

## Eine effiziente und leicht installierbare Komplettlösung für die drahtlose Zutrittskontrolle

Der neue GEO-Zylinder (Global Electronic Opening) von SALTO ist ein intelligenter und leistungsstarker Schließzylinder, der sich problemlos installieren lässt und mit der neuesten Technologie arbeitet, um den Anforderungen an ein neues Zutrittskontrollsystem gerecht zu werden. Dank der offenen Architektur und der so genannten Data-on-Card-Technologie von SALTOs Virtual Network (SVN) lässt sich dieser Zylinder in die vorhandene Infrastruktur einbinden, um so eine voll integrierte Plattform für drahtlose, zuverlässig und einfach zu handhabende Zutrittskontrolle zu schaffen.



Bosch IP-Video-Geräte in die Video-Management-Software XProtect zu gewährleisten. Jetzt bringen wir das Ganze auf einen höheren Level: Derzeit unterstützt Milestone den Manipulationsschutz und die Bewegungserkennung unserer Kameras, die H.264-Kompression sowie das Multi-Streaming von Bosch-IP-Produkten. Besonderes Augenmerk hat auch die Intelligente Videoanalyse: Eine ganze Reihe an Video Analyse Funktionen unserer Kameras werden jetzt in XProtect unterstützt.

**Christian Bohn:** Dazu gehören auch Funktionen zur Steuerung von PTZ-Kameras oder von Scheibenwischern für die Kameras der MIC-Serie. Der Endnutzer kann jetzt also mehr Funktionen verwenden.

**Welchen Support wird es für diese Gemeinschaftslösung geben?**

**Rudolf Spielberger:** Wir werden unsere integrierte Lösung bei mehr als 25 Veranstaltungen präsentieren, z.B. bei vielen Milestone-Partner-Events und den weltweit wichtigsten Messen. Wir haben bereits die MPOPs, also die Milestone Partner Open Platform Events in Frankreich, Tschechien, Italien, China und Abu Dhabi hinter uns – ebenso die ISC West in den USA. Auch auf der Ifsec in Birmingham hatten wir einen eigenen Bereich für Milestone auf unserem Messestand reserviert.

**Was können die Kunden noch von der Partnerschaft erwarten in der nächsten Zeit?**

**Christian Bohn:** Beide Unternehmen investieren kräftig in ihre Manpower, um die Integration weiterzutreiben. Mit Bosch als Partner von Milestone werden wir auch weiterhin auf die Stärken der hervorragenden Technologien beider Unternehmen setzen. Definitiv werden wir unsere Kooperation in den nächsten Jahren weiter ausbauen.

**Rudolf Spielberger:** Im Juni hat Milestone einen Gerätetreiber veröffentlicht, der nicht das gesamte IP Portfolio von Bosch abdeckt, sondern zudem auch Edge-Storage und die Intelligente Videoanalyse von Bosch unterstützt. In naher Zukunft werden unsere gemeinsamen Kunden noch mehr einzigartige Funktionen der Bosch Geräte in Milestone Systemen nutzen können.

► **KONTAKT**

Bosch Security Systems, Grasbrunn, Germany  
Tel.: +49 89 6290 1647  
www.boschsecurity.com  
www.ipp.boschsecurity.com

Milestone systems A/S, Broendby Copenhagen, Denmark  
Tel.: +45 88 300330 · www.milestone.dk

**Interflex: Thementag Netzwerk Lieferkette**

Interflex lädt am 25.09.2013 in Leipzig zu den „Thementagen Netzwerk Lieferkette“ ein. Themen sind: Bekannter Versender; Risikomanagement in der Lieferkette für Einkauf und Compliance; Exportkontrolle und Zoll in der Lieferkette; Compliance mit Sanktionslisten; Sicherheitssystem für die Lieferkette; Die Lieferkette eines weltweiten Logistikunternehmens. Seit 29. April 2013 gelten europaweit verschärfte Sicherheitsbestimmungen in Bezug auf Luftfrachtsendungen. Unternehmen müssen seither im Besitz einer entsprechenden Zertifizierung sein, die sichere Lieferketten gewährleistet. Voraussetzung dafür sind umfassende Schutzmaßnahmen sowie ein zuverlässiges Zutritts- und Besuchermanagement. Das Thema „Bekannter Versender“ ist nur ein Beispiel der sich ständig verändernden Rechtsgrundlagen und Verordnungen in der Außenhandels- und Zollwirtschaft. Deshalb sollten Unternehmen stets die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf Lieferketten kennen, um diese zu optimieren und eventuelle Beeinträchtigungen zu vermeiden. Dazu informieren können sich Verantwortliche, Praktiker und Interessenten auf dem Thementag „Netzwerk Lieferkette“. [www.netzwerk-thementage.de/index.php](http://www.netzwerk-thementage.de/index.php)

**Andreas Beerbaum verlässt Seetec**

Andreas Beerbaum, Vorstand Vertrieb bei Seetec, verlässt das Unternehmen, um sich künftig einer neuen beruflichen Herausforderung widmen zu können. Vorstandsvorsitzender Stephan Rasp: „Andreas Beerbaum hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, Seetec erfolgreich in die Zukunft zu führen. So hat er maßgeblichen Anteil an der Entwicklung und Umsetzung der Branchenstrategie, ohne die das konstant starke Wachstum der letzten Jahre nicht vorstellbar gewesen wäre. Nur so konnte Seetec neue Märkte jenseits der Sicherheitsbranche für sich erschließen.“ Die Position des Vorstands Vertrieb wird durch Roland Keiser neu besetzt. Roland Keiser hat von 2004 bis 2009 die Seetec Schweiz aufgebaut und war anschließend im Rahmen der Expansion in den Vorstand gewechselt. Dort war er als Vorstand Produkte und Technologie zuletzt für die Bereiche Software-Entwicklung, Produktmanagement und Marketing verantwortlich. Roland Keiser ist seit mehr als 25 Jahren in der Sicherheitsbranche tätig und war einer der Vorreiter im Bereich IP-basierter Videomanagement-Software. [marketing@seetec.de](mailto:marketing@seetec.de)



Die Geschäftsführende Gesellschafterin der Geze GmbH, Brigitte Vöster-Alber, wird zur Ehrenbürgerin der Stadt Leonberg ernannt.

**Brigitte Vöster-Alber ist Ehrenbürgerin der Stadt Leonberg**

Im Jahr des 150-jährigen Jubiläums von Geze wurde der Geschäftsführenden Gesellschafterin des Unternehmens, Brigitte Vöster-Alber, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Leonberg verliehen. Gewürdigt wurde ihr seit 45 Jahren andauerndes Wirken als Unternehmerpersönlichkeit, die sich unter ihrer Führung zu einem Weltmarktführer mit rund 2.600 Mitarbeitern entwickelte. Sie „hat sich mit ihrem erfolgreichen Wirken in herausragender Weise um den Standort Baden-Württemberg und als Arbeitgeberin, Steuerzahlerin, Spenderin und Sponsorin in vielfältiger und herausragender Weise um die Stadt Leonberg verdient gemacht“, so Oberbürgermeister Bernhard Schuler. Das Wirken von Brigitte Vöster-Alber in Leonberg begann 1968. Mit 24 Jahren hatte sie von ihrem Großvater Reinhold Vöster den Vorsitz der Geschäftsführung übernommen. [www.geze.com](http://www.geze.com)

**Investitionsaktivität im russischen Sicherheitsmarkt**

Der russische Sicherheitsmarkt befindet sich in einer Phase erheblicher Investitionsaktivität, da die Olympischen Spiele 2014 in Sotschi und die Fußballweltmeisterschaft 2018 bevorstehen. Diese beiden Ereignisse rücken das Land in den Fokus der Weltöffentlichkeit und kurbeln die Sicherheitsausgaben an – und zwar nicht nur in Stadien, sondern ebenso im gesamten Infrastrukturbereich. Es gibt zudem einen wachsenden Bedarf an neuen Technologien und integrierten Lösungen. Obwohl mehrere starke russische Unternehmen mit lokalen Netzwerken und technischer Leistungsfähigkeit vorhanden sind, gibt es dennoch Chancen für internationale Anbieter. „Der Ausbau der Infrastruktur ist ein wichtiger Indikator für den Sicherheitsbedarf“, erklärt Frost & Sullivan Vice President for Aerospace, Defence & Security Herr Steven Webb. „Die größten Infrastrukturprogramme sind für Öl und Gas sowie Massenverkehrsmittel und Stromerzeugung vorgesehen. Öl und Gas übernehmen eine alles entscheidende Rolle in der russischen Wirtschaft, und die sichere Versorgung ist von zentraler Wichtigkeit.“ Die Gesamtausgaben für Infrastruktur belaufen sich auf 626,2 Milliarden US-Dollar und stellen in den nächsten 15 Jahren wesentliche Chancen für Sicherheitsintegratoren dar. Die Programme ‚Urbane Sicherheit‘ bzw. ‚Sichere Stadt‘ (engl. Safe Cities) dürften auf weitere russische Großstädte ausgeweitet werden, die dem Moskauer Vorbild nachfolgen. Verbesserte Netzwerke von Ersthelfern mittels LTE-Nutzung, verstärkte Investitionen bei der Sicherung von Gewerbeflächen und Banken sowie Investitionen in staatliche Dienstleistungen wie etwa Krankenhäuser und Bildungseinrichtungen bieten zusätzliche Möglichkeiten. [www.frost.com](http://www.frost.com)

STROMLOS.  
DATENLOS.  
GESCHREI GROSS.

**GIT**  
**SICHERHEIT**  
**AWARD**  
2014  
FINALIST

**Im Brandfall das IT-Zentrum stromlos schalten? Das war gestern.**

Moderner Brandschutz setzt auf Brandvermeidung durch Sauerstoffreduktion. OxyReduct® reduziert das Brandrisiko auf ein Minimum und sorgt dafür, dass Sie im Brandfall nicht stromlos schalten müssen. Lernen Sie das intelligente und VdS-geprüfte Schutzkonzept kennen – damit Sie auch in Zukunft auf der sicheren Seite sind.

Besuchen Sie uns auf der it-sa 2013 und auf [www.wagner.de/oxyreduct](http://www.wagner.de/oxyreduct).

  
**it-sa 2013**  
Die IT-Security Messe und Kongress  
The IT Security Expo and Congress

08. - 10. Oktober 2013 - Nürnberg

**Halle 12.0, Stand 339**

**WAGNER®** 

## SICHERHEITSMANAGEMENT

# Scharfsinnige Spurenleser

Mehr sehen, besser verstehen, schneller handeln

**Seetec hat den Nachfolger seiner Videomanagementsoftware Seetec 5 vorgestellt: „Seetec Cayuga“ ist benannt nach einem nordamerikanischen Indianerstamm. Die Ureinwohner des Kontinents inspirierten die Entwickler mit ihrer Fähigkeit Spuren zu lesen und auf dieser Grundlage die richtigen Entscheidungen zu treffen, wie Stephan Rasp, Vorstandsvorsitzender von Seetec, im Gespräch mit GIT SICHERHEIT erläutert.**



Stephan Rasp,  
Vorstandsvorsitzender  
von Seetec

**GIT SICHERHEIT:** Herr Rasp, Sie haben dieses Jahr als neuer Vorstandsvorsitzender von Seetec ausgesprochen optimistisch begonnen. Vor allem die Entwicklung auf dem Markt für Video-Management-Software stimmte Sie hoffnungsfroh für Seetec als Global Player mit Potential.

**Wurden Sie in diesem Eindruck inzwischen noch weiter bestärkt – und, wenn ja, aus welchen Gründen?**

**Stephan Rasp:** Als hoch innovatives Unternehmen hat SeeTec viele Entwicklungen der IP-Sicherheitsbranche initiiert oder mit auf den Weg gebracht. Dass wir nun die Früchte unseres Einsatzes ernten, freut mich sehr. So sind die Projekte, die mittlerweile von uns bedient werden, größer und auch zahlreicher geworden. Oft sprechen wir hier nicht mehr von Installationen mit 10 bis 20 Kameras, sondern von Systemen mit einer vierstelligen Zahl von Kamerakanälen.

**Können Sie uns einmal skizzieren, welche strategischen Bahnen Sie einschlagen, dieses globale Potential auszuschöpfen?**

**Stephan Rasp:** Unser erklärtes Ziel ist es, vor allem Großprojekte so gut es geht zu unterstützen und ihre Anforderungen bestmöglich zu erfüllen. Unser neues Softwareprodukt SeeTec Cayuga bietet dafür verschiedene Features, die genau die Anforderungen solcher Installationen abbilden. Dazu zählen unter anderem ein neues, SeeTec-internes Redundanzkonzept sowie die Möglichkeit, hierarchische Verwaltungsstrukturen einzurichten.

**Sie möchten international weiter stark expandieren. Welches sind für Sie die wichtigsten Märkte, die Sie hier im Auge haben?**

**Stephan Rasp:** Im Zuge der Expansion konzentrieren wir uns nach wie vor sehr stark auf Europa und hier im Speziellen auf Großbritannien. Zwar ist die klassische Sicherheitsanwendung

in Großbritannien traditionell weit verbreitet. Die zusätzlichen Möglichkeiten, die IP Video mit Business-Lösungen bietet, sind dort jedoch noch lange nicht in der Breite angekommen. Damit öffnet sich uns ein Markt in Europa, dessen Potenzial bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist. Auch Asien und insbesondere Russland sind für uns interessante Märkte, deren Entwicklung wir aufmerksam beobachten.

**Ihr Vertriebskonzept setzt ja auf die Partnerschaft mit Distributoren und Integratoren – dies werden Sie vermutlich beibehalten?**

**Stephan Rasp:** In jedem Land, in dem wir aktiv sind, stützen wir uns auf verlässliche Partner. Teilweise bestehen diese Partnerschaften schon so lange wie SeeTec selbst. Als mittelständisches Unternehmen nutzen wir das Potenzial, das uns die Partner durch ihre Kontakt- und Kundenbasis bieten. Die Partner spielen in unserer Kommunikation mit den Endkunden eine Schlüsselrolle. Unser Hauptziel ist es stets, die Anforderungen der Kunden so gut es geht zu verstehen und zu bedienen – wer kann da besser helfen als ein in der jeweiligen Region gut vernetzter Partner? Gemeinsam suchen wir das Gespräch und erfahren so viel über die Anforderungen an die Videosysteme. Daraus ergeben sich wichtige Impulse sowohl für das Projekt wie auch für unser Produkt.

**Sie haben aktuell ein Partnerprogramm aufgelegt – mit welchen Zielen und Inhalten?**

**Stephan Rasp:** Unser Partnerprogramm hat sich bereits seit Jahren bewährt. Wir haben mittler-



an neue Anforderungen angepasst. „Partnership by design“ ist das Zauberwort: Damit zeigen wir, dass unsere Partner für uns eine zentrale Rolle spielen. Wir setzen dabei auf vier wesentliche Faktoren, nämlich Vertrieb, Support, unser neues Lizenzmodell und das Produkt.

#### Was bedeutet das im Einzelnen?

**Stephan Rasp:** Unser Vertrieb unterstützt unsere Partner dabei, neue Endkunden zu akquirieren und zu betreuen. Was den Support betrifft, so investieren wir hier kontinuierlich um unsere Partner in die Lage zu versetzen, die Unterstützung ihrer Kunden zu verbessern. Der Endkundensupport wird nach wie vor von unseren Partnern geleistet, für die dies in der Regel auch ein Teil ihres Geschäftsmodells ist. Mit unserem neuen vereinfachten Lizenzmodell erleichtern und unterstützen wir unsere Partner bei der Erstellung wettbewerbsfähiger Angebote. Das Produkt haben wir wiederum so angepasst, dass es für

unsere Partner einfach zu konfigurieren ist und dass die Endkunden zuverlässig Mehrwerte damit erzielen können.

**Sie sprachen gerade ihr neues Lizenz-Programm an. Wie sieht das genau aus, welche Zielrichtungen hat das Programm?**

**Stephan Rasp:** In erster Linie geht es dabei um eine Vereinfachung der Produktstruktur. Statt viele einzelne Zusatzoptionen anzubieten, konzentrieren wir uns auf drei Grundpakete in folgenden Größenstufen: S50 für bis zu 50 Kameras, S100 für bis zu 100 Kameras und Infinity für unendlich viele Kameras. Für SeeTec Cayuga S50 und Infinity sind zudem Erweiterungspakete erhältlich, die zusätzliche Funktionen bieten.

**Ab September wird das neue Video-Management-Programm Seetec Cayuga erhältlich sein. Es löst Seetec 5 ab – warum haben Sie sich statt für „Seetec 6“ eigentlich für den Namen „Cayuga“**

weile weltweit knapp 500 zertifizierte Partner und 300 sogenannte „Entry Partner“. Da wir die Zusam-

menarbeit für beide Seiten möglichst fruchtbar gestalten wollen, haben wir unser Partnerprogramm

## vario<sup>iP</sup>

netzwerk scheinwerfer



# Volle Lichtsteuerung Jederzeit und Überall

**rayTEC**<sup>®</sup>

[www.raytecctv.com](http://www.raytecctv.com)



▲ Videomanagement mit Seetec Cayuga verspricht „inspired sense“ – mit einer Kombination aus einfacher Interaktion, verbesserter Wahrnehmung und schnellerem Verstehen.

**entschieden? Wofür steht diese exotisch klingende Bezeichnung?**

**Stephan Rasp:** SeeTec 5 begleitet uns als Produkt nun schon über viele Jahre. Es war die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens und hat sich stets weiter entwickelt. Mit der neuen Software-Version wollen wir nun in Anwendungsbereiche vorstoßen, die von klassischer Videotechnik bisher nicht bedient wurden – die Unterstützung von Geschäftsprozessen steht hier an erster Stelle. Dieser innovative Ansatz sollte sich auch im Namen der

neuen Software-Version widerspiegeln. Wir haben uns deshalb entschlossen, ab SeeTec 6 unsere Releases nach nordamerikanischen Indianerstämmen zu benennen – schließlich sind Indianer bekannt dafür, mit scharfen Sinnen Spuren zu lesen, um die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Darum geht es auch bei SeeTec Cayuga: Mehr sehen, besser verstehen und schneller handeln.

**Geben Sie uns einen kleinen Überblick zu den wesentlichen Neuerungen des Programms?**

**Stephan Rasp:** Die wohl auffälligste Veränderung betrifft die Benutzeroberfläche – sie wurde in Zusammenarbeit mit User Interface Design-Spezialisten von Grund auf neu gestaltet und bietet ein ansprechendes Design, das die Systembedienung vor allem durch eine moderne Farbgebung und ein klar strukturiertes Gestaltungsraster sehr intuitiv gestaltet. Wir nutzen zudem die Vorteile moderner Bedienkonzepte, wie sie der Nutzer von Tablets oder Smartphones kennt, und unterstützen in SeeTec Cayuga zum Beispiel auch touch-basierte Eingabegeräte. SeeTec Cayuga geht jedoch nicht nur optisch mit der Zeit, sondern bedient auch eine Fülle von neuen Anwendungsbereichen und Kundenbedürfnissen. So sorgt das neue Redundanz-Konzept auch im Fall von Server-Ausfällen für einen unterbrechungsfreien Systembetrieb – dabei spielt es keine Rolle, ob ein Aufzeichnungsserver oder ein zentraler Verwaltungsserver nicht mehr erreichbar ist. Die mehrstufige Administration ermöglicht die Abbildung verteilter Zuständigkeiten (z. B. für mehrere Standorte) im SeeTec-Rechtesystem.

**Was wird sich noch ändern?**

**Stephan Rasp:** In Sachen Videoanalyse haben wir bisher die Strategie verfolgt, mit einer tief ins

# Videomanagement in neuer Dimension

**Seit Anfang Juli vertreibt Allnet auch die Videomanagement-Lösungen von Seetec.**

**GIT SICHERHEIT fragte Michaela Höllering, Head of Video Surveillance bei Allnet, nach den Einzelheiten der strategischen Partnerschaft zwischen den beiden Unternehmen.**

**GIT SICHERHEIT: Frau Höllering, was macht die Lösung des Herstellers für Sie und Ihre Kunden attraktiv?**

**Michaela Höllering:** Durch unser Portfolio an marktführenden Kameraherstellern und der SeeTec Videomanagement-Lösung bieten wir unseren Partnern und Integratoren beste Rahmenbedingungen für Projekte in unterschiedlichen Größen und Branchen wie Transport, Retail oder Logistik. Mit den verschiedenen Softwarepaketen der neuen SeeTec Cayuga Produktlinie sind wir in der Lage, alle Anforderungen im Projekt- und Tagesgeschäft zu erfüllen. Außerdem können Kunden

die Software bei Allnet als Komplettsystem inklusive hochwertiger Hardware beziehen. Hier spielt es keine Rolle, ob ein Projekt aus 5 oder 50 Kameras besteht.

**Was sieht die strategische Partnerschaft im Einzelnen vor?**

**Michaela Höllering:** Software spielt bei den meisten Projekten und Installationen eine zentrale Rolle. Mit SeeTec konnten wir in diesem Bereich einen starken und projekterfahrenen Hersteller mit hervorragender Marktpräsenz gewinnen, der definitiv zu den führenden Herstellern im Bereich VMS zählt. Die Partnerschaft eröffnet un-

seren Kunden neue Möglichkeiten. Wer die Konvergenzen zwischen SeeTec und unseren führenden Kamerabranden wie Axis Communications, Samsong und Sony sowie Allnet als starken und auch im Netzwerkbereich mit führenden Herstellern breit aufgestellte Distributor nutzt, dem bieten sich zahlreiche Vorteile und hervorragende Bedingungen zur Realisierung von Projekten.

**Es gibt ja jetzt den Nachfolger von Seetec 5, „Cayuga“ mit seinem erweiterbaren Baukastenprinzip und Zuschnittsmöglichkeit auf Branchenapplikationen für Logistik, Handel, Transport und**



**Michaela Höllering,** Head of Video Surveillance bei Allnet

System eingebundenen Lösung dem Kunden leistungsfähige Videoanalyse-Tools zu bieten, die zudem einfach und ohne Drittsoftware konfigurierbar sind. Von diesem Prinzip werden wir auch in SeeTec Cayuga nicht abrücken. Wir stellen jedoch zusätzlich eine generische Analyse-Schnittstelle zur Verfügung, die beispielsweise die Möglichkeit bietet, kamerabasierte Bildauswertung oder serverbasierte Analysetools von Drittherstellern mit der SeeTec-Software zu nutzen und weiter zu verarbeiten. Damit sind branchenspezifische Anwendungen noch leichter umzusetzen.

**Mit Ihrer neuen Strategie „Open Digital Systems“ möchten Sie neue Wege im Bereich vertikaler Lösungen gehen – für Retail, Logistik und die Finanzbranche. Was ist das Neue an Ihrem Ansatz?**

**Stephan Rasp:** Immer komplexere Aufgabenstellungen werden in Zukunft die Unterstützung unterschiedlichster Softwarekomponenten benötigen. Hierfür setzen wir auf die Kombination der verschiedenen „Bausteine“, indem wir solchen Integrationen offen begegnen und gegenüber unseren Partnern und Endkunden für die Integration verantwortlich zeichnen. Das Besondere an unserem Ansatz ist ganz klar die Lö-

sungsverantwortung, die wir aktiv übernehmen. Auch wenn unser System immer nur ein Teil einer großen Installation ist, ist uns der erfolgreiche Abschluss des Gesamtprojektes wichtig. Das schaffen wir, in dem wir so eng wie möglich mit unseren Partnern zusammenarbeiten, um eine reibungslose und professionelle Umsetzung zu gewährleisten.

**Können Sie uns praktische Beispiele geben?**

**Stephan Rasp:** Ein aktuelles Beispiel ist die Integration des Siemensproduktes SiPass integriert. Angestoßen durch ein gemeinsames Projekt ist die gemeinsame Lösung vor allem anwenderfreundlich und praxiserprobt. Dabei handelt es sich um ein leistungsfähiges, flexibles und skalierbares Zutrittskontrollsystem, das sich weltweit bereits in tausenden Installationen bewährt hat. Die Kombination aus Zutrittskontrolle und verknüpfter Videoüberwachung liefert dem Anwender eine zeitsparende und vor allem bequeme Lösung für die Sicherung von Zugängen. So können z.B. Buchungen unbefugter Personen, die im Zutrittskontrollsystem eine Warnung auslösen, an die SeeTec-Software weitergeleitet werden. Über ein Alarmszenario in der SeeTec-Oberfläche wird das Wachpersonal informiert,

so dass es mit Hilfe von Kameras die Situation überblicken und reagieren kann.

**Würden Sie uns noch das eine oder andere herausragende Referenzprojekt nennen, das mit Ihrem System in jüngerer Zeit realisiert wurde?**

**Stephan Rasp:** Wir sind sehr stolz auf unsere Installation im russischen Sotchi für die olympischen Winterspiele 2014. Hier werden Bahnhöfe mit unserer Software ausgestattet, um den Sportlern, Besuchern und Mitarbeitern ein sicheres Reisen zu ermöglichen. Vor allem unsere Analysetools konnten den Kunden überzeugen. Wir haben mehr als 570 Analysekanäle anbringen können – so viele wie niemals zuvor für ein einziges Projekt. Gemeinsam mit unserem Partner arbeiten wir daran, alles bis zum Beginn der Spiele im Winter 2014 fertig zu stellen.

**► KONTAKT**

SeeTec AG, Philippsburg  
Tel.: +49 7256 8086 14  
marketing@seetec.de  
www.seetec.de



**Finanzen. Sie haben bereits entsprechend angepasste Hardware vorgestellt (GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO 2013/14). Geben Sie uns noch mal einen kurzen Überblick?**

**Michaela Höllering:** Aus der Zusammenarbeit mit SeeTec ist jetzt die erste Allnet Hardware-Lösung hervorgegangen. Wir bieten ab sofort zwei unterschiedliche Server im Rack und Tower Design, die hinsichtlich Hardwarearchitektur perfekt an die Anforderungen der Aufzeichnungssoftware angepasst sind. Neben vier vorkonfigurierten Varianten die für die Anbindung von 8, 16, 25 oder 50 Kameras ausgelegt sind, lassen sich auch Versionen mit individueller Lizenzierung zusammenstellen. Damit bieten wir unseren Kunden eine hohe Flexibilität, die gerade bei der Auswahl eines Netzwerkrecorders besonders wichtig ist. Die beiden auf Microsoft Windows Betriebssystemen basierenden Server erfüllen hinsichtlich Performance und Schnittstellen alle

Anforderungen der SeeTec Cayuga Video Management Software. Die Installation der SVMS Server von Allnet ist einfach, da die Netzwerkkameras über das Multi-Configuration Tool von SeeTec erkannt und die Kameraparameter durch einen dedizierten Konfigurationsassistenten definiert werden.

**Welche Neuerungen von Cayuga halten Sie für besonders wichtig?**

**Michaela Höllering:** SeeTec Cayuga bietet Videomanagement in einer neuen Dimension. D.h. mehr sehen, besser verstehen und vor allem schneller handeln. Dies war das erklärte Ziel bei der Entwicklung der nächsten Softwaregeneration. Neben einer völlig neu gestalteten Benutzeroberfläche, einem internen Redundanzkonzept und der Möglichkeit, hierarchische Administrationsstrukturen abzubilden, wird die neue Produktgeneration eine generische Analytics Schnittstelle beinhalten. Diese wird die Möglichkeit bieten, kamerabasierte Bildauswer-



▲ SeeTec Cayuga bietet Videomanagement in einer neuen Dimension

teilung oder branchenspezifische Analysetools von Drittherstellern mit der Software zu nutzen. Natürlich wird weiterhin die SeeTec-eigene Videoanalyse verfügbar sein.

**Was kommt noch auf uns zu im Rahmen der Partnerschaft?**

**Michaela Höllering:** Im Vordergrund steht immer eine starke Unterstützung für unsere Partner. Eine

hohe Präsenz auf dem Markt sowie ein breites Programm an Schulungen, Fachhandels- und Thementagen sowie Workshops sind für die nahe Zukunft bereits geplant.

**► KONTAKT**

Allnet GmbH, Germering  
Tel.: +49 89 894222 59  
hoellering@allnet.de  
www.allnet.de



Im Bild (v.l.) Stephanie Schlenker, Geschäftsführerin Securitas, Securitas Guard Manuel Möller und Klaus Proberz, EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft

**Auszeichnung für Securitas-Mitarbeiter**

Securitas-Guard Manuel Möller erhielt Auszeichnung der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Möller hat durch seinen Einsatz den Diebstahl von Kupfer durch eine organisierte Bande in Essen vereitelt. Securitas ist seit acht Jahren Mitglied in der Sicherheitspartnerschaft für die Region Essen und Mülheim a.d.R. Ziel

ist es u.a., die objektive Sicherheit und das positive Sicherheitsempfinden der Bürger in Essen und Mülheim an der Ruhr zu verbessern, der Kriminalität wirksam vorzubeugen und Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Darüber hinaus soll das Entdeckungsrisiko für Straftäter erhöht werden. [www.securitas.de](http://www.securitas.de)

**SimonsVoss: Arvid von zur Mühlen ist neuer Vorstandsvorsitzender**

Arvid von zur Mühlen ist neuer Vorsitzender des Vorstandes von SimonsVoss Technologies. Sein Vorgänger Hans-Gernot Illig hatte den Aufsichtsrat gebeten, ihn mit Wirkung zum 2. Mai 2013 von seinen Aufgaben und seinem Amt als Vorsitzender des Vorstandes zu entbinden. Es war sein Wunsch, sich nach 13 Jahren als Vorstandsmitglied auf eine neue Aufgabe außerhalb des Unternehmens vorzubereiten. Der Aufsichtsrat hat diesem Wunsch entsprochen, bedauert das Ausscheiden von Herrn Illig ausdrücklich und dankt ihm für seine langjährige und sehr erfolgreiche Arbeit. Das Unternehmen freut



Arvid von zur Mühlen

sich, mit Herrn von zur Mühlen einen international erfahrenen Vorstandsvorsitzenden als Nachfolger zu gewinnen. [www.simons-voss.com](http://www.simons-voss.com)

**ProRZ Schweiz eröffnet**

Am 1. Juli 2013 startete die ProRZ Schweiz als neue Schwester der deutschen ProRZ Rechenzentrumsbau die operativen Aktivitäten in der Schweiz. Damit weitet die Unternehmensgruppe ihre Aktivitäten auf den kompletten deutschsprachigen Europamarkt aus. Thomas Sting wird die Schweizer Gesellschaft leiten. Die seit Jahren ungebrochene Nachfrage nach kundenspezifisch geplanten und umgesetzten Rechenzentren sei der Auslöser für die Expansion gewesen, so das Unternehmen. In der Schweiz seien effiziente und hochverfügbare IT-Infrastrukturen elementare Anforderungen, die man nun mit einer spezialisierten und hochprofessionellen Organisation vor Ort bedienen und beraten könne. [www.proorz.de](http://www.proorz.de)



rungen, die man nun mit einer spezialisierten und hochprofessionellen Organisation vor Ort bedienen und beraten könne. [www.proorz.de](http://www.proorz.de)



**Videor: Infotage 2013**

Videor lädt seine Kunden zu den Infotagen in München, Wien, Zürich, Berlin, Dortmund und Rödermark ein. Zahlreiche Hersteller informieren dort über neue Produkte und Lösungen der modernen Videoüberwachung. Die Termine: Zürich: 20.09.; Berlin: 24.09.; Dortmund: 26.09.; Rödermark: 01.10. Die Infotage finden in Form einer offenen Hausmesse statt. Mit den Herstellern AG Neovo, Aimetis, Allied Telesis, Axis, Eneo, Flir, Milestone, Nitek,

Nuuo, Qnap Security, Raytec, Samsung und Videotec sind führende Vertreter der Sicherheitsbranche präsent und stehen für Gespräche zur Verfügung. Neben der Präsentation durch die Hersteller gibt es noch Fachvorträge rund um den Sicherheitsmarkt und zu Themen der Vermarktung von Sicherheitsleistungen sowie einen Einblick in die Leistungsfähigkeit des Videor Customer Service. [www.videor.com](http://www.videor.com)

**Vereinzelungsschleuse mit Handvenenerkennung**

PCS Systemtechnik kooperiert bereits seit einigen Jahren in Sicherheitsprojekten mit der Wanzl Metallwarenfabrik. Deren Drehtüren und Schleusen ergänzen die Zutrittskontrollsysteme von PCS Systemtechnik. Die Unternehmen stellen jetzt ein Produkt für den Einsatz in Projekten mit sehr hohen Sicherheitsanforderungen vor: das eGate Control System mit integrierter biometrischer Handvenenerkennung Intus PS zur zweifelsfreien Identifizierung von Personen. Die Schleuse bietet

hohe Sicherheit für die Zugangskontrolle. Sie steuert zuverlässig den kontrollierten Zugang zu Hochsicherheitsbereichen. Das System überprüft mittels Lesegerät und intelligenter Technik die Zutrittsberechtigung sowie die kontrollierte Vereinzelung von Personen in sicherheitsrelevanten Bereichen, wie in hochsensiblen Entwicklungsabteilungen von Unternehmen oder zu Vorstands-Etagen. [www.pcs.com](http://www.pcs.com)

**Eröffnung des „Showroom Vienna“**



In Wien hat im Frühjahr der größte Showroom Österreichs für 24/7-Kontrollräume offiziell eröffnet. Nach dem Prinzip eines ganzheitlichen Konzepts wird hier die Ausgestaltung einer Leitwarte/Sicherheitszentrale präsentiert, beginnend beim Doppelboden, Bodenbelag, dem Mobiliar und Beleuchtung über installierte Videokameras bis hin zum Sicherheits- und Gebäudemanagementsystem.

Advancis präsentierte sein PSIM+ (Physical Security Information Management plus) Konzept der neuen Softwareversion Winguard X3 mit Server/Client-Konfiguration im 4-Monitorbetrieb. Winguard bietet Sicherheitsmanagement, das weit über die übliche Systemintegration hinausgeht. Alle Gewerke, z.B. Gebäudemanagement und Kommunikationssysteme, sind direkt verbunden, so dass eine einfache Bedienung mit einer übersichtlichen Benutzeroberfläche gewährleistet ist. Event Workflows, ein Layout Manager sowie erweiterte Berichte und Reports unterstützen die Unternehmenssicherheit. [www.advancis.de](http://www.advancis.de)

**Sie sehen Dunkelheit.  
Wir sehen jemand  
Verdächtigen mit  
braunen Haaren in  
grauer Jacke und  
blauem T-Shirt,  
der eine rotes  
Portemonnaie in einer  
belebten Bar stiehlt.**



**Sehen Sie Farben im Dunkeln mit der  
Avigilon LightCatcher™-Technologie.**

Erhalten Sie beispiellos gute Bilddetails unter schlechten Lichtverhältnissen mit Avigilons innovativer LightCatcher Technologie. Durch die Aufnahme von wesentlich mehr Licht und Bilddetails als herkömmliche Kameras bei gleichzeitig geringerem Bildrauschen hilft Ihnen LightCatcher dabei, im Dunkeln Dinge klar zu sehen, die vorher verborgen waren. Erfahren Sie mehr unter [avigilon.com/LightCatcher](http://avigilon.com/LightCatcher)

**avigilon**  
THE BEST EVIDENCE™

## Lampenspende von LED LENSER für THW

Die Firma Zweibrüder Optoelectronics genießt im Bergischen Land Popularität, gilt mittlerweile als eines der erfolgreichsten Unternehmen in der Region und präsentiert dadurch auch den innovativen Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen. Garant für den Erfolg dieses weltmarktführenden Herstellers im LED-Metalltaschenlampenbereich ist das deutsche Engineering, Nachhaltigkeit, viele Patente und weltweite Design- und Innovationspreise. Grund genug um am 30. Juli 2013 eine großartige Mission zu erfüllen, die es bisher noch nicht gegeben hat: Am höchsten Punkt Solingens leuchteten 600 Menschen gemeinsam in den Himmel. Ein „Lichtdom für Solingen“ als Zeichen für eine starke Gemeinschaft und den Zusammenhalt im Ehrenamt. „Es ist uns eine besondere Freude, die gerade wieder in der jüngsten Vergangenheit bei der Flutkatastrophe gezeigte sowohl humane und aktive als auch professionelle Arbeit des THW mit unseren Produkten unterstützen zu können“,



**Annabelle Schleder (r.)** überreicht dem THW die großzügige Lampenspende.

so Annabelle Schleder, Marketing-Managerin bei Zweibrüder. Seit nunmehr fast drei Jahren besteht auch bei dem Ortsverein des THW Solingen eine Jugendgruppe, welche wie alle übrigen überwiegend aus ehrenamtlichen Mitgliedern besteht. Um die Kameradschaft zwischen den einzelnen Jugendgruppen zu fördern, findet einmal jährlich ein groß angelegtes Jugendlager statt, dieses Mal Ende Juli in Solingen.

„Um zu verdeutlichen, wie wichtig auch uns das Ehrenamt ist, wollten wir als Solinger Unternehmen gemeinsam mit den Ortsgruppen des THW ein unvergessliches Zeichen setzen“, so Schleder. „Anlässlich der von der THW-Jugend NRW e.V. geplanten ‚Nacht des Lichts‘ am höchsten Standort in Solingen, dem Sportplatz in Solingen Gräfrath, beteiligten wir uns mit einer Spende von 600 hochwertigen Taschenlampen.“

600 große und kleine Ehrenamtler des THW bildeten mit LED-Lenser-Taschenlampen einen spektakulären „Lichtdom“ und damit einen weithin sichtbares Licht als Sinnbild für eine starke Gemeinschaft und das Ehrenamt an den Himmel strahlen. Annabelle Schleder: „Mit unserer Spende signalisieren wir, dass wir uns als Wirtschaftsunternehmen in der Verantwortung sehen, die Jugendlichen, die sich ehrenamtlich engagieren, zu unterstützen.“ Auch Geschäftsführer Sven Objartel stand voll hinter dieser Aktion: „Es ist uns ein Anliegen, unsere Jugend zu begeistern und zu beweisen, dass Zusammenhalt und Hilfeleistung in freiwilligen Aktionen beim Erreichen gemeinsamer Ziele ungemein wichtig sind. Wir hoffen, dazu einen wirkungsvollen Beitrag leisten zu können. Durch die mediale Unterstützung wird dieses Licht aus Solingen weit in die Welt getragen.“ [info@zweibrueder.com](mailto:info@zweibrueder.com)

### Sony IP-Kameras im Ingram Micro-Portfolio

Über Ingram Micro können ab sofort auch Überwachungskameras von Sony erworben werden. Der Hersteller hat vor Kurzem die sechste Generation seiner Kamerareihe „Ipela“ eingeführt. Der Distributor bietet Kunden mit Videoüberwachung, Alarmanlagen, Brandmeldeanlagen und elektronischen Zutrittskontrollsystemen ein umfassendes Lösungsportfolio im Bereich Physical Security. Sony entwickelt netzwerkbasierte Videoüberwachungslösungen für Anwendungen mit IP-Kameras, Netzwerkrekordern, Monitoren, Encodern und Überwachungssoftware. „Die IP-Kameras von Sony zeichnen sich besonders durch hervorragende Bildqualität und hohe Benutzerfreundlichkeit aus und setzen Maßstäbe für effektivste Überwachungslösungen“,



**Klaus Donath,** Director der Networking & Software Group bei Ingram Micro

so Klaus Donath, Director der Networking & Software Group bei Ingram Micro. „Wir bieten damit nicht nur alle Elemente einer umfassenden Security-Lösung an, sondern ermöglichen dem Kunden auch die Auswahl zwischen mehreren führenden Herstellern.“ [PhysicalSecurity-Sales@ingrammicro.de](mailto:PhysicalSecurity-Sales@ingrammicro.de) ■

### Personelle Veränderungen bei Wagner

Am 1. August ist Markus Kock in die Geschäftsführung der Firma Wagner Bayern eingetreten. Der 44-Jährige verantwortet bereits seit 1999 den Bereich Anlagenbau DACH und wird die Bereichsleitung auch weiterhin ausüben. Seine neue Aufgabe teilt er sich mit dem Geschäftsführer Markus Müller. „Ich freue mich auf meine neue Herausforderung und auf die Zusammenarbeit mit einem etablierten und motivierten Team. Gemeinsam werden wir die bereits sehr erfolgreichen Geschäfte rund um die Branderkennung, -bekämpfung und -vermeidung vorantreiben und den Umsatz – auch durch den Ausbau des Bahngeschäfts – weiter steigern“, so Markus Kock. Zeitgleich hat sich Christoph Kainz nach 24-jähriger Firmenzugehörigkeit aus der Geschäftsführung zurückgezogen und wird weiterhin



**Markus Kock**

in beratender Funktion tätig sein. Auch im Stammhaus in Langenhagen bei Hannover gab es personelle Veränderungen. So übernimmt Joachim Cors als Bereichsleiter den neu geschaffenen Bereich Organisation und Infrastruktur. Sein Nachfolger als Leiter Anlagenbau International ist Markus Hamann, der bisher als technischer Leiter tätig war. [info@wagner.de](mailto:info@wagner.de) ■

### IEP Technologies: Industrieller Explosionsschutz

Das neu gegründete Unternehmen IEP Technologies Inc. hat den Unternehmensbereich des industriellen Explosionsschutzes der United Technologies Corporation übernommen. Somit sind nun die Firmen Fenwal Explosion Protection (USA), Incom Explosionsschutz (Schweiz),

Kidde Explosionsschutz (Deutschland) und Kidde Explosion Protection (UK) unter einem Dach vereint. Das Unternehmen wird weiterhin Explosionsschutzsysteme, Ingenieur- und Beratungsdienstleistungen anbieten sowie Testversuche durchführen. Durch die neue Konstellation sei es darüber hinaus möglich, vorhandene Synergien zu nutzen sowie auf der bereits bestehenden Explosionsschutz-Plattform aufzubauen. Da sowohl Investitionen in Produkttechnologien als auch Innovationen für bereits bestehende Produkte geplant sind, will das

Unternehmen den industriellen Explosionsschutz nicht nur im Hinblick auf die Forschung, sondern auch im Bereich der Entwicklung weiter vorantreiben. [www.IEPTechnologies.com](http://www.IEPTechnologies.com) ■

### Wagner ist „bekannter Versender“

Seit dem 25.04.2013 ist Wagner „bekannter Versender“. Beim „bekannten Versender“ handelt es sich um ein Zertifikat der Europäischen Union, mit dem sich Wagner aktiv an der Erhöhung der Sicherheit in der Luftfahrt beteiligt. Als „bekannter Versender“ wird für das Unternehmen die Sicherheitsuntersuchung seiner Luftfrachtsendungen vor Verladung in das Flugzeug überflüssig. Auf diese Weise werden die Untersuchungsgebühren eingespart und Lieferverzögerungen verhindert.

Bis zum 28.04.2010 genügte eine Selbsterklärung, um den Status als „bekannter Versender“ zu erlangen, was ca. 65.000 Unternehmen in Deutschland genutzt haben. Seitdem gilt die EU-Verordnung 185/2010, nach der Zulassungen als „bekannter Versender“ nur nach der Erstellung und Einführung eines umfassenden Sicherheitsprogramms mit anschließendem Audit, in Deutschland durch das Luftfahrtbundesamt (LBA), erteilt werden. Bisher

galten die Zulassungen nach alter und neuer Verordnung, diese Übergangsregelung ist aber zum 28.04.2013 ausgelaufen. An dem Stichtag hatten lediglich 1.895 Unternehmen eine Zulassung als „bekannter Versender“. Wagner gehört dazu, denn mit dem Audit am 25.04.2013 erlangte das Unternehmen als 1431stes in Deutschland den Status. [www.wagner.de](http://www.wagner.de) ■



### SSM Euromicron: Sicherheit für „Erdgas Sportpark“

Beim Neubau des Erdgas Sportparks in Halle hat die SSM Euromicron alle kommunikations- und sicherheitsrelevanten Komponenten und Anlagen geplant und termin- sowie budgetgerecht realisiert. Auf dem Gelände des ehemaligen Kurt-Wabbel-Stadions hat die Stadt Halle in nur einem Jahr den Erdgas Sportpark errichtet. Für rund 17 Millionen Euro entstand ein modernes Stadion, das die denkmalgeschützten Außenmauern des 1936 erbauten alten Stadions integriert und das Platz für 15.000 Zuschauer – davon 6.000 auf Sitzplätzen – bietet. Im kompletten Baukomplex wurden über 20 km Datenkabel, rund 10 km Lautsprecherkabel, etwa 5 km Brandmeldekabel, mehr als 15 km Installationskabel, 1,5 km Koaxialkabel und über 12 km Lichtwellenleiterkabel verarbeitet. Die Verlegung wurde nach LAR (Leistungsanlagen-Richtlinie) auf Kabeltrassen, in der Dachkonstruktion des Stadions, im Erdreich und an der denkmalgeschützten Außenmauer des früheren Kurt Wabbel-Stadion ausgeführt. Zur Gesamtlösung von SSM Euromicron für die Kommunikations- und Sicherheitslösung gehörte auch die Errichtung eines umfassenden Datennetzes, bestehend aus passiver Cat-7-Verkabelung mit LWL-Verbindungen und WLAN-Lösungen. Für die gesamte aktive Datentechnik wurde – beginnend mit dem Pflichtenheft auf der Basis von Cisco-Komponenten und Dell-Servern – ein umfangreiches Netzwerk für PC-User und den Kassenbereich realisiert. Insgesamt entstand eine zukunftsfähige Netzwerkinfrastruktur, auf der die Kommunikations- und Sicherheitsapplikationen aufgesetzt wurden. [www.euromicron.com](http://www.euromicron.com) ■

Who's minding  
the shop?  
I am.



### Security at Your Fingertips.

Stratocast is a modern approach to business security, providing hassle-free, HD video monitoring that can be accessed from any laptop, tablet, or phone. With the ability to instantly view live and recorded video safely stored in the cloud, your business is never far away.

Find out about affordable subscription plans at [stratocast.com](http://stratocast.com)



LAUNCH  
PARTNERS

Powered by  
Windows Azure

AXIS  
COMMUNICATIONS

Genetec

## SICHERHEITSMANAGEMENT

# Sicherheit effektiv managen

## Das Sicherheits-Informationen-Management-System „G-SIM“ von Geutebrück

**Entstanden ist es im Rahmen eines Mammut-Kundenprojekts – inzwischen ist G-SIM das neue Sicherheits-Informationen-Management-System von Geutebrück. Konzipiert für mittlere bis hochkomplexe vernetzte Videosicherheitslösungen bietet es die nahtlose Integration in die Systemwelt des Herstellers. Kernfunktionen sind das zentrale Benutzermanagement, die einfache Verwaltung und Bedienung über lageplanbasierte Steuerelemente sowie die zentrale Protokollierung aller relevanten Bedien- und Systemvorgänge. Matthias Eler von GIT SICHERHEIT sprach mit Katharina Geutebrück und Christoph Hoffmann, beide Geschäftsführer von Geutebrück.**

**GIT SICHERHEIT:** Frau Geutebrück, die Entwicklung Ihres neuen Sicherheits-Informationen-Management-Systems G-SIM war ein Mammutprojekt, das im Rahmen einer Kundenlösung entstanden ist – mit mehr als 400 Rekordern, rund 6.000 Kameras und 150 Standorten. Könnten Sie uns einmal einen Überblick geben, wann Sie damit starteten, wie viele Entwickler daran beteiligt waren und welchen Investitionsumfang das Projekt mit sich brachte?

**Katharina Geutebrück:** Sie haben recht, es war wirklich ein sehr umfangreiches Projekt, das wir in Australien aufgrund einer Nachfrage seitens des Kunden verwirklicht haben. Damit haben wir 2008 angefangen – inzwischen ist daraus ein völlig neues Produkt für unsere Kunden geworden. Damals haben wir externe Partner ins Boot geholt – unter anderem ein Entwicklungsbüro mit sieben Entwicklern, die nach unseren Vorgaben tätig waren. Wir haben für die Entwicklung von G-SIM insgesamt etwa drei Millionen Euro investiert, denn es wurde schnell klar, dass wir hier die Gelegenheit hatten, ein völlig neues Sicherheits-Informationssystem zu entwickeln.

**Was musste noch geschehen, um das System allgemein zur Serienreife zu bringen?**

**Christoph Hoffmann:** Nachdem das Projekt abgeschlossen war, haben wir uns entschieden, das System in unser Portfolio zu übernehmen. Wir sahen deutlich, dass die Vielzahl der nun ausgereiften technischen Features auf dem Markt erheblichen Kundennutzen würde bieten können.

**Katharina Geutebrück:** Unser Ansatz ist ja generell, komplette Lösungen anzubieten. Hier bot sich uns ein enormes Potential, zumal unsere bisherige Lösung ohnehin überarbeitet werden sollte.

**Christoph Hoffmann:** Da wir uns nicht nur mit Großprojekten befassen, bedurfte es noch einer ganzen Reihe von Schritten, um das Produkt für unsere Zwecke marktgerecht aufzubereiten. Dazu gehörte zunächst einmal die Modularisierung, wodurch wir nun nicht nur komplexe Gesamtlösungen, sondern auch einzelne Pakete anbieten können. Auch ein verständliches Lizenzmodell sowie die Übersetzung der Menüs und Dokumentation in alle für uns relevanten Sprachen war wichtig. Außerdem haben wir umfangreiche interne und externe Schulungen entwickelt.

**Was sind die wesentlichen Charakteristika der Lösung? Und mit welchen Features möchten Sie beim Anwender am meisten punkten, auch im Vergleich mit Wettbewerbssystemen?**

**Christoph Hoffmann:** Wir versuchen, bei der Entwicklung neuer Produkte immer die Perspektive des Endkunden einzunehmen – und für ihn sind bestimmte Leistungsmerkmale entschei-

dend, aus denen wir fünf Themen herausgearbeitet haben:

Die leichte Bedienbarkeit, ein effizientes Alarmmanagement, die Möglichkeit der benutzerübergreifenden Zusammenarbeit, die zentrale Administration und das Thema Verfügbarkeit durch Redundanz.

**Dann lassen Sie uns doch mal mit der Bedienbarkeit beginnen. Was zeichnet sie aus?**

**Christoph Hoffmann:** Hier sind vor allem die interaktiven Lagepläne zu nennen, die die intuitive Bedienoberfläche ergänzen. Die Erstellung der grafischen Pläne ist für den Endkunden extrem einfach – und sämtliche Formate und Pläne, auch CAD-Zeichnungen, lassen sich einlesen. Die darin enthaltenen Informationen sind nun auch dynamisch, was besonders bei größeren Projekten zum Tragen kommt, bei denen mehrere Bediener das System nutzen. Geht ein Alarm ein, wird er auf diesen Lageplänen angezeigt – und jeder kann sehen, wer diesen Alarm bearbeitet. So werden Doppelbearbeitungen vermieden. Kameras lassen sich ohne Weiteres nach Bedarf von Lageplänen in Viewer ziehen. Die Oberfläche ist sehr einfach aufgebaut, der Nutzer bekommt im Alarmfall klar definierte und leicht zu bearbeitende Prozesse vorgegeben. Das können auch Wächterrunden sein, Listen mit Handlungsanweisungen etc.

**... womit wir uns bereits mitten im Alarm-Management befinden ...**

**Christoph Hoffmann:** Richtig. Dem Nutzer werden im Alarmfall konkrete Anweisungen, zusammen mit den entsprechenden Lageplänen, aufgeschaltet. Und oben drein werden die richtigen Kameras automatisch angezeigt. Das ist angesichts der häufig zu beobachtenden Nervosität und Anspannung im Alarmfall sehr hilfreich. Wichtig ist auch die mögliche Priorisierung von Nutzern, die zum Anforderungsprofil vieler Projekte gehört. So kann etwa der Vorgesetzte eines Bedieners jederzeit ei-

nen Alarm oder zum Beispiel eine Domekamera übernehmen. Er hat die Priorität und kann die Kamera dann unter Ausschluss des anderen steuern. Übrigens: Sämtliche Alarmergebnisse und die Art ihrer Bearbeitung werden detailliert und automatisch vom System dokumentiert und lassen sich anschließend in einem Report zur Verfügung stellen – und zwar in allen gängigen Formaten von Excel bis PDF. So lassen sich die Prozesse optimieren,

Schwachpunkte werden sichtbar, Handlungsszenarien lassen sich ggf. überarbeiten, und die „Compliance-Wächter“ sind auch zufrieden.

**Werden andere Systeme wie Zutrittssteuerung hierbei eingebunden?**

**Christoph Hoffmann:** G-SIM ist eine offene Plattform, an die andere Systeme angedockt

**Katharina Geutebrück und Christoph Hoffmann**, beide Geschäftsführer von Geutebrück



Zugegeben – alles kann er auch nicht, aber in der Zutrittsorganisation ist er brillant.



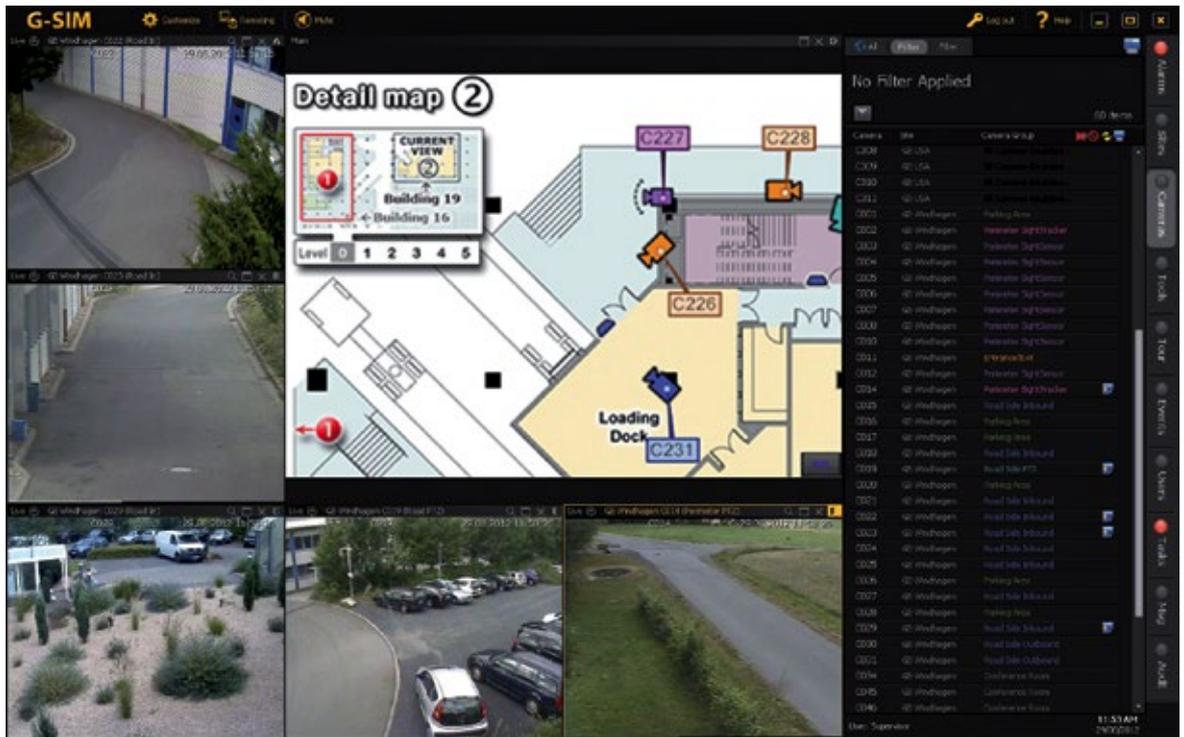
### blueSmart

Clever. Komfortabel. Flexibel. Die elektronische Zutrittsorganisation.

- + Schlüsselbetätigtes System
- + Virtuelle Netzwerk-Technologie
- + Intelligente Befehlsverbreitung
- + Rückprotokollierung von Zylinderdaten an die Zentrale
- + Online-Komfort zum Offline-Preis

Film ab!  
Mehr erfahren Sie  
unter [www.winkhaus.de](http://www.winkhaus.de)





werden können. Das können z.B. Zutrittssteuerungen, Perimeterschutzsysteme, Brand- oder Einbruchmeldeanlagen sein. Die Schnittstellen sind absolut flexibel und werden über ein umfangreiches SDK (Software-Development-Kit) auch externen Entwicklern zugänglich gemacht. Alle angeschlossenen Systeme und Elemente können grafisch oder mit Kamerabildern kombiniert innerhalb von G-SIM mit angezeigt werden.

**Katharina Geutebrück:** Generell ist es unsere Philosophie, dass wir offene Systeme anbieten, aber gleichzeitig komplette Lösungen. Letzteres tun wir, weil wir wissen: Je einfacher und effizienter die Anwendung hochkomplexer Systeme gestaltet werden soll, desto besser müssen die Systemkomponenten aufeinander abgestimmt sein – und das geht letztlich nur mit Komplettsystemen aus einer Hand. Gerade die Einfachheit in der Anwendung möchten wir unseren Kunden bieten – diesen Ansatz werden wir in Zukunft noch verstärkt ausbauen. So versteht sich auch unserer Leitsatz für G-SIM: „Wenige Menschen managen effektiv komplexe Systeme“.

**Kommen wir zurück auf die zentralen Eigenschaften von G-SIM. Sie sprachen noch die Zusammenarbeit mehrerer Benutzer an?**

**Christoph Hoffmann:** Wenn mehrere Nutzer mit dem System arbeiten, kann jeder von ihnen sehen, wo sich der andere befindet, welche Kameras und welchen Lageplan er aufgeschaltet hat, und was er unternimmt. Alarme lassen sich dabei auch manuell oder automatisch an einen anderen Mitarbeiter übergeben. Ist etwa die Zentrale nicht besetzt, wird der Alarm direkt an eine andere Stelle übertragen, die besetzt ist.

**Und per „Audit-Trail“ werden sämtliche Vorgänge gespeichert?**

**Christoph Hoffmann:** Ja. Eine zentrale Datenbank loggt automatisch und sabotagesicher alles mit, was im System passiert, auch, welche Einstellungen wann von wem vorgenommen wurden. Später kann man sich alle Alarme in ihrer ursprünglichen Form noch einmal anzeigen lassen: So sieht z.B. der Revisor, was der Bediener alles sehen konnte, bzw. auch, was er hätte sehen müssen. Diese Funktion ermöglicht es, die Prozesse zu optimieren oder zu verändern. Man kann den Zugang zu dieser Funktion (wie natürlich zu allen anderen) auch beschränken – etwa auf den Betriebsrat, den Datenschutzbeauftragten oder einen speziellen Sicherheitsverantwortlichen. Die rechtlichen Grundlagen hierfür sind international sehr unterschiedlich.

**Bleibt noch das Thema Redundanz. Es gibt eine systemeigene Redundanzlösung, ergänzend zu externen Sicherungssystemen. Was ist der Hintergrund dafür – und wie sieht die Lösung aus?**

**Christoph Hoffmann:** Das ist heute im IP-Bereich grundsätzlich ein Muss, sowohl was die Server-, als auch was die Kameraseite betrifft. Serverredundanz bei G-SIM heißt, dass das System an sich, auf dem das Programm läuft, redundant ausgelegt werden kann. Fällt ein Server aus, nutzt G-SIM unmerklich den Ersatzserver. Die Ausfallzeit liegt unter einer Sekunde, und für den Nutzer ändert sich nichts. Er arbeitet in seiner vertrauten Arbeitsumgebung weiter. Dazu kommt die Redundanz der Netzwerkvideorekorder. Hat man beispielsweise zehn NVR-Server

mit jeweils 32 IP-Kameras, würden ja die Bilder von 32 Kameras beim Ausfall eines NVR-Servers verloren gehen und könnten weder angezeigt noch aufgezeichnet werden. G-SIM bietet nun zwei Möglichkeiten: Entweder die verbleibenden NVRs übernehmen diese Kameras – oder ein Reserve-NVR übernimmt alle. Wieder völlig transparent und unmerklich für den Bediener. Das ist eine Frage der Sicherheitsanforderung und des Budgets. Unsere Produktpalette ist entsprechend breit.

**Für welche Anwendungsgebiete ist das System vor allem gedacht?**

**Christoph Hoffmann:** Wegen seines modularen und flexiblen Aufbaus ist es sowohl für mittlere als auch für ausgesprochen große Anwendungen geeignet. Das Hauptanwendungsgebiet sehen wir da, wo Livebilderdarstellung, Alarmmanagement und Reporting wichtig sind: Das sind Nutzer, die aktiv mit den Bildern arbeiten – dafür braucht man ein Videomanagementsystem. Ein Standardviewer, der zu jedem unserer Rekorder gehört, ist da nicht das optimale Werkzeug. Es geht bei G-SIM vor allem darum, beliebig viele Rekorder im Feld effizient zu managen – unabhängig davon, wo diese stehen.

► **KONTAKT**

Geutebrück GmbH, Windhagen  
 Tel.: +49 2645 137 0  
 info@geutebrueck.com  
 www.geutebrueck.com

# Mitmachen und Spiegelreflex-Kamera gewinnen

## Ihre Stimme beim GIT SICHERHEIT AWARD 2014 – in diesem Jahr zum neunten Mal

Der GIT SICHERHEIT AWARD geht in seine neunte Auflage: Eine neutrale Jury musste auch dieses Jahr wieder aus vielen starken Produkten jeweils zehn Finalisten benennen – welche Produkte bieten die meisten Innovationen, den besten Nutzen, das am Ende ausschlaggebende Alleinstellungsmerkmal?

Die Jury mit Vertretern von BHE, TÜV, VDMA, ZVEI und Anwendern hat Produkte aus den fünf Kategorien A bis E fürs Finale nominiert. Aus jeder davon werden drei Sieger gewählt.

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie, welches Produkt pro Kategorie Ihr Gewinner sein soll.

### So wählen Sie jetzt aus

**Per Internet:** Auf der Homepage: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014) können Sie per Mausclick abstimmen. Dort finden Sie auch Informationen zu den Produkten, die Sie über den jeweiligen Direct Code aufrufen können. So sieht das Zeichen für den Direct Code aus:

**Direct Code** 

Mitarbeiter der teilnehmenden Unternehmen dürfen nicht für das eigene Produkt stimmen. Mitarbeiter des Verlages sind von der Stimmabgabe ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Oder per Fax:** Füllen Sie den Stimmzettel aus und faxen Sie ihn an uns.

**Oder per E-Mail:** Senden Sie eine E-Mail mit Kategorie und Ihrem Favoriten (nur einer pro Kategorie) an [GSA@gitverlag.com](mailto:GSA@gitverlag.com). Denken Sie dabei an Ihre vollständige Firmenadresse. Privatpersonen sind nicht stimmberechtigt und eine Firmenanschrift ist unbedingt erforderlich.



### Gewinnen Sie den Leser-Preis!

Sorgt seit vielen Jahren für glückliche Gewinner – eine jeweils aktuelle Spiegelreflexkamera. Mit Glück gehört sie vielleicht bald Ihnen: Wählen Sie je einen Favoriten aus jeder Kategorie und nehmen Sie damit an der Verlosung teil. Die Pentax K5 z.B. überzeugt mit ihren technischen Highlights und macht Sie zum Profi-Fotografen. Wir bedanken uns erneut bei Pentax.

Die Jurymitglieder trafen sich im Wiley und GIT Verlagshaus und lieferten sich heiße Diskussionen



Lars Komrowski (2.v.l.) und Prof. Reinhard Ries (3.v.l.) mit Steffen Ebert und Dr. Heiko Baumgartner



Heiner Jerofsky, Manfred Gügel, Jörg Crauser, Thomas Kunz, Dr. Heiko Baumgartner und Steffen Ebert (v.l.)



v.l. Dr. Heiko Baumgartner, Peter Krapp, Heiner Jerofsky, Jürgen Warmbier, Jürgen Junghans und Steffen Ebert

**GIT**  
**SICHERHEIT**  
**AWARD**  
**2014**  
**FINALIST**

**GIT VERLAG**  
A Wiley Brand

**Ihre Stimmen bis spätestens  
1.11.13 in allen Kategorien**

**Sie besitzen 5 Stimmrechte –  
1 Stimme pro Kategorie.**

Mit Ihrer Stimmabgabe nehmen Sie automatisch an der Ziehung des Leser-Preises teil – Ihre Firmenadresse ist erforderlich.



## Kategorie A: Sichere Automatisierung

### Bernstein: Contactless-Safety-Monitoring-Sensor – Berührungsloser und codierter Sicherheitssensor

Der CSMS ist ein Sicherheitssensor auf RFID-Basis, der als sichere Reihenschaltung mit bis zu 32 Sensoren ohne zusätzliche externe Sicherheitsauswertung bis PL e / SIL 3 (Kategorie 4) eingesetzt werden kann. Kostenreduzierungen ergeben sich durch den Wegfall einer zusätzlichen externen Auswertung sowie durch die Einsparung von Kabeln und Klemmen. Die Kodier-

ungsstufe des CSMS erfüllt die Anforderungen des Entwurfs der prEN14119. Störungen im Betrieb der Schutzeinrichtung können mit Hilfe der Diagnoseschnittstelle identifiziert werden. Mittels Profibus ist es möglich, den Status aller 32 CSMS jederzeit an eine Steuerung zu übermitteln.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **VWGB**



### Dold: Multifunktionales Sicherheitsmodul (UG 6970) Zwei Sicherheitskreise gleichzeitig überwachen

Das multifunktionale Sicherheitsmodul UG 6970 aus der Safemaster-Familie von Dold überwacht zwei voneinander unabhängige Sicherheitsfunktionen. Diese lassen sich beliebig aus den Basisfunktionen Not-Aus, Schutztür, Zweihandschaltung, Schaltmatte/-leiste und Lichtschranke auswählen. Das Gerät erfüllt dabei die Anforderung bis Performance Level (PL) e/ Kat 4 bzw. SIL 3. Die Geräteeinstellung des Safemaster erfolgt ohne Programmierung über drei Drehschalter. Das Gerät ist für eine 2-kanalige Beschaltung mit einstellbarer Querschlussüberwachung ausgelegt. Für kleine Anlagen ist das Sicherheitsmodul auch mit nur einer aus 5 wählbaren Sicherheitsfunktionen erhältlich.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **X5S1**



### Dehn + Söhne: DehnSecure Blitzstrom-Ableiter zum Schutz von DC-Anwendungen

Die modularen Geräte der Produktfamilie DehnSecure sind koordinierte Blitzstrom-Ableiter mit einem Ableitvermögen von 25 kA (10/350). Die Schutzgeräte gibt es für 60 VDC, 220 VDC und 242 VDC. Dehn bietet damit ein vollständiges Blitz-Schutzkonzept unter Einbeziehung der zonenübergreifenden DC-Leitungen. Der interne Aufbau der Funkenstrecke ist auf die Anwendung in Gleichstrom-

kreisen abgestimmt. DC-Netzfolgeströme können durch die verwendete Funkenstreckentechnologie gar nicht erst entstehen. Anwendungsgebiete sind neben Sicherheitsbeleuchtungssystemen auch DC-Netze zur direkten Speisung von Gleichstromantrieben, Steuerstromkreise und batteriebetriebene Versorgungsnetze aller Art.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **FA43**

### eks Engel: Optischer Bypass X-light Für Sicherheit im Störfall

X-Light ist ein optischer Bypass, der sowohl alle Ethernet-basierten Protokolle als auch sämtliche Feldbusse unterstützt. Dieses Gerät hält bei Ausfall einer Netzwerkkomponente in Linien- oder Ring-Topologien die Datenkommunikation zwischen den benachbarten Komponenten aufrecht. Denn über ein optisches Relais werden die Signale des jeweiligen Eingangs nicht an den entsprechenden Ausgang, sondern den zweiten Eingang weitergeleitet. Dadurch bleibt das Netzwerk auch bei Multiple-Points-of-Failure funktionstüchtig. Über einen Steuerkontakt lässt sich die Bypass-Funktion zudem auch manuell betätigen,



etwa für Wartungsarbeiten an Maschinen oder Anlagen.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **X1BJ**

### K.A. Schmersal: AZM 300 Neuartige Sicherheitszuhaltung

Die Sicherheitszuhaltung AZM 300 ist mit einem neuen Drehkreuzsystem in Form eines Drehkreuzes ausgestattet. Die Vorteile: Ein und dasselbe Modell lässt sich an Drehtüren mit Links- und Rechtsanschlag sowie an Schiebetüren einsetzen. Die Rastkraft ist hierbei einstellbar. Zusätzliche Anbauteile wie Türanschlag oder Rastelement sind bereits integriert. Der Anwender kann zwischen verschiedenen Arten der Codierung wählen und somit die Manipulationssicherheit der Schutzeinrichtung erhöhen. Der AZM 300 erfüllt die Anforderungen des Performance Level e bzw. Safety Integrity Level 3. Er ist resistent

gegen eine Vielzahl von Reinigungsmitteln und dank Schutzart IP 69K geeignet für den Einsatz in hygiene-sensiblen Bereichen.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **S8ZA**



## Omron: Sysmac Safety Controller Safety als Bestandteil der Automatisierungslösung

Das Sysmac-Safety-Konzept erfüllt die Anforderungen des Marktes nach einem skalierbaren System, in dem Maschinenautomatisierung und -sicherheit integriert sind. Dabei können der neue NX-Safety-Controller und bis zu 128 sichere Eingangs- und Ausgangsmodule beliebig im Netzwerk verteilt sein. Die sichere Kommunikation erfolgt über das Ethercat-Protokoll FSoE. Dabei stellt die Safety-Applikation



keinerlei Anforderungen an Netzwerkkoppler oder die Topologie, es kommen ausschließlich Standardkomponenten zum Einsatz. Wird in einer Maschine eine Standardfunktion geändert, bleibt die Safety-Applikation davon unberührt und muss nicht neu validiert werden. Das erhöht zusätzlich die Skalierbarkeit des Gesamtsystems.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **9A81**



## Siemens: Sicherheitsschaltgeräte Sirius 3SK1 Flexible Sicherheitsschaltgeräte

In den Sicherheitsschaltgeräten von Siemens steckt eine Vielzahl an Funktionen, die via DIP-Schalter parametrierbar sind. So kann bei maximaler Funktionalität die Gerätevarianz reduziert werden. So wird nicht nur die Auswahl einfacher, auch der Lager-, Instandhaltungs- und Engineeringaufwand lässt sich minimieren. Die Modularität des 3SK1-Systems ermöglicht jederzeit die Anpassung an neue Anforderungen in der Applikation. Das sichert die Flexibilität und ermöglicht kundenspezifische Lösungen.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **JX2Y**

## Pilz: Sicherheitsrelais PNOZ s50 Zwei Bremsen kontaktlos und sicher ansteuern

Pilz bietet mit dem neuen Sicherheitsrelais PNOZ s50 eine effiziente Lösung für die sichere Bremsensteuerung (SBC). Das Besondere ist, dass das Relais gleichzeitig zwei Halte- und/oder Sicherheitsbremsen, auch unterschiedlicher Hersteller, ansteuern kann. Damit entfällt nicht nur eine weitere Steuerung mit entsprechender Verdrahtung, das neue Sicherheitsrelais kann auch zum Nachrüsten bereits beste-

hender Bremsen eingesetzt werden. Neben einer schnellen Abschaltung der Leistungskreise bietet das Relais zusätzlich die Möglichkeit der langsamen Abbremsung. Somit reduziert es die Schaltgeräusche der Bremsen deutlich, was insbesondere bei der Bühnentechnik von Bedeutung ist.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **JK47**



## Sick: Flexi Loop Kostensparende, sichere Sensorkaskade mit Diagnose

Mit dem dezentralen Integrationskonzept Flexi Loop erfüllt Sick die Forderung nach einer kostensparenden Kaskadierung sicherer Schalter und Sensoren innerhalb einer Maschine unter Beibehaltung des höchsten Sicherheitslevels. Dabei können bis zu acht Sensorkaskaden mit jeweils bis zu 32 Sicherheitsschaltern und -sensoren an die

Sicherheitssteuerung angebunden werden. Integrierte Schaltsignale ermöglichen den Anschluss von Zuhaltungen, Tastern und Lampen. Eine Kaskade per Flexi Loop benötigt nur einen sicheren Schalteintritt, alle Sensoren werden direkt mit Spannung versorgt.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **WNFR**

## Steute: Fußschalter GFSI Funk-Fußschalter mit Sicherheitsfunktion

Der Sicherheits-Fußschalter GFSI ermöglicht das Einrichten von Maschinen bei geöffneter Schutztür: Solange der Bediener das Fußpedal gedrückt hält, kann er die Maschine bei geöffneter Schutztür im verlangsamt einrichtbetrieb fahren. Dabei störte bislang die leitungsgebundene Signal- und Energiezuführung, weil sie den Bediener in seiner Bewegung einschränkte und die auf dem Boden liegende Leitung die Arbeitssicherheit beeinträchtigte. Die neue Variante RF GFSI 2.4 GHz-safe-b verzichtet auf die Leitung und verwendet statt-

dessen ein von Steute entwickeltes Funkprotokoll. Die Energieversorgung übernimmt eine wieder aufladbare Batterie.



Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **7624**

## Kategorie B: Brandschutz, Ex- und Arbeitsschutz

### FLIR: K-Serie Portable Wärmebildkameras für die Brandbekämpfung



Feuerwehrleute können mit Wärmebildkameras durch Rauch hindurch sehen, was eine Orientierung in Rauch gefüllten Räumen und die Rettung von Menschen ermöglicht. Oder sie erkennen damit, ob ein Feuer hinter einer Wand brennt, und vermeiden so gefährliche Backdrafts (Raumexplosionen). Dafür bietet Wärmebildkamera-Weltmarktführer FLIR

die FLIR K40 (240x180 Pixel Auflösung) und FLIR K50 (320x240 Pixel) mit ihrem großem und lichtstarkem 4"-Display, 5 Farb-Modi für jede Situation und 10 Jahren Garantie auf den Detektor. Sie überstehen einen Sturz aus 2 m Höhe auf einen Betonboden, sind wasserbeständig gemäß IP67, einfach zu bedienen (auch mit Handschuhen) und voll einsatzfähig bis +85 °C Umgebungstemperatur – und bis zu 260 °C für 5 Minuten.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **AT58**

### Siemens Schweiz: SWING Kabelloses Brandmeldesystem

Mit dem Brandmeldesystem SWING (Siemens Wireless Next Generation) bringt die Siemens eine kabellose Brandschutzlösung auf den Markt, die sich durch eine hohe Zuverlässigkeit und Flexibilität auszeichnet. Swing vereint ein ausfallsicheres Funknetzwerk mit der patentierten ASA-Technologie (Advanced Signal Analysis), die für bestmögliche Branderkennung sorgt. Das System eignet sich besonders für den Einsatz an Orten, wo eine Verkabelung der Brandmelder nicht möglich oder erwünscht ist. Grundlage für SWING ist die Mesh-Technologie,

die für eine maximale Redundanz in den Kommunikationsverbindungen sorgt und damit das Sicherheits- und Zuverlässigkeitsniveau einer kabelbasierten Lösung erreicht.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **N2SJ**



### Günzburger Steigtechnik: clip-step R13-Trittauflage Rutschhemmende Trittauflage für Stufenleitern

Die neue clip-step R13-Trittauflage ist ein zertifizierter, rutschhemmender Belag für Stufenleitern der Günzburger Steigtechnik. Die clip-step R13-Trittauflage erfüllt mit einem Kunststoffprofil mit Korund-einstreuung die Vorgaben der Bewertungsgruppe R13 und wurde in

der Bewertungsgruppe für den Verdrängungsraum mit V6 klassifiziert. In nassen oder ölverschmierten Arbeitsumgebungen bietet das clip-step R13 eine Erhöhung der Arbeitssicherheit. In der Prüfbescheinigung bestätigte das Institut für Arbeitsschutz (IFA) der Deutschen Gesetz-

lichen Unfallversicherung (DGUV) diese Sicherheit. Neben komplett ausgerüsteten Stufenleitern, ist die Trittauflage auch als Nachrüstsatz für alle Stufenleitern der Günzburger Steigtechnik erhältlich.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **TFRL**

### i.safe MOBILE: Innovation 2.0 Smartphone für den Ex-Bereich

Das Android 4.1 Smartphone mit ATEX Zone 1/21 Zulassung bietet neue Möglichkeiten für Kommunikation, Datenverarbeitung und Personenschutz. Das extrem robuste Smartphone Innovation 2.0, bringt alle Android Apps in den explosionsgefährdeten Bereich, wie z. B. Software zur mobilen Wartung, Anlagendokumentation, Chargenverwaltung, Kalibrierung oder Anlagensteuerung. Es ist mit nur 210 Gramm Gewicht ultraleicht und mit IP 67 extrem robust und kann über Touchscreen wie jedes Smartphone bedient werden. Die Autofokus-



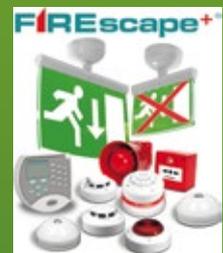
Rückkamera mit 5 Mega-Pixel und Blitz ermöglicht den Einsatz als Barcodescanner zu verwenden. Navigation mit GPS, ermöglichen das Gerät auch zum Alleinarbeiter-schutz inklusive Personen-Ortung zu nutzen.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **14YK**

### Hochiki: FIREscape+ Integration von Branderkennung und Notbeleuchtung

FIREscape+ von Hochiki integriert steuerbare Branderkennungs- und Notbeleuchtungstechnologie in einer intelligenten Fluchtweglösung. Es stellt eine neue Qualität dar, wie Personen sicher aus Gebäuden evakuiert werden können. Das in Großbritannien gefertigte System erfüllt die EN50172-Normen. Es besteht aus einem steuerbaren Bedienfeld mit Akku-Sicherung zur kombinierten Branderkennung und Notbeleuchtung, aus den steuerbaren Branderkennungsgescherten von Hochiki — sowie aus einer



Reihe unabhängiger Leuchten und Hinweisschilder auf Basis von LEDs. In Reaktion auf Brandmeldungen kann FIREscape+ ein beleuchtetes rotes „X“ auf speziellen Notausgangsschildern einschalten, wodurch die Menschen vor nicht begehbaren Wegen gewarnt werden.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **NRVX**

## SiFaT Road Safety: Mobiler Fahrsimulator Simulation von Einsatzfahrten für Feuerwehren



Da das Trainieren von Fahrten mit Sonderrechten in Städten laut StVO meist nicht erlaubt ist, können mit dem Simulator von SiFaT Road Safety GmbH z.B. Blaulichtfahrten geübt werden. Maschinisten sind bei Einsatzfahrten extrem hoch belastet. Das Risiko, mit eingeschalt-

etem Blaulicht und Martinshorn in einen Unfall verwickelt zu werden ist etwa 17- Mal höher als gewöhnlich. Eine solche Belastung wird im Simulator von SiFaT erreicht. Steigerung der Pulsfrequenz und Schweißausbruch signalisieren das. Ca. 220 schwere Unfälle mit meldepflichtigen Verletzungen pro Jahr in Deutschland, davon 75 % von Feuerwehren verursacht, sind Grund genug, Maschinisten auf wirklichkeitsnahen Simulatoren präventiv zu trainieren.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **Q798**

## Unternehmensberatung Wenzel: TAB-Landkarte zur DIN-14675 Download von 440 technischen Aufschaltbedingungen (TAB)

Die Datenbank der technischen Aufschaltbedingungen für Brandmeldeanlagen (TAB) der Feuerwehren bietet eine einzigartige und zentrale Plattform für die in ganz Deutschland verbindlich definierten Aufschaltbedingungen. Sie stehen tabellarisch und mit einer Namens-

suche des Ortes (Stadt, Landkreis) zum kostenlosen Download bereit. Sehr hilfreich ist die PLZ-Umkreissuche: Hierbei werden die TAB's in dem gewünschten Radius auf einer Deutschlandkarte angezeigt. Der Ausgabestand jeder TAB ist selbstverständlich ersichtlich. Neue oder



kostenloser TAB Download unter [www.DIN-14675.de](http://www.DIN-14675.de)

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **4B7B**

aktualisierte TAB's werden in der TAB-Landkarte farblich gekennzeichnet, um Änderungen deutlich hervorzuheben. Zusätzlich werden die letzten 10 Aktualisierungen in einer Spalte angezeigt.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **G8FS**

## Wagner: OxyReduct VPSA Aktive Brandvermeidung — mit VPSA energieschonend



OxyReduct mit Vacuum Pressure Swing Adsorption (VPSA)-Technologie von Wagner ist ein System zur aktiven Brandvermeidung mittels Sauerstoffreduktion, das sich besonders für große Lagerbereiche eignet. Die neuartige Technologie erzeugt den für die Absenkung des Sauerstoffgehalts notwendi-

gen Stickstoff durch Nutzung eines physikalischen Verfahrens zur Trennung von Gasgemischen. Mittels Über- und Unterdruck wird die Umgebungsluft direkt vor Ort in Stickstoff und Sauerstoff aufgespalten, wodurch der Energieverbrauch für die Erzeugung eines Kubikmeters Stickstoff unter bestimmten Bedingungen um bis zu 50 % im Vergleich zur herkömmlichen PSA-Technologie gesenkt werden kann. OxyReduct VPSA arbeitet überaus effizient und wird besonders bei hohen Stickstoff-Produktionsmengen eingesetzt.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **1K1U**

## Zweibrüder Optoelectronics: LED Lenser M17R Aufladbare LED Stablampe für Sicherheitsprofis



Innovative Entwicklungen sorgen bei der aufladbaren leistungsoptimierten Lampe durch eine neue Akkutechnologie für eine überwältigende Lichtleistung. Diese Technik auf Lithium-Eisenphosphat-Basis (Safety Ytrion Cell) ist langlebig und sicherer als herkömmliche Energiezellen. Durch eine auf die Akkutechnik abgestimmte elektronische Regelung bleibt die Lichtleistung erstaunlich konstant. Die neue Schalttechnik des Fast Action

Switch sorgt für schnellen Wechsel der Lichtprogramme. Besonderes Merkmal der M17R ist die Notlichtfunktion—befindet sich die Lampe in der Ladestation schaltet sie sich automatisch ein sobald die Stromzufuhr unterbrochen wird. Mit einer Lichtleistung von 850 Lumen die richtige Ausrüstung für alle Sicherheitsdienstleister.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **1REP**

## Kategorie C: CCTV

### Arecont Vision: 12 MP WDR 180 Panorama-Kamera SurroundVideo IP-Videoüberwachungskamera

Die 12 MP WDR 180 Grad Panorama-Kamera von Arecont Vision ist die weltweit erste 12 MP 180-Grad Dome-Kamera mit Wide Dynamic Range (WDR). Sie ist 25% kleiner als die bisherigen SurroundVideo Modelle. Die WDR-Technologie bietet – ohne die Bildrate zu verringern – bei voller Auflösung einen Dynamikbereich von bis zu 100dB. Im Vergleich mit herkömmlichen, nicht-WDR-Ka-



meras bedeutet die WDR-Leistung der Arecont Vision Kameras einen um bis zu 50dB verbesserten (300x) Dynamikbereich. Die Kamera verwendet vier 3 MP WDR Bildsensoren für eine Gesamtauflösung von 8192 x 1536 Pixel. Das Gehäuse ist gemäß IP66 und IK10 gefertigt.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **G9LH**

### Avigilon: HD Micro Dome Kleine HD Mikro-Domekamera



Die HD-Mikro-Domekamera von Avigilon (mit 1 MP oder 2 MP), ist die kleinste HD-Domekamera, die am Markt für Videoüberwachungstechnik erhältlich ist. Die Kamera arbeitet auf der H3-Plattform von Avigilon mit optimierten HDSM-Funktionen. Mit einem horizontalen Bildwinkel von 88° kann sie von einem einzigen Standort aus einen ganzen Raum abdecken und liefert zugleich Überwachungsbilder mit unvergleichlicher Detailschärfe. Die

Kamera, die gemäß Schutzklasse IP66 gegen Witterungseinflüsse geschützt ist, liefert bei voller Auflösung 30 Bilder pro Sekunde. Sie bietet eine flexible Lösung für die unauffällige Überwachung des Treibens in den verschiedensten Umgebungen, sei es im Einzelhandel, im inneren oder äußeren Eingangsbereich von Gebäuden.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **CK21**

### Mobotix: IP-Kamera M15

#### Cam mit austauschbaren Sensoren und intelligenter Bewegungsanalyse



Die Kamera M15 baut auf dem Mobotix-Plattformkonzept auf und bietet zwei austauschbare 5 Megapixel-Sensormodule. So kann sie unabhängig vom ursprünglichen Einbauort und Zweck jederzeit an aktuelle und zukünftige Anforderungen angepasst werden. Derzeit sind 5 verschiedene Sensorkom-

inationen verfügbar. Durch den Einsatz von 5 Megapixel-Sensoren wird eine über vierfach höhere Lichtempfindlichkeit, eine Bildrate von bis zu 30 Bildern pro Sekunde sowie ein höherer Zoom bei Farbsensoren und bei Schwarz-Weiß-Sensoren erzielt. Die M15 ist mit der neuen MxActivitySensor-Tech-

nologie für intelligente Bewegungsanalyse ausgestattet, die Fehlalarme erheblich reduziert. Zudem ist sie nach IP66 zertifiziert und von -30° Celsius bis +60° Celsius erfolgreich getestet.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **5RFM**

### lunaHD: L-DS-1200 HD-SDI-Dome Full-HD PTZ Highspeed-Domekamera mit SDI

Die lunaHD L-DS-1200 ist ein 2,1 Megapixel PTZ High Speed Dome mit 20x Zoom und HD-SDI Ausgang. Dadurch ist beste Bildqualität in Full-HD (1080p) ohne Kompressionsverluste und Latenzzeiten gewährleistet. Das SDI-Signal wird über 750hm Koaxialkabel übertragen. Die umfangreichen Funktionen der Kamera (u.a. 3D Rauschunterdrückung, Gegenlichtregelung, elektronische Blende, Weißabgleich und Wide Dynamic Range) können einfach über das OSD der Kamera eingestellt werden. Die Kamera verfügt über 7 Alarmeingänge und 2



Alarmangänge, ist wettergeschützt (IP67) und hat einen 4000V Überspannungsschutz. Ein gesetzeskonformer Einsatz ist durch die Privatzenmaskierung allerorts möglich. Netzteil (24V) und Montagematerial befinden sich im Lieferumfang.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **LTKB**

### MHM Electronic: VAV 119/219 Videoentzerrer Vollautomatischer Videoentzerrer

Im CCTV-Bereich sorgt der Videoentzerrer VAV mit einer neuen patentierten Signalaufbereitung und der alterungsreifen Potentialtrennung für optimale Bilder und höchsten Schutz nachgeschalteter Systeme. Vollautomatisch erkennt der VAV Koaxial- oder Zweidrahtkabel, Impedanz, Signalpolarität, Unsymmetrien, Dämpfung, Farbsystem, Videonorm und stellt sie auch bei sehr großen Leitungslängen ein. Der Signalprozessor erkennt senderseitige Fehlanpassung (Balun), schaltet si-



gnalabhängig Rauschfilter und überwacht alle Funktionen. Die integrierte Datenschnittstelle ermöglicht Fernüberwachung, Kamerasteuerung (Sternverteiler), Konfiguration oder Texteinblendung per OSD (POS). Die Inbetriebnahme beschränkt sich auf den werkzeugfreien Anschluss der Ein- und Ausgangskabel und einer AC/DC-Versorgung.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **1UK5**

**Moxa Europe: VPort 26A-1MP  
HD IP-Kuppel-Kamera für extreme Wetterbedingungen**

VPort 26A-1MP ist die erste HD IP-Kuppel-Kamera der Welt, die ohne Lüfter oder Heizung für den sicheren Betrieb bei von -40 bis 75 °C konstruiert wurde. Im Außeneinsatz bei Tag und Nacht bietet sie ausgezeichnete Videoleistung, DNR und WDR sowie IP-Bandbreitenoptimierung. Sie ist EN 50121-4-konform für den Einsatz in Schienenverkehrsanwendungen, im Bereich öffentliche Sicherheit sowie in Tunneln, auf See oder in der Schwerlastindustrie. VPort 26A-



1MP bietet 1280 x 720 HD-Auflösung bei 30 FPS simultan über 3 Video-Streams (2 x H.264 plus 1 x MJPEG) und dank variabler Linse mit 3 bis 9 mm Brennweite bietet die Kamera außergewöhnliche Qualität und Zoomeigenschaften. Die Kamera nutzt Moxas DynaStream sowie CBR Pro Flow Control Technologien.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)  
Direct Code **ZVE1**

**Samsung Techwin: SNP-6200RH PTZ-Dome  
Robuste PTZ-Domekamera**

Die SNP-6200RH ist eine IR-PTZ-Netzwerk-Domekamera mit 20-fach optischem Zoom und Full-HD (1920x 1080) Auflösung zur Erfassung von Bildern mit hervorragender Qualität. Dank der intelligenten Abstrahlwinkelsteuerung können mit der IR-Funktion der Kamera Objekte in einer Entfernung von bis zu 100 m beleuchtet werden. Dies erzeugt auch dann noch klare Bilder, wenn sich das Sichtfeld in totaler Dunkelheit befindet. Die ONVIF-konforme SNP-6200RH kommt mit einer Wide-Dynamic-Range-

Funktion (WDR) für Umgebungen mit kontrastreichen Lichtverhältnissen. Weiterhin ist sie IP66-witterungsbeständig und IK10-vandalismussicher. Zusätzlich ist sie für hohe Temperaturbereiche von -50 °C bis +55 °C ausgelegt und eignet sich somit ideal für Flughäfen, Häfen, anderen Transporteinrichtungen, Parkplätzen, Industriegebieten und Einkaufszentren.



Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)  
Direct Code **HR5V**

**Panasonic Deutschland: WV-SW598 Full-HD-Dome  
Full-HD Dome Kamera mit 30fach optischem Zoom und Rain-Wash-Coating**

Die Full-HD Dome-Kamera WV-SW598 von Panasonic kommt mit 30fach optischem Zoom und 90fach Extra optischem Zoom beim Betrieb mit 640x360 Auflösung und 12fachem Digitalzoom. Sie hat außerdem einen 2,4 Megapixel Double Speed MOS-Sensor und bietet sehr hohe Auflösung bei Full-HD/1920x1080. Die Kamera ist mit einem „Rain-Wash-Coating“ ausgestattet, also mit einer schmutz- und wasserabweisenden Beschichtung, sowie mit einer Nebel- und Sandsturmkompensation. Dazu kommen: voller 360°-Endlos-

Schwenkbetrieb; 1080p HD-Bilder bei max. 30 fps. Mehrfachbildströme H.264 (High Profile) und JPEG sichern simultane Echtzeitüberwachung und Bildaufzeichnung in hoher Auflösung dank „Uniphier“, der Systemplattform des Herstellers. Volle Bildrate (max.30fps) bei 1920x1080 Bildpunkten, Super Dynamic und ABS (Adaptive Black Stretch) gewährleisten einen 128x größeren Dynamikbereich als Standardkameras, so das Unternehmen.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)  
Direct Code **FEUF**



**Tyco/American Dynamics: illustra 625  
Full-HD IP-PTZ-Kamera mit minimierter Latenz**

Die illustra 625 PTZ Full HD Kamera wurde für Anwendungen entwickelt, in denen Positionierung, Verfolgung und das Zoomen in die Details gefordert werden. Als Weiterentwicklung der American Dynamics IP Kamera Technologie und nach Jahren der Marktführerschaft bei analogen SpeedDome Kameras, ist dieses die schnellste HD PTZ Kamera in der Sicherheitsindustrie. Die Präzi-



sion der Schwenk- und Neigesteuerung, kombiniert mit extrem kurzer Latenz, erlaubt die Bedienung mit der Empfindlichkeit einer analogen Kamera.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)  
Direct Code **A7VW**

**Raytec : VARIO IP  
IP Netzwerk-Strahler**

Mit dem VARIO IP bietet Raytec den ersten Netzwerk-Strahler für Videoüberwachungs-Anwendungen in der Sicherheitsbranche an. Anwender können jetzt nicht nur ihre IP-Kameras über das Netzwerk steuern, sondern über ein integriertes Web-Interface oder Videomanagement-System auch die Beleuchtung. Erhältlich ist das Produkt mit Infrarot- und Weißlicht-LEDs. Es erlaubt die Ferninstallation, -anpassung und den Betrieb aller Beleuchtungselemente über das Netzwerk von jedem beliebigen Ort aus 24/7. Benutzer können den Grad der Beleuchtung so einstellen,

so dass perfekt ausgeleuchtete Videoaufnahmen entstehen und sie können die Beleuchtung an Bedrohungen und veränderte Situationen in Echtzeit anpassen. VARIO IP verbraucht wenig Energie, verursacht nur geringe Unterhaltungskosten und benötigt keine Wartung. Das Produkt sichert eine optimale Funktion des Überwachungssystems und spart außerdem Arbeitszeit und Kosten, da Wartungsbesuche eingespart werden können.



Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)  
Direct Code **685N**

## Kategorie D – Zutritt, Einbruch- und Perimeterschutz

### ABUS Security-Center: Ultivest Funkalarmsystem Funkalarm planen, gestalten, sichern



Das Ultivest Funkalarmsystem ist ein in Punkto Innovation, Funktion, Qualität, Design und Bedienkomfort einzigartiges Funkalarmsystem. Sie bietet weit mehr als klassische Alarmmelder: Die Ultivest kombiniert aktiven Einbruchschutz – die Verbindung elektronischer Überwa-

chung mit mechanischer Sicherung – mit Zutrittskontrolle, IP-basierter Videointegration, App-Fernbedienung und optionaler Anbindung an die Hausautomation mittels KNX. Informationen und Statusmeldungen erscheinen übersichtlich auf dem 4,3 Zoll großen Farbdisplay der Alarmzentrale. Zur einfachen Bedienung tragen situativ beleuchtete Tasten und Sprachansagen bei. Ein integrierter Fingerprint-Reader rundet die Bedienmöglichkeiten ab.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **ZF71**

### Bosch Security Systems: AMAX Einbruchmeldung Einbruchmeldeanlage – einfach und zuverlässig

AMAX Einbruchmeldeanlagen von Bosch wurden speziell zum intelligenten Schutz von privaten Haushalten und kleinen bis mittelgroßen Unternehmen entwickelt. Dank eines LCD bzw. LED Bedienteils, welches über ein selbsterklärendes Navigationsmenü verfügt, ist eine benutzerfreundliche Bedienung



gewährleistet. Zusätzlich ermöglichen die AMAX Zentralen eine einfache kostengünstige Installation mit Hilfe einer intelligenten Standardprogrammierung der Zentrale. Die Zentrale unterstützt mehrere Alarmübertragungsoptionen, wie die Kommunikation über das Telefonnetz und das Internet. Die AMAX

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **9R5E**

### Geze: IQ lock AUT Panikschloss Selbstverriegelndes Panikschloss IQ lock AUT



Schnelle Öffnung im Notfall und kontrollierter Zutritt sind die Stärken von selbstverriegelnden Panikschlössern. Mit dem IQ lock AUT bietet Geze eine multifunktionale Systemlösung für Vollpaniktüren mit beidseitig automatisierten Türflügeln. Gang- und Standflügel können damit motorisch entriegelt werden. In Kombination mit Zutrittskon-

trollanlagen und automatischen Drehtürantrieben zeigt sich in barrierefreien Bereichen die Stärke der Lösung: Ein oder beide Türflügel können motorisch geöffnet und entriegelt werden. Aufgrund der Vollpanikfunktion können im Gefahrenfall beide Türflügel durch Drücken der Panikstange gleichzeitig mechanisch entriegelt werden. Nach dem Begehen stellt die mechanische Selbstverriegelung sicher, dass die Tür verriegelt.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **GFHX**

### Gunnebo Deutschland: Sicherheitsschleuse CompactSave EV Sichere Personenvereinzlung bei hoher Geschwindigkeit

CompactSave EV ist eine platzsparende, schnelle Sicherheitsschleuse für Eingangsbereiche. Sie ist als einzige moderne Sicherheitsschleuse für Flucht- und Rettungswege zertifiziert. Die patentierten Schließ- und Sensorsysteme sorgen für Personenvereinzlung und sicheren Durchgang von bis zu 8 Personen pro Minute ohne Einsatz einer Bodenkontaktmatte. Die Schleuse besteht aus je einer zweiflügligen, elektrohydraulischen Außen- und Innentür, Seitenwänden und einer Dachkonstruktion aus Stahl und laminiertem Sicherheitsglas, das optional einbruch- und schussicher ist.

CompactSave EV ist über diverse Zutrittssysteme steuerbar und kann biometrisch erweitert werden. Zwei mögliche Durchgangsbreiten (0,9m und 1,10m) machen sie individuell einsetzbar.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **VBD1**



### Atral-Secal: Funk-Außensirene Funk-Außensirene mit Sprachausgabe und Blitzleuchte

Für die Außensirene mit Sprachausgabe stehen 6 Sprachen zur Auswahl. Weiter Features sind: TwinBand Funk-Technologie auf 400/800 MHz und Alarm-Lautstärke 109 dB (A) 1 m Entfernung. Einzelne Bereiche lassen sich zuordnen. In Verbindung mit Außen-Bewegungsmeldern ist ein akustischer Voralarm bereits beim Betreten des Grundstückes möglich. Dieser alarmiert die Bewohner wahlweise mit 4 verschiedenen Ansagen, Hundegebell oder Heulton, bevor

der reguläre Alarm einsetzt. Die farbige Blitzleuchte der Sirene zeigt den Alarm optisch an. Die Sirene wird durch die Daitem D22 Zentrale oder die Notruf-Taste eines Daitem Handsenders ausgelöst. Sabotageüberwachung gegen Öffnen/Abreiben. Die Betriebstemperatur liegt bei  $-25^{\circ}\text{C}$  bis  $+70^{\circ}\text{C}$ . Alle Systemkomponenten haben 5 Jahre Batteriebetrieb.

## Honeywell: Neue Zentralgeneration MB-Secure Modulare Plattform für Sicherheitslösungen

Integration ohne Kompromisse. Die einzigartige Flexibilität funktioniert nach dem Baukastenprinzip: Gekauft wird nur, was auch wirklich benötigt wird. So lassen sich mit deutlich weniger Hardware nahezu alle Integrations- und Erweiterungsanforderungen erfüllen: von der einfachen Peripherie-Ergänzung bis hin zur Anbindung von Videoüberwachung. Alle Zentralenvarianten der MB-Secure sind mit einer einheitlichen Firmware und der gesamten Funktionalität ausgestattet. Die jeweils gewünschten Features werden ganz einfach über Lizenzschlüssel freigeschaltet. Dadurch



lassen sich Upgrades in der Funktionalität einfach durch Austausch des Lizenzschlüssels realisieren. Durch die Kombination von Zentrale und Gehäuse werden sämtliche Ausbaustufen abgedeckt.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **KHN2**

## Paxton: Net2 PaxLock in Türgriff Türgriff für Zugangskontrolle mit drahtlosem Netzwerk

Net2 PaxLock ist eine Lösung für die Zugangskontrolle per drahtlosem Netzwerk, die in einen Türgriff eingebaut ist. Es handelt sich um eine Kombination aus einer drahtlosen Zugangssteuerung und einem Leser. Net2 PaxLock passt in ein genormtes Euro-Schlossgehäuse und lässt sich daher für eine schnelle



und einfache Installation leicht als Ersatz für einen vorhandenen Türgriff montieren. Die Versorgung erfolgt durch eine Batterie mit einer Lebensdauer von bis zu drei Jahren. Es ist keine Verkabelung zwischen den Türen erforderlich. Daher erfolgt die Installation besonders kostengünstig und mit geringstem Aufwand. Net2 PaxLock kommuniziert mit dem als Server eingesetzten PC über eine gesicherte Funkverbindung mit kleiner Leistung, und alle Ereignisse werden dem Server in Echtzeit gemeldet.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **8TWH**



## SimonsVoss Technologies : Door Monitoring Zylinder Überwachung für alle Türen, egal ob verkabelt oder nicht

SimonsVoss eröffnet die Welt der komfortablen Türüberwachung für sämtliche bestehende Türen, ob verkabelt oder nicht: Mit dem neuen und auf dem Markt einzigartigen „Digitalen Schließzylinder 3061 — DoorMonitoring“ lässt sich jede beliebige Tür jederzeit nachträglich in ein Überwachungssystem einbinden. Ist die Tür ordnungsgemäß verschlossen oder nicht? Ist der Rie-

gel verschlossen oder geöffnet? Hat jemand versucht, den Zylinder zu manipulieren oder sich gewaltsam Zutritt zu verschaffen? Über eine Verwaltungssoftware (das Locking System Management LSM von SimonsVoss) kann sich der Anwender Gewissheit über all diese Fragen verschaffen.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **7LZF**

## Salto Systems: CLAY Cloud-Zutrittsystem Cloudbasierte Zutrittskontrolle

Mit Clay bietet Salto eine völlig neue und in puncto Design, Handhabung und Funktionalität bahnbrechende Sicherheitslösung für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) sowie Büros, Praxen oder Kanzleien an. Clay ermöglicht KMUs die Nutzung elektronischer Zutrittslösungen mit deutlich besserer Funktionalität und Leistung, als dies mit herkömmlichen mecha-

nischen Lösungen möglich wäre, und bietet zugleich ein flexibles und cloudbasiertes Sicherheitsmanagementsystem ohne aufwändige Softwareinstallation und ohne den hohen Kostenaufwand eines konventionellen, verdrahteten Online-zutrittsystems.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **ZSEZ**



## UTC Fire & Security: Dual-Deckenmelder DD666AM Detektion für hohe Räumlichkeiten mit patentiertem Sabotageschutz

Der Dual-Deckenmelder DD666AM (VdS B) überwacht mittels Passiv-Infrarot- und Mikrowellentechnologie den Sicherungsbereich nach Infrarotsignalen und sich bewegenden physikalischen Objekten. Einmalig in seiner Klasse ist seine große Detektionsreichweite von 20m und hohe Montageflexibilität dank

einer 360°/180° Absicherung (programmierbar) mit 18 Erfassungsvorhängen und einer Montagehöhe bis zu 5m mit Doppelvorhang-Signalauswertung und Alarmspeicher. Die Radar-Reichweitensteuerung begrenzt den Mikrowellenbereich, der auch abgeschaltet werden kann. Die patentierte Abdecküber-

wachung schützt den Melder mittels Aktiv-Infrarot-Technologie und zusätzlichem Mikrowellen-Schild um diesen herum Innen wie auch Außen gegen jegliche Sabotage.



Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code  **C5VU**

## Kategorie E – Sicherheitsmanagement und -lösungen

Advancis Software & Services: WinGuard – Softwareplattform zur Integration unverbundener Sicherheitssysteme



WinGuard ist eine Softwareplattform, die unverbundene Sicherheitssysteme verschiedener Hersteller integriert und sie aus einer einheitlichen Benutzeroberfläche heraus steuert. Dadurch wird der Anwender in die Lage versetzt, auftretende Situationen vollständig zu

erfassen und optimal zu lösen. Die aktuelle Version WinGuard X3 geht über den bekannten Umfang von Gefahrenmanagementsystemen hinaus und ermöglicht zusätzlich die Integration der gesamten Gebäude- und Kommunikationstechnik. Die Anbindung an übergeordnete Einsatzleitsysteme stellt ebenfalls eine Erweiterung gegenüber klassischen GMS dar. Bei der Ereignisbearbeitung wird der Anwender durch dynamische Verfahrensanweisungen und automatisch im Hintergrund ablaufende Aktionen unterstützt.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **RWB7**

### Bosch Communication Center: Bosch Secure Truck Parking Sichere LKW-Parkplätze: Buchung, Überwachung, Intervention

Der gewerbliche Güterverkehr nimmt weiterhin rasant zu. Dies führt zu chaotischen Zuständen auf Lkw-Standplätzen, die nicht nur Fahrer und Ladung gefährden, sondern ein Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmer darstellen. Hinzu kommt die Kriminalität durch Frachtraub (Europa: Warenverlust

durch Frachtdiebstahl i. H. von 8 Mrd. EUR/p. a.). Der neue Service „Bosch Secure Truck Parking“ kombiniert drei Komponenten: 1) Buchungsplattform 2) Videoüberwachung 3) Intervention über Sicherheitsleitstelle. Das System dient der Prävention von Überfällen auf Lkws sowie der Verkehrssicherheit



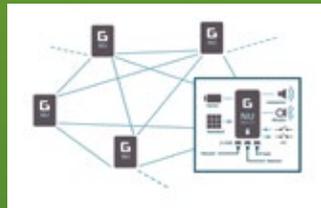
im Straßenverkehr. Weiterhin haben Lkw-Fahrer eine höhere Planungssicherheit für ihre Regenerationsphasen, indem ihren Parkplatz im Vorfeld reservieren können.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **BT46**

### Gehrke Sales: NeuroKom IP NeuroKom IP – serverlose Technologie als Plattform für Intercom 3.0

NeuroKom IP orientiert sich an künstlichen, neuronalen Netzen und verzichtet völlig auf zentrale Komponenten. Die Intelligenz des Systems steigert sich mit der Anzahl der eingesetzten Einheiten, den eigenständigen „NeuroUnits“. NeuroKom realisiert eine neuronale Kommunikation für Sprache, Daten und mehr, wobei jede Funktionalität von einem oder aber von mehreren NeuroUnits übernommen werden kann. Eine NeuroUnit ist grundsätzlich in der Lage, Lautsprecher, Mik-



rofon, Ein-/Ausgänge, Tasten, Tastatur und mittels USB-Schnittstelle und PC-Adaption weitere Geräte, wie z. B. Videokameras, Zutrittskontrollleser in ein NeuroKom-Konzept zu integrieren.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **ZVR8**

### Geutebrück: G-SIM Sicherheits-Informations-Management – Sicherheitssysteme mit bis zu 10.000 Kameras zentral verwalten

G-SIM ist ein intuitiv bedienbares Sicherheits-Informations-Management für mittlere bis ausgesprochen große Videosicherheitslösungen (10.000 Kameras). Es ist vollständig in die Geutebrück Systemwelt integrierbar. Zentrales Benutzermanagement, einfache Verwaltung über lageplanbasierte Steuerelemente sowie zentrale Protokollierung aller relevanten Bedien- und Systemvorgänge zeichnen es aus. Die System-Architektur ist beliebig skalierbar und erlaubt die einfache



Interaktion verschiedener Nutzer im Netzwerk oder über Fernzugriff. Damit ist eine verteilte und effiziente Steuerung mächtiger Gesamtsysteme von verschiedenen Arbeitsplätzen aus möglich. Kenndaten eines Referenzprojekts: 340 Rekorder, 150 Standorte, 4500 Kameras.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **NMRM**



### Bosch Security Systems: UGM 2040 Universelle Gefahrenmeldeanlage UGM 2040

UGM 2040 ist ein Brandmeldesystem in 19"-Design mit einer offenen Standardschnittstelle zur Systemvernetzung mit z.B. Video- oder Zutrittskontrollanlagen – auch von Drittherstellern. Es verarbeitet bis zu 200.000 Datenpunkte und ist eine ideale Lösung für Kunden mit großer, verteilt stehender Infrastruktur wie z.B. Flughäfen oder Energieversorger. Die Vernetzung über Ethernet oder serielle Schnittstellen schließt die Brücke zwischen

aktuellen und zukünftigen Systemen und ermöglicht bedarfsgerechte, kostengünstige Lösungen – herstellerunabhängig. Die Bedienung über einen Farb-Touchmonitor erfolgt situationsbezogen und ermöglicht dank Volltextsuche und vielfältigen Filterfunktionen eine einfache Bearbeitung auch komplexer Situationen.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **5H7P**

## Infraserv Höchst: Neue Version von ZEUS – Sicherheits-einweisung für Besucher und Fremdfirmenmitarbeiter

Eine Unterweisung in die Sicherheitsregeln wird für Externe vor dem Zutritt zu Firmengeländen und Betrieben erforderlich. Mit dem elektronischen System ZEUS erfolgt die bildgestützte Unterweisung in 35 unterschiedlichen Sprachen an leicht zu bedienenden, übersichtlichen Kiosk-Terminals mit Touch-Screen und abschließendem Verständnistest, der die Rechtssicherheit erhöht. Mit ZEUS werden Kosten eingespart, die Sicherheit



der Externen erhöht, das Risiko der Betreiberhaftung gesenkt und das Unternehmen auf dem neusten Stand der Technik repräsentiert. ZEUS ist flexibel anpassbar auf betriebliche Spezifika und kombinierbar mit anderen elektronischen Systemen (z.B. Zutrittskontrolle, Besuchermanagement, Visitenkarten- und ID-Card-Scanner).

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **ESLM**

## Milestone Systems: XProtect Expert Leistungsstarke Kontrolle über mittlere bis große IP-Projekte

Milestone XProtect Expert ist eine umfassende Open-Plattform IP-Videomanagement-Software (VMS) für mittlere und große Installationen. Über die leistungsstarke zentrale Verwaltungsoberfläche lassen sich große Systeme mit mehreren Aufnahmeservern als einheitliches System effizient verwalten. Geplante, ereignisgesteuerte Regeln erlauben die Automatisierung von Sicherheitsabläufen und die Kontrolle externer Systeme. So lässt sich der manuelle Aufwand deut-

lich reduzieren. Drei einzigartige Anzeige-Clients bieten problemlosen Zugang auf Aufzeichnungen für Mitarbeiter mit verschiedenen Zugangsberechtigungen.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **QL23**



## Securiton: IPS VideoManager Intelligente 3D-Videomanagement- und Videobildanalyse-Software



IPS VideoManager steht für 3D-georeferenzierte Videoüberwachung mit automatisierter Bildauswertung und Echtzeitalarmierung. Die IP-basierte, unlimitiert skalierbare Plattform vereint Videomanagement und neue Konzepte der Bildauswertung mit Multi-Sensor-Videobildanalysen. Die Software-Lösung

analysiert Bilder aus CCTV-Anlagen und alarmiert umgehend. Sie meldet automatisiert definierte Ereignisse – wie etwa das Überschreiten einer unsichtbaren Linie – und kann Objekte mittels 3D georeferenzierter Daten kameraübergreifend nachverfolgen. Das Basisprodukt wird ergänzt durch Analyse-Plug-

Ins, die sich je nach Anforderung modular einsetzen lassen, z. B. für das Erkennen von falsch geparkten Fahrzeugen, verdächtigen Gepäckstücken oder Feuer und Rauch.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **GWVG**

## Secusmart: SecuSUITE für BlackBerry 10 Abhörsicherheit für die mobile Kommunikation

SecuSUITE für das neue Betriebssystem BlackBerry 10 ist die neue Hochsicherheitslösung der Düsseldorfer Secusmart GmbH. Deutschland, spricht der Bund hat sich bereits dafür entschieden, die komplette mobile Kommunikation von Ministerien und Behörden über die Abhörschutzlösung vor Lauschangriffen zu schützen. Auch sensible Unternehmensdaten werden somit wirkungsvoll abgeschirmt. „SecuSUITE for BlackBerry 10“ kombiniert hochklassigen Abhörschutz von Sprache, Textnach-



richten, E-Mails und PIM mit aus dem privaten Leben gewohntem Smartphone-Komfort auf nur einem handelsüblichen Device. Zwischen privatem und dienstlichem Perimeter liegt nur eine Geste. SecuSUITE für BlackBerry 10 basiert auf dem sicheren Sprachprodukt SecuVOICE, das von Bundesbehörden bereits seit 2009 genutzt wird.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **T8N4**

## SimonsVoss Technologies: Erweiterte Schutzfunktion für Zutrittskontrollsysteme Blitzschneller Schutz bei Brand, Amok und anderen Notfällen

SimonsVoss hat sein elektronisches Schließ- und Zutrittskontrollsystem 3060 um eine neu konzipierte Schutzfunktion ergänzt: mit ihrer Hilfe lassen sich Türschließungen notfalls in Sekundenschnelle aktivieren oder deaktivieren. Bei Feueralarmen oder Angriffen auf Menschen oder Einrichtungen, etwa einem Amoklauf an einer Schule, will man blitzschnell handeln können. Die neue Schutzfunktion leistet in solchen Notsituationen dreierlei: ein simpler Tastendruck macht die Öffnung einer Tür von außen unmöglich – Eindringlinge können also nicht mehr hinein. Umgekehrt lässt sich ein Rettungsweg sofort

freimachen – dazu deaktiviert der Tastendruck die jeweilige Schließung.

Weitere Infos: [www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014](http://www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2014)

Direct Code **1SA6**



Stimmzettel für den

Kopieren oder ausschneiden  
faxen oder mailen!

# GIT SICHERHEITAWARD 2014

GIT VERLAG · Wiley VCH Verlag GmbH & Co. KGaA · Stichwort „GIT SICHERHEIT AWARD“  
Boschstraße 12 · 69469 Weinheim Germany · Fax: +49 6201606 791 · GSA@gitverlag.com, Betreff: GSA

Bitte  
1 Stimme pro  
Kategorie

## Kategorie A: Sichere Automatisierung

- A | **Bernstein:** Contactless-Safety-Monitoring-Sensor
- B | **Dehn + Söhne:** DehnSecure
- C | **Dold:** Multifunktionales Sicherheitsmodul (UG 6970)
- D | **Eks Engel:** Optischer Bypass X-light
- E | **K.A. Schmersal:** AZM 300
- F | **Omron:** Sysmac Safety Controller
- G | **Pilz:** Sicherheitsrelais PNOZ s50
- H | **Sick:** Flexi Loop
- I | **Siemens:** Sicherheitsschaltgeräte Sirius 3 SK 1
- J | **Steuete:** Fußschalter GF SI

## Kategorie B: Brandschutz, Ex- und Arbeitsschutz

- A | **FLIR:** K-Serie
- B | **Günzburger Steigtechnik:** clip-step R13-Trittaufgabe
- C | **Hochiki:** FIREscape+
- D | **i.safe MOBILE:** Innovation 2.0
- E | **Siemens:** SWING
- F | **SiFaT Road Safety:** Mobiler Fahrsimulator
- G | **Tenado:** Tenado Protect

- H | **Unternehmensberatung Wenzel:** TAB-Landkarte zur DIN-14675
- I | **Wagner:** OxyReduct VP5A
- J | **Zweibrüder Optoelectronics:** LED Lenser M17R

## Kategorie C: CCTV

- A | **Arecont Vision:** 12 MP WDR 180 Panorama-Kamera
- B | **Avigilon:** HD Micro Dome
- C | **lunaHD:** L-DS-1200 HD-SDI-Dome
- D | **MHM Electronic:** VAV 119/219 Videoentzerrer
- E | **Mobotix:** IP-Kamera M15
- F | **Moxa:** VPort 26A-1MP
- G | **Panasonic:** WV-SW598 Full-HD-Dome
- H | **Raytec :** VARIO IP
- I | **Samsung Techwin:** SNP-6200RH PTZ-Dome
- J | **Tyco/American Dynamics:** illustra 625

## Kategorie D: Zutritt, Einbruch- und Perimeterschutz

- A | **ABUS Security-Center:** Ultivest Funkalarmsystem
- B | **Atral-Secal:** Funk-Außensirene
- C | **Bosch Security Systems:** AMAX Einbruchmeldung

- D | **Geze:** IQ lock AUT Panikschloss
- E | **Gunnebo Deutschland:** Sicherheitsschleuse CompactSave EV
- F | **Honeywell:** Neue Zentralengeneration MB-Secure
- G | **Paxton:** Net2 PaxLock
- H | **Salto Systems:** CLAY Zutrittsystem
- I | **SimonsVoss Technologies:** Door Monitoring Zylinder
- J | **UTC Fire & Security:** Dual-Deckenmelder DD666AM

## Kategorie E: Sicherheitsmanagement und -lösungen

- A | **Advancis Software & Services:** WinGuard
- B | **Bosch Communication Center:** Bosch Secure Truck Parking
- C | **Bosch Security Systems:** UGM 2040
- D | **Gehrke Sales:** NeuroKom IP
- E | **Geutebrück:** G-SIM Sicherheits-Informations-Management
- F | **Infraserv:** Neue Version von ZEUS
- G | **Milestone Systems:** XProtect Expert
- H | **Securiton:** IPS VideoManager
- I | **Secusmart:** SecuSUITE für BlackBerry 10
- J | **SimonsVoss Technologies:** Erweiterte Schutzfunktion für Zutrittskontrollsysteme

### Pflichtangaben:

Name:		Firma:	
Firmenanschrift:			
Telefon:		E-Mail:	
Unterschrift:	Mitarbeiter der teilnehmenden Unternehmen dürfen nicht für das Produkt des eigenen Unternehmens stimmen. Mitarbeiter des Verlages sind von der Stimmabgabe ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.		

Je 1 Stimme pro Kategorie -  
Einsendeschluss 1.11.13



Bitte senden Sie mir künftig den kostenfreien, monatlichen GIT-SICHERHEIT.de-Newsletter (optional, bitte ankreuzen)

HOCHAUFLÖSENDE  
NETZWERKKAMERAS

REAL-TIME-BILDRATEN  
(30 FPS) BEI FULL HD

NIEDRIGE SPEICHERKOSTEN  
DURCH H.264

BASLER

# SICHERHEIT

DURCH DEUTSCHE TECHNIK

Seit fünfzehn Jahren entwickelt und produziert Basler Digitalkameras für Industrieanwendungen. Unsere Erfahrung und unser Fachwissen fließen voll und ganz in die Herstellung von Kameras für den Sicherheitsbereich ein. Darüber hinaus sichern wir Qualität, Zuverlässigkeit und Präzision unserer Produkte, indem wir Standards einhalten: Wir prüfen jede Kamera, die unser Haus verlässt, nach genauesten mechanischen und optischen Vorgaben, damit sie dauerhaft optimale Ergebnisse liefert.

Neben langjähriger Erfahrung sorgen auch effiziente Herstellungsprozesse dafür, dass wir unseren Kunden hochwertige Kameras zu einem günstigen Preis anbieten können. Bei Basler ist Sicherheit kein Luxus.

[baslerweb.com](http://baslerweb.com)



Mehr Infos



**BASLER**  
the power of sight

**BHE: Positives Stimmungsbild in Fachfirmen**

Die Mehrzahl der Fachfirmen für Sicherheitstechnik beurteilt ihre derzeitige Geschäftslage als gut. Dies ist das Ergebnis der aktuell durchgeführten Konjunkturumfrage des BHE. Dabei zeigt sich, dass diese positive Bewertung überwiegend von den Gewerbekunden gespeist wird, die Lage bei behördlichen und privaten Nachfragern sicherungstechnischer Leistungen wird tendenziell eher als befriedigend eingeschätzt. Das Gewerk Brandmeldeanlagen wird erneut am besten bewertet. Daneben ist auch die Lage bei der Einbruchmeldetechnik noch

mit „gut“ bewertet – dies resultiert vermutlich aus der Diskussion über die in den letzten Jahren stark gestiegenen Einbruchszahlen. Die Geschäftslage für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen hat sich gegenüber den früheren Umfragen deutlich verbessert, sie liegt mit 2,88 (Schulnoten 1–5) auf dem niedrigsten Wert seit Beginn der Erhebung. Die künftige Geschäftslage wird zwar noch als gut bewertet, allerdings ist diese Einschätzung mit 2,40 auf der Schulnotenskala etwas schlechter als im Herbst 2012 mit 2,19. ■

**Reisende für Videoüberwachung und Uniformierte**

Das Sicherheitsempfinden der Reisenden im öffentlichen Verkehr hat sich im Jahr 2013 verbessert. Laut einer Forsa-Umfrage gaben 91 Prozent der befragten Nutzer an, sich unabhängig vom Risiko eines Verkehrsunfalls in öffentlichen Verkehrsmitteln sicher zu fühlen. Nur neun Prozent fühlen sich weniger oder überhaupt nicht sicher. Im Jahr 2012 hatten noch elf Prozent der Reisenden den öffentlichen Verkehr als unsicher eingestuft. „Mit dieser Umfrage zum Sicherheitsgefühl im öffentlichen Verkehr liegen nun Ergebnis-

se auf einer breiten Datenbasis vor, die auch einen Vergleich nach Bundesländern ermöglicht“, sagte Peter Matuschek von Forsa bei der Vorstellung der Studie. „Die Repräsentativbefragung wurde in Teilen zum zweiten Mal nach 2012 durchgeführt, sodass auch Zeitvergleiche gezogen werden können.“ Auftraggeber der Umfrage, die nun jährlich aktualisiert werden soll, sind das Verkehrsbündnis Allianz pro Schiene, der Fahrgastverband Pro Bahn und der Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW). ■

**PKS 2012: Zahl der Raubüberfälle steigt**

„Während es im Jahr 2011 erstmals in der über 40-jährigen Geschichte deutscher Geld- und Wertdienstleister keinen einzigen Überfall gab, ist die Zahl der Überfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge im vergangenen Jahr auf fünf angestiegen“, so Dr. Harald Olschok, Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste (BDGW). Dies ist das Ergebnis der Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für 2012, die vor Kurzem vom Vorsitzenden der Innenministerkonferenz, Boris Pistorius, und Bundesinnenminister Friedrich vorgestellt wurde. Besonders erfreulich

sei, dass die fünf Überfälle dank der hervorragenden Arbeit der Polizei aufgeklärt sind. Die nahezu 100-prozentige Aufklärungsquote durch Polizei und Justizbehörde müsse potentiellen Tätern immer wieder deutlich gemacht werden. „Überfälle auf gepanzerte Geldtransportfahrzeuge lohnen in Deutschland nicht“, so Olschok. „Dennoch müssen wir sorgfältig analysieren, warum es zu der deutlichen Zunahme bei der Zahl der Überfälle gekommen ist.“ Es bliebe jedoch dabei, dass Deutschland mit Abstand die sichersten Geldtransporte in Europa habe. ■

**Alarmanlagen: Do it yourself? – Besser nicht!**

Die aktuelle Stiftung-Warentest-Prüfung von Alarmanlagen zum Selbsteinbau ist alarmierend – allerdings nicht im positiven Sinne. Erschreckend waren ernste Sicherheitslücken und die komplizierte Handhabung bei drei von vier Produkten. Ohne ein hohes Maß an Erfahrung bei der Planung und dem späteren Einbau ist Qualität und somit Sicherheit praktisch ausgeschlossen. Erschreckende Ergebnisse auch bei den Produkten selbst: Drei der fünf getesteten Produkte

scheiterten an der Grundfunktion einer Alarmanlage und erhielten ein Mangelhaft in puncto „Melden von Einbruch“. Die Polizei betont, dass Einbrecher trotz vorhandener Sicherungen oft aufgrund falsch montierter und nicht auslösender Alarmanlagen erfolgreich waren. Deswegen zertifiziert VdS neben den Errichtern von Sicherungstechnik auch Produkte – die regelmäßig überprüften Fachbetriebe und Produkte listet das Infoportal [www.vds-home.de](http://www.vds-home.de) auf. ■



**Erfolgreiche Sicherheitskooperation**

Die Landesgruppe Schleswig-Holstein im Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) unterzeichnete mit der Landespolizei Schleswig-Holstein eine Kooperationsvereinbarung. Ziel der Vereinbarung ist, ein Zusammenwirken zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit in Schleswig-Holstein zu erreichen. „Sicherheit und Ordnung sind für jeden Standort von großer Bedeutung. Hierbei ist es zweitrangig, ob es um den Schutz von Produktionsstätten oder das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung oder von Touristen geht. Die Kooperation hat zum Ziel, die Landespolizei bei ihren gesetzlichen Aufgabenwahrnehmungen unter vertraglich festgelegten Bedingungen zu unterstützen“, so Lutz Kleinfeldt, BDSW Landesgruppenvorsitzender und Inhaber

der traditionsreichen Lübecker Wachunternehmen Dr. Kurt Kleinfeldt GmbH. Die Zusammenarbeit mit der Polizei sei über die zurückliegenden neun Jahre gelebte Praxis. „Wir kennen uns in der Leitungs-, aber vor allem auch auf der Arbeitsebene und sind in der Lage, Einsatzplanungen für bevorstehende Ereignisse, insbesondere Großveranstaltungen, kompetent und effizient mit der Polizei abzustimmen“, so Kleinfeldt mit Blick auf Lübeck. Die Kooperationsvereinbarung mit der Polizei steht unter dem Motto „Beobachten, Erkennen, Melden“. Die damit verfolgten Ziele: Verbesserung der Sicherheit der Bürger in Schleswig-Holstein, Kriminalitätsvorbeugung, frühzeitige Gefahrenerkennung und Erhöhung des Entdeckungsrisikos für Straftäter. ■

DEFINI

► **Supply-Chain-Management**

ist eine Methode für die unternehmensübergreifende Planung, Steuerung und Kontrolle aller logistischen Aufgaben in einer Wertschöpfungskette. Es existieren zahllose Definitionen des Supply-Chain-Managements. Nach heutiger Auffassung ist Supply-Chain-Management das Management eines Netzwerks miteinander verbundener Betriebe, die an der letztlichen Bereitstellung von Produkt- und Dienstleistungspaketen beteiligt sind, die vom Endkunden angefordert werden. Eine technische Voraussetzung ist die Integration der Beteiligten der Wertschöpfungskette über Schnittstellen oder Services – also über Informationstechnologie.

bereiche, die durch Einbruchwerkzeug erzeugt werden, und wertet sie aus. Das überwachte Wertobjekt (z.B. Tresor) erzeugt Schwingungen durch intensive mechanische oder thermische Einwirkung. Dadurch können auch „stille“ Angriffe (z. B. mit Schneidbrennern) erkannt werden.

► **Druckzylinder**

sind kleine Rund- oder Ovalzylinder, aber auch Profil-Halbzylinder für Türen, Fenstertüren und Möbel, deren Arretierungsbolzen durch Eindringen des Zylinders eine Sperrung auslösen, die nur durch eine Schlüsselbetätigung aufgehoben werden.

► **Körperschallmelder**

Der Körperschallmelder erfasst Schwingungen innerhalb bestimmter Frequenz-

► **Objektschutz**

sorgt für die Sicherheit von Objekten durch personelle Maßnahmen. Ziel ist es, die Beeinträchtigung der Funktion,

## Geld wird jetzt verfolgt

Ein lustiges Szenario: Beim Aufteilen der Beute aus einem Raub oder Diebstahl stehen plötzlich Polizisten vor den perplexen Tätern. Dieser Auftritt „aus heiterem Himmel“ lässt sich vorab sicherstellen: VdS (Vertrauen durch Sicherheit) hat jetzt das Geldverfolgungssystem „Cashtracker“ der Firma 3SI Security Solutions anerkannt. Der kleine Sender kann unbemerkt in den Inhalten von Kassen, Transportern oder Tresoren platziert werden. Im Falle eines Diebstahls oder Überfalls aktiviert er sich selbstständig und nutzt sowohl GPS als auch das Handynet, um per Internet sofort anzuzeigen, wo er mitsamt den Tätern

und der Beute zu finden ist. „Wir freuen uns, dass die auch langfristige Zuverlässigkeit unserer Erfindung jetzt durch Europas Nummer eins für Einbruchschutz offiziell bestätigt wurde“, erklärt Steffen Dietrich, Verkaufsleiter Deutschland der Herstellerfirma 3SI mit Sitz in Zaventem, Belgien. „Der Cashtracker bietet eine weitere wichtige Möglichkeit, die Erfolgsquote von Diebstählen und Überfällen drastisch einzuschränken.“ „Wie üblich haben wir die Innovation in den VdS-Laboratorien harten Belastungen ausgesetzt, um auch die dauerhafte Funktionssicherheit nachzuweisen“, betont VdS-Labor-Ingenieur Fabian Busch.

„Der Cashtracker meldet die Position von Diebesgut selbst nach Stürzen und Schlägen, bei extremer Hitze, Kälte und Feuchte sowie unter starken elektromagnetischen Störungen tadellos.“

**Labor-Ingenieur Fabian Busch** bei einer Prüfung in den Absorberhallen der Kölner VdS-Laboratorien



# T I O N E N

die Zerstörung oder die Inbesitznahme eines Objektes durch Störer oder Kriminelle zu verhindern. Dabei soll die Nutzbarkeit und Funktionsfähigkeit des Objekts erhalten bleiben. Geschützt werden wirtschaftlich und privat genutzte Objekte. Anlass für einen Objektschutz sind konkrete Anhaltspunkte oder eine abstrakte Gefahreinschätzung.

### ► Gasmelder

Der Gasmelder (Brandgasmelder, Rauchgasmelder) alarmiert durch einen lauten Warnton, bevor die Konzentration hochgiftiger Gase, wie zum Beispiel Kohlenmonoxid, Methangas (Erdgas), Propan- oder Butangas, in der Umgebungsluft gefährliche Werte erreicht, bei denen Personen Gasvergiftungen erleiden könnten. So haben die potentiell gefährdeten Personen

noch genug Zeit, um rechtzeitig und umsichtig zu handeln.

### ► Revierdienst

Form der Objektsicherung, bei der die Sicherheitsmitarbeiter mehrere räumlich voneinander getrennte Objekte in einer definierten Häufigkeit und nur für einen relativ kurz bemessenen Zeitraum aufsuchen. Der Auftrag besteht darin, spezifische Arbeiten, Vorgänge und Zustände zu sichern, zu überwachen und zu kontrollieren, Alarmer bzw. Notmeldungen zu verfolgen sowie bei sicherheitsrelevanten Feststellungen innerbetriebliche und außerbetriebliche Personen bzw. hilfeleistende Stellen zu informieren/ alarmieren oder sonstige Erstmaßnahmen einzuleiten.



**CCTV | JVC VN-H Serie**

**SATTE FARBEN  
SELBST BEI DUNKELHEIT**



Die Super LoLux HD 1080p IP Kameras, ausgestattet mit neu entwickelten Super LoLux HD CMOS Sensoren, liefern selbst unter ungünstigsten Lichtverhältnissen brillante Farbbilder in präziser HD Auflösung. Die neuen IP Kameras bieten:

- Multi-codec Support, inklusive H.264 High Profile, M-JPEG und MPEG-4
- Clear Logic Video Intelligence für eine einwandfreie Bildwiedergabe bei schlechten Sichtverhältnissen, z.B. Nebel
- Sensationelle Lichtempfindlichkeit: 0.15 Lux (Farbmodus), 0.025 Lux (S/W-Modus)
- ONVIF/PSIA Support
- Single-, Dual- und Triple-Stream
- 20% weniger Stromverbrauch im Vergleich zu konventionellen Modellen
- MTBF bis zu 90,000 Stunden
- DGUV Zertifizierung

**Weitere Informationen erhalten Sie auf:  
[www.jvcpro.de](http://www.jvcpro.de)**

5. Euroforum-Jahrestagung „Bargeldlogistik“

Vom 19.–20. Juni 2013 fand in Mainz die 5. Euroforum-Jahrestagung „Bargeldlogistik“ statt. Der Bargeldlogistik-Markt ist in Bewegung. Die vorhandenen rechtlichen Rahmenbedingungen des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes (ZAG) und der weitere Rückzug der Bundesbank führen dabei zu Kooperations- und Investitionsdruck bei den Bargeldakteuren des Handels, der Banken und der Wertdienstleister. Michael Mewes, Vorsitzender der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste (BDGW), wies nachdrücklich auf die bedeutende Rolle der BDGW-Mitglieder für die Bargeldlogistik der deutschen Volkswirtschaft hin. Täglich seien bundesweit über 2.650 Spezialgeldtransportfahrzeuge auf deutschen Straßen im Einsatz. Dabei transportieren sie für Handel, Banken und Geldausgabeautomaten Bargeld im Wert von über 3 Milliarden Euro. Hierzu werden etwa 7.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Transport und weitere knapp 3.500 mit der Bearbeitung des Geldes beschäftigt. Die Branche erwirtschaftet pro Jahr derzeit einen Umsatz von ungefähr



Michael Mewes, BDGW-Vorsitzender

550 Millionen Euro. Deutschland sei europaweit nach wie vor mit Abstand das sicherste Land in der Bargeldlogistik in Europa. Mewes unterstrich in seinem Vortrag, der das Spannungsfeld der Wertdienstleister zwischen Kostendruck und Sicherheitsfragen beleuchtete, dass das Preisniveau für die Wertdienstleistung unverändert unzureichend sei, obwohl „den Geld- und Wertdienstleistern eine wesentliche Funktion in der deutschen Bargeldversorgung“ zukomme. Er hob hervor, dass die BDGW den Bargeldkreislauf ganzheitlich versteht. „Daher ist für uns selbstverständlich, die Sicherheit der Prozesskette der Bargeldversorgung im Fokus zu haben.“ ■



SICHERHEITSFORUM  
DER BLOG

Heiner Jerofsky, Kriminalist und Wissenschaftlicher Schriftleiter der GIT SICHERHEIT analysiert, kommentiert und bewertet das Geschehen in der Welt der Sicherheit

<http://jerofskyssicherheitsforum.wordpress.com/>

Elektronische Sicherungstechnik – deutliches Wachstum in 2012

Mit einem deutlichen Umsatz-Plus von 6,3 Prozent konnten die Anbieter elektronischer Sicherungstechniken im Jahr 2012 aufwarten. Insgesamt stieg der Umsatz von 2,77 Mrd. Euro im Jahr 2011 auf 2,95 Mrd. Euro im Jahr 2012. Dies ist das Ergebnis einer statistischen Markterhebung von BHE und ZVEI. Bei der Bekanntgabe der aktuellen Statistik wies Norbert Schaaf, Vorstandsvorsitzender des BHE (Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen e.V.), darauf hin, dass die Brandmeldetechnik die größte Zunahme für sich verzeichnen konnte. Der Umsatz von 1,3 Mrd. Euro bedeutet ein Plus von 8,8 Prozent gegenüber 2011. Auch die Video-Überwachungstechnik (+4,5 Prozent) sowie die Zutrittssteuerungssysteme (+5,3 Prozent) konnten

deutlich zulegen. Erstmals separat aufgelistet war die Sparte Sprachalarmsysteme. Ein Anstieg um 8,6 Prozent auf 76 Mill. Euro zeigt, dass diese immer mehr an Bedeutung gewinnen. Erfreulicherweise konnte die Einbruchmelde-technik das zweite Jahr in Folge eine Steigerung vermelden, und zwar um 2,0 Prozent. „Innerhalb von nur fünf Jahren kam es bei Wohnungseinbrüchen zu einem signifikanten Anstieg von 33 Prozent. Unter diesem Aspekt kommt dem Einsatz von Einbruchmeldeanlagen wieder mehr Bedeutung in Deutschland zu“, so Schaaf. Deutlich zulegen konnten auch die Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, die einen erheblichen Anteil am Bereich „sonstige Techniken“ haben. Hier stieg der Umsatz um 8,5 Prozent auf 239 Mio. Euro. ■



Start des Projektes „Brandschadenstatistik“

Zur Reduzierung von Schäden durch Brände werden neben dem baulichen und abwehrenden auch der anlagentechnische Brandschutz (Brandmeldeanlagen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Löschanlagen usw.) eingesetzt. Diese Systeme sind heute weit verbreitet. In Deutschland gibt es bisher keine bundesweite Brandschadenstatistik. Um der Frage nachzugehen, welchen Beitrag anlagentechnische Maßnahmen in der täglichen Praxis tatsächlich erbringen, hat das Referat 14 der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) das Projekt „Brandschadenstatistik“ ins Leben gerufen. Dabei werden Brandeinsätze der Feuerwehren mittels eines einheitlichen Erfassungsbogens mit festgelegten Abfragekriterien beschrieben und statistisch ausgewertet. Die Erfassung erfolgt anonymisiert, sodass keine Rückschlüsse auf Personen oder Adressen des einzelnen Einsatzes erfolgen. Die

Hauptphase dieses Projekts ist im April 2013 gestartet worden. Zuvor wurde ein Pilotprojekt durchgeführt, das zeigte, dass die Fragestellungen über den eingeschlagenen Weg leicht und ohne zu großen Aufwand beantwortet werden können. Für die jetzt begonnene Projektphase wird die Beteiligung von möglichst vielen Feuerwehren benötigt. Um detaillierte Ergebnisse zu gewinnen, ist dabei die Beteiligung von Freiwilligen Feuerwehren, Werk- und auch Berufsfeuerwehren gefragt. Der Erfassungsbogen soll von den Feuerwehren bei Brandeinsätzen ausgefüllt werden. Weiterführende Informationen sowie der Erfassungsbogen sind der Webseite des Referats 14 zu entnehmen: [www.Ref14.vfdb.de](http://www.Ref14.vfdb.de). Das Projekt fördert den deutschen Brandschutz und soll eine wichtige Lücke schließen. Das Referat 14 des vfdb freut sich über eine möglichst rege Unterstützung durch die Feuerwehren. ■

**VdS 2311 und DIN VDE 0833-3**

Bisher war es für Errichter nicht einfach, die Zusammenhänge der Norm DIN VDE 0833-3 „Gefahrenmeldeanlagen für Brand, Einbruch und Überfall“ und der Richtlinien VdS 2311 „Planung und Einbau von Einbruchmeldeanlagen“ klar zu bestimmen. Beispielsweise werden in der DIN-Norm insgesamt vier Sicherheitsgrade beschrieben, die sich in den VdS-Klassifizierungen A, B und C widerspiegeln. So decken Anlagen der VdS-Klasse A den Grad 1 sowie die wesentlichen Anforderungen von Grad 2 der DIN-Norm ab. Innerhalb dieses Rahmens bietet die VdS-Klassifizierung – im Gegensatz zur Norm – gleichzeitig ausreichend Spielraum für vernünftige individuelle Anpassungen („zulässige Abweichungen“). „Seit Erscheinen der überarbeiteten Normen der DIN EN 50131er-Reihe und den entsprechenden Anpassungen der nationalen DIN VDE 0833 sowie der VdS-Richtlinien gab es immer wieder Fragen zur Anwendung. „Unsere Partner im Markt baten um eine präzise Spezifikation der Wechselbeziehungen von VdS-Richtlinien und DIN-Norm“, erklärt Sebastian Brose, Konzeptentwickler bei VdS, Europas Nummer-eins-Institut für Einbruchschutz. „Deswegen haben wir jetzt gemeinsam mit den Verbänden BHE, ZVEH und ZVEI das Merkblatt VdS 3172 entwickelt. Es stellt weitreichende Hilfestellungen für die Praxis bereit.“ Sollen EMA nur der Norm genügen, ist die Bestimmung des Grades in der Praxis oft schwierig. Die Norm stellt auf Kenntnisse und Equipment des Täters ab, was jedoch im Vorfeld in den wenigsten Fällen bekannt ist. „Errichter können hier durch Falscheinstufungen in eine Haftungsfalle geraten. Auf der sicheren Seite sind Errichter dagegen, wenn sie die Anlage anhand der Richtlinien VdS 2311 in Verbindung mit dem Betriebsartenverzeichnis VdS 2559, welches die Schadensereignisse der Versicherer widerspiegelt, planen“, betont Brose weiter. In einem Merkblatt heben BHE, ZVEH und ZVEI hervor, dass VdS-Richtlinien in enger Abstimmung mit der Polizei und unter Berücksichtigung nationaler Regelungen und Gegebenheiten erarbeitet werden. Solche Praxisnähe kann die DIN VDE 0833-3 nur eingeschränkt leisten, da sie alle europäischen Konsensfestlegungen berücksichtigen muss. Das Merkblatt VdS 3172 ist unter [www.vds.de/infothek-security](http://www.vds.de/infothek-security) zu erhalten. ■

**Erfolgreiche Allianz für Cyber-Sicherheit**

Die Allianz für Cyber-Sicherheit hat sich als Beitrag zur Umsetzung der Cyber-Sicherheitsstrategie für Deutschland bewährt. Zu diesem Ergebnis kommen das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM), die im vergangenen Jahr die Allianz ins Leben gerufen haben. Inzwischen engagieren sich mehr als 290 Organisationen in der Allianz. Aufgabe des

neu gegründeten Beirats wird sein, die Arbeit der Allianz zu begleiten und Impulse für die künftigen Schwerpunkte zu geben. „Die Allianz für Cyber-Sicherheit ist ein hervorragendes Beispiel für den kooperativen Ansatz zwischen Staat und Wirtschaft in Sachen Cyber-Sicherheit“, sagte BITKOM-Präsident Prof. Dieter Kempf. Neben einem umfangreichen Informationsangebot mit Empfehlungen, Analysen und monatlichen Lageeinschätzungen zur Cyber-Sicherheit bietet

die Allianz auf regelmäßigen Treffen und Foren vielfältige Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch rund um Bedrohungen aus dem Netz. Insbesondere angesprochen sind dabei IT- und Telekommunikationsdienstleister, Betreiber der Internetinfrastrukturen, CERTs (Computer Emergency Response Teams), Anwenderunternehmen mit intensivem IT-Einsatz sowie Multiplikatoren aus Medien und Wissenschaft. ■



**Sicherheitstechnik muss für Sie Made in Germany sein? Sind Sie da sicher?**

**Security Redefined\***

Wollen Sie in der Sicherheitstechnik weiterhin nur auf gute alte Deutsche Werte setzen – oder auch modernere, weltweite Anforderungen erfüllen können? Mit einem System, das sich schneller, einfacher und zudem deutlich günstiger betreiben lässt. Nachweislich. AEOS von Nedap ist für alle Unternehmen, die längst über nationale Grenzen hinaus denken und agieren, der neue Qualitätsmaßstab. Entdecken Sie die Vorteile, die Sie von AEOS haben werden und erleben Sie eine neue Definition von Sicherheit unter [www.nedapsecurity.com](http://www.nedapsecurity.com)

Besuchen Sie unsere Neue Webseite [nedapsecurity.com](http://nedapsecurity.com)



### Asien setzt auf Brandschutz

Mit einem prognostizierten Wachstum von über acht Prozent im Jahr 2013 gehört China nach wie vor zu den prosperierenden Wirtschaftsregionen der Welt. Dieser Wachstumskurs hat in den vergangenen Jahren auch zu verstärkten Investitionen der Bauindustrie geführt. So wurden im Land der Mitte 2012 rund 840 Mrd. € allein in den Immobilienbau investiert. In der Folge stiegen auch die Investitionen in die Infrastruktur und damit in Bauprojekte, die meist von der öffentlichen Hand vergeben werden. „Die Anforderungen an öffentlich ausgeschriebene Projekte sind in den vergangenen Jahren rasant gestiegen“, weiß Lothar Sysk, VdS Chief Representative in China. „Insbesondere Sicherheitsaspekte haben einen viel höheren Stellenwert als noch vor wenigen Jahren und orientieren sich zunehmend an westlichen Standards.“ Beleg dafür sind die staatlichen Ausschreibungen. So werden für den Bau von U-Bahnhöfen, öffentlichen Gebäuden oder Windparks vielfach nur noch Bauteile und Produkte zugelassen, die neben der chinesischen Zertifizierung „CCC“ auch die Richt-

linien unabhängiger internationaler Prüfinstitutionen wie beispielsweise die VdS-Vorgaben erfüllen. „Entsprechend gute Marktchancen haben deshalb Anbieter VdS-anerkannter Produkte“, betont Sysk. Unter anderem wurde der Brandschutz einer Windkraftanlage in der chinesischen Provinz Hailongjiang konsequent am VdS-Leitfaden „Brandschutz für Windenergieanlagen“ (VdS 3523) ausgerichtet. Und das Brandmeldesystem der Wuhan Metro-Line 2 verlässt sich auf VdS-zertifizierte, wartungsfreie Batterien. Auch Taiwan macht die VdS-Anerkennung immer öfter zur Voraussetzung für die Vergabe öffentlicher Aufträge. „VdS hat im asiatischen Raum einen ausgezeichneten Ruf und gewinnt immer mehr an Bedeutung“, bestätigt Sysk. „Von unserer Niederlassung in Shanghai aus betreuen wir nicht nur unsere asiatischen Klienten vor Ort, sondern öffnen europäischen Firmen den Markt direkt vor Ort. Zusätzlich betreuen wir asiatische Unternehmen, die mit VdS-zertifizierten Produkten auf dem europäischen Markt Fuß fassen wollen.“ ■



Lothar Sysk, (Mitte, brauner Anzug) Leiter der Shanghai VdS-Niederlassung, bei der Eröffnung der neuen Minimax Viking-Fertigungsstätte vor Ort

### Pegasus qualifiziert 600 Mitarbeiter

Im Rahmen des Projektes Pegasus wurden in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg bereits über 600 Mitarbeiter privater Sicherheitsunternehmen bei ihren Qualifizierungen gefördert. Darauf wies der Vorsitzende des Fachausschusses Ausbildung des BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft Frank Schimmel, in Bad Homburg hin. Projektträger ist die b.i.g. akademie gmbh Halle. Das Projekt wird im Rahmen des Programms „weiter bilden“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Es wird durch die Tarifpartner in den genannten Bundesländern unterstützt. „Bei den Maßnahmen handelt es sich um die unterschiedlichsten Lehrgänge vom Aufzugstraining über Deeskalationstraining bis hin zur Vorbereitung zur Sachkundeprüfung und der Geprüften Schutz- und Sicherheitskraft“, sagte Schimmel weiter. Hierbei werde gezielt auf die von den Unternehmen gemeldeten Bedarfe eingegangen. „Das Projekt-Team vergibt die Schulungen über das freihändige Vergabeverfahren. Jeder Bildungsträger kann sich hieran beteiligen. So kann jederzeit für eine bedarfsgerechte Umsetzung gesorgt werden.“ ■

### BDSW-Pressegespräch in Berlin

Am 22. August 2013 fand in Berlin ein Pressegespräch mit dem neuen Präsidenten des BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft, Staatssekretär a. D. Gregor Lehnert, statt. Lehnert sprach zunächst über folgenden Themen: Forderungen der Sicherheitswirtschaft an die neue Bundesregierung, aktuelle Herausforderungen im Bereich der Unternehmenssicherheit, Mindestlohn für Sicherheitsdienstleistungen und Streiks der Kontrollkräfte an den Verkehrsflughäfen. Er erläuterte im Beisein des Hauptgeschäftsführers Dr. Harald Olschok und des Leiters des Hauptstadtbüros Dr. Berthold Stoppelkamp präzise seine Schwerpunktthemen, die er auch mit dem Blick auf die neue Bundesregierung vortrug. Unser wissenschaftlicher Schriftleiter Heiner Jerofsky war vor Ort und berichtet ausführlich in der nächsten Ausgabe darüber. ■



**Unschichtbarer Einbruchschutz**

Wohnungseinbrüche haben 2012 den höchsten Wert seit elf Jahren erreicht. Es gab erneut einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Hauptangriffspunkt sind und bleiben die Fenster und baugleichen Fenstertüren. „Deutschland entwickelt sich zum Paradies für Einbrecher“, warnt die Gewerkschaft der Polizei. Dabei ist genau bekannt, wie die Kriminellen vorgehen und wie Bürger sie mit einfachen Mitteln stoppen können. „Fast die Hälfte der Einbrecher scheitert an vorhandenen Sicherungen. Dazu kommen noch all die Täter, deren Einbruchversuch aufgrund der starken Sicherungen nicht einmal bemerkt wird“, weiß Sebastian Brose, Konzeptentwickler vom VdS. „Schon nach wenigen erfolglosen Minuten an Fenstern oder Türen geben die meisten Täter auf – und hierfür können Vermieter, Eigenheimbesitzer und Mieter ganz einfach sorgen.“ Die entscheidenden Minuten Schutz sichern schon kostengünstige Nachrüstprodukte. Brose betont: „Diese stoppen selbst die Experten in unseren Prüf-Laboratorien, wie die VdS-Dokumentationen auf YouTube zeigen. Geben Sie dafür einfach ‚VdS Schadenverhütung‘ ins Suchfeld ein.“ Im Sicherheitsmarkt besteht großer Bedarf an der Nachrüstung bestehender Fenster sowie Balkon- und Terrassentüren – bevorzugt mit unsichtbaren Elementen, die keine zusätzlichen Bedienschritte erfordern. Vermieter, Eigentümer und Versicherer konnten allerdings bisher die Qualität dieser nachgerüsteten Beschläge nicht sicherungstechnisch bewerten. Um für diese Techniken



**Einbruchschutz durch VdS-zertifizierte unsichtbare Elemente**

Klarheit zu schaffen, hat VdS ein neues Zertifizierungsverfahren entwickelt. Diese Richtlinien „VdS 3168: Einbruchhemmende, in Fenster und Fenstertüren montierte Beschläge zur Nachrüstung“ sind jetzt in Kraft getreten. ■

**Elektronische Überwachung**

Ein mit über 200 Bildern, Grafiken und Tabellen ausgestattetes Buch ist in der 3. überarbeiteten und erweiterten Auflage Juni 2013 erschienen. Autor ist Peter Fasold, Erster Kriminalhauptkommissar a.D., Dipl.-Verwaltungswirt – Polizei (FH), ehemals Leiter „Sicherheitstechnische Prävention“ im Bayerischen Landeskriminalamt München. Das umfassende Werk erläutert verständlich den Aufbau und die Funktion von Überfall- und Einbruchmeldeanlagen, Überwachungsformen, Schalteinrichtungen, Melderarten und Alarmierungsmöglichkeiten. Es gibt praxisbezogene Installationshinweise, unter Berücksichtigung der einschlägi-

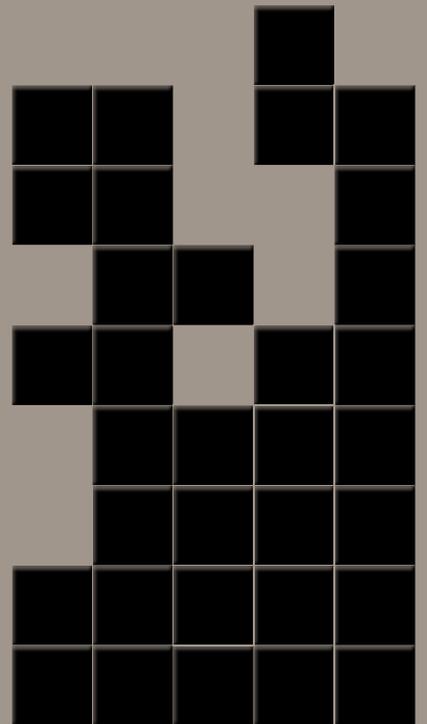


gen Normen und Richtlinien, zu einer fachgerechten Projektierung, beinhaltend den Pflichtenkatalog der Polizei, den Errichternachweis (03/20013) von Bayern, die ÜEA-Richtlinie. VdS-Symbole in den Anlagen machen diese Ausgabe besonders anwenderfreundlich. Das komplett überarbeitete Werk hat einen Umfang von 244 Seiten. ISBN 978-3-00-041914-0; Preis: EUR 14,90; zusätzlich als Ebook (PDF mit vollständigen Anlagen auf CD) erhältlich, EUR 14,90 – als Bundle EUR 24,90; alle Preise inkl. Versand und MwSt. Bestellung über [www.elektronische-ueberwachung.de](http://www.elektronische-ueberwachung.de) oder per E-Mail an [bestellung@elektronische-ueberwachung.de](mailto:bestellung@elektronische-ueberwachung.de) ■

**Master of Arts Criminal Investigation**

Einmalig und exklusiv im deutschsprachigen Raum bildet die School of Governance, Risk & Compliance (GRC) in vier Semestern mit ca. 80 Präsenztagen zum Matser of Arts Criminal Investigation aus. „Die Studierenden bringen sehr heterogene Lebensläufe und spannende Erfahrungen sowohl aus Polizeiarbeit als auch verschiedenen Unternehmen mit, die auch für uns Referenten eine Herausforderung darstellen“, schildert Prof. Thomas Gundlach seine ersten Eindrücke mit der Pionierklasse. Die Studierenden befassen sich neben rechtlichen Fragestellungen u.a. mit Krimina-

listik, Beweisführung und Kriminalstrategien, erlernen das Handwerkszeug für Befragungen und Spurenkunde, werden aber auch in forensischer Psychologie fortgebildet. „Dies alles ist notwendiges Rüstzeug für einen facettenreichen Einsatz in oder für Unternehmen“, betont Brigit Galley, Direktorin der School of GRC. Der Master-Studiengang Criminal Investigation richtet sich gleichermaßen an Bewerber aus der öffentlichen Verwaltung, den Ermittlungsbehörden, der Privatwirtschaft oder den freien Berufen. Infos unter: [www.school-grc.de](http://www.school-grc.de) ■



Elektronisches  
Zutrittsmanagement  
Marke isis:  
Weil einfach besser  
ist als kompliziert.

FSB setzt mit isis neue Standards für elektronisches Zutrittsmanagement – ob im privaten Heim oder im Großkonzern. isis ist im Handumdrehen installiert, in der Handhabung kinderleicht und überzeugend im Design. Dank unerreichter Flexibilität und Upgradefähigkeit haben Sie sich ändernde Anforderungen jederzeit im Griff. Der Einstieg gelingt mit isis M100 und kartenbasierter Programmierung. isis M300 besticht durch die Ansteuerung via LAN und benutzerfreundliche Software. Für welche Lösung Sie sich auch entscheiden: isis ist die zukunftsichere Antwort auf alle Fragen des zeitgemäßen Zutrittsmanagements.



Der niederländische Online-Anbieter Stuworl vermittelt Wohnungen an Studenten und betreibt auch eigene Immobilien. Das neue Schließ- und Zutrittskontrollsystem kommt von SimonsVoss



## ZUTRITSSTEUERUNG

# Hightech für die Hosentasche

Stuworl in den Niederlanden arbeitet mit SimonsVoss

**Bezahlbarer Wohnraum ist heute rar – vor allem für Studenten und Berufsanfänger. Der niederländische Online-Anbieter Stuworl will hier Abhilfe schaffen: Er bringt Vermieter günstiger Wohnungen und potenzielle Mieter zusammen. Zusammen mit lokalen Partnern realisiert das Unternehmen auch eigene Immobilienprojekte – dazu gehören z. B. Mietobjekte in Breda und Tilburg. An bislang vier Standorten – darunter die Zentrale und alle Neubauten – wird das Schließ- und Zutrittskontrollsystem von SimonsVoss eingesetzt.**

Wer sich auf [www.studworld.nl](http://www.studworld.nl) nach einer Wohnung umsieht, ist meist junger Student oder Berufsanfänger: Erschwinglich muss es sein, günstig versichert und nach Möglichkeit schick ausgestattet. Rund 1.500 freie Zimmer, Studios und Apartments sind im Schnitt auf der Seite des Anbieters abrufbar.

Stuworl nimmt freie Unterkünfte von Vermietern kostenlos in die eigene Online-Datenbank auf und übernimmt für sie auf Wunsch auch das gesamte Immobilienmanagement – Finanzen, Verwaltung, Technik und Vermarktung. Zu diesem Rundum-Service gehören die Betreuung der Mieter und Vermieter, Wohnungsbesichtigungen, die Verwaltung, aber auch die Instandhaltung – von der Reparatur des kaputten Fensters oder der Heizung bis zur Beseitigung von Wasserschäden – und die Gebäudesicherheit.

### Sicherheit, Bedienkomfort, Flexibilität

Die bis vor kurzem noch verwendete mechanische Schließanlage bot zu wenige organisatorische Möglichkeiten und wurde, wie Guus van der Salm, Marketingverantwortlicher bei Stuworl, erläutert, dem Sicherheitsanspruch des Unternehmens nicht gerecht. „Unser Mietangebot wächst rasant und daher wünschten wir uns mehr Flexibilität und Kontrolle bei der Zutrittssteuerung“, so van der Salm. Auch der Bedienkomfort habe eine wichtige Rolle gespielt bei der Entscheidung für eine „zeitgemäße Technologie umsteigen, die elektronisch zu bedienen ist und zu unseren überwiegend jungen, technologiebegeisterten Mietern passt.“

Dieser Wechsel vollzog sich im zweiten Quartal 2011 zusammen mit dem neuen Technik-Partner SimonsVoss, der die Holländer mit seinem

digitalen System und seiner Transpondertechnik für Schließkontrolle und Zutrittsmanagement überzeugte. „Das Angebot von SimonsVoss war für unsere Zwecke ideal. Besonders begeistert waren wir von den Möglichkeiten der Vernetzung und limitierten Autorisierung, aber auch vom Look & Feel. Die Produkte sehen einfach alle modern und stylish aus.“

Heute haben die zurzeit rund 800 Mieter der Stuworl-Immobilien, alle Stuworl-Mitarbeiter und mehrere externe Serviceanbieter wie Handwerker oder Reinigungskräfte keinen Schlüssel mehr in der Hosentasche, sondern einen formschönen kleinen Transponder: Einmal kurz gedrückt – und schon öffnet sich die Außen- oder Innentür, das Garagentor, die Schranke und vieles mehr. Sogar Fahrstühle oder Alarmanlagen können mit dem vielseitigen, digitalen Schlüssellersatz gesteuert werden.

### Volle Kontrolle

Zutritt erhält natürlich nur, wer die entsprechende Berechtigung hat – und die ist online mit wenigen Klicks erteilt. „Mit der Online-Programmierung und Schließanlagensoftware namens LSM von SimonsVoss geht jetzt alles einfach“, so Guus van der Salm. „Wir können flexibel und je nach Bedarf entscheiden, wer wann welchen Raum betreten und welche Tür öffnen darf. Wir können Zutritte für jeden einzelnen Mieter, Mitarbeiter und Externen individuell steuern, also erteilen oder entziehen. Kurz, wir haben endlich die volle Kontrolle – an allen uns wichtigen Standorten.“

Alle Teammitglieder am Stuworl-Hauptsitz arbeiten mit der gleichen Administrationssoftware, Mitarbeiter an anderen Standorten haben ebenfalls Zugang. So gewährleistet die multiuser-

Das Mietangebot von Stuworl wächst rasant. Das erfordert die Flexibilität und Kontrolle einer digitalen Zutrittssteuerung



und mandantenfähige SimonsVoss-Technik die permanente Vernetzung.

Was für die alte Technik eine große Herausforderung darstellte – etwa verloren gegangene Schlüssel von Mitarbeitern oder Mietern – ist heute in Minutenschnelle per Klick gemeistert. Ein enormer Sicherheitsgewinn, meint van der Salm: „Das ist ein High-end-Tool – wir müssen uns keine Sorgen mehr machen! Bei Verlust oder Diebstahl wird der Transponder einfach gesperrt und ein neuer angelegt.“

#### Ohne Kabel montiert

Das ganze System ließ sich schnell und ohne wesentliche architektonische Veränderungen nachrüsten. Ein digitaler Zylinder ist in wenigen Minuten eingebaut, da er mit seinem Standard-Europrofil in alle gängigen Türen passt und dort ohne Kabel oder Umbauten montiert wird. Seine VdS-Zertifizierung bescheinigt überdies hohe Sicherheit. Neben der Stuworl-Zentrale in Vught hat das Unternehmen noch weitere Mietsgebäude umgerüstet – so die Neubauten in Breda mit 52 und in Tilburg mit 114 Wohneinheiten, die im Oktober 2012 fertig wurden.

Marketingleiter Guus van der Salm: „Wenn ich bedenke, wie viele Stunden wir früher alleine mit dem Nachmachen von Schlüsseln verbracht haben, wie teuer und unbefriedigend das war – Digitaltechnik ist da erheblich wirtschaftlicher und sicherer. Aus meiner Sicht ist das die derzeit beste Lösung für Neubauten. Die Kosten amortisieren sich schnell“.

#### ► KONTAKT

SimonsVoss Technologies GmbH, Unterföhring  
Tel.: +49 89 99228 0  
vertrieb@simons-voss.de  
www.simons-voss.com



# NO PATCH- WORK!

IN SECURITY SOLUTIONS



#### Akzeptieren Sie kein Stückwerk bei Videosicherheitsystemen!

Verlassen Sie sich bei Ihrer Videosicherheitslösung auf maßgeschneiderte Systeme aus einer Hand. Erfassen, aufzeichnen, analysieren, auswerten, dokumentieren: Unsere Produkte setzen in allen Bereichen Maßstäbe in Qualität, Zuverlässigkeit und Funktionalität. Perfekt aufeinander abgestimmt, damit Sie mit professionellen Produkten professionell arbeiten können. Qualität – aus einer Hand, made in Germany.  
[www.geutebrueck.com](http://www.geutebrueck.com)

## GEUTEBRÜCK

Competence in Video Security

## ZUTRITSSTEUERUNG

# Mit **Intelligenz** und **Eleganz**

CEM kommt mit umfassenden Zutrittslösungen auf den deutschen Markt

Der deutsche Zutrittsmarkt kann sich auf eine weitere Bereicherung freuen: Die Tyco-Tochter CEM ist gerade dabei, ihr Partnernetzwerk aufzubauen – und geht gleich mit einer eleganten Innovation an den Start, dem intelligenten und leistungsstarken Zutrittsterminal „Emerald“. Der kombinierte Zutrittsleser und Controller kommt mit modernster LCD-Touchscreen-Technologie, bietet auf Wunsch auch eine integrierte VoIP-Gegensprechanlage und andere serverbasierte Remote-Anwendungen.



◀ **Emerald:**  
intelligentes  
Multifunktions-  
Zutrittsterminal  
– verbindet Zutritts-  
leser und Controller,  
ist auch lieferbar  
mit integrierter VoIP-  
Gegensprechanlage  
und kann direkt  
an der Tür auf die  
Software zugreifen

CEM ist bekannt als Lieferant von Zutrittslösungen, Ausweissystemen, Alarmierungssystemen und Hardware für komplexeste Anwendungen. Alle Lösungen lassen sich ohne weiteres individuell für die konkreten Ansprüche des Kunden individualisieren. Flaggschiff des Herstellers ist die AC2000 Hard- und Software, ein umfassendes, belastbares und flexibles Sicherheitskomplett-System.

Ein Netzwerk aus Vertriebs- und Integrationspartnern liefert Lösungen für die unterschiedlichsten Branchen auf der ganzen Welt. Realisiert

wurden Projekte etwa am Londoner Flughafen Heathrow, am Internationalen Flughafen Hong Kong, dem Khalifa-Hafen in Abu Dhabi oder für die John Moores Universität in Liverpool.

### Für kleinste bis größte Projekte

Die Zutrittslösung AC2000 ist für Projekte jeder Größe konzipiert. Sie bewährt sich in einigen der größten Gebäudekomplexen und Projekten überhaupt – beispielsweise in Ölraffinerien, Häfen, Flughäfen, Kran-

kenhäusern, Casinos, Universitäten, etc. – also überall dort, wo Stabilität und Zuverlässigkeit besonders wichtig sind.

Es gibt drei Varianten: Eine Standard, eine Lite und eine Airport Edition. AC2000 Standard ist eine leistungsfähige, voll integrierte Zutrittslösung und ein Sicherheits-Management-System. Es umfasst Zutrittskontrolle, Alarm-Management und Foto-Ausweise und es lässt sich in Drittsysteme integrieren. Das Ganze lässt sich kundenspezifisch individualisieren und eignet sich für mittlere bis große Anwendungen.

Die Lite-Version ist eher für kleine bis mittelgroße Projekte geeignet – sie ist besonders kosteneffizient, lässt sich dafür aber nicht individualisieren.

Eine Besonderheit ist die Spezial-Edition für Flughäfen: Die „Airport Edition“ hat alle wesentlichen Bestandteile der Standardedition, ist aber auf die Bedürfnisse von Flughäfen hin maßgeschneidert und wird in Großbritannien von fast sämtlichen wichtigen Flughäfen verwendet.

### Intelligente Hardware

Die Leser und Steuerungsgeräte kommen auch mit speziellen Anforderungen zurecht – z.B. mit Drehtüranlagen – und die Leser arbeiten mit einer internen Datenbank. Er kann also Karten validieren und Transaktionen im Offline-Modus speichern, so dass das System zu keiner Zeit außer Betrieb ist und keine sicherheits- und transaktionsbezogene Information verloren geht. Weitere Spezialitäten des Herstellers sind tragbare Kartenleser, Ethernet-basierte IP-Kartenleser, Power-over-Ethernet-Plus-Systeme (PoE+) sowie seit kurzem das Touch-Screen-Zutrittsterminal Emerald.

Bei Emerald handelt es sich um ein intelligentes Terminal, das über die Ansprüche einer gewöhnlichen Zutrittskontrolle weit hinaus gehen



„S3030 Portable Reader“ – der tragbare Leser mit Photoverifikation für den mobilen Einsatz

soll: Es verbindet Intercomfunktion, Touchterminal und Zutrittsleser in einem Gerät. Mit seiner Kombination aus Touchscreen-Leser und Controller vereint es erweiterte IP-Leser- und Controller-Funktionen und kommuniziert per Ethernet direkt mit dem CEM AC2000-Server. Damit ist kein zusätzlicher Controller im Sicherheitssystem mehr erforderlich. In der Offline-Datenbank des Geräts ist Platz für bis zu 250.000 Karteninhabereinträge und 50.000 Kartentransaktionen. Damit ist Sicherheit rund um die Uhr auch dann gewährleistet, falls die Verbindung zum AC2000-Server unterbrochen wird.

Dank verschiedener einstellbarer Türmodi wie Türsteuerung, Verbindung mit anderen Terminals, Mehrfach-Leseoption usw. ist das Terminal vielseitig einsetzbar. Es unterstützt außerdem verschiedene sichere Smartcard-Technologien wie MiFare bei 13,56 MHz und DES-Fire zum Auslesen der Chipnummer.

### Tragbarer Leser

Der tragbare Leser S3030 dient z.B. der Berechtigungsüberprüfung in abgelegenen Geländen oder an interimswise eingerichteten Beihilfseingängen – überall dort also, wo es keinen Stromversorgung gibt. Es lässt sich auch für Kontrollstellen an beliebigen Orten verwenden. Der leichtgewichtige, robuste und

tragbare Leser hat ein Display, auf dem der Karteninhaber auch per Bild gezeigt und somit visuell überprüft werden kann. Auch biometrische Sicherheit lässt sich in Form einer Fingerprint-Version ergänzen.

Die Ethernet-Plus-Lösung verschafft UP-Geräten sowohl Strom als auch Daten über vorhandene LAN-Kabel und TCP/IP (Internet Protokoll). Es liefert zuverlässig die Stromversorgung für eine vollständige Türanlage über ein Cat 5/6-Ethernetkabel. Das bietet ein deutliches Einsparpotential bei den Infrastrukturkosten – denn auf die Bereitstellung einer lokalen Stromversorgung für jede einzelne zutrittsüberwachte Tür kann verzichtet werden. Das System ist als Schwachstromanlage klassifiziert und kann von IT-Netzwerk-Errichtern selbst eingebaut werden.

### ► KONTAKT

Marcus Milkowitz  
CEM Systems, Belfast/Dortmund  
Tel.: +49 0151 64947510  
mamilkowitz@tycoint.com  
www.cemsys.com



## Securing Your Most Precious Asset

IQinVision ist seit über 15 Jahren in der Hochschulüberwachung bekannt. Wir bieten nicht nur das längste und umfassendste Garantie-Programm in der Industrie an, sondern auch kostengünstige Preise und preisgekrönter Kundenservice. Unsere Kameras erfassen klare, hochqualitative Videos, deren Qualität durch ihren Einsatz in der Kriminalistik zur Identifizierung verdächtiger Personen und Überwachung bestätigt ist. Wenn Sie Interesse haben, wie sich die IQinVision Technologie in Ihre jetzige oder zukünftige Informationssysteme und IP Infrastruktur integrieren kann, besuchen Sie uns bei der jährlichen ASIS Ausstellung in Chicago oder auch online.

[www.iqeye.com](http://www.iqeye.com)

**ASIS BOOTH #245**



**IQ inVision** 

### Netzwerkrekorder

Mit dem NR8H und dem NR16H erweitert CBC die Produktpalette der Netzwerkrekorder. Sowohl das Achtkanal- als auch das 16-Kanal-Gerät können mit bis zu 25 Bildern pro Sekunde in Full-HD aufzeichnen. Dies auf den maximal fünf internen Festplatten, wodurch ausreichend Speicherplatz zur Verfügung steht. Optional arbeiten die Festplatten im RAID5-Verbund. Dies sorgt für eine deutlich erhöhte Datensicherheit. Wie bei den zwei anderen Modellen (NR4HL und NR8HL) gestaltet sich die Installation simpel, da die Rekorder angeschlossene Kameras aus der Ganz-IP-Pixelpro-Serie eigenständig konfigurieren und in das System einbinden. Via Maus und angeschlos-

senem Monitor, wahlweise per HDMI oder VGA, lassen sich sämtliche Einstellungen sowohl vom Rekorder selbst als auch als Kameraeinstellungen vornehmen. Zudem ist der Fernzugriff möglich. Dies geschieht per Internet Explorer oder der kostenfreien VMS. Mit Letzterer ist die Verbindung mit mehreren Rekordern gleichzeitig realisierbar. Weiterhin sind Apps für gängige Smartphones downloadbar. Darüber hinaus öffnet der Hersteller den Rekordern auch für Kameras von Drittanbietern die den Standard ONVIF 2.0.1 unterstützen. Ein Kompatibilitätstool gibt Auskunft über die von CBC und seinen Partnern getesteten Kamerasysteme. [info@cbc-de.com](mailto:info@cbc-de.com) ■

### Sicherheitstechnik mit Auszeichnung

Der Digital Türspion HD ist einer der Gewinner des Plus X Award 2013, dem Innovationspreis für Technologie, Sport und Lifestyle. Das kompakte Gerät wurde in den Kategorien Innovation, High Quality, Design, Bedienkomfort und Funktionalität ausgezeichnet. Das einfache und geniale Prinzip: Der Türspion wird schnell und unkompliziert auf den klassischen Türspion aufgesteckt und überträgt die Liveansicht nach innen auf das Display. Wichtigste Vorgabe bei der Produktentwicklung war es, den Sicherheitsstandard in privaten Haushalten mit einem ebenso einfach zu installierenden wie zu bedienenden Gerät zu

erhöhen. Bei Aktivierung erhält der Benutzer ein gestochenes scharfes Livebild des Eingangsbereichs. Dafür sorgen die 720p-HD-Auflösung der Kamera und das 2,4 Zoll große Farbdisplay. Durch den weiten Betrachtungswinkel des Displays fällt es auch Kindern und älteren Menschen leicht, Personen, die vor der Tür stehen, eindeutig zu identifizieren. Das Besondere: Sobald der HD-Türspion betätigt wird, schießt er drei Einzelbilder, die auf einer optionalen micro-SD-Speicherkarte gesichert werden können. So lässt sich auch später noch leicht nachvollziehen, wer vor der Tür stand. [www.abus.com/Plug-and-Play](http://www.abus.com/Plug-and-Play) ■

### Zeiterfassung und Zutrittskontrolle

PCS hat seine Applikationssoftware Dexicon in der Version 4.0 vorgestellt. Die Software für Zeiterfassung und Zutrittskontrolle mit Anschluss an SAP setzt in der neuen Version auf Sicherheit durch systemweite Online-Zutrittsprüfung. Weitere Vorteile sind die Unicode-Unterstützung für die Zutrittskontrolle sowie eine verfeinerte Benutzerverwaltung. Für Unternehmen, die anspruchsvolle Sicherheitslösungen mit Anschluss an SAP suchen, gibt es in der neuen Version 4.0 das Erweiterungsmodul Dexicon Online. Damit werden alle Ereignisse der Zutrittspunkte, wie z.B. eine Zutrittsanfrage, systemübergreifend für die Zutrittsprüfung analysiert. So wird eine logische Zutrittswiederholungskontrolle der an unterschiedlichen Controllern angeschlossenen Zutrittsleser möglich. Das heißt, es wird ein Austritt vor einem möglichen Wiedereintritt verlangt.

Auch zeitlich kann eine Wiederholung des Zutritts beschränkt werden. Eine Zutrittskontroll-Lösung mit dem Erweiterungsmodul empfiehlt sich, wenn sich internationale Exportunternehmen zum „Bekanntem Versender“ zertifizieren lassen wollen. Für diese Firmen kann es nötig sein, eine sogenannte „Raumzonenwechselkontrolle“ umzusetzen. Dabei dokumentiert das System mithilfe der Zutrittskontrolle die Anwesenheit von Personen in Räumen zum Beispiel in der Luftfrachtverpackung. Damit diese Plausibilitätsprüfung mit schnellem Zugriff erfolgen kann, stützt sich Dexicon Online auf eine In-Memory-Datenbank für bestmögliche Performance. In Kombination mit Videodokumentation werden zum entsprechenden Zutrittsereignis automatisch die passenden Bilder abgelegt. [uhajek@pcs.com](mailto:uhajek@pcs.com) ■

### Viewer App für Netzwerk-Festplattenrekorder

Professional Camera Solutions, eine Sparte von Panasonic System Communications, stellt eine Applikation für den WJ-NV200 Netzwerk-Festplattenrekorder vor. Die Security Viewer App ermöglicht es, die Live-Bilder und Aufnahmen des Rekorders mittels eines Android- oder iOS-Endgeräts abzurufen. Dazu muss das jeweilige Endgerät über 3G/4G oder WLAN mit dem Internet verbunden sein. Die Applikation erweitert das Leistungsspektrum des

Rekorders, indem Anwender Live-Bilder und Aufnahmen flexibel und mobil mit einer Vielzahl von Endgeräten abrufen können. Manager, Eigentümer und Betreiber von Einzelhandelsgeschäften, Banken, ÖPNV und Logistikunternehmen können nun ihre Überwachungsaufgaben wahrnehmen, während sie beispielsweise in Meetings sind oder sich im Verkaufsraum aufhalten. [www.business.panasonic.de/professional-kamera](http://www.business.panasonic.de/professional-kamera) ■

## Rittal – Das System.

Schneller – besser – überall.



Besuchen Sie uns:  
it-sa in Nürnberg  
08.-10.10.2013  
Halle 12.0, Stand 343

# Make IT easy.

**RiMatrix S: Das erste Rechenzentrum in Serie.  
Einfach anschließen und fertig.**

SCHALTSCHRÄNKE

STROMVERTEILUNG

KLIMATISIERUNG

### One-Push-Autofokus

Die Dallmeier DF4920HD-DN/IR ist eine wettergeschützte HD-Netzwerk-Kamera mit automatischer Tag/Nacht-Umschaltung und integrierter Infrarot-Beleuchtung. Die Kamera liefert Full HD Video in Echtzeit (1.080p/30) im H.264-Format und unterstützt Auflösungen bis zu 3 Megapixel. Wie ihr Vorgängermodell verfügt die Kamera über ein spezielles IR-Beleuchtungskonzept: Im Gegensatz zu den meisten IR-Kameras, die über viele kleine, ringförmig um das Objektiv angeordnete LEDs verfügen, nutzt die IR-Kamera des Herstellers drei große Hochleistungs-Leuchtdioden (halbdiscrete 850-nm-Hochleistungs-LEDs). Dadurch erzielt die Kamera eine sehr große

Strahlerleistung bis zu 25 m Entfernung und eine homogene Ausleuchtung auch in den Randbereichen. Die mit dem motorgetriebenen Varifokal-Objektiv ausgestattete IR-Kamera kann jetzt noch einfacher und schneller installiert werden. Sowohl die Einstellung der Brennweite als auch die Fokussierung erfolgen nun bequem über das Netzwerk. Die leistungsfähige und hochpräzise Schrittmotoren-Technologie zur Positionierung des Linsensystems des lichtstarken Objektivs erlaubt eine schnelle und exakte Brennweitenverstellung (Zoom) und Schärfereinstellung (inkl. One-Push Autofokus) über den Webbrowser. [www.dallmeier.com](http://www.dallmeier.com) ■

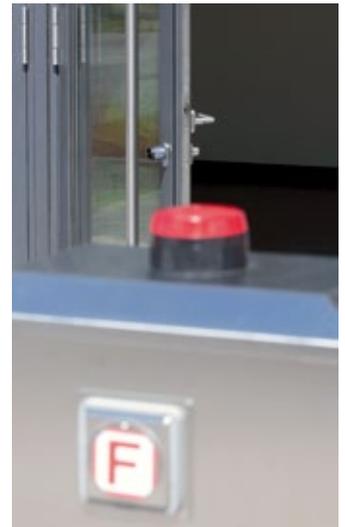
### Mit der Einführung der nächsten Generation der Megapixelkameras

Dinion HD 720p und Flexidome HD 720p RD präsentiert Bosch Sicherheitssysteme zwei HD-Kameras, die speziell für maximale Leistung bei minimaler Ausleuchtung konzipiert wurden. Sie markieren damit einen Durchbruch bei der Entwicklung lichtsensitiver Kameras: Darstellung in Farbe wo bisher nur schwarz-weiß möglich war, und Schwarz-Weiß-Wiedergabe, wo andere Kameras kein Bild mehr wiedergeben. Durch die hohe Empfindlichkeit in Farbe (0,017 Lux) und im Schwarz-Weiß-Modus (0,0057 Lux) liefern beide Kameras auch bei sehr schlechten Lichtverhältnissen ein scharfes Bild. Mit einer Bildrate von bis zu 60 Bildern pro Sekunde erfassen sie zudem auch sich schnell bewegende Objekte, beispielsweise beim Einsatz im Straßenverkehr. Beide

Starlight-Kameras sind mit der Content Based Imaging Technology (CBIT) ausgestattet. Diese Bosch-Innovation kombiniert Informationen des Sensors, der Bildverarbeitung, des Encoders sowie der Intelligenten Videoanalyse (IVA). Dadurch lässt sich jede Szene in optimaler Bildqualität darstellen. Zu der CBIT-Ausstattung gehören zwei spezielle Funktionen: die intelligente automatische Belichtung (iAE) und die intelligente dynamische Rauschunterdrückung (iDNR). Bei iAE wird das jeweils beste Bild eines Objektes dargestellt, und iDNR optimiert durch die Entfernung von Rausch-Artefakten das Detail-zu-Bandbreiten-Verhältnis. Dadurch ist eine hohe Bildqualität bei gleichzeitig reduzierter Bandbreite möglich. [info.service@de.bosch.com](mailto:info.service@de.bosch.com) ■

### Integration in Einbruchmeldeanlagen

Das Clex-Knaufmodul von Uhlmann & Zacher kann mit einem entsprechend berechtigten Transponder jetzt neben dem Ver- bzw. Entriegeln der Tür auch eine Einbruchmeldeanlage (EMA) scharf bzw. unscharf schalten. Eine zusätzliche Scharfschalteinheit an der Tür ist somit nicht mehr notwendig. Per Funk kommuniziert das Knaufmodul dabei bidirektional über ein Funkschaltmodul mit der Einbruchmeldeanlage. Beim Vorhalten eines für die EMA berechtigten Transponders sendet das Clex-Knaufmodul über das Funkschaltmodul einen Schaltbefehl an die EMA. Der Bediener wird mittels optischer und akustischer Signalisierung am Clex-Knaufmodul über den aktuellen Zustand (EMA scharf, EMA unscharf, EMA nicht scharfschaltschaltbereit, Öffnen der Tür nicht möglich usw.) informiert. Die neue Funktionalität wird standardmäßig in die Knaufmodule Clex prime CX6120 und Clex private CX2120 für alle Transpondertypen (EM,



Hitag 1, Mifare und Legic) integriert und ist mit dem Funkschaltmodul CX6934 einsetzbar. Eine Einbindung des Features ist problemlos auch in bereits bestehende Clex-Schließanlagen möglich. [www.UundZ.de](http://www.UundZ.de) ■

**„DIE GIT SICHERHEIT ist  
für mich wichtig...  
weil sie umfangreich  
informiert!“**



[Manfred Endt, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender des BHE]



IT-INFRASTRUKTUR

SOFTWARE & SERVICE



[www.rittal.de](http://www.rittal.de)

## TRANSPORT UND LOGISTIK

# Schneller durch den Zoll

## Zutrittskontrolle im Speditions- und Logistikbereich

**Zollvereinfachungen sind bei Logistikunternehmen sehr willkommen.**

**Deshalb ließ sich die Firma Herbert Voigt als „Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter“ (engl. AEO - Authorised Economic Operator) zertifizieren. Das erforderte allerdings umfassende Sicherheitsmaßnahmen – dazu gehörte unter anderem die Einrichtung des Zutrittskontrollsystems Exos von Kaba.**

Mit seinen Standorten in Neumünster, Lübeck und Parchim hat sich das Familienunternehmen Herbert Voigt mit seinen knapp 400 Mitarbeitern in den letzten Jahren zu einem der führenden Logistikdienstleister in Norddeutschland entwickelt. Schwerpunktmäßig hat sich das 1933 gegründete Unternehmen auf den Transport, die Lagerung sowie das Handling von Gütern verschiedenster Art und Beschaffenheit spezialisiert. Als Gesellschafter der DHL/Unitrans- Gruppe und der DHL-Voigt International bildet Voigt gemeinsam mit namhaften Partnern eines der führenden europäischen Speditionsnetzwerke und kann so eine 24 Stunden Regellaufzeit in ganz Deutschland und teilweise ins Ausland anbieten. Der firmeneigene Fuhrpark umfasst 100 ziehende Einheiten, hinzu kommen 120 feste Subunternehmer.

### AEO-Zertifikat erfordert auch Zutrittslösung

Als Logistikunternehmen ist Voigt von geänderten Zollvorschriften betroffen – so ließ sich das Unternehmen im April 2011 vom Zoll die neuen Zertifizierungsregularien für das AEO- Zertifikat

erläutern. Denn seit einiger Zeit können sich Unternehmen, die am Zollgeschehen beteiligt sind, als „Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter“ (AEO) zertifizieren lassen. Dieser Status berechtigt zu Vergünstigungen bei sicherheitsrelevanten Zollkontrollen und Vereinfachungen gemäß den Zollvorschriften. So wird bei Inhabern eines AEO-Zertifikats beispielsweise seltener eine Prüfung von Waren oder Unterlagen vorgenommen.

Um aber das AEO-Zertifikat „Zoll & Sicherheit“ beantragen zu können, müssen angemessene Sicherheitsstandards erfüllt sein, die den Schutz der Waren gewährleisten. So ist beispielsweise nachzuweisen, dass das 135.000 qm große Firmengelände und die sich darauf befindenden Firmengebäude wirkungsvoll gegen unbefugten Zutritt gesichert sind. Da sich das AEO-Zertifikat zu einem internationalen Qualitätssiegel entwickelt hat, entschied sich Voigt zu einer Zertifizierung.

Nach einer Sondierungsphase von möglichen Lieferanten ließ sich Voigt im Zuge der Umstellung des Buchhaltungs-Softwareanbieters auf den Kaba Partner B&M aus Kiel direkt von Kaba

zum Thema Zutrittssicherung beraten. Die Aufgabenstellung lautete, das Lager für zollrelevante Güter gegen unbefugtes Betreten zu sichern sowie eine Auswertemöglichkeit bereitzustellen über alle Personen, die sich in den Bereichen aufgehalten haben. Kaba konnte dazu ein überzeugendes Konzept vorstellen, das im Herbst 2011 auch umgesetzt wurde. Im Zuge der Umbauarbeiten wurden weitere Maßnahmen zur Geländesicherung erarbeitet.

So war ein Besuchermanagementsystem mit angekoppelter Zutrittskontrolle und Ausweiserstellung zu implementieren – und für die Besucher sollte es Sichtausweise für die Zutrittskontrolle geben. Zutrittsbeschränkungen sind vorgesehen für die permanent zu verschließenden Hallentüren sowie für den Umschlagsbereich des Logistiklers: Hier wurden drei Zutrittskontrollterminals installiert. Dazu kam eine Ausfahrtskontrolle durch ein Schranke. Die vorhandenen Ausweise wurden gegen Dualausweise für Zeiterfassung und Zutritt ausgetauscht.

### Differenzierte Zutrittsregelung

Im Frühjahr 2012 wurden die entsprechenden Baumaßnahmen realisiert und das Zutrittssystem Kaba exos mit den verschiedenen Komponenten installiert. Errichtet wurden u.a. ein Pfortnercontainer mit Ein- und Ausfahrtschranken, Säulen mit Kaba Lesern an Ein- und Ausfahrt sowie ein Zaun zur Geländeabsicherung. Seitdem ist der Zutritt für die verschiedenen Gruppen unterschiedlich geregelt. Die Mitarbeiter haben auf ihren Transponderausweisen ihre Zutrittsrechte und können das Gelände, die Gebäude und den Zolllagerbereich betreten.

Firmenfahrzeuge aller Art können über eine sog. „Fast-Lane“ ungehindert auf das Firmenge-



lände fahren, da hierfür eine Weitbereichslösung eingesetzt wird. Die Fahrzeuge bekamen einen Window-Button – dadurch lassen sie sich aus der Ferne identifizieren. Besucher melden sich beim Pförtner und erhalten dort einen Besucher-Ausweis. Sie werden in der Besucherverwaltung registriert, als Stammbesucher können sie ihren Ausweis auch für bestimmte Zeit behalten. Verlässt der Besucher das Gelände wieder durch die Ausfahrt-Schranke, muss er den Ausweis an einem Kartenschluckautomaten einwerfen. Befristete Besucherausweise, ungültige und gesperrte Ausweise werden hier einbehalten, berechnete wieder ausgegeben.

#### Kartenausgabe auf Anfrage

Für Lieferanten, die außerhalb der Öffnungszeiten der Pforte anliefern, wurde ein anderes Verfahren entwickelt: Am Pförtnergebäude steht eine Säule mit integriertem Kartenausgabeautomat. Der Lieferant drückt auf den Klingelknopf und wird automatisch auf das Telefon des Wachmanns geschaltet. Dieser veranlasst dann über einen Kontakt aus der Telefonanlage die Ausgabe eines vorcodierten Ausweises der zum einmaligen Befahren und Verlassen des Geländes berechtigt. Diese einfache Art der Kartenausgabe ist eine effiziente Zugangslösung für Lieferanten ohne Ausweis in Zeiten, zu denen kein Pförtner vor Ort ist.

Ende März 2012 erfolgte die Abnahme durch den Zoll. Dabei sahen sich die Beamten das gesamte Gelände, das zusätzlich durch über 300 Kameras videoüberwacht ist, genau an: Ist der Zaun wirklich komplett und geschlossen ums Gelände vorhanden? Wer hat Zugang zu der Zutrittskontrollsoftware? Was passiert bei Manipulation der

Zutrittskontrolle, wenn beispielsweise Türen bewusst offengehalten werden? Alle Fragen konnten zur höchsten Zufriedenheit beantwortet werden. So erhielt das Unternehmen schließlich Mitte Mai das AEO F-Zertifikat Zoll & Sicherheit. „Die Gesamtlaufzeit des Projektes betrug etwa ein Jahr. Dabei wur-

den wir von Kaba gut beraten und betreut. Unser Unternehmen ist jetzt vollständig abgesichert und wir können mit dieser Zertifizierung werben“, bestätigt Katharina Heil, die Projektleiterin von Voigt-Logistik.

Petra Eisenbeis-Trinkle

#### ► KONTAKT

Kaba GmbH, Dreieich  
Tel.: +49 6103 9907 455  
info.de@kaba.com  
www.kaba.de

## BYE-BYE LIMITS OF PERCEPTION. HELLO INSPIRED SENSE!



### SEETEC CAYUGA VIDEOMANAGEMENT DER NÄCHSTEN GENERATION

SeeTec Cayuga definiert die Möglichkeiten von Videomanagement neu. Durch die Kombination aus einfacherer Interaktion, verbesserter Wahrnehmung und schnellerem Verstehen entsteht eine neue Art von Videomanagement-Software – wir nennen das „inspired sense“.

Die moderne Benutzeroberfläche sorgt für höchsten Bedienkomfort, intelligente Analysetools und ein integriertes Redundanzkonzept garantieren maximale Verlässlichkeit. Als Herz der Multi Solution Platform ermöglicht SeeTec Cayuga flexible und maßgeschneiderte Lösungen für Videomanagement-Projekte jeder Art – angefangen bei der einfachen Gebäudeüberwachung bis hin zu weit verzweigten Installationen in globalen Unternehmen.

[www.seetec.de](http://www.seetec.de)

**SeeTec**



Vier Etagen nehmen die Druckmaschinen in Rüsselsheim ein. Bei der Ausstattung des Druckzentrums mit blueChip von Winkhaus arbeiteten (von links) Oliver Klomp, Heiko Marker und Constantin Lotz eng zusammen



## ZUTRITTSKONTROLLE

# Zutritt, Zufahrt und Zeiterfassung

## Ein Chip regelt alles im Druckzentrum Rhein-Main

**Über vier Etagen bis in 12 Meter Höhe erstrecken sich die modernen Rotationsmaschinen im Druckzentrum Rhein-Main. Tag und Nacht wird hier an den neuesten Ausgaben zahlreicher Tages-, Wochen- und Fachzeitschriften gearbeitet. Währenddessen regelt ein komplex vernetztes System Zutritt, Zufahrt und Zeiterfassung. Winkhaus blueChip heißt die intelligente Technologie, die dahinter steckt.**

Das Druckzentrum Rhein-Main ist ein Zusammenschluss der Verlagsgruppe Rhein Main und dem Medienhaus Südhessen. Gemeinsam investierten beide Unternehmen rund 100 Millionen Euro in den Neubau im Rüsselsheimer Gewerbegebiet „Blauer See Business Park“. Über 300 Arbeitnehmer sind auf dem fast 40.000 Quadratmeter großen Gelände tätig. Hinzu kommen noch einmal 100 Zulieferer und Abholer. Im Dreischichtbetrieb drucken und liefern sie namhafte regionale Tageszeitungen, darunter die Mainzer „Allgemeine Zeitung“, der „Wiesbadener Kurier“ und das „Darmstädter Echo“ aber auch die Fachzeitschriften „CHEManager“ und „Management & Krankenhaus“ aus dem GIT VERLAG. Täglich verlassen 330.000 Exemplare das Druckhaus.

### Alles aus einer Hand

Für die Zeiterfassung und die Zutrittskontrolle in dem Neubau ist Winkhaus blueChip verantwortlich. Sogar die Kennzeichenerfassung bei der Zufahrt ist mit dem Winkhaus System vernetzt. „Um sicher zu gehen, dass das gesamte System reibungslos funktioniert, sollten alle Hard- und

Software-Elemente aus einer Hand kommen“, erläutert Oliver Klomp, der als Abteilungsleiter IT-Services auch die Zutrittsorganisation verantwortet. „Die Entscheidung für blueChip fiel, weil Winkhaus über hohe Kompetenz und langjährige Erfahrung in diesem Bereich verfügt. Außerdem war das gute Design der Hardware-Komponenten ausschlaggebend, das zur ambitionierten Architektur des Neubaus passt.“

### Vielfältige Funktionen

„Das Zusammenspiel der verschiedenen Komponenten“, war für das Team um Oliver Klomp die größte Herausforderung bei dem Projekt. Noch heute ist Winkhaus „bei allen Themen involviert“. Denn das Druckzentrum möchte die Funktion der Anlage erweitern.

„Bisher arbeiten wir mit einer Hybridkarte mit drei Chips, wovon wir allerdings nur zwei nutzen“, berichtet Systemadministrator Constantin Lotz. „Künftig möchten wir, dass sich unsere Mitarbeiter auch an ihrem PC an- und abmelden können“. Dazu wird ein spezieller Chip in die Karte integriert.



## Nie mehr tote Winkel

360° Überwachungslösung

### Panoramic PTZ

- 360° Rundumsicht
- Optischer Zoom
- Full-HD Schärfe
- Automatische Nachführung
- Besonders flüssiges PTZ



Wussten Sie, dass Chamäleons eine 360-Grad Sicht um ihren Körper haben?

Die VIVOTEK Panoramic PTZ kann dies auch. Sie synchronisiert eine Megapixel Fischaugen-Kamera mit einer Speed-Kuppelkamera. Wenn Sie eine Rundumsicht mit einem Fischaugen-Modell überwachen, können Sie ebenfalls ganz einfach eine detaillierte Full-HD Ansicht einer Speed-Kuppelkamera genießen.



▲ Von seinem Schreibtisch aus steuert Oliver Klemp mit Unterstützung der Winkhaus Software blueIntras Control die gesamte Schließanlage



▲ Am „timeLine AccessPoint“ von Winkhaus können sich die Mitarbeiter des Druckzentrums mit ihrer Karte anmelden und erhalten dann Eintritt



Den hohen ästhetischen Anforderungen des Neubaus werden die intelligenten Türgehäusen EZK gerecht

◀ Die Außentüren der Nebengebäude sichern Doppelknäufelzylinder

## Benutzerfreundliches Zeitmanagement

Mit der Karte erhalten die Mitarbeiter Zutritt zu den Gebäuden. Zudem melden sie sich damit beim Betreten des Druckhauses an einem der vier, im Haus verteilten Zeiterfassungsterminals an. Das Winkhaus Zeitwirtschaftssystem timeControl Professional sorgt für die korrekte Erfassung der geleisteten Stunden und verarbeitet die Daten zuverlässig weiter.

Die innovative Anwendersoftware bietet Nutzern vielfältige Möglichkeiten für effizientes Zeitmanagement. Hohe Flexibilität und eine übersichtliche Bedienungsfläche zeichnen das intelligente Programm aus. Neueste technische Möglichkeiten nutzt die übersichtliche und gut strukturierte Software. Kennzeichnend für timeControl ist unter anderem eine flexible Tariflogik. Mit ihr lassen sich sowohl feste Tarifvereinbarungen als auch spezielle Hausrate abbilden und für die Übergabe an bestehende Lohn- und Gehaltsprogramme berechnen.

Zudem können Änderungen zeitlich vorausschauend programmiert werden: Über einstellbare Gültigkeiten lassen sich beispielsweise geplante Veränderungen der Arbeitszeiten schon im Vorfeld eintragen, auch wenn sie rechnerisch erst zu einem späteren Stichtag auf dem Zeitkonto des Mitarbeiters wirksam werden.

Mit dem integrierten Berichtswesen von timeControl werden die erfassten Zeitbuchungen transparent und übersichtlich für die Personalab-

teilung, die Abteilungsleiter und die Mitarbeiter dargestellt. Diese Daten können ausgedruckt werden. Auch lassen sie sich exportieren, um beispielsweise als Excel- oder PDF-Datei im E-Mail-Anhang versendet zu werden.

## Virtuelles Netzwerk

„Neben den Zeiterfassungsterminals und dem „timeLineAccessPoint“ bilden die 26 Online-Leser, 117 Offline-Zylinder, fast 100 intelligente Design-Türdrückergarnituren (EZK), 16 Schmalrahmengarnituren und drei Doppelknäufelzylinder im Druckzentrum ein virtuelles Netzwerk. Sie alle lassen sich mit Hilfe der Chip-Karte öffnen“, sagt Heiko Marker, Key-Account-Manager von Winkhaus.

„Die EZK und die attraktiven Schmalrahmengarnituren sind übrigens Gemeinschaftsentwicklungen der renommierten Hersteller FSB und Winkhaus“, stellt Marker vor. Sie bestechen optisch durch ihr reduziertes, formschönes Design. Denn ihre leistungsstarken, elektronisch gesteuerten Leseeinheiten verbunden mit mechatronischen Kupplungselementen liegen auf engstem Raum und nach außen kaum sichtbar verborgen. Berührungslos erkennen sie das Identmedium bereits, wenn es davor gehalten wird. Dasselbe gilt für die blueChip Doppelknäufelzylinder, mit denen die Mitarbeiter des Druckzentrums einige Türen von Nebengebäuden im Außenbereich öffnen. Auch hier reicht es aus, die Mitarbeiterkarte vor den Doppelzylinder zu halten, um die Tür zu entriegeln.

## Einfache Anwendung

Ebenso komfortabel verläuft der Zutritt über den „timeLine AccessPoint“ mit Zutrittskontrollfunktion. Er ist am Haupteingang als elektronischer Portier angebracht. Dieser Vorgang ist so einfach wie effektiv: Beim Betreten halten die Mitarbeiter die blueChip Karte an den „timeLine AccessPoint“, der die Daten direkt an den zentralen Rechner weiterleitet. Wird eine berechtigte blueChip Karte erkannt, entriegelt sich die Tür selbstständig.

Jedoch erfüllt der „timeLine AccessPoint“ im Hintergrund noch zusätzliche Aufgaben, welche insbesondere der komfortablen Verwaltung der blueChip Schließanlage dienen. Die Karten der Mitarbeiter nehmen dabei eine besondere Rolle ein, weil sie an sehr vielen Türen schließberechtigt sind. So wird mit der Zutrittsbuchung bei den Mitarbeiterkarten ohne Verzögerung automatisch eine Verfallszeit von einigen Stunden programmiert. Das hat den Vorteil, dass diese Karten nach einer Sperrung am zentralen Rechner maximal noch für das entsprechende Zeitintervall an den Innentüren schließberechtigt sind. Selbst beim Verlust einer an allen Türen berechtigten Karte entfällt somit der Aufwand, diesen an den Türen manuell durch Ablaufen zu sperren.

## Zentrale Steuerung

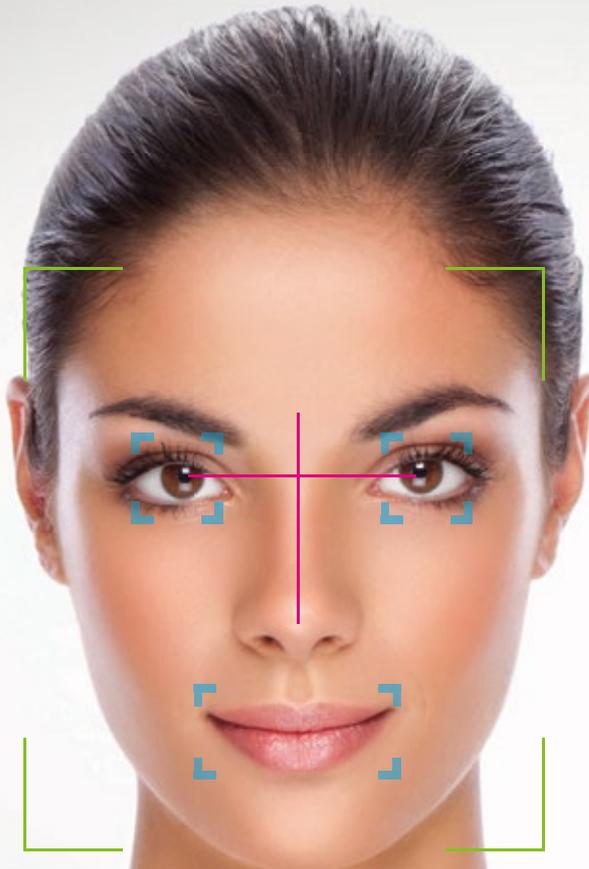
Die Steuerung der gesamten elektronischen Schließanlage erfolgt an einem zentralen Computer. Was bei einer mechanischen Schließanlage einen erheblichen Aufwand bedeutet, ist daher bei blueChip mit ein paar Klicks auf der Computertastatur erledigt: Meldet ein Mitarbeiter den Verlust einer Karte, sperrt ihn Oliver Klemp kurzerhand im Rechner. Schließberechtigungen werden von ihm genauso einfach verwaltet. Die Winkhaus Software blueIntras Control unterstützt ihn dabei.

## ► KONTAKT

Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG, Münster  
Tel.: +49 251 4908 0  
heiko.marker@winkhaus.de  
www.winkhaus.de

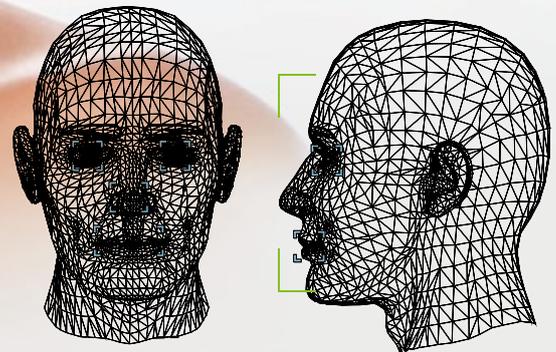
# SMART IP VIDEO

**WiseNet III** KAMERAS MIT INTEGRIERTER FRONT- & PROFILGESICHTSERKENNUNG



## Die smarte Wahl für Sicherheitsprofis ...

- Gesichtserkennung - aus Front und Profilsicht.
- P-Iris Funktion - für noch schärfere und kontrastreichere Bilder.
- Multi-Cropping - markieren Sie bis zu fünf verschiedene Bereiche im Bild und übertragen Sie diese mit individuell definierter Auflösung und Bildrate für eine effektivere Bandbreitennutzung.
- De-Fog - Entnebelungsfunktion. Verbesserung der Bildqualität bei kritischen Witterungsverhältnissen wie Starkregen und Nebel.
- Videoanalyse an Bord - verbesserte Detektionsalgorithmen sorgen für weniger Fehlalarme. Die Festlegung von Objektgrößen und Sensorflächen sorgt für eine zuverlässige und sichere Detektion.
- Audioerkennung - die Kamera erkennt Geräusche am Audiolevel. Dieser kann für eine sichere Detektion individuell konfiguriert werden. Bei Detektion können Alarme ausgelöst werden.
- Einfache Installation - ein neues Kabelanschlusskonzept sorgt für eine schnelle und kostengünstige Inbetriebnahme.
- SSLE (Samsung Super Light Enhancer) - verbesserte Lichtempfindlichkeit - Exmor CMOS Progressive Scan Sensor für optimale Bildqualität bei schlechten Lichtverhältnissen.
- 100dB WDR Funktion - verbesserte Bildqualität bei schwierigen Lichtverhältnissen, optimale Bildschärfe auch bei sich bewegenden Objekten.
- Full HD 1080p - bis zu 60 Bilder/Sek. einstellbar. Simultane Ausgabe von zwei Full HD 1080p Datenströmen.



[www.samsung-security.de](http://www.samsung-security.de)



**SAMSUNG**

**SAMSUNG TECHWIN**

### Großer Zoom – viele Features

Die LNP3020T ist eine vandalismussichere Full-HD-IP-PTZ-Kamera von LG mit starkem 30-fach-Zoom. Sie ermöglicht die Überwachung großer Areale und bietet Funktionen wie DEFOG, WDR, Auto Tracking und SDHC-Speicherslot. Der Nutzer kann sieben unabhängige Streams für die Aufzeichnung, den Browser und mobile Geräte nutzen.



### Flache Dome-Kameras

Arecont Vision stellt eine Microdome-Produktserie in kompakter Bauform vor. Die sehr flachen Multi-Megapixel-Kameras sind für Anwendungen entwickelt, bei denen sowohl eine hohe Auflösung als auch kleine Maße gefordert sind. Die Kameras sind verfügbar mit den Auflösungen 1,3 Megapixel (MP), 1,080p, 3 MP und 5 MP und mit Wide Dynamic Range (WDR) mit bis zu 100 dB bei voller Auflösung bei 1,080p und 3-MP-Kameras. Die Modelle für die Deckeneinbau-Montage haben am oberen Ende der Kamera drei Feder Elemente, die einfach durch das kleine Montageloch gesteckt werden; diese Klappen dann aus und verriegeln. Die Kamera wird so sicher am Platz halten. Der Errichter braucht somit die

Kamera nur in das Montageloch stecken und den magnetischen Montagering mit einer einzigen Schraube sichern. Die eingesetzte Megapixel-Technologie liefert sehr gute Bildqualität und verringert die Gesamtsystemkosten durch die Überwachung größerer Bereiche mit weniger Kameras. Zu den Standardfunktionen gehören ein dualer H.264 (MPEG-4 Part 10)- und JPEG-Encoder, hohe Bildraten, integrierte Privatzonen-Maskierung und eine 1024-Zonen Bewegungserkennung. Die WDR-Technologie des Unternehmens bietet bei voller Auflösung – ohne die Bildrate zu verringern – einen Dynamikbereich von bis zu 100 dB. Durch die Kombination von langer und kurzer Belichtung des gleichen Bildbereichs maximiert WDR die Detailinformationen in hellen und dunklen Bereichen. [www.arecontvision.com](http://www.arecontvision.com)



### e-Produktkatalog und e-Shop

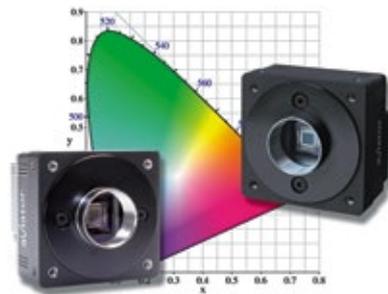


Unter [www.shop.kucera.de](http://www.shop.kucera.de) steht ein e-Produktkatalog und der e-Shop der Firma Helmut Kucera zur Verfügung. Das Einkaufsportale ist speziell für Fach-

händler, Elektriker und Industriekunden konzipiert und bietet allgemeine und technische Daten zu den einzelnen Produkten, Datenblätter des Herstellers, neutrale Datenblätter zum Selbstdruck oder Weitergabe an den Endkunden. Des Weiteren sind für den Kunden, direkt nach der Freischaltung des Accounts, der offizielle Listenpreis sowie der EK-Preis samt Einkaufsrabatt ersichtlich. Man kann direkt eine Online-Bestellung über das System tätigen. [www.shop.kucera.de](http://www.shop.kucera.de)

### CCD-Kameras mit Sequencer + Farbverbesserung

Die Basler aviator-Kameras verfügen jetzt über ein Sequencer Tool, das dem Benutzer ermöglicht, gewählte Bildausschnitte von einem Aufnahmezeitpunkt zum nächsten zu ändern. Durch die Implementierung des Tools innerhalb des FPGAs können Parameter wie Gain, Belichtungszeit oder Binning ohne Einbußen der maximalen Bildrate geändert werden. Mit dem Tool zur Farbverbesserung werden Farbabweichungen kompensiert, die durch Beschränkungen im Zusammenspiel von Sensor und Bayer-Matrix oder durch ungünstige Beleuchtung entstehen können. Der BC6-Operator ermöglicht individuelles Einstellen von Farbton



und Sättigung. Zusätzlich gibt es eine Liste mit Voreinstellungen für eine Auswahl an Lichtverhältnissen, sodass für spezielle Aufnahmesituationen die beste Farbwiedergabe erzielt wird. [info@rauscher.de](mailto:info@rauscher.de)

### Wärmedämmte Schnellauftore



Siemens hat für Neubauten im Werk Kirchheim unter Teck das Green Building Zertifikat erhalten. Dafür nutzte man u.a. wärmedämmte Schnellauftore von Efaflex. Sie erfüllen wegen ihrer hohen Laufgeschwindigkeit und besonders auf Grund der hohen Wär-

medämmung die Auswahlparameter der Planer – mit einem U-Wert nach DIN EN 13241-1 von bis zu 0,8 W/m<sup>2</sup>K und einer Öffnungsgeschwindigkeit von bis zu ca. 4 m/sec. Bei der Entwicklung der Torblatt-Lamellen bestand die besondere Herausforderung darin, die Verwendbarkeit für hoch frequentierte Schnellauftore und für möglichst viele Nutzungsjahre sicherzustellen. Insgesamt 25 Schnellauftore von Efaflex sind im Kirchheimer Werk eingebaut. [www.efaflex.com](http://www.efaflex.com)

### Mehrfachverriegelung

Die automatische Mehrfachverriegelung AS 3500 von KFV wurde vom VdS nach Klasse C zertifiziert, der höchsten der drei Klassen (erhöhte Einbruchhemmung, vergleichbar mit DIN 18251/Klasse 5). Selbst ohne das manuelle Verriegeln der Tür bleibt dabei der volle Versicherungsschutz erhalten. Aktuell ist das Zertifikat für Türen mit einer Stulpbreite ab 20 mm und den Dornmaßen 55–65 mm gültig. Entscheidendes Leistungsmerkmal ist eine intelligente Kombination einer Softlockfalle im Hauptschloss mit zwei von unten nach oben verriegelnden Haken in den Zusatzkästen. Die bei geöffneter Tür versenkt liegenden Haken verleihen der Mehrfachverriegelung ein elegantes, flächenbündiges Erscheinungsbild und gewährleisten ein angenehmes Schließgeräusch. Hierzu trägt auch der vollständige Verzicht auf Auslösefallen zugunsten einer



kontaktlosen Magnetauslösetechnik bei. [www.siegenia-aubi.com](http://www.siegenia-aubi.com)

### Hemisphärische Kameras

Vicon Industries stellt eine Serie hemisphärischer Kameras vor, die hochauflösende 180°- bzw. 360°-Panoramabilder liefern. Ausgestattet mit Fischaugen-Objektiv und 4-Megapixel-Sensor bieten die Kameras der neuen V9360-Serie eine komplette 360°-Ansicht über zwei 180°-Bilder, die übereinandergelegt und als ein Videostream über das Netzwerk gesendet werden. Das gesamte „De-morphing“ (Entzerrung) findet dabei in der Kamera selbst statt, sodass einwandfreie Bilder zur Darstellung und Aufzeichnung an das VMS übertragen werden. Die Kameras unterstützen H.264, MPEG-4 SP und M-JPEG mit Dual Streaming. Bei den V9360-Modellen handelt es sich um echte Tag/Nacht-Kameras mit



exzellenten Schwachlichteigenschaften dank erweiterter WDR-Funktion und einem mechanischen IR-Cut-Filter. Ein MicroSD/MicroSDHC-Karteneinschub ermöglicht die Verwendung einer Speicherkarte zur lokalen Speicherung. Power-over-Ethernet erspart zusätzliche Verkabelung für die Spannungsversorgung. Die Kameras sind ONVIF-konform und können mit zahlreichen gängigen VMS-Systemen eingesetzt werden. [birgit.hahle@vicon-security.de](mailto:birgit.hahle@vicon-security.de) ■

### Kontrollleser regeln Zutritt



Die Alarm- und Brandmeldeanlage von Telenot bietet Sicherheit im Büro. So hat das Unternehmen z.B. für eine Steuerkanzlei in Ostwürttemberg ein maßgeschneidertes Sicherheitskonzept entwickelt, das sich dezent und stilvoll in die offene, moderne Arbeitsatmosphäre der Büroräume einfügt. Im Mittelpunkt standen der Schutz vor Brand, Einbruch, Über-

fall und Vandalismus. Besonders sensible Bereiche, wie der Serverraum, wurden zusätzlich gesichert. Die Leser zeichnen sich durch einen besonderen Kopier- und Manipulationsschutz aus. Gesteuert werden sie von einer im Haus installierten Alarmanlage, an die auch die weiteren Sicherheitskomponenten angeschlossen sind. Mittels Transponderchip oder Code-Eingabe erhalten die Mitarbeiter Zugang zum Büro und zu unterschiedlichen Bereichen im Inneren der Kanzlei. Auf diese Weise wird sowohl der Schutz von Geschäftsdaten vor unbefugtem Zugriff gewährleistet als auch der Zugang für berechtigte Personen geregelt. Geht ein Transponderchip verloren, muss nicht das komplette Türschloss oder die gesamte Schließanlage ausgetauscht werden. Der Chip wird gesperrt, und der betroffene Mitarbeiter erhält einen neuen. [www.telenot.de](http://www.telenot.de) ■

### Haustürkonzept

Das Haustürkonzept von Gretschi-Unitas kombiniert Mehrfachverriegelung, Datenübertragung – dazu kommt die Ansteuerung der Tür durch Fingerscanner oder Codetastatur sowie eine Erweiterung um den integrierten Drehtürantrieb. Das gewährleistet Sicherheit und Komfort an der Haustür und unterstützt barrierefreies Bauen nach DIN 18040.



Durch den Drehtürantrieb DTI wird die Tür vollautomatisch geöffnet und nach Betreten des Hauses wieder selbstständig geschlossen. Dabei ist vom Antrieb nichts zu sehen und zu hören, denn er ist geräuschlos und wird im Türflügel eingebaut. Der Antrieb arbeitet im sicheren Niedrigenergiebetrieb. Geeignet für Aluminiumtüren und Haustüren aus Holz. Identische Einbaumaße der wählbaren Bedienelemente Fingerscanner oder Codetastatur, die geringe Anzahl an Systemkomponenten und die Verwendung von vorkonfektionierten Systemkabeln erleichtern die Verarbeitung des Systems. [www.g-u.com](http://www.g-u.com) ■



### Jederzeit offene Fluchtwege

Die Freilaufzylinder vom Typ/15 von Winkhaus wurden vom Prüfinstitut Velbert erfolgreich nach der FZG-Richtlinie getestet. Das Prüfinstitut Schlösser und Beschläge in Velbert (PIV) prüft, zertifiziert und überwacht seit über 30 Jahren Schlösser, Beschläge, Fenster und Türen. Im Jahr 2010 erarbeitete es die FZG-Richtlinie, in der die genauen Prüfbedingungen festgelegt sind, welche die einwandfreie Funktion zwischen Schließzylinder mit Freilauffunktion und getriebebetätigter Anti-Panik-Mehrfachverriegelung gewährleisten soll. Das reibungslose Zusammenspiel beider Komponenten ist wichtig, damit Menschen im Ernstfall Gebäude auch durch solche Türen verlassen können, die zuvor

verriegelt wurden. Im Unterschied zum herkömmlichen Schließzylinder dreht der Schließbart des Freilaufzylinders auch dann noch frei, wenn der Schlüssel nach dem Verriegeln abgezogen wurde. So ist gewährleistet, dass sich allein durch das Betätigen der inneren Türklinke alle Verriegelungspunkte der Anti-Panik-Mehrfachverriegelung zurückziehen und sich die Tür zum Flüchten öffnen lässt. Der Test umfasst im Wesentlichen die Belastung des Schließbartes mittels einer speziellen Prüfeinrichtung während des Schließvorganges. Nach dem Schlüsselabzug muss der Schließbart noch frei drehbar sein. [Irena.byrdy@winkhaus.de](mailto:Irena.byrdy@winkhaus.de) ■



### Fremdfirmen und Besucher Sicherheit mit softwaregestützten Produkten

- Fremdfirmenmanagement für den sicheren und effizienten Umgang mit Dienstleistern
- Besuchermanagement für professionelles Auftreten gegenüber Besuchern
- Individuelle Zutrittsmanagement-Lösungen für sichere und einfache Abläufe

ASTRUM IT GmbH  
Am Wolfsmantel 2  
D-91058 Erlangen  
Tel.: 09131 9408-0  
E-Mail: [info@astrum-it.de](mailto:info@astrum-it.de)

[www.astrum-it.de](http://www.astrum-it.de)

## SICHERHEIT FÜR SPORTSTÄTTEN

# Sicherheit **dahoam**

## Münchner Allianz Arena setzt auf Multifocal-Sensorsysteme Panomera von Dallmeier

**GIT SICHERHEIT** war kürzlich vor Ort, um sich ein Bild zu machen – und sie ist nicht nur eines der größten und schönsten Fußballstadien Europas, sondern mittlerweile auch eines der sichersten: die Allianz Arena in München. Das Videoüberwachungssystem im Stadion der bayerischen Landeshauptstadt wurde grundlegend modernisiert und auf Dallmeier-Technik umgestellt. Herzstück der Anlage ist die Multifocal-Sensortechnik Panomera für die Absicherung der Nord- und Südtribüne.

Im „Zuhause“ des 2013er-Triple-Siegers FC Bayern München, in dem auch der TSV 1860 München seine Heimspiele austrägt, finden über 71.000 Besucher Platz. Um die Sicherheit von Fans und Spielern jederzeit zu gewährleisten,

wurde die bestehende Videoüberwachungsanlage grundlegend erneuert. „Die Steuerung einzelner PTZ-Kameras war technisch anfällig und die vorhandene Auflösung war nicht mehr zeitgemäß. Eine Modernisierung oder Erweiterung



Sicherheit für 71.000 Menschen im Stadion: Ständige und anspruchsvolle Herausforderung

## Ein Joystick für alles

### Panomera von Dallmeier in der Münchener Allianz Arena

Sicherheit im Stadion – das ist auch in der Allianz Arena, Heimstätte des FC Bayern und des TSV 1860, eine ständige und anspruchsvolle Herausforderung.

**GIT SICHERHEIT** sprach mit Jürgen Muth, Geschäftsführer der Allianz Arena, über die jüngsten Maßnahmen für die Sicherheit von Besuchern, Spielern und Mitarbeitern.

**GIT SICHERHEIT:** Herr Muth, die Sicherheit von Fußballstadien ist teils Gegenstand leidenschaftlicher Diskussionen. Sicherheitsrelevante Richtlinien auch baulicher und technischer Art gibt es beispielsweise vom DFB. Welche größeren Maßnahmen gab es diesbezüglich in der jüngeren Zeit bei der Allianz Arena?

**Jürgen Muth:** Eine ganz große Maßnahme ist sicherlich unser umfangreich erneuertes und aktualisiertes Videoüberwachungssystem. Wir haben

aber auch eine zusätzliche elektronische Zutrittskontrolle im Stehbereich unseres Heimvereins Bayern München eingebaut.

Zum Videoüberwachungssystem – warum war die Modernisierung erforderlich?

**Jürgen Muth:** Unsere Schwierigkeit bestand darin, dass wir zwei Kamerasysteme aus unterschiedlichen Generationen und Systemen hatten. Teils waren die Kameras seit Inbetriebnahme der



Jürgen Muth, Geschäftsführer der Allianz Arena: „Das für uns beste am Markt erhältliche System.“



Direktlink: <http://bit.ly/14FFowF>

Webcast über Panomera  
in der Allianz Arena:  
<http://www.git-sicherheit.de/webcasts/stadionsicherheit-allianz-arena-muenchen-sichert-mit-panomera>



SECURITY

**Bengalo-Werfer, Randalierer eindeutig identifizierbar:** „Dann können wir an dieser Stelle das Bild zurückverfolgen und die Personen erkennen“



**Neues Sensorkonzept in der Allianz Arena:** Von nur einem Installationspunkt aus eine riesige Fläche mit höchster Detailauflösung überwachen

Bitte umblättern ▶

Allianz Arena schon im Einsatz, weitere hatten wir später nachinstalliert. Außerdem brauchten wir bessere Möglichkeiten zur Überwachung der Fanblöcke. Vor allem brauchten wir eine bedienerfreundliche Ausstattung, die das gesamte System integriert, unabhängig vom Fabrikat der Kameras: Mit einem Joystick für sämtliche Kamesysteme – von allen Bedienerplätzen aus.

#### Wie kam es zur Entscheidung für die Technik von Dallmeier?

**Jürgen Muth:** Wir haben im Vorfeld die Systeme diverser Anbieter ausprobiert – und viele Gespräche auch mit Kollegen anderer Stadien geführt, die sich ihrerseits in jüngerer Zeit mit dem Thema beschäftigt und neue Systeme installiert haben. Die engere Wahl fiel dann auf drei Systeme, die wir gemeinsam mit der Polizei ausführlich und aufwendig vor Ort getestet haben.

#### Was haben Sie alles getestet?

**Jürgen Muth:** Beispielsweise haben wir mit Unterstützung der Feuerwehr Pyrotechnik abgebrannt: Gerade hier beweist sich die Bildqualität. Blitze und überhaupt große Helligkeit ist oft ein

Problem, weil die Gesichter dann nicht mehr zu erkennen sind. Das stellte sich bei Panomera von Dallmeier ganz anders da: Die Bildqualität war trotz Pyrotechnik hervorragend. Dazu kommt: Wir können den Kurvenverlauf vollständig überwachen, die Bilder speichern und den Geschehensverlauf dadurch mit unterschiedlichen Zoomgrößen rückwärts verfolgen. Setzt sich z. B. ein Besucher eine Tarnkappe auf oder werden große Banner hochgezogen, hinter denen z. B. Pyrotechnik vorbereitet wird, dann können wir an dieser Stelle das Bild zurückverfolgen und die Personen vor dem Zeitpunkt erkennen, zu dem sie die Tarnkappe aufgesetzt bzw. das Banner hochgezogen haben. Hier bietet Dallmeier auf jeden Fall das für uns beste am Markt erhältliche technische System an – und es ist vor allem auch extrem leicht bedienbar per Plug and Play. Das ist überhaupt ein wichtiger Aspekt für uns gewesen: Das Ganze muss auch für Mitarbeiter ohne weiteres verständlich sein, die das längere Zeit nicht gemacht haben.

#### Sind Sie zufrieden mit dem Ergebnis?

**Jürgen Muth:** Ich bin sehr zufrieden – und zwar sowohl hinsichtlich der Projektierung als auch

der Realisierung. Und die ersten Betriebserfahrungen mit dem System waren sehr gut, wie uns die Mitarbeiter bestätigen. Unsere eigenen Leute, aber vor allem auch die Kollegen von der Polizei sind begeistert. Wir haben mit Panomera einen wesentlichen Sprung nach vorne geschafft – zur Freude aller: Jeder will gerne die vielen neuen Möglichkeiten nutzen, die wir früher ja nicht hatten.

#### Welche weiteren Maßnahmen planen Sie hinsichtlich der Sicherheit im Stadion in der nächsten Zukunft?

**Jürgen Muth:** Wir haben im Verlaufe des Sommers erst einmal all das umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben. Deshalb sind wir für die nächste Zeit sicherlich erst mal auf einem sehr guten Stand, was die Stadionsicherheit betrifft. Aber das Thema bleibt natürlich auch weiterhin ständig im Fokus. Auch DFB und DFL begleiten es ja intensiv. Wir verfolgen das aufmerksam und beobachten die weitere technische Entwicklung.

#### ▶ KONTAKT

Allianz Arena München Stadion GmbH, München  
[www.allianz-arena.de](http://www.allianz-arena.de)



**Wer findet die Panomera?** Systeme wurden in schwindelerregender Höhe montiert – und haben alle Stadionbereiche komplett im Blickfeld

der bestehenden Anlage war nicht wirtschaftlich, deshalb haben wir uns nach einem neuen System umgesehen“, erklärt Richard Ponteles, Teamleiter Gebäudetechnik der Allianz Arena München Stadion. Auf dem „Sponsors Sports Venue Summit“ haben die Sicherheitsverantwortlichen dann das Multifocal-Sensorsystem Panomera von Dallmeier gesehen – und waren von der Leistungsfähigkeit dieser neuen Kamertechnologie überzeugt. Es folgte eine umfangreiche Planungsphase, bei der die Mitarbeiter von Dallmeier während mehrerer Vor-Ort-Einsätze die neue Videoanlage für die Allianz Arena maßschneiderten.

### Höchste Detailauflösung für die Nord- und Südtribüne

Herzstück der neuen Videoanlage ist das patentierte Kamerasystem Panomera. Dabei handelt es sich um ein sog. Multifocal-Sensorsystem, das im Gegensatz zu herkömmlichen Kameras nicht mit einem einzelnen, sondern mit mehreren Objektiven mit jeweils unterschiedlicher Brennweite arbeitet. Dieses neue Sensorkonzept ermöglicht es, von nur einem Installationspunkt aus eine riesige Fläche mit höchster Detailauflösung zu überwachen. „Auch weiter entfernte Personen oder Objekte werden mit ebenso guter Auflösung dargestellt wie Objekte im vorderen Bildbereich“, erklärt Roland Meier, Head of Panomera bei Dallmeier.

Und noch einen wesentlichen Unterschied zu herkömmlichen Kameras gibt es: Während PTZ-Kameras immer nur den Bereich aufzeichnen, der gerade live betrachtet wird, und bei denen die Fahndungserfolge somit maßgeblich von den jeweiligen Nutzern abhängig sind, wird bei Panomera permanent das Gesamtbild, also die komplette zu überwachende Szene, aufgezeichnet – und das mit höchster Auflösung. Somit gehen keine Details verloren und es ergeben sich umfangreiche Analyse- und Auswertemöglichkeiten.

Den Verantwortlichen der Allianz Arena war vor allem die Absicherung der Fanbereiche in der Nord- und Südtribüne wichtig. Die Systeme wurden deshalb in schwindelerregender Höhe montiert: Drei kaskadierte Panomeras hinter der Anzeigentafel überblicken den Oberrang der Nordtribüne, weitere an den Lichttraversen haben die Unterränge Nord und Süd im Blickfeld. „Die Detailauflösung der Panomera ist einfach unglaublich“, so Richard Ponteles begeistert.

### Einbindung des bestehenden Systems

Insgesamt überwachen etwa 100 Kameras den gesamten Stadionbereich mit Tribünen, Innengebäude, Ein- und Ausgängen sowie Parkplätzen. Die bestehenden Kameras wurden während der Modernisierung je nach Zustand entweder durch Dallmeier Dome-Kameras bzw. Boxkameras mit integrierter Infrarotbeleuchtung ersetzt oder in die neue Anlage eingebunden. „Früher arbeiteten wir mit zwei Managementsystemen, um die Kameras der verschiedenen Hersteller bedienen zu können. Nun wurde alles durch ein einziges System, das Semsy Managementsystem von Dallmeier, ersetzt: Bestandskameras verschiedener Hersteller, Dallmeier HD-Kameras sowie die Panomera-Kameras können bequem über ein Managementsystem kontrolliert und ausgewertet werden“, so Richard Ponteles.

Für die Polizei wurden insgesamt vier Arbeitsplätze in der Befehlszentrale eingerichtet, die mit dem Managementsystem und dem Panomera Viewer ausgestattet sind. Drei weitere Workstations befinden sich im Welcome Bereich West, beim Ordnungsdienst sowie im Technikbüro. Damit können die Sicherheitskräfte und Ordner im Stadion während eines Spiels optimal organisiert werden und auch Bereiche wie Treppenhäuser oder Aufzüge zuverlässig überblickt werden. Außerdem laufen an der Workstation im Technikbüro alle Statusmeldungen



**Herzstück Panomera:** 100 Kameras überwachen den gesamten Stadionbereich mit Tribünen, Innengebäude, Ein- und Ausgängen sowie Parkplätzen

der Auswertesoftware PGuard advance auf, so dass das Personal automatisch beispielsweise über Lüfter- oder Kameraausfälle informiert wird.

### Zuverlässige Aufzeichnung

Für die Aufzeichnung der Bestandskameras wurden mehrere DMX 1600 Smatrix installiert, die Panomera-Systeme werden auf IPS 2400 Smania gespeichert. Der IPS 2400 ist eine hochperformante Appliance mit integrierten Storage-System und hoher Speichergeschwindigkeit. Der IPS 2400 zeichnet sich insbesondere durch seine platzsparende Bauweise sowie eine geringe Leistungsaufnahme und Wärmeabgabe aus.

Die neue Videoanlage ist auch für Allianz-Arena-Geschäftsführer Jürgen Muth ein Volltreffer: „Die extrem hohe Detailauflösung, die Möglichkeit der Integration unserer Bestandsanlage und vor allem die intuitive Bedienung des Systems gaben für uns den Ausschlag für die Wahl von Dallmeier. Mit der Anlage und der Beratung von Dallmeier sind wir mehr als zufrieden.“

### ► KONTAKT

Dallmeier electronic GmbH & Co. KG, Regensburg  
Tel.: +49 941 8700 0  
info@dallmeier.com  
www.dallmeier.com



## Zutrittskontrollsysteme: Kostenlose Seminare für Fachbetriebe



Paxton führt kostenlose 1-Tages-Seminare für Fachbetriebe zur Schulung in Zutrittskontrollsystemen ein, um Fachbetriebe im Bereich Sicherheitstechnik beim Wechsel zu einfacher Zutrittskontrolle zu unterstützen. Mit einem Tag Schulung können sich Fachbetriebe neue Marktchancen erschließen, indem sie kleinen und mittleren Unternehmen

vernetzte Zutrittskontrollsysteme anbieten. Dieses Seminar des europäischen Herstellers von Zutrittskontrollsystemen richtet sich an Fachbetriebe und umfasst eine Marktübersicht und eine praktische Schulung und soll Fachbetriebe in der Spezifikation und dem Verkauf von Zutrittskontrollsystemen befähigen. Die über das gesamte Jahr 2013 verteilten



Seminare werden an 90 Orten in ganz Deutschland veranstaltet. Sie sind kostenlos, um den Fachbetrieben die Teilnahme zu erleichtern. In den Seminaren wird Net2 – das flexible und vernetzte Zutrittskontrollsystem von Paxton – vorgestellt. Mit Net2 können Fachbetriebe eine Marktlücke in der Sicherheitstechnik abdecken, indem sie Lösungen für

Systeme mit fünf bis 50 Türen in kleinen und mittleren Unternehmen spezifizieren. Bei Net2 steht die einfache Anwendung im Vordergrund: batteriegepufferte Türsteuerzentralen mit IP-Anbindung und Funkkommunikation für vielfältige Einsatzbedingungen. Im Jahr 2012 wurden über 4.000 Fachbetriebe in Europa und in den USA im Rahmen des Paxton Partner-Programms erfolgreich geschult. In Deutschland sollen die Seminare den Fachbetrieben zeigen, wie einfach der erste Schritt ist: Paxton bedeutet einfache Angebotserstellung, einfache Installation und einfache Handhabung. Dies liegt größtenteils am modularen Ansatz von Paxton bei der Zutrittskontrolle. So lassen sich Türen spezifizieren und schrittweise hinzufügen, wenn das entsprechende Budget vorhanden ist. Weitere Informationen zur Anmeldung beim Paxton Partner-Programm: <http://paxton.info/2030>.

**Wir brauchen kompatible Videoprodukte, um unseren Kunden die besten Lösungen anzubieten.**

**Integration Partner Program**

**Bei Bosch entwickeln wir gemeinsam mit unseren Integrationspartnern eine Vielzahl an Videolösungen.**

## Mehr Möglichkeiten durch Integration.



**Das Integration Partner Program ist genau das Richtige für Sie.** Wir arbeiten mit Industriepartnern zusammen, um Ihnen stets neue Integrations- und Lösungsmöglichkeiten zu bieten. Kombinieren Sie Produkte aus dem breiten Bosch Videoportfolio mit Ihrer bevorzugten Videomanagement-Software sowie Ihren Speicherlösungen. Profitieren Sie dabei von unseren innovativen Funktionen wie Intelligent Video Analysis oder Dynamic Transcoding. Erfahren Sie hier, wie einfach Integration möglich ist.

[ipp.boschsecurity.com](http://ipp.boschsecurity.com)



**BOSCH**  
Technik fürs Leben

## TRENDS

# Videosicherheit im Jahr 2020

Dr. Magnus Ekerot mit einem Statement für den Markt der Videosicherheit – Teil 2

## Bildqualität ohne Grenzen?

Wenn man bedenkt, welche Rolle Videosicherheits-Systemen in der heutigen Zeit zukommt, so sind gut aufgelöste Kamerabilder Pflicht. Vor allem auch dann, wenn es um die Vorbeugung von Straftaten oder die Rechtssicherheit bei einer Strafverfolgung geht sowie wenn generell Bildausschnitte eine Rolle spielen.

Erschreckende Beispiele wie der versuchte Anschlag im Bonner Hauptbahnhof Ende 2012 oder das jüngste Attentat in Boston verdeutlichen die Notwendigkeit qualitativ hochwertigen Datenmaterials. Heute ist eine Vielzahl der installierten Kameras aber noch analog – und liefert aufgrund niedriger Auflösung häufig Bilder, die diese Anforderungen nicht erfüllen können. Hier wird sich sicherlich in Zukunft einiges tun. Sowohl was die Verbreitung der Videosicherheits-Systeme als auch die Qualität der Technologie angeht.

### Digital wird Alltag – auch auf Entscheiderebene

Ein Treiber der Digitalisierung wird sicherlich der demographische Wandel sein. Ist heute noch die „Generation X“ in der Mehrheit ohne Computer und Internet groß geworden sind und deren Nutzung erst im Laufe ihres Berufslebens mehr oder weniger kennengelernt

haben, so wird 2020 die „Generation Y“ in diesen Positionen sitzen. Sie sind meist gut gebildet und mit digitalen Technologien wie Computern, dem Internet, Mobiltelefonen und Digitalkameras aufgewachsen. Schwarzweißfernseher kennen sie beispielsweise nur von Hörensagen. Diese Personen sind der digitalen Technologie gegenüber aufgeschlossen und erkennen ihre Vorteile wie zum Beispiel den mobilen



Zugriff auf Bilddaten. Aus diesem Grund unterstützen und fordern sie diesen technologischen Wechsel. Für diese zukünftigen Entscheider ist neben der Funktionalität auch das Design ein wichtiges Entscheidungskriterium. Ein Punkt, den Hersteller für die Produktentwicklung berücksichtigen müssen, um die Anforderungen der künftigen Kunden komplett abdecken zu können.

### Megapixel ohne Ende?

Technisch ist in Sachen Bildauflösung durch Produktentwicklungen und den verstärkten Einsatz von IP-Lösungen derzeit und in naher Zukunft sehr viel möglich. Doch findet hier gerade ein Umdenken statt. Denn während vor einiger Zeit noch der Pixelwert das A und O war, ist die Verwendbarkeit der Bilder für den spezifischen An-

◀ **Dr. Magnus Ekerot**,  
Vertriebsvorstand Mobotix AG

wendungsfall bei der Qualitätsdiskussion immer mehr in den Vordergrund gerückt und wird in Zukunft zum entscheidenden Kriterium werden.

Bereits heute können Netzwerkkameras dank neuer Entwicklungen auch unter erschwerten Bedingungen wie geringere Beleuchtung oder sonstige widrige Umgebungen qualitativ hochwertige Bilder liefern. Doch ist das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht und bis zum Jahr 2020 wird sich hier noch viel tun. Natürlich werden sich die Megapixel der Sensoren erhöhen, denn sie sind eine der Voraussetzungen für eine gute Bildqualität. Das ist aber nur die halbe Wahrheit, da eine höhere Megapixelzahl nicht immer gleichzeitig eine gute Bildqualität mit sich bringt. Sie ist zwar theoretisch gut, doch häufig ist die hohe Anzahl an Megapixel auf kleine Bildsensoren in der Kamera „gequetscht“. Die negativen Folgen: hohes Bildrauschen und Überbelichtung heller Bereiche. Viele Pixel allein bringen also nichts, solange der Sensor nicht ausreichend groß und die Qualität der einzelnen Pixel entsprechend gut ist. Nicht zu vernachlässigen ist bei der Qualitätsdiskussion auch die Optik. So können minderwertige Objektive die Bildqualität entscheidend verschlechtern.

### 5 bis 10 Megapixel sind ausreichend

Betrachtet man die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen, ist davon auszugehen, dass sich die Auflösung bis 2020 bei fünf bis zehn Megapixel bei den Standardanwendungen einpendeln wird, obwohl technisch mehr möglich ist. Denn bei der richtigen Kombination der Komponenten ist die sich hier ergebende Bildqualität für den Großteil der Anwendungen mehr als ausreichend. Höhere Auflösungen sind dann eher bei Nischenanwendungen gefragt, wo aber die Netzwerkkapazitäten und zusätzliche Kosten entsprechend eingeplant werden müssen.

Da höhere Auflösungen immer mit großen Datenmengen und damit fast immer einer hohen Netzwerkbelastung gleichzusetzen sind, muss das in Zukunft immer mit bedacht werden. Auch hier wird sich in Sachen intelligenter Konzepte und Verfahren zur Datenreduktion einiges tun. Das dezentrale Konzept von Mobotix ist heute schon ein Beispiel dafür, wie sich Lösungen realisieren lassen, die qualitativ hochwertige Bilder bieten, dabei aber das Netzwerk nicht über die Maßen belasten und sich kosteneffizient installieren lassen.

### ► KONTAKT

**Simone Gerrits**  
Mobotix AG, Langmeil  
Tel.: +49 6302 9816 0  
info@mobotix.com  
www.mobotix.com



## Elektronische Lösungen für Zutritt, Zufahrt und Schlüsselverwaltung

**proxEntry®**

**Einer für alle!  
RFID-Leser für  
die Zutrittskontrolle**



Bewährte 125 kHz- und zukunftsorientierte 13,56 MHz-Smartcard-Technologie, vereint in einem Leser. Vorteile:

- Unabhängig von proprietären Karten- und Lesesystemen.
- Flexibilität, da proxEntry® mit jedem Zutrittskontrollsystem kompatibel ist.

[www.proxentry.com](http://www.proxentry.com)

**tranSpeed®**

**High-Speed-Zufahrtkontrolle**

Automatische Steuerung von Toren, Schranken und Lichtzeichenanlagen sowie automatische Fahrzeug- und Fahrer-Identifikation für das Parkraum-Management.



[www.transpeed.de](http://www.transpeed.de)

**proxSafe®**

**Perfektes Management**

Elektronisch aufgezeichnete Kontrolle von Schlüsseln und Wertgegenständen. Die bevorzugte Wahl für Unternehmen, die eine Kombination aus Key-Management, Asset-Management und Fuhrpark-Management benötigen und Mitarbeitern den Zugang mit Transpondern, wie z. B. ISO-Cards und/oder PIN ermöglichen möchten.

[www.proxsafe.com](http://www.proxsafe.com)



**deister electronic**

deister electronic GmbH  
Hermann - Bahlsen - Str. 11  
D - 30890 Barsinghausen  
Tel: +49 (0) 51 05 - 51 61 11  
**www.deister.com**

**The RFID Company**



## VIDEOÜBERWACHUNG

# Das Staubkorn auf der Motorhaube

## Videüberwachung in HD-SDI Technik im Sinsheimer Autohaus Kobla

**„Anders als Andere“ heißt das selbstgewählte Motto des Sinsheimer Autohauses Kobla. Dahinter steckt echte Passion für Dynamik, Sportlichkeit und Lebensfreude – kurz: für Autos. Um sicherzustellen, dass an seine Schätze (und die seiner Kunden) nichts dran kommt, hat sich Inhaber Claus Kobla schon früher der Videotechnik bedient. Ganz zufrieden war er mit seiner analogen Datenübertragung allerdings nicht. Bis ihm die Firma B&S Service eine moderne digitale Lösung präsentierte, die auf der von Aasset Security vertriebenen SDI-Technik von Grundig basiert.**

Konrad Weiß, Geschäftsführer der Firma B&S Service, bedient mit seinem Team europaweit Kunden im Bereich Sicherheitssysteme. Er ist unter anderem spezialisiert auf Videoüberwachung, Alarmtechnik, Warensicherung und Zutrittskontrolle. Die im Jahre 2006 gegründete Firma beschäftigt aktuell 25 Mitarbeiter und 30 feste Subunternehmer. Zu den Kunden zählen namhafte Einzel- und Großhandelsunternehmen, mittelständische Unternehmen, sowie Städte und Gemeinden. Der Service umfasst ein komplettes Rundum-Paket – von der Planung nach den in-

dividuellen Bedürfnissen und Wünschen, dem direkten Vertrieb, der Installation und der Wartung erhält man hier alles aus einer Hand.

Dabei arbeitet der Integrator eng mit dem Distributor Aasset Security aus Erkrath zusammen, der u.a. die Sicherheitsprodukte von Grundig vertreibt. Aasset beliefert seit vielen Jahren Systemintegratoren, Großhändler und Fachrichter mit einem umfassenden Portfolio an CCTV-Technik – neben Produkten von Grundig auch solche von Samsung, Avigilon und anderen namhaften Herstellern. Dazu kommen auf

Wunsch Beratung und Projektierung sowie technischer Support bei Auswahl und Installation von CCTV-Produkten.

### Bildqualität und Fernüberwachung

Den Geschäftsführer Claus Kobla lernte Konrad Weiß als Kunde auf der Suche nach einem Auto für seine Servicetechniker kennen – dabei ergab sich ein Fachgespräch zu moderner Videotechnik, wie Weiß berichtete. Die Bildqualität, das wurde im Gespräch schnell deutlich, war der



B&S Service installiert digitales Grundig-System von Aasset



## SECURITY

**Geschäftsführer Claus Kobia mit Nachwuchs:**  
Auch das kleinste Mitglied der Familie Kobia fühlt sich in diesem Autohaus sicher

**Im Hintergrund:**  
Monitore mit Überwachungsbildern

Knackpunkt: sie muss schon hoch genug sein, um eine gute Überwachung für das gesamte Firmengelände zu erreichen. Immer wieder werden mutwillig Autos zerkratzt oder beschädigt, weshalb der Geschäftsführer des Autohauses eine Möglichkeit wünschte, von zu Hause aus einen persönlichen Fernblick in Echtzeit auf sein Betriebsgelände zu bekommen – zum Schutz seiner Neuwagen, aber auch der Kundenfahrzeuge auf dem Gelände des Seat-Partners.

Konrad Weiß empfahl, die bisherige Videoüberwachungsanlage mit einer neuen Technik zu ergänzen, die eine Bildqualität ermöglicht, die weit über das hinaus geht, was mit analoger Technik möglich war: Vor allem im Außenbereich des Autohändlers brauchte man eine Kamertechnik, die auch bei schlechten Licht- und Witterungsverhältnissen sehr gute Aufzeichnungen überträgt. Hier kam für Weiß nur eine intelligente Ergänzung der vorhandenen Anlage mit SDI-Technik bzw. ein kompletter Austausch durch die digitale Technologie in Frage.

### Analog plus digital

Die im Inneren des Autohauses bestehenden analogen Kameras wurden beibehalten; lediglich durch einen Digitalrecorder von Grundig, GDV-B2208A, ergänzt. Dieser Digitalrecorder arbeitet mit dem neuesten H.264 Kompressionsverfahren und überträgt messerscharfe Bilder, auf denen jedes Detail sichtbar ist. Das große Außengelände wurde mit neuen HD-SDI-Tag/Nacht-Kameras einschließlich Wetterschutzgehäuse und Infrarot-



**Überwachung des gesamten Geländes:**  
Einblick von zuhause aus

strahlern, ebenfalls von Grundig, GCH-K0305B, ausgerüstet. Diese vielfach höheren und verzögerungsfreien Aufzeichnungen werden mit brillanten Bildern auf einem HD-SDI-Digitalrecorder von Grundig, GRH-K2108A, gesichert.

### Alhambra in Sichtweite

Claus Kobia begeistert vor allem die enorme Bildqualität: von seinem Schreibtisch aus erkennt er geradezu jedes Staubkorn auf der Motorhaube der Seat-Modelle – und auf den Fahrzeugen seiner Service-Kunden und Besucher, die sich auf dem Gelände befinden.

Die Videoüberwachung wird auf zwei Grundig 40-Zoll-Split-Bildschirmen übertragen, welche jeweils bis zu acht Kameras anzeigen, so dass sämtliche Winkel der Niederlassung haarscharf überwacht sind. Und nach Feierabend

bzw. außerhalb der Geschäftszeiten braucht er nur noch das i-Pad oder i-Phone anzuschalten. Dafür hat er eine spezielle App geladen, welche den kostenlosen Abruf sämtlicher Kamerabilder von überall her ermöglicht. Abgesehen von den Live-Bildern kann Kobia auch jederzeit – etwa im Alarmfall – webbasiert auf die gespeicherten Bilddaten zugreifen.

Die Videoüberwachungsanlage soll bald ausgebaut werden: Ergänzt wird die Anlage um HD-SDI-Speeddome sowie einem Austausch des Digitalrecorders gegen einen 16 Kanal HD-SDI-Digitalrecorder von Grundig. So kann Claus Kobia die Überwachung noch mehr verfeinern – für den Fall, dass einer der Fixkameras ein wichtiges Detail entgeht.

### ► KONTAKT

Autohaus Kobia GmbH, Sinsheim  
Tel.: +49 7261 9752100  
[www.kobia.de](http://www.kobia.de)

B&S Service GmbH, Sinsheim  
Tel.: +49 7265 9178871  
[www.bs-eas.de](http://www.bs-eas.de)

Aasset Security GmbH, Erkrath  
Tel.: +49 211 2470160  
[info@aasset.de](mailto:info@aasset.de)  
[www.aasset.de](http://www.aasset.de)

VIDEO / FABRIKÜBERWACHUNG

# Sicherheit für Cremewaffeln und Fruchtriegel

NAS-Systeme, IP-Kameras und Video-Encoder sorgen für Lebensmittelsicherheit in der Otto Beier Waffelfabrik

**Creme- und Schaumwaffeln, Frucht- und Cerealien-Riegel sowie Rund- und Industriewaffeln: Seit 80 Jahren stellt die Otto Beier Waffelfabrik in Miltach in der Oberpfalz sie her. Sie zählt heute zu den führenden Herstellern im Bereich Industrie und Private Label. Bei der Videoüberwachung seiner Fabriken setzt das Unternehmen auf die All-in-One NAS-Systeme von Synology in Verbindung mit Axis IP-Kameras und Video-Encodern.**

Mit weit über 100 Mitarbeitern erzeugt die 1933 gegründete Otto Beier Waffelfabrik auf 16 Produktionslinien an den Standorten Miltach (Oberpfalz) und Wilsdruff bei Dresden ein umfassendes und auf den Kunden zugeschnittenes Sortiment im Drei-Schicht Betrieb. Das nach IFS (International Featured Standards) und bio-zertifizierte Unternehmen hat seinen Service mit einem eigenen Labor und LKW-Fuhrpark ergänzt. So ist es in der Lage, auch den teilweise sehr kurzfristigen Bedarf der Industrie zu decken.

## Überwachung für mehr Lebensmittelsicherheit

Um den steigenden Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit Folge zu leisten, musste das bestehende analoge Überwachungssystem überarbeitet werden. Das betraf im Einzelnen die

Vervollständigung der Überwachung des Außenbereichs, die Überwachung von Ent- und Beladezonen, in denen sich auch betriebsfremdes Personal aufhalten kann, sowie die Überwachung des Produktflusses vor der Endverpackung.

Das neue System sollte neben der Funktion als Speicher auch Videomanagement- und Analysefunktionen bieten und autark arbeiten. Außerdem sollte es sowohl von PCs als auch Macs bedienbar sowie bei Bedarf erweiterbar sein. Ebenso sollten sich die bereits installierten analogen Kameras nahtlos und ohne großen Aufwand integrieren lassen.

Darüber hinaus sollte das überarbeitete Überwachungssystem neben der Funktion als Netzwerkvideorekorder die Möglichkeit bieten, die sensiblen Daten zum einen von Apple-Computern (Macs) auf den Storage und zum anderen von dort wiederum auf externe Festplatten zu sichern.

## All-in-One-Überwachung mit neuem Central Management System (CMS)

Der All-in-One-Ansatz von Synology vereint Business Storage und Videoüberwachung. Unternehmen erhalten mit den flexibel erweiterbaren NAS-Systemen von Synology sowohl eine vielseitige Lösung zur zentralen Datenverwaltung und -speicherung als auch ein NVR-System zur professionellen Videoüberwachung. Von kleinen, mit ein und zwei Festplatteneinschübe bis hin zu großen, auf bis zu 106 Einschübe erweiterbaren Systemen – für jeden Bedarf gibt es das richtige Speichersystem. Dabei laufen alle NAS-Systeme mit dem eigenen Betriebssystem, DiskStation Manager (DSM). Als Teil von DSM ist die Videomanagement-



und Analysesoftware auf allen DiskStations und RackStations verfügbar. Nutzer müssen sich nun lediglich entscheiden, welches NAS-Modell das richtige für ihre Bedürfnisse darstellt.

Die Surveillance Station lässt sich plattformunabhängig über Chrome, Firefox, Internet Explorer & Safari steuern. Der Hersteller ermöglicht mittels eigenem DDNS-Service die unkomplizierte Einrichtung des externen Zugriffs auf die Disk Station & RackStation. Somit steht der Videoüberwachung von unterwegs mittels PC oder iOS- und Android-App DS cam nichts im Wege. Die Nutzung einer IP-Kamera ist inklusive. Weitere Lizenzen können in der 1er- oder 4er-Paketvariante hinzugekauft werden. Der Nutzer profitiert von

einer breiten Unterstützung unterschiedlicher Kamertypen – derzeit sind mehr als 1.400 Modelle von über 50 Herstellern kompatibel.

### Effizienz und Kompatibilität für große Überwachungseinsätze

Mit der neuen Version der Surveillance Station bietet das Unternehmen ein Central Management System (CMS), das speziell für große und anspruchsvolle Unternehmensprojekte konzipiert wurde. Es zentralisiert die Verwaltung weit verbreiteter Aufzeichnungsserver und IP-Kameras. Dies beinhaltet ebenso die Festlegung der Benutzer- oder Gruppeneinstellungen und Berechtigungen, Live-Feeds und Aufnahmewiedergabe sowie die Durchführung intelligenter Videoanalysen von mehreren IP-Kameras – das alles auf einem einzigen CMS-Host.

Synology CMS filtert die Kameraliste und Aufnahmen nach verschiedenen Kriterien und bietet so eine schnelle und einheitliche Suchfunktion. Es gibt zudem auch die Möglichkeit Meldungen und Protokolle von verschiedenen Aufzeichnungsservern auf dem CMS-Host zu zentralisieren. Außerdem können IP-Kameras auf verschiedene Aufzeichnungsserver migriert werden, womit alle Kamera-Lizenzen zentral auf dem CMS-Host liegen und die Effizienz der Verwaltung weiter gesteigert wird.



BHE – da bleibt keine Frage offen!



# BHE-Fachkongress Essener Sicherheitstage

- Insider-Informationen
- erprobte Anwenderkonzepte
- Spezielle Themenblöcke zu **Sicherheit in der Logistik** und **Sicherheit in Krankenhäusern**
- innovative Technologien

**5./6. November 2013**  
Congress Center West – Messe Essen

## Ein Muss für

- |                                       |                               |
|---------------------------------------|-------------------------------|
| ■ Errichter                           | ■ Versicherungen              |
| ■ Planer- und Ingenieurbüros          | ■ Versorgungsbetriebe         |
| ■ Hersteller von Sicherungstechnik    | ■ Schifffahrts- und Flughäfen |
| ■ Logistikunternehmen und Speditionen | ■ Groß- und Einzelhandel      |
| ■ Krankenhäuser und Pflegeheime       | ■ NSL-Betreiber               |
| ■ Industrieunternehmen                | ■ Entscheider in Baubehörden  |
| ■ Banken                              | ■ u. a.                       |

Anmeldung und Programm beim BHE (Telefon 0 63 86 / 92 14-0) oder unter [www.bhe.de](http://www.bhe.de)



## Network Attached Storage mit fünf 3-TB-Festplatten

Die Wahl fiel auf das NAS-System DS1512+ von Synology mit 5x3TB Festplatten im Raidverbund. Das einfach zu handhabende NAS (Network Attached Storage) lässt sich schnell installieren und mit der Applikation Surveillance Station zu einem vollwertigen Video-Überwachungsserver einrichten.

Die DS1512+ ermöglicht es, mit fünf Festplatten zu starten und bei Bedarf den Speicherplatz mit der Erweiterungseinheit DX510 zu vergrößern. Durch den Einsatz von Axis Video-Encodern des Typs M7014 konnten die bestehenden analogen Kameras ohne Neuverkabelung komplett integriert werden. Zusätzlich wurden noch Kameras der Typen M1104 und P5512 im Innenbereich und die PTZ-Kameras P5522-E im Außenbereich installiert.

## Vielseitig im Einsatz

Die Synology Überwachungssoftware Surveillance Station bietet vielseitige Möglichkeiten von IP-Kameramanagement über Live-Ansicht-Zugriff bis hin zu intelligenten Analysefunktionen und lässt sich plattformunabhängig über verschiedene Betriebssysteme steuern. Dies ist ein großer Vorteil, da die Otto Beier Waffelfabrik sowohl Apple als auch Windows PCs im Einsatz hat.

Der Synology-eigene DDNS-Service erlaubt dem Unternehmen zudem die unkomplizierte Einrichtung des externen Zugriffs auf ihren Überwachungsserver. Durch die mobile iOS- und Android-App DS cam wird es zudem möglich, über Smartphones und Tablets von unterwegs auf die Videoüberwachungsanlage zuzugreifen. Diese Funktion ist besonders wichtig, da sich das System somit nahtlos in die heterogene IT-Umgebung des Unternehmens einbinden lässt.

Ein weiterer wichtiger Punkt bestand in der Festlegung unterschiedlicher Usergruppen. Die Surveillance Station bietet die problemlose Festlegung der Benutzer- oder Gruppeneinstellungen und Berechtigungen. Somit kann sicher gegangen werden, dass Benutzerprivilegien entsprechend der Daten-

schutzbedingungen am Arbeitsplatz vergeben werden können.

Durch die integrierte Apple Time Machine-Unterstützung der DS1512+ zur Datensicherung von Mac-Computern auf das NAS und zeitplanbasierte Backup-Funktionen zur Sicherung von Daten von der DS1512+ auf eine externen Festplatte sind die sensiblen Unternehmensdaten nun immer geschützt.

## Perfekt integriert – anwenderfreundlich bedienbar

Dank der Verbindung aus funktionsreichen Speichersystem mit vielfältigen Backup-Funktionen sowie intelligenter Videoüberwachungssoftware bietet das System von Synology all die Möglichkeiten, die die Otto Beier Waffelfabrik für eine sichere und zuverlässige Überwachung und Datensicherung ihrer Fabriken benötigte. Im Vergleich mit anderen Lösungen war das der entscheidende Punkt für die Wahl von Synology. Zudem ist das System noch überaus einfach zu verwalten, sodass auch Angestellte ohne fundierten IT-Hintergrund die Überwachung handhaben können.

Markus Beier, Geschäftsführer Otto Beier Waffelfabrik, zeigt sich von der Lösung überzeugt: „Mit der Synology-NAS DS1512+ in Verbindung mit der integrierten Überwachungssoftware Surveillance Station haben wir die richtige Entscheidung für den Ausbau unserer Videoüberwachungsanlage getroffen. Die bestehenden analogen Kameras ließen sich mit den Axis Video-Encodern perfekt integrieren und das System ist über Windows- und Mac-PCs über den Browser anwenderfreundlich bedienbar.“

## ► KONTAKT

Synology GmbH, Düsseldorf  
Tel.: + 49 211 9666 9642  
de\_sales@synology.com  
www.synology.com



**Erfahren Sie, wie Sie Umsatz und Ertrag mit Ihren Kunden steigern können**

Verbringen Sie einen Tag mit Paxton und werden Sie ein fachkundiger Errichter von Paxton Zutrittskontrollsystemen.

Kostenlose und auf den Errichter zugeschnittene Seminare zu Vertrieb und Technik direkt vom europäischen Hersteller.

Erweitern Sie Ihr bestehendes Angebot von

- CCTV
- Brand- und Einbruchmeldeanlagen

um Systeme zur Zutrittskontrolle!

Finden Sie neue Märkte und große Chancen für kleine und mittlere Unternehmen.



Kostenlose Seminarunterlagen zur vernetzten Zutrittskontrolle für alle Teilnehmer. Wir bieten Ihnen außerdem

- Technische Unterstützung, die Maßstäbe setzt
- Fünf Jahre Produktgarantie

Kommen Sie zu einem Seminar in Ihrer Nähe:  
Anmeldung bei <http://paxton.info/2031>

[www.paxton-gmbh.de](http://www.paxton-gmbh.de)

An der **Hochschule Furtwangen** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der **Fakultät „Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft“** zwei Professuren zu besetzen.

### **Systemintegration in der Security (W 2)**

(Kennziffer 88-2013-GSG)

Wir suchen eine Persönlichkeit mit einschlägigem Hochschulabschluss (Ingenieur/-in, Naturwissenschaftler/-in), fundierten Kenntnissen und guten didaktischen Fähigkeiten für die anwendungsorientierte Lehre und Forschung für den weiteren Ausbau des Gebietes der sicherheitstechnischen Systemintegration in der Security. Kenntnisse und Erfahrungen auf mindestens einem der folgenden Gebiete sind nachzuweisen:

- Entwicklung und Konzipierung von Systemen der Sicherheitstechnik (z. B. Gefahrenmeldetechnik, Zugangssysteme, Überwachungssysteme)
- Planung und Auslegung integrativer Konzepte der Safety / Security zur Sicherung von Freigeländen, Gebäuden und Anlagen
- Planung und Umsetzung von organisatorischen und technischen Securitykonzepten für Unternehmen und Einrichtungen z. B. Flughafen, Hafen, Industrieanlagen

Wünschenswert sind darüber hinaus Kenntnisse in einem oder mehreren der folgenden Bereiche:

- Building technology mit Schwerpunkt Gefahrenmelde-technik
- Simulation und Modellbildung
- Übertragungs- und Kommunikationstechnik
- Mess- und Regelungstechnik

### **Brandschutz (W 2)**

(Kennziffer 89-2013-GSG)

Wir suchen eine Persönlichkeit mit einschlägigem Hochschulabschluss (Ingenieur/-in, Naturwissenschaftler/-in), fundierten Kenntnissen und guten didaktischen Fähigkeiten für die anwendungsorientierte Lehre und Forschung für den weiteren Ausbau des Gebietes Brandschutz. Kenntnisse und Erfahrungen sind auf mindestens zwei der folgenden Gebiete nachzuweisen:

- Vorbeugender Brandschutz und Brandsimulation
- Betrieblicher Brandschutz
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Abwehrender Brandschutz

Wünschenswert sind darüber hinaus Kenntnisse in einem oder mehreren der folgenden Bereiche:

- Aufbau und Organisation der öffentlichen Gefahrenabwehr
- Erfahrungen als Führungskraft im Bereich der Gefahrenabwehr
- Brandschutzbedarfsplanung

Für beide Professuren gilt:

Die Übernahme von Lehrverpflichtungen und die Betreuung von Praktika auch im Grundstudium sowie die Wahrnehmung von Forschungsaufgaben werden erwartet. Die Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Fakultät „Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft“, insbesondere der Studiengänge Security & Safety Engineering (Bachelor und Master), ist erforderlich. Die Bewerber/-innen müssen bereit sein, Vorlesungen in fachlich benachbarten Gebieten zu halten und müssen in der Lage sein, Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache durchzuführen. Ebenso wird die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Die Hochschule strebt eine Erhöhung ihres Frauenanteils in Lehre und Forschung an und fordert qualifizierte Frauen deshalb ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Einstellungsvoraussetzungen (§ 47 LHG) und Informationen zu unserer Hochschule erhalten Sie im Internet unter

[www.professuren.hs-furtwangen.de](http://www.professuren.hs-furtwangen.de)

sowie

für die Kennziffer **88-2013-GSG** bei Herrn Prof. Dr. Dirk Koschützki unter [kod@hs-furtwangen.de](mailto:kod@hs-furtwangen.de),

für die Kennziffer **89-2013-GSG** bei Herrn Prof. Dr. Stephan Lambotte unter [lat@hs-furtwangen.de](mailto:lat@hs-furtwangen.de).

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **27. Sept. 2013** unter **Angabe der jeweiligen Kennziffer** an den Rektor der Hochschule Furtwangen, Herrn Prof. Dr. R. Schofer, Robert-Gerwig-Platz 1, 78120 Furtwangen richten.

Bitte beachten Sie, dass keine Rücksendung Ihrer Unterlagen erfolgt. Diese werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

OFFEN FÜR  
ALLES.  
ABER NICHT  
FÜR JEDEN.



© C.G.Fotolia.com

## VIDEOÜBERWACHUNG

# Expansion mit Sicherheit

## Videotechnik für die BMCI-Bank in Marokko



Die 1964 gegründete Banque Marocaine du Commerce et de l'Industrie (BMCI) hat ihren Sitz in Marokko und ist Teil eines umfassenden branchenübergreifenden Netzwerks. Die Bank betreut derzeit rund 500.000 individuelle und institutionelle Kunden sowie Unternehmen. Die BMCI ist eine Tochter der französischen Finanzgruppe BNP Paribas.

Der Erfolg brachte Expansion – und mit beidem kam das Erfordernis, die Sicherheitstechnik der BMCI einschließlich ihrer 250 Filialen in ganz Marokko zu überholen. Gesucht wurde ein System, das zum einen Stabilität gewährleistet, und es musste einfach in der Anwendung und verlässlich sein – rund um die Uhr. Innen- wie Außentüren waren zu sichern, um Angriffe auf die Sicherheit des Gebäudes zu verhindern.

Weil die Bank bereits über eine analoge Struktur verfügte, entschied man sich für eine Hybrid-Lösung aus Megapixel-Kameras mit höherer Bildqualität, vereinfachter Verwaltung und

Hybrid-DVRs. Das Projekt-Team wählte dafür die 2- und 3-Megapixel-HD-Netzwerkcameras von Dahua – mehr als 1.000 Einheiten, also zwischen drei und vier Kameras mit Hybrid-DVR je Filiale. Die Kameras befinden sich jeweils in Eingangs-, und Selbstbedienungsbereichen und liefern kristallklare Bilder in natürlichen Farben vom Empfang sowie den Schaltern und Geldautomaten.

Die Hybrid-Videorekorder des Herstellers integrieren im Hintergrund analoge und Netzwerk-Kameras und stellen bis zu 32 TB Speicher zur Verfügung. Mit der herstellereigenen DSS-Überwachungssoftware wird der gesamte Bereich permanent überwacht. Das leistungsstarke System und die intuitive Oberfläche mit neu gestalteten Tabs erleichtern dem Administrator die Arbeit.

„Dank der hohen Qualität und dem Service von Dahua sind wir bei der BMCI sicher, mit Notfallsituationen gut umgehen zu können und diesbezügliche interne Management vereinheitlichen zu können“, sagte Afad Raid, Sales Manager von Country Technology, dem exklusiven Distributor von Dahua vor Ort.

### ► KONTAKT

Dahua Technology, Hangzhou, China  
Tel.: +86 571 87688883  
li\_junxia@dahuatech.com  
www.dahuasecurity.com

Das intelligente Innenleben macht den digitalen Schließzylinder 3061 zu einem wahren Multitalent. Wenn es um die Sicherung einzelner Türen oder ganzer Gebäudekomplexe geht – der Zylinder passt sich mit unterschiedlichen Ausführungen gekonnt an. Er ist kabellos in wenigen Minuten eingebaut.



Handelsübliche Knopfzellen sorgen zuverlässig für bis zu 300.000 Öffnungen. Offline speichert der Zylinder bis zu 3.000 Zutritte; direkt oder virtuell eingebunden ins Netzwerk sind einem flexiblen Einsatz keine Grenzen gesetzt. Da bleiben nicht berechnete Personen, wo sie hingehören: außen vor!

Telefon: +49-89-99228-0 | www.simons-voss.com

**Simons Voss**  
technologies

## VIDEOÜBERWACHUNG

# In der **Cloud** und auf sicherem Boden

Panasonic stärkt mit Übernahme von Cameranager.com sein Sicherheitsgeschäft



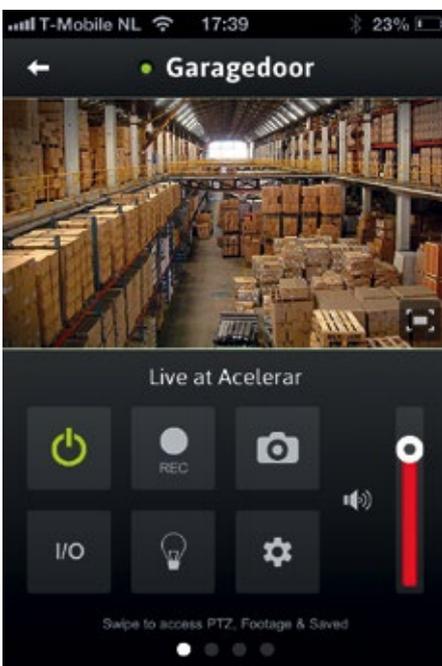
**In der Sicherheitstechnik ist Panasonic eine feste Größe was die Kamertechnik angeht. Mit der Übernahme des Online-Anbieters Cameranager.com, einem europaweit führenden Service-Anbieter im Bereich Online-Videoüberwachung, macht das Unternehmen jetzt einen großen Schritt in Richtung hin zum Lösungsanbieter. Mit dem Zukauf des Cloud-basierten Videoüberwachungsunternehmens baut Panasonic sein bestehendes Sicherheitsgeschäft aus, das zukünftig weiter auf Cloud-basierte Lösungen für den Geschäfts- und den Privatkundenmarkt ausgeweitet werden soll.**

## Panasonic liefert Security als Service

Bei einer Pressekonferenz in Amsterdam hat Panasonic klargemacht, dass im Rahmen der Übernahme das Cameranager.com-Team bei Panasonic Europa angegliedert wird. Cameranager.com verwaltet weltweit über 40.000 Kameraverbindungen. Das Unternehmen mit Firmensitz in Amsterdam wurde im Jahr 2007 von Tijmen Vos und Rishi Lodhia gegründet und hat Kunden in den Niederlanden, Belgien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Deutschland, Polen, der Schweiz, Brasilien, Lettland, Russland und der Türkei. Das Unternehmen entwickelt cloud-basierte Kameraüberwachungslösungen für PC, Mac, Smartphone und Tablet-Computer.



Videomanagement und Videospeicherung in der Cloud



Die mobile Überwachung wird erleichtert

### Ein Schritt zu vernetzten Sicherheitslösungen

„Diese Übernahme ist ein wichtiger strategischer Schritt dahin, unser Angebot an intelligenten und vernetzten Sicherheitslösungen auf dem europäischen Markt und in den Ländern der GUS auszuweiten“, sagte Laurent Abadie, Vorsitzender und Leitender Geschäftsführer von Panasonic Europe. „Die Ergänzung unseres aktuellen Sicherheitsgeschäfts mit den maßgeschneiderten Softwareangeboten und Cloud-basierten Dienstleistungen ermöglicht einen maßgeblichen Ausbau unserer Präsenz auf dem Markt der Sicherheitslösungen – auch dadurch, dass wir technisches Know-how und Software-Kompetenz zusammenbringen und

uns so mit dem notwendigen Rüstzeug ausstatten, um die zukünftige Nachfrage nach Cloud-Dienstleistungen bedienen zu können.“

„Seit Einführung der Plattform im Jahr 2007 hat sich Cameramanager.com konsequent weiterentwickelt. Jetzt stehen wir vor dem nächsten Schritt in der Unternehmensentwicklung und bündeln unsere Kräfte mit Panasonic, um so im Sicherheitsgeschäft Cloud-basierte Komplettlösungen in einem breiteren Markt anzubieten“, so Rishi Lodhia, Geschäftsführer von Cameramanager.com.

### Einfache Installation und geringe Speicherkosten

Panasonic erweitert mit dem Service von Cameramanager.com sein Angebot für Kunden im privaten Sektor und für Geschäftskunden, die Ihre Kameras mit geringem Installations- und Wartungsaufwand verwalten möchten. Hohe Sicherheit bei geringen monatlichen Kosten – das Angebot reicht von monatlichen Gebühre von 4,95 bis 20 € pro Kamera) sind die Vorteile des Service. Mit Hilfe von Cameramanager.com lassen sich IP-Kameras in der Cloud verwalten, eine lokale Speicherung ist nicht nötig. Neben dem cloud-basierten Videomanagement, bietet das Unternehmen Speicherlösungen für Kameras bis hin zu HD-Auflösung.

### ► KONTAKT

Panasonic Marketing Europe GmbH, Wiesbaden  
Tel.: +49 611 235 447  
info@eu.panasonic.com  
www.panasonic-europe.com  
www.cameramanager.com



### INTUS 6200.

Der kompakte Industrie-PC INTUS 6200 verbindet ausgezeichnetes Design mit echter Robustheit. Alles in einem: Lüfterlos. Helles hochauflösendes Touchscreen-Display und flexibel bei der Montage. Auch für das Foyer oder die Kantine. Mit dem extrem flachen Gehäuse macht INTUS 6200 überall eine gute Figur.



Besuchen Sie uns:  
**IT+Business  
Stuttgart**  
24.–26.09.2013  
Halle 3, Stand E33

Tel.: +49 89 68004-550  
www.pcs.com

**pcs**



## SICHERHEIT FÜR BANKEN

# Chefsache Zutritt

## Nomura investiert in hochmodernes globales Zugangskontrollsystem

**Nomura ist eine internationale Topbank, die Investment- und Handels-Bankdienstleistungen für Unternehmen und institutionelle Kunden anbietet. Mission der Bank, die ihre Zentrale in Tokio hat und Niederlassungen in allen großen Finanzzentren der Welt betreibt, ist die Bereitstellung herausragender Dienstleistungen und Lösungen, die sämtliche Anlagewünsche der Kunden abdecken. Zur Umsetzung dieser Mission in einer sicheren und geschützten Umgebung hat Nomura in eine Zugangskontrolllösung von Honeywell investiert, die zukünftige Erweiterungsmöglichkeiten bietet.**



### Management der Zugangskontrolle als Herausforderung

Nomura hat Büros auf der ganzen Welt. Deshalb brauchte die Bank ein sicheres und anwenderfreundliches Zugangskontrollsystem mit globaler Nutzungsmöglichkeit. Gefordert war eine flexible Lösung, die das zentrale Management der Zugangskontrolle an jedem Nomura Standort ermöglichte und gleichzeitig einen autonomen lokalen Betrieb unterstützte. Angesichts ständig präsenter Gefahren wie Terrorismus war die Wahl des richtigen Zugangskontrollsystems von entscheidender Bedeutung für Nomura. Nachdem die Bank ihre repräsentativen Londoner Büros in der Angel Lane bezogen hatte, wurde die Modernisierung der vorhandenen Zugangskontrolllösung rasch zu einer Toppriorität des Sicherheitschefs, um das sichere Management zutrittsbefugter Besucher, die Erfassung der Menschen, die sich am Standort aufhalten, und die Sicherheit der Mitarbeiter zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten.

Im Gebäude in der Angel Lane befinden sich sehr viele Mitarbeiter, die unterschiedliche Zugangsberechtigungen benötigen, einige von ihnen für streng abgeschirmte Sicherheitsbereiche. Zur Unterstützung des Schichtbetriebs musste das Zugriffskontrollsystem ständige Verfügbarkeit rund um die Uhr bieten. Weitere Anforderungen waren die Erstellung kundenspezifischer Berichte mit unterschiedlichen Kriterien und die Speicherung der Daten auf 4.000 Zugangskarten von Mitarbeitern, autorisierten Lieferanten und Besuchern.



Zudem musste die Lösung Nomura die Möglichkeit bieten, die Mitarbeiter, die Investitionsentscheidungen treffen, von denen zu trennen und zu isolieren, die im Besitz von vertraulichen Informationen sind, die diese Entscheidungen beeinflussen könnten. Diese sogenannten „chinesischen Mauern“ sind eine Auflage der Financial Services Authority (FSA), um Insider-Informationen zu schützen und unlauteren Handel zu unterbinden.

### Pro-Watch Sicherheitsmanagement-System als Lösung

Nomura entschied sich für ein Honeywell Pro-Watch Sicherheitsmanagement-System (Enterprise Edition). Die unabhängige Security-Beratungsfirma CornerStone GRG wurde daraufhin mit der Durchführung des Sicherheitsdesigns, der Erstellung des Pflichtenhefts und dem Management des Ausschreibungs- und Installationsprozesses beauftragt. Der Sicherheitssystemintegrator Universal Security Systems erhielt daraufhin den Zuschlag für die Installation.

Die Pro-Watch Lösung sollte auf dem bankeigenen Netzwerk über eine einzige Datenbank laufen. Damit kann Nomura den Zugriff für eine unbegrenzte Anzahl Türen und Bereiche nicht nur am Standort Angel Lane kontrollieren, sondern auch zentral in den anderen Nomura Büro auf der Welt und auch in seinen Remote-Rechenzentren. Die Lösung arbeitet mit einem Enterprise-Server, der für das globale Management einer Reihe unabhängiger Regionalserver genutzt wird. Der Enterprise-Server dient als zentraler Storage-Bereich für Systemkonfigurationen und speichert Karteninformationen und Protokoll Daten. Die Regional-Server funktionieren unabhängig als loka-

le Datenbanken und teilen Informationen mit dem Enterprise-Server.

Dank der Unterstützung für eine unbegrenzte Anzahl von Kartenbesitzern und -lesern ist Pro-Watch Enterprise Edition das perfekte System zur Erfüllung der Anforderungen, die das geschäftliche Wachstum von Nomura stellt. Pro-Watch vereint die von Nomura geforderte Flexibilität und Skalierbarkeit ohne Abstriche beim Bedienkomfort. Das System definiert den Begriff „Nutzerfreundlichkeit“ ganz neu und sorgt für die problemlose Umsetzung der Zugangsregelungen von Nomura dank eingebauter Softwareassistenten und Shortcuts. Die grafische Benutzeroberfläche auf Windows-Basis minimiert den Schulungsbedarf für die Anwender, und die eingebauten Softwareassistenten tragen wesentlich zur standortübergreifenden Einheitlichkeit bei. Damit lassen sich die Installationszeiten sowie der Einarbeitungsaufwand für neue Nutzer entscheidend verkürzen.

### Prinzip der „chinesischen Mauern“

Dank Integration in das Intranet-System von Nomura können die Linienmanager ganz einfach Änderungen an den Zugangsberechtigungen für Mitarbeiter ihrer Abteilung anfordern. Zur Erfüllung der FSA-Auflagen werden die Zugangsberechtigungen in getrennten Gruppen für Mitarbeiter aus dem Unternehmensberatungsbereich und der Brokerabteilung verwaltet. Damit wird das Prinzip der „chinesischen Mauern“ innerhalb der Bank stringent umgesetzt.

Die eingebaute Redundanz von Pro-Watch bietet auch einen wichtigen Zusatznutzen hinsichtlich der Disaster Recovery. Bei einem Stromausfall oder einem Problem des Zentralservers können die Zugangs-

kontrollberechtigungen von einem der anderen Nomura Standorte im globalen Pro-Watch Netzwerk verwaltet werden.

„Die Honeywell Pro-Watch Lösung ist fantastisch!“, bestätigt Andy Williams, Head of Security (Europa, Mittelost und Afrika) bei Nomura. „Dies ist ein stabiles, zuverlässiges und flexibles Security-System, das sich durch seine Integrationsfähigkeit auszeichnet. Die Einbindung in unser internes PeopleSoft Personalsystem und Intranet erspart uns viel administrativen Aufwand, da wir die Doppelerfassung von Daten im Zusammenhang mit der Verwaltung und Synchronisierung von Karteninformationen und Zugangsberechtigungen vermeiden.“

Mit Pro-Watch hat das Sicherheitsteam von Andy Williams nun die komplette Kontrolle über alle System- und Ereignis-Informationen und kann Türalarme an mehreren Standorten gleichzeitig überwachen. Auch die Berichterstellung ist hoch komfortabel. Falls historische Daten benötigt werden, können die Kontrollprotokolle schnell und einfach abgerufen werden. Im Falle eines Feueralarms lässt sich rasch ein Bericht mit Informationen zu allen Mitarbeiter erstellen, die sich zum betreffenden Zeitpunkt im Gebäude befinden. „Zeitstempel“-Listen bieten den Vorteil, dass sie der britischen Steuerbehörde HRMC als Beweis für die Anwesenheit einer bestimmten Person an einem bestimmten Tag und zu einer bestimmten Zeit am Standort vorgelegt werden können.

### ► KONTAKT

Honeywell Security Group Novar GmbH,  
Albstadt  
Tel.: +49 7431 801 0  
info.security.de@honeywell.com  
www.honeywell.com/security/de



# Feel safe!

### Spezial-Löschanlagen

- Novec 1230 / FM-200
- Inertgas / CO<sub>2</sub>
- Sauerstoffreduzierung



Kidde Brand- und  
Explosionsschutz GmbH  
Harkortstraße 3  
40880 Ratingen

Tel. +49(0)2102. 57 90 - 0  
Fax +49(0)2102. 57 90 - 109

info@kidde.de  
www.kidde.de



© Foto: Zeppelin/Universität/Bertram/Rusch



## Ein Schritt in die richtige Richtung

### Ergebnisse der „Sulzburger Studie“ auf einen Blick

Insgesamt, so die Studie, sei die Anzahl der Brandtoten von 1998 bis 2010 von 522 auf 373 Brandopfer gesunken. Damit habe sich die Situation um 29% verbessert. Vermutlich würden die in der Studie dargestellten Entwicklungen durch eine Vielzahl zusammenwirkender Maßnahmen erreicht. Eine alle Bundesländer mit einer Einführungspflicht umfassende Analyse zeige, dass die Einführung der Rauchwarnmelderpflicht eine statistisch signifikante risikoreduzierende Wirkung hat.

Zudem zeige sich in allen Bundesländern, in denen Rauchwarnmelder verpflichtend eingeführt wurden, dass die Brandopferzahlen gesunken sind. In einigen Bundesländern ließen sich sogar signifikante Verbesserungen ermitteln. In anderen Bundesländern hingegen konnte aufgrund der geringen Datenmenge seit der Einführungspflicht kein statistisch eindeutiger Nachweis über die Wirkung erbracht werden.

Für einzelne Bundesländer würden sich in Zukunft belastbarere Aussagen treffen lassen, da die Stichprobenumfänge naturgemäß wüchsen, so die Studie. Dadurch könne auch die Effektivität in Abhängigkeit von der Umsetzungsart der Rauchwarnmelderpflicht (z.B. nur in Neubauten, auch in Bestandsbauten etc.) besser bewertet werden.

Die Studie beschreibt die aktuelle Situation (2012) anhand der verfügbaren Daten (bis 2010). Dabei sei zu beachten, dass der Ausstattungsgrad von Wohnungen mit Rauchwarnmeldern bei dieser Analyse nicht berücksichtigt wurde, da hier zurzeit belastbares Zahlenmaterial fehlt. Auch die vom Gesetzgeber eingeräumten Fristen bis zum Einbau der Rauchwarnmelder erschwerten vermutlich den Nachweis für die Wirksamkeit der Einführungspflicht. Dies wolle man in zukünftigen Arbeiten aufgreifen.

*Die vollständige Studie ist bei Hekatron erhältlich*

◀ Mit dem ‚Q‘ gekennzeichnete Rauchwarnmelder haben die weltweit härtesten Qualitätsprüfungen bestanden und stehen für maximale Alarmsicherheit im Brandfall.

## RAUCHMELDER

# Rauchwarnmelderpflicht wirkt

## Die „Sulzburger Studie zur Einführungspflicht von Rauchwarnmeldern“

**Die in den meisten Bundesländern bereits eingeführte Rauchwarnmelderpflicht hilft, die Brandopferzahl zu reduzieren. Das legt die von Hekatron vorgelegte „Sulzburger Studie“ nahe. Hekatron und die Branddirektion Frankfurt am Main haben im Sommer die Ergebnisse der Studie vorgestellt.**

In allen Bundesländern, in denen die Rauchwarnmelder-Pflicht eingeführt wurden, seien die Brandopferzahlen gesunken, so der Autor der Studie, Sebastian Festag von Hekatron. In einigen Bundesländern ließen sich sogar signifikante Verbesserungen in Bezug auf das Brandopferisiko zwischen den Zeiträumen vor und nach der Einführungspflicht ermitteln, wie der Autor bei der Pressekonferenz zur Vorstellung der Sulzburger Studie im Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum (BKRZ) der Feuerwehr Frankfurt am Main erläuterte.

### Erfahrungen aus der Praxis bestätigt

Prof. Dipl.-Ing. Reinhard Ries, Direktor der Branddirektion Frankfurt am Main, bestätigte die Ergebnisse der Studie aus Sicht der Praxis: „Wenn



▲ Die Referenten der Pressekonferenz „Sulzburger Studie zur Einführungspflicht von Rauchwarnmeldern“ Heinrich Herbster, Dr.-Ing. Sebastian Festag /und Prof. Dipl.-Ing. Reinhard Ries (v.l.).

Rauchwarnmelder installiert sind, rettet dies aus mehreren Gründen Menschenleben“, so Ries. „Zum einen können die Menschen sich schneller in Sicherheit bringen, wenn ein Rauchwarnmelder sie im Brandfall unverzüglich gewarnt hat. Zum anderen wird auch die Zugriffszeit der Feuerwehr – von der Entstehung des Brandes bis zu ihrem Eintreffen am Einsatzort – durch Rauchwarnmelder erheblich verkürzt. Wir werden schneller alarmiert, sind schneller am Einsatzort und können dort Leben retten.“

### Zuverlässige Melder erforderlich

Die Sulzburger Studie bestätigt auch die Aktivitäten des Fachverbands Sicherheit im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI). Der Fachkreis Brandmeldesysteme des Verbands hatte sich bereits 1999 bei den für das Bauen zuständigen Ministern der Länder für eine gesetzliche Verankerung der Rauchwarnmelder in privaten Haushalten stark gemacht. Auf Initiative des ZVEI entstand anschließend das Forum Brandrauchprävention, ein Zusammenschluss führender Dachverbände sowie Hersteller und Dienstleister aus der Sicherheitstechnikbranche, das entscheidend zum Durchbruch der Rauchwarnmelder beigetragen hat.

„Die Ergebnisse der Sulzburger Studie zeigen, dass unser Initiative richtig war!“ so Heinrich Herbster, Vorsitzender des Fachkreises Brandmeldesysteme und des Arbeitskreises Normen und Richtlinien im Fachverband Sicherheit des ZVEI. „Wichtig ist jetzt, dass sich die Rauchwarnmelderpflicht flächendeckend in ganz Deutschland durchsetzt. Angesichts der jüngsten Entwicklun-

gen bin ich aber sehr zuversichtlich, dass wir dieses Ziel bis spätestens 2015 erreichen.“

Unter anderem durch die Rauchwarnmelderpflicht bedingt, sei allerdings mittlerweile ein so großes Angebot von Meldern auf dem Markt, dass es selbst Fachleuten schwerfalle, den Überblick zu behalten. Hier gelte es, die Spreu vom Weizen zu trennen. Heinrich Herbster: „Nur ein Produkt, das funktioniert, kann Sicherheit gewährleisten. Mit dem ‚Q‘ gekennzeichnete Rauchwarnmelder haben die weltweit härtesten Qualitätsprüfungen bestanden und stehen für maximale Alarmsicherheit im Brandfall und damit für höchste Qualität. Über die reine Produktebene hinaus sollten aber auch die Fachbetriebe, die die Rauchwarnmelder installieren, mit dem ‚Q‘ zertifiziert sein“.

### ► KONTAKT

Hekatron Vertriebs GmbH, Sulzburger  
Tel.: +49 7634 500 0  
info@hekatron.de  
www.hekatron.de



## Wenn nur die Scheibe zu Bruch gehen soll...

Der neue Handfeuermelder aus Metall DKM Mx von SeTec

- pulverbeschichtetes Stahlblech
- flächenbündige Tür
- Spezial-Türverschluss, seitlich
- Schutzart IP42 bis IP65
- DIN EN 54-11 konform
- VdS zugelassen

### Fordern Sie uns.

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Informationen oder erstellen für Sie ein maßgeschneidertes Angebot.



**SeTec Sicherheitstechnik GmbH**

82229 Seefeld · Tel. +49/81 52/99 13-0

www.setec-gmbh.net · info@setec-gmbh.net

# WAS IST DER EINFACHSTE WEG, UM FEHLALARME ZU VERMEIDEN

?


**HOCHIKI**

## Euralarm: Leitfaden für Bauproduktenverordnung (BauPVO)

Euralarm hat einen Leitfaden für die Bauproduktenverordnung EU 305/2011 herausgegeben. Dieses Dokument bietet eine Orientierungshilfe in Bezug auf die Anforderungen und Folgen der Bauproduktenverordnung für Euralarm-Mitglieder und alle, die bei der Herstellung, Lieferung und Installation von Branderkennungs- und Feueralarmgeräten involviert sind. Im Rahmen der EU-Initiative für bessere Gesetze, „Better Regulation“, bietet die BauPVO mehr Deutlichkeit zum Konzept und zur Verwendung der CE-Kennzeichnung und führt vereinfachte Verfahren ein, die den Unternehmen, vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), Kosten sparen. Die Bauproduktenverordnung 305/2011 (EU), die die Bauproduktenrichtlinie 89/106/EWG zum 1. Juli 2013 ablöst, enthält harmonisierte Bedingungen zur Vermarktung von Bauprodukten. Teil der BauPVO ist eine Leistungserklärung als Grundlage für die CE-Kennzeichnung für alle seit dem 1. Juli 2013 auf den Markt gebrachten Produkte. Mit der CE-Kennzeichnung auf einem Produkt erklären die Hersteller, dass sie die Verantwortung für die Übereinstimmung des betreffenden Produkts mit seinen erklärten Leistungen tragen. Die Leistungserklärung wird vom Hersteller ausgestellt und muss eine vollständige Liste aller wesentli-



chen Merkmale im Sinne des geltenden harmonisierten Produktstandards enthalten. Leistungserklärungen müssen pro Produkt, Produktfamilie oder eine andere vom Hersteller festgelegte Produktgruppierung zur Verfügung gestellt werden. Die nach der bisherigen Bauproduktenrichtlinie ausgestellten Konformitätserklärungen behalten ihre Gültigkeit. Für vor dem 1. Juli 2013 geprüfte und zertifizierte Produkte braucht keine Leistungserklärung ausgestellt zu werden. Zusätzlich zur Leistungserklärung im Sinne der BauPVO kann jedoch aufgrund der anwendbaren EU-Richtlinien wie EMV, LVD, R&TTE, ATEX usw. nach wie vor eine CE-Konformitätserklärung notwendig sein. Der Leitfaden ist auf der Website von Euralarm zu lesen oder kann dort heruntergeladen werden: [www.euralarm.org](http://www.euralarm.org). ■

## vfdb startet Projekt „Brandschadenstatistik“

Zur Reduzierung von Schäden durch Brände werden neben dem baulichen und abwehrenden auch der anlagentechnische Brandschutz (Brandmeldeanlagen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Löschanlagen usw.) eingesetzt. Diese Systeme sind heute weit verbreitet. In Deutschland gibt es bisher keine bundesweite Brandschadenstatistik. Um der Frage nachzugehen, welchen Beitrag anlagentechnische Maßnahmen in der täglichen Praxis tatsächlich erbringen, hat das Referat 14 der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) das Projekt „Brandschadenstatistik“ ins Leben gerufen. Dabei werden Brandeinsätze der Feuerwehren mittels eines einheitlichen Erfassungsbogens mit festgelegten Abfragekriterien beschrieben und statistisch ausgewertet. Die Erfassung erfolgt anonymisiert, sodass

keine Rückschlüsse auf Personen oder Adressen des einzelnen Einsatzes erfolgen. Die Hauptphase dieses Projekts wurde im April 2013 gestartet. Für diese Phase wird die Beteiligung von möglichst vielen Feuerwehren benötigt. Um detaillierte Ergebnisse zu gewinnen, ist dabei die Beteiligung von Freiwilligen Feuerwehren, Werk- und auch Berufsfeuerwehren gefragt. Der Erfassungsbogen soll von den Feuerwehren bei Brandeinsätzen ausgefüllt und mit einem offiziellen Stempel der jeweiligen Feuerwehr an [statistik@vfdb.de](mailto:statistik@vfdb.de) oder an: Hochschule Furtwangen, Stichwort Brandschadenstatistik-Projekt, Robert-Gerwig-Platz 1, 78120 Furtwangen zurückgesendet werden. Weiterführende Informationen sowie der Erfassungsbogen sind der Webseite des Referats 14 zu entnehmen: [www.Ref14.vfdb.de](http://www.Ref14.vfdb.de). ■

**Vorbildlicher Brandschutz in Ruperti Werkstätten**

Die Ruperti Werkstätten in Altötting werden am 11. September 2013 vom bvfa Bundesverband Technischer Brandschutz für ihr Brandschutzkonzept ausgezeichnet. Vorbeugender technischer Brandschutz bietet im Ernstfall perfekten Schutz für die über 400 Betreuer und Behinderten, die in der sozialen Einrichtung arbeiten. Dem Brandschutz in Behinderteneinrichtungen kommt eine ganz besondere Bedeutung zu: Denn im Brandfall müssen Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Beeinträchtigung in kürzester Zeit vor Flammen und Rauch in Sicherheit gebracht

werden. Eine Selbstrettung, beispielsweise bedingt durch eingeschränkte Mobilität, ist oftmals nicht möglich. Gleichzeitig bringen sich Ersthelfer bei den Rettungsversuchen in Gefahr. Ein vorbeugender Brandschutz ist daher umso wichtiger. Auch zeigen Brände wie beispielsweise in der Behindertenwerkstatt in Bad Dürkheim (Februar 2013) oder in den Behindertenwohneheimen in Herne (Mai 2013) und Bad Laer (Juni 2013), dass solche Ernstfälle in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung keine Seltenheit sind. [www.bvfa.de](http://www.bvfa.de)

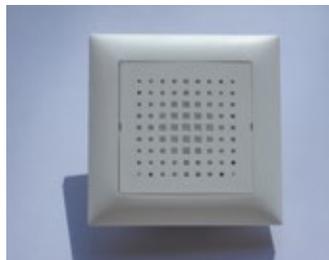
**Internetauftritt optimiert**

Übersichtlicher, strukturierter und umfassender präsentiert Gfs jetzt sein Sortiment im Netz auf [www.gfs-online.com](http://www.gfs-online.com). Design und Struktur der Internetseite wurden optimiert, damit der Besucher noch schneller und komfortabler die entsprechenden Informationen findet. Eine selbst erklärende Benutzerführung erleichtert die Navigation durch die Produktwelten: Fluchtwegsicherung,

Brandschutz, Hinweisschilder, Türschlösser, Zutrittskontrolle, Türautomation und Fingerschutz. Hilfreiches Wissen über Normen und Gesetze wurde unter dem Menüpunkt „Rechtliche Grundlagen“ zusammengetragen. Servicetechnische Dokumente, wie Ausschreibungstexte oder Montageanleitungen, stehen zum kostenlosen Download bereit. [www.gfs-online.com](http://www.gfs-online.com)

**Kimessa in Deutschland**

Die Schweizer Firma Kimessa ist seit Anfang des Jahres mit einer Niederlassung in Deutschland vertreten. Ansprechpartner ist Roger Schmidt. Deutschland zähle zu den schwierigsten Märkten der Gaswarnbranche – deshalb habe man eigens neue Produkte entwickelt. Dazu gehören in Deutschland baumustergeprüfte Transmitter sowie neue Auswerteeinheiten und viele Sonderlösungen. Der Hersteller bietet eine Auswahl von mehr als 600 ver-



schiedenen analogen, BUS- und Ex-Transmittern für rund 100 verschiedene Gase. [info@kimessa.de](mailto:info@kimessa.de)

**Brandschutzlösungen auf Roadshow-Tour**

Das Brandvermeidungssystem Oxyreduct von Wagner wurde speziell für Schutzbereiche entwickelt, in denen hohe Wertkonzentrationen vorkommen. Die Technologie basiert auf dem Prinzip der Sauerstoffreduzierung. Diese senkt durch Zugabe von Stickstoff die Sauerstoffkonzentration in den Schutzbereichen dauerhaft auf ein reduziertes Niveau. Das brandvermeidende Sauerstoffniveau wird gemäß der jeweiligen Entzündungsgrenzen der vorkommenden Feststoffe definiert. Dabei bleibt die Begehrbarkeit der Räume durch das Personal erhalten. Die Produktserie „Compact“ wurde speziell für kleinere und mittlere Räume entwickelt, in denen eine

platzsparende Aufstellung, höchste Sicherheitsanforderungen und eine einfache Bedienung erforderlich sind. Mit der „VPSA-Technologie“ lassen sich insbesondere große Lagerbereiche schützen. Die effektive und energieeffiziente Technik wirkt sich durch ihre hohe Energieeffizienz besonders positiv sowohl auf die Umwelt als auch auf die Betriebskostenabrechnung des anlagenbetreibenden Unternehmens aus. Der Hersteller stellt diese Lösungen, die mittlerweile bereits rund 700-mal in Europa verbaut worden sind, erstmalig im Rahmen einer Roadshow-Tour in Frankreich vor, die am 19. September 2013 in Paris startet. [www.wagner.de](http://www.wagner.de)

# Installieren: HOCHIKI ESP Range Intelligente Brand Detektion

**Die Auslösung eines Falschalms durch ein Brandmeldesystem stört Arbeitsabläufe und verursacht Kosten.**

**Die intelligenten Hochiki Produkte und das digitale ESP Kommunikations-Protokoll mit dessen fortgeschrittener Technologie minimiert falsche oder unerwünschte Alarme.**

**+44 (0)1634 260133**  
**[info@hochikieurope.com](mailto:info@hochikieurope.com)**  
**[www.hochikieurope.com](http://www.hochikieurope.com)**

## LAGER UND LOGISTIK

# Nichts dem Zufall überlassen

**Aktive Brandvermeidung von Wagner sorgt für Sicherheit im Hochregallager von Phoenix Mecano**

**Störungen in den Betriebsabläufen durch einen Brand wollte Phoenix Mecano im neu errichteten Hochregallager im ungarischen Kecskemét**

**nicht riskieren. Der Produzent von Produkten für einen breiten**

**Anwendungsbereich wie Gehäusetechnik, Eingabesysteme bis hin zur**

**Antriebstechnik entschied sich daher für das Brandvermeidungssystem**

**OxyReduct mit VPSA-Technologie von Wagner.**

Um der stetig steigenden Nachfrage an den Produkten entsprechen zu können, wurde im ungarischen Kecskemét Anfang 2012 auf einer Fläche von 2.155 m<sup>2</sup> und mit einer Höhe von 26,5 m mit dem Bau eines neuen Hochregallagers für Roh- und Fertigwaren begonnen, das 2013 in Betrieb genommen wurde. Das Lager bietet somit ausreichend Platz für die unterschiedlichsten Waren und Komponenten. Als Firmenphilosophie hat sich Phoenix Mecano die Fehlervermeidung an Stelle von Fehlerbeseitigung auf die Fahne geschrieben. Die Beziehungen zu den Zulieferern und die Schnittstellen der einzelnen Fertigungs- und Logistikprozesse werden dauerhaft überprüft und Entwicklungsprozesse kontinuierlich vorangetrieben. Auf negative Abweichungen will man sofort reagieren. Wenn es um den Erfolg des Unternehmens mit seinen 1.100 Mitarbeitern geht, möchte man sich nicht auf den Zufall verlassen. Gleichmaßen verantwortungsbewusst wurde auch an das Thema Brandschutz für das neu errichtete, 57.054 m<sup>3</sup> umfassende Hochregallager herangegangen.

## Brandrisiko im Hochregallager

Im Lagerbereich gehen die wenigsten Brände direkt von den eingelagerten Waren aus. Vielmehr entstehen laut einer Studie des VdS aus dem Jahr 2008 allein ein Viertel aller Brände durch Mängel an Betriebsmitteln. Anlagen wie elektrische Regalbediengeräte oder batteriebetriebene Regal-

Shuttles sind in jedem Hochregallager vorhanden. Die Brandgefahr ist somit allgegenwärtig. Die bauliche Beschaffenheit eines Hochregallagers mit den hohen und engen Regalzwischenräumen und den großen Mengen leicht brennbaren Verpackungsmaterialien aus Papier, Pappe und Kunststoff wirkt sich zudem ungünstig auf den Verlauf eines Brandes aus. Um seine Waren und Lieferprozesse vor den Auswirkungen eines Brandes zu schützen und zusätzliche Schäden durch den Einsatz von z.B. wassergeführten Löschanlagen zu vermeiden, setzt Phoenix Mecano in seinem Lagerneubau auf das aktive Brandvermeidungssystem OxyReduct von Wagner.

## Aktion statt Reaktion

Durch die kontrollierte Zufuhr von Stickstoff wird die Sauerstoffkonzentration im Lagerbereich gezielt abgesenkt und dem Feuer somit der Sauerstoff entzogen. Der Lagerbereich bleibt dabei für autorisiertes Personal trotzdem begehbar. Im Fall des Hochregallagers von Phoenix Mecano wurden die individuellen Entzündungsgrenzen der eingelagerten Waren anhand detaillierter Lager- und Stücklisten mit Werten aus in der Vergangenheit bereits durchgeführten Brandversuchen abgeglichen und so die optimale Sauerstoffabsenkung im Schutzbereich von ursprünglichen 20,9 Vol.-% auf 15,2 Vol.-% festgesetzt. Die Planung, Lieferung und Inbetriebnahme des Brandvermeidungssystems erfolgte durch den



▲ Das neu errichtete Hochregallager von Phoenix Mecano im ungarischen Kecskemét

**GIT**  
**SICHERHEIT**  
**AWARD**  
**2014**  
**FINALIST**

Das Brandvermeidungssystem OxyReduct ►  
mit VPSA-Technologie von Wagner



◀ Die aktive Brandvermeidung mit OxyReduct bietet einen hohen Schutz vor den Auswirkungen eines Feuers und ist besonders für Bereiche geeignet, in denen herkömmliche Löschanlagen an ihre Grenzen stoßen

Hersteller Wagner, während das ortsansässige Unternehmen Piro-Plan Kft. mit der Errichtung der Anlage betraut war.

#### Umweltbewusst und kosteneffizient

Die Brandvermeidungsanlage für das Hochregallager in Kecskemét sollte nicht nur zuverlässig sein, sondern zugleich auch kostensparend und umweltfreundlich arbeiten. Drei VPSA (Vacuum Pressure Swing Adsorption)-Stickstofferzeugungsanlagen produzieren den für die kontinuierliche Aufrechterhaltung der Schutzatmosphäre notwendigen Stickstoff direkt vor Ort aus der Umgebungsluft. Die Generatoren arbeiten dabei besonders energieeffizient und sparen rund 50% Energie im Vergleich zu der bisher von Wagner eingesetzten PSA-Technik ein. Die Brandvermeidung mit OxyReduct und VPSA-Technologie bietet Phoenix Mecano somit einen dreifachen Vorteil: Das Hochregallager ist vor den Auswirkungen eines Feuers geschützt, gleichzeitig spart das Unternehmen bei den Betriebskosten und leistet einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung der Umweltbelastungen.

#### Fazit

Die aktive Brandvermeidung mit OxyReduct bietet einen hohen Schutz vor den Auswirkungen eines Feuers und ist besonders für Bereiche geeignet, in denen herkömmliche Löschanlagen an ihre Grenzen stoßen. Das VdS-geprüfte Brandvermeidungssystem OxyReduct findet seit Jahren Anwendung unter anderem in Lagern, IT-Bereichen, Archiven und vielen weiteren Bereichen und entwickelt sich mehr und mehr zu einer standardisierten Lösung im Brandschutz.

#### ▶ KONTAKT

Wagner Group GmbH, Langenhagen  
Tel.: +49 511 97383 0  
info@wagner.de  
www.wagner.de



## MODERNISIERUNG

# Aus alt mach' newest

## Sinteso Move bringt bestehende Brandmeldeanlagen auf den aktuellen Stand

**Brandschutzsysteme bieten schon heute ein hohes Maß an Sicherheit. Trotzdem arbeiten Ingenieure ständig daran, dass Melder und Zentralen immer noch besser werden. Denn auch die Anforderungen an die Unternehmen und ihre Infrastruktur steigen. Die Erweiterung und Modernisierung bestehender Gebäude- und Sicherheitstechnik wird damit zur zentralen strategischen Herausforderung. Bei der Umsetzung entlastet Siemens die Verantwortlichen mit einem neuen Konzept: Einfach und flexibel garantiert Sinteso Move aktuelle Technik-Standards für bestehende Brandmeldeanlagen.**

Ein Unternehmen wächst und verändert sich. Neue Produktionsanlagen werden gebaut, Büroräume anders genutzt. Die Brandmeldeanlage muss diesen Veränderungen folgen. Und auch im Normalbetrieb ist eine fortlaufende Modernisierung der Gebäude- und Sicherheitstechnik absolut notwendig. Denn selbst bewährte Technik stößt mit der Zeit wirtschaftlich, funktional und organisatorisch an ihre Grenzen.

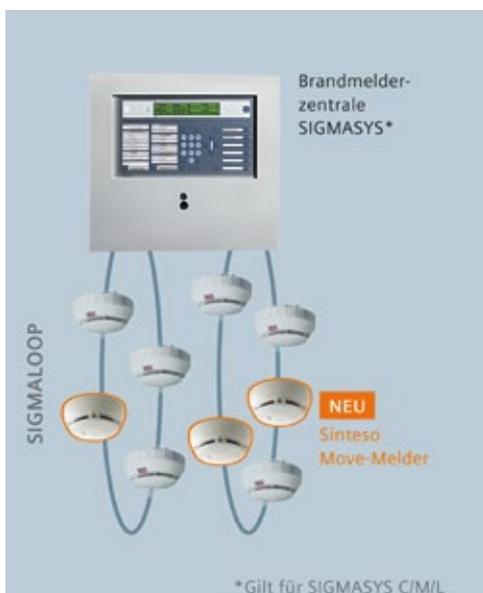
So können ältere Brandmeldeanlagen komplexe und teure Maschinenparks in sensibler Umgebung oft nur unzulänglich sichern. Neue Brandschutzvorschriften und Versicherungsaufgaben übersteigen ihre technischen Möglichkeiten.

Die Wartung älterer Anlagen, d.h. die Ersatzteilversorgung und Schulung der Mitarbeiter, wird zunehmend unwirtschaftlich. Und wenn bei einem Täuschungsalarm eine Fertigung automatisch abgeschaltet wird, können vor allem bei Just-in-time-Lieferketten immense Kosten entstehen.

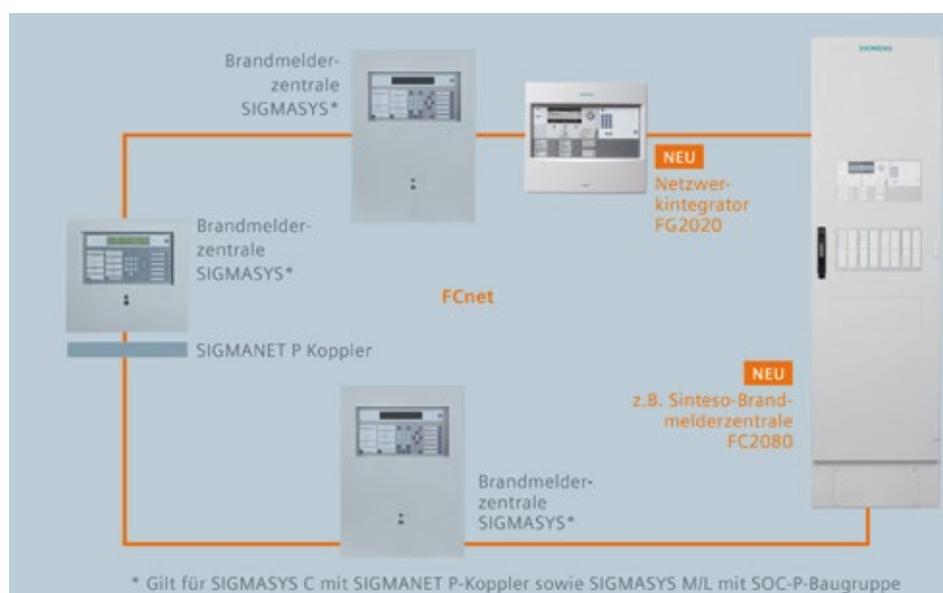
Eine zuverlässig funktionierende Infrastruktur auf technisch jeweils neuestem Stand ist daher nicht nur unabdingbar für die Sicherheit der Mitarbeiter und zentral für den Schutz der Betriebsanlagen. Ihre konsequente Modernisierung ist notwendig – und stellt zudem einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar.

### Systemerweiterung nach Maß

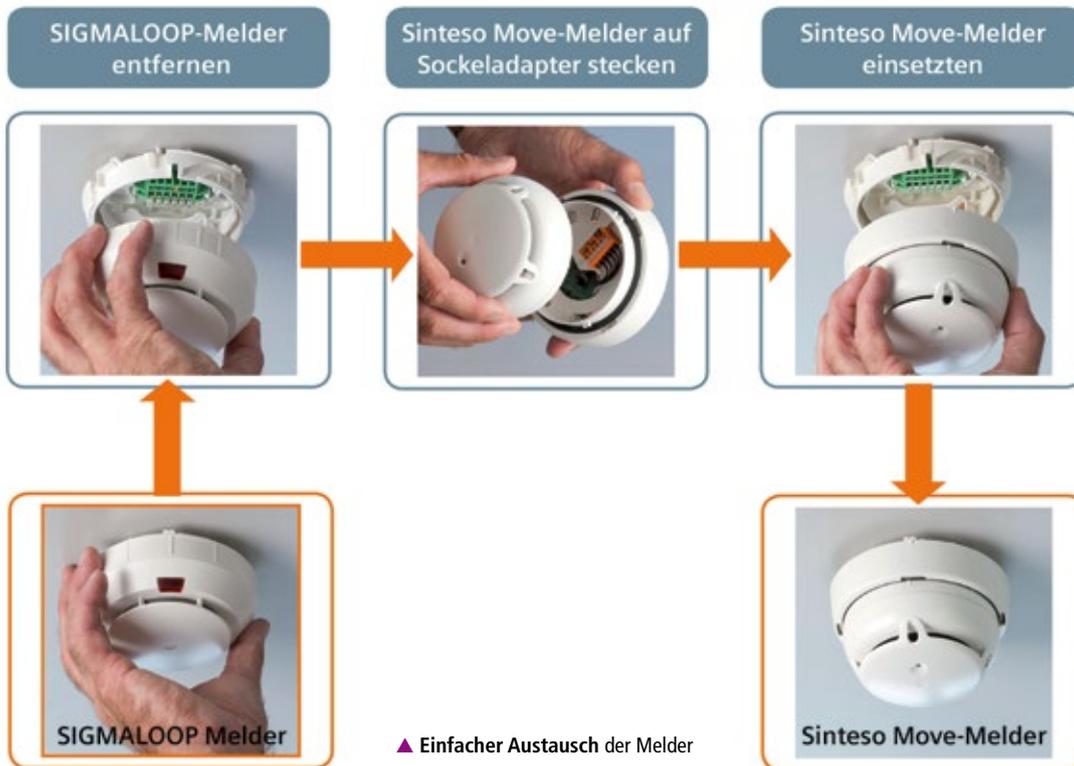
Bei der Erweiterung eines bestehenden Systems ist die Kompatibilität zwischen vorhandenen und neuen Komponenten ein generelles Problem. Entsprechende Konzepte vorausgesetzt, heißt das aber nicht: alles ersetzen. Vielmehr geht es darum, die bestehende Infrastruktur im Wesentlichen beizubehalten und einzelne Komponenten schrittweise zu ersetzen. Wie das in der Praxis aussieht, zeigt Siemens mit Sinteso Move: Das Konzept bietet eine kluge und effiziente Lösung für die Erweiterung von Sigmasys-Brandmeldeanlagen oder von noch älteren Siemens-Sys-



Erweiterung mit Sinteso Move Meldern



Kombinierte Erweiterung für vernetzte Anwendungen



temen. Der Ausbau wird flexibel auf die individuellen Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten und kann in mehreren Schritten erfolgen. Wichtige Faktoren für die Planung und Durchführung sind: die vorhandenen Kapazitäten der Bestandsanlage, die Anzahl der benötigten Brandmelder für den Systemausbau und die Entfernung zwischen neuen Gebäudeteilen und der bestehenden Anlage. Die maßgeschneiderten konkreten Lösungen von Siemens sind folglich so zahlreich wie die individuellen Wünsche der Unternehmen. Genügen zum Beispiel einige zusätzliche Brandmelder für den Schutz einzelner Räume, kann das bestehende System mit Sinteso Move-Meldern erweitert werden. Diese werden in die bestehenden Sigmasys-Loops integriert. Da sie das moderne Sinteso-Busprotokoll FDnet (Field Device Network) genauso unterstützen wie das Sigmaloop-Protokoll von Sigmasys, können sie mit der bestehenden Zentrale kommunizieren. So sind alte und neue Melder miteinander kompatibel.

Soll ein größerer Bereich, etwa ein Anbau, geschützt werden, ist

die Zentrale mit Sinteso Move-Meldern durch die Nutzung vorhandener, noch freier Sigmaloops in der kompakten Sigmasys C-Zentrale zu ergänzen. Die modularen Zentralen Sigmasys M/L lassen sich durch zusätzliche Sinteso-FDnet-Liniencarten upgraden und so mit regulären Sinteso-Brandmeldern (C-Line und S-Line) erweitern. Pluspunkt: Die täuschungssichere ASATECHNOLOGY der Sinteso S-Line-Melder, die zuverlässig vor Falschalarmen schützt, ist damit sofort nutzbar.

Steht hingegen eine kombinierte Erweiterung für ein bereits vernetztes System an, etwa beim Neubau ganzer Gebäudekomplexe, bietet der Sinteso Move Netzwerkintegrator eine innovative Lösung. Über ihn können die Systeme Sigmasys und Sinteso FS20 miteinander verbunden werden. Eine derart optimierte Systemleistung bedeutet: Die Sinteso FS20-Zentralentechnologie unterstützt auch neue Funktionen wie etwa komplexe Steuerungen oder das Multizonenkonzept für eine täuschungssichere Detektion auch unter schwierigsten Umgebungsbedingungen. Doch das ist noch nicht alles: Der Netzwerkintegrator kann

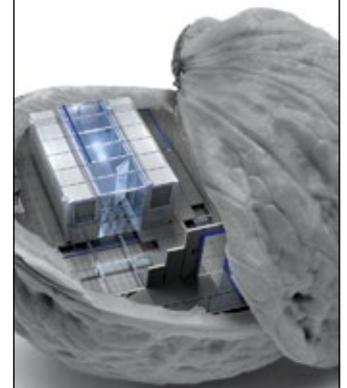
nach späterer, vollständiger Modernisierung der Sigmasys-Zentralen als Brandmelderzentrale weiter verwendet werden. Damit bieten die Sinteso Move Komponenten eine optimale Grundlage und Perspektive auch für zukünftige Modernisierungen.

#### Schrittweise modernisieren

Zukunftsorientierte Unternehmensplanung denkt immer einen Schritt voraus. Dazu gehört eine kontinuierliche Anpassung der Infrastruktur an Veränderungen in der Unternehmensstruktur, bei Arbeitsprozessen und Sicherheitsstandards. Zentral ist daher auch eine systematische Erneuerung und Modernisierung des Brandschutzsystems, zu der oft eine Erweiterung den Anstoß gibt. Über mehrere Phasen verteilt, lässt sich die Modernisierung gut planen und finanzieren. Darüber hinaus garantiert die Modernisierungslösung Sinteso Move, dass die betrieblichen Abläufe bei einer sukzessiven Umstellung des Sigmasys-Systems auf die Sinteso-Technologie kaum beeinträchtigt werden. Das System ist maximal verfügbar.

## „Harte Schale - Hightech Kern!“

Gehen Sie auf Nummer sicher mit der proRZ: Analyse, Konzept, Planung, Umsetzung und Inbetriebnahme aus einer Hand!



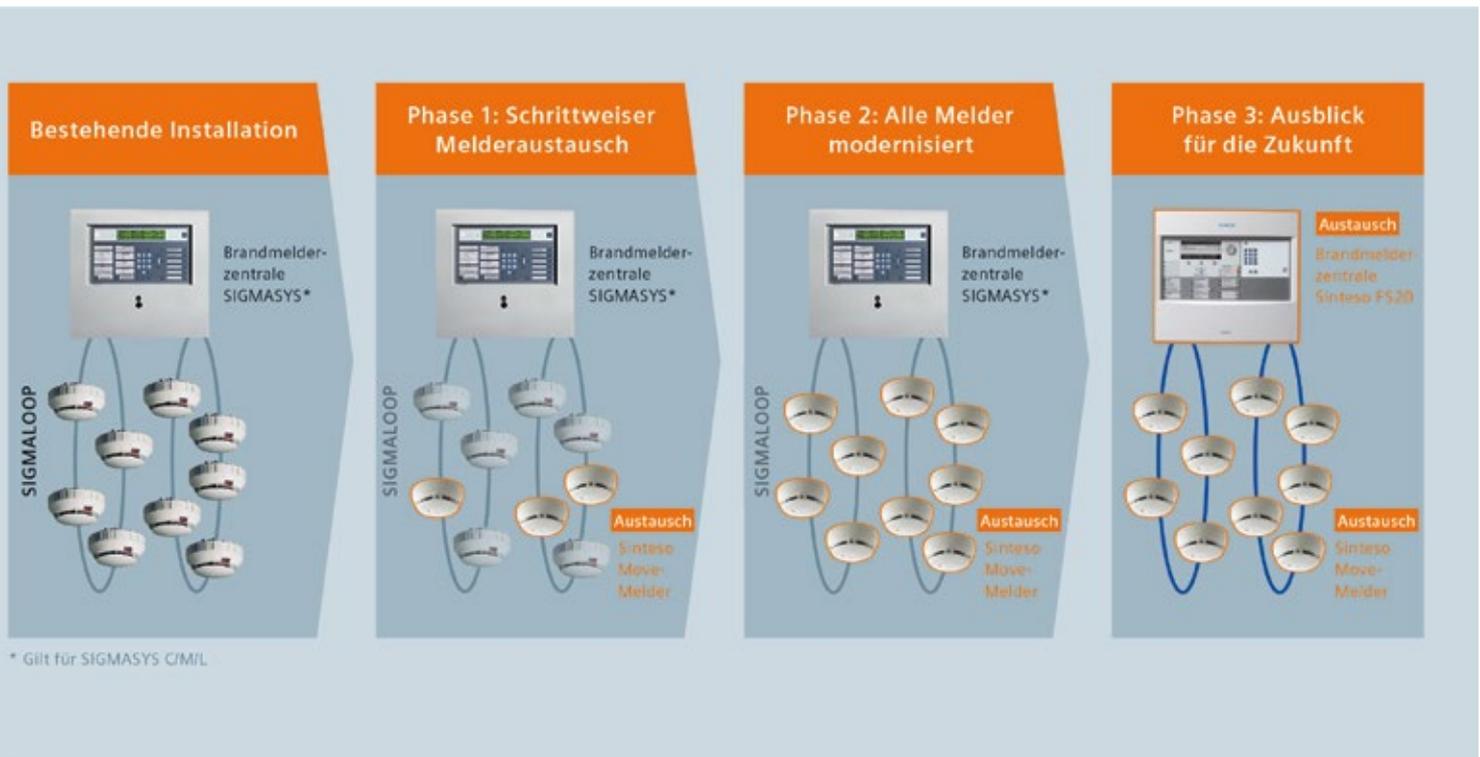
Professionelle Planung und Realisierung von Rechenzentren und Serverräumen



proRZ

professioneller Rechenzentrumsbau

proRZ Rechenzentrumsbau GmbH  
Industriestraße 41  
D-57518 Betzdorf  
Tel.: +49 (0) 2741.93 21.0  
Fax: +49 (0) 2741.93 21.111  
info@proRZ.de · www.proRZ.de



### ▲ Meldermodernisierung in drei Phasen

## Die Modernisierung umfasst drei Phasen

### Phase 1

Als Erstes werden vorhandene Sigmaloop-Melder schrittweise durch Sintes Move-Melder ersetzt, und zwar ohne jede bauliche Maßnahme einzeln oder Abschnitt für Abschnitt. Alte und neue Melder funktionieren im Mischbetrieb, ohne dass bei den Sigmasys-Zentralen Änderungen vorgenommen werden müssten. Dank redundanter Sensoren erhöht sich die Melderverfügbarkeit. Falschalarme durch elektromagnetische Störquellen oder Lichtreflexionen können durch die patentierte, staubresistente Messkammer sowie die hohe EMV-Sicherheit der neuen Melder vermieden werden. Dadurch ist eine noch zuverlässigere Branddetektion und –analyse gewährleistet.

### Phase 2

In Phase 2 werden alle Brandmelder auf den Loops durch Sintes Move-Melder ausgetauscht, die über das Sigmaloop-Protokoll mit der Sigmasys-Zentrale kommunizieren. Ist ein Gefahrenmanagement-System vorhanden, genügt in dieser Phase meist ein Software-Update. Damit ist die moderne Branddetektion vollständig im Betrieb angekommen.

### Phase 3

Die dritte Phase schließlich macht das Brandmeldesystem fit für die Zukunft. Die bestehenden Sigmasys-Zentralen werden durch Sintes

FS20-Zentralen ersetzt. Die Umschaltung vom Sigmaloop- auf das FDnet-Protokoll erfolgt automatisch. Damit kommen alle Vorzüge der Sintes-Technologie voll zum Einsatz.

Durch parametrierbares Detektionsverhalten können die Melder leicht an eine veränderte Raumnutzung angepasst werden. Eine benutzerfreundliche Menüführung und Interventionstexte stehen für eine intuitive, einfache Bedienung der Zentralen auch in Stresssituationen. Die täuschungssichere ASATEchnology der Sintes-Melder verhindert Falschalarme so zuverlässig, dass Siemens eine Vergütungs-Garantie gibt. Das heißt, Siemens übernimmt bei einem Falschalarm die Kosten der Feuerwehreinheit.

Und dank der Sintes FS20-Zentralen können höchst komplexe Brandfallsteuerungen verarbeitet werden. Im Brandfall öffnen sich dann beispielsweise automatisch Rauchklappen. Aufzüge leitet die Zentrale in rauchfreie Stockwerke. Darüber hinaus ermöglicht die EN 54-konforme LAN-Technologie vielfältige Vernetzungen im Brandmeldesystem.

## Fazit

Eine Modernisierung des Brandschutzsystems, zu der oft eine Erweiterung den Anstoß gibt, garantiert optimalen Schutz für Personen und Einrichtungen. Damit sichert sie langfristig Geschäftsprozesse und Investitionen. Gezielte und rechtzeitig eingeleitete Modernisierungsschritte erhalten die Leistungsfähigkeit des Systems,

etwa durch Systemkomponenten, die Serviceleistungen wie die Fehlerprävention durch regelmäßige Ferndiagnose einführen. Zudem ist die sukzessive Modernisierung im Vergleich mit einem Totalaustausch des Systems deutlich kostengünstiger. Die Umstellung verteilt sich über einen längeren Zeitraum und ist entsprechend leichter zu budgetieren, zumal Siemens Financial Services attraktive Finanzierungsmodelle für größtmögliche Liquidität bietet. Maßgeschneidert auf die Bedürfnisse und das Investitionsvolumen der Kunden, garantiert Sintes Move eine optimale Balance zwischen dem Bedürfnis nach Sicherheit und der Anforderung an reibungslos funktionierende und effiziente Betriebsabläufe – für den gesamten Lebenszyklus eines Systems.

## ► KONTAKT

### Ralf Jock

Siemens AG Infrastructure & Cities Sector, Karlsruhe  
Tel.: 0800 100 76 39  
info.de.sbt@siemens.com  
www.siemens.de/sintes-move

VoIP-Gegen-  
sprechanlage



Intelligentes Touchscreen-Terminal



IP-Leser/Controller



Remote-Anwendungen



# emerald<sup>™</sup>

## Vielfältige Möglichkeiten auf Fingerdruck

Der emerald<sup>™</sup> ist ein intelligentes Multifunktions-Zutrittsterminal, das neue Maßstäbe in der Sicherheitsbranche setzt.

In einem eleganten und leistungsstarken Terminal mit neuester LCD-Touchscreen-Technologie verbindet der emerald Zutrittsleser und Controller in einem einzigen Gerät. Das Terminal ist auch lieferbar mit einer integrierten VoIP-Gegensprechanlage sowie verschiedenen Remote-Anwendungen. So wird die flexible Funktionsvielfalt der CEM-Zutrittssteuerung direkt an der Tür verfügbar.

*emerald<sup>™</sup> – das Zutrittsterminal mit unerreichter Funktionsvielfalt.*



Weitere Informationen unter:  
T: +44 (0)28 9045 6767  
E: [cem.info@tycoint.com](mailto:cem.info@tycoint.com)  
oder auf [www.cemsys.com/emerald](http://www.cemsys.com/emerald)



**CEM SYSTEMS**

*From Tyco Security Products*

### Mit der NATO im Kontakt

Die NATO und Secusmart vertiefen ihren Kontakt im Sektor Kommunikation und werden künftig gemeinsame Projekte vorantreiben. Mit diesem internationalen Interesse am mobilen Abhörschutz zieht das Düsseldorfer Verschlüsselungsunternehmen Secusmart nach der 27. AFCEA Fachausstellung in Bonn-Bad Godesberg ein positives Fazit. Fokus des dortigen Unternehmensauftritts lag

auf der hochsicheren Abhörschutzlösung Secusuite for Blackberry 10. „Wir freuen uns sehr, dass nach dem kürzlich bekannt gewordenen Entschluss des Bundes, mobile Kommunikation künftig über die Secusuite-Lösung zu schützen, auch das internationale Interesse immer weiter wächst“, resümiert Geschäftsführer Hans-Christoph Quelle. [www.secusmart.com](http://www.secusmart.com)

### Optimierte Benutzeroberfläche und viele neue Funktionen

ConSense präsentierte auf der Control 2013 die neue Version 9.0 von ConSense IMS|QMS|PMS. Die innovative Software der Aachener Spezialisten für Qualitätsmanagement und Integrierte Managementsysteme bietet Anwendern neue Funktionen und Features, die das Arbeiten mit ConSense IMS|QMS|PMS noch einfacher und übersichtlicher gestalten. Bereits auf den ersten Blick enthält die Version 9.0 einige Neuerungen: Für noch mehr Übersicht sorgt die optimierte Benutzeroberfläche mit der Startseite in frischem neuem Design. Neben der optischen Überarbeitung profitieren Anwender jetzt von noch mehr Komfort im Arbeitsalltag. Zu den Highlights der Version 9.0 zählt die neue Wechselwirkungsmatrix. Sie visualisiert Abhängigkeiten zwi-

schen den vorhandenen Prozessen und erleichtert die Identifikation fehlender Prozessbezüge. Darüber hinaus werden jetzt anhand der systemweiten Validierung von QM-Inhalten mögliche Probleme schnell erkannt und behoben. Eine grafische Visualisierung macht außerdem Workflows und Bearbeitungsschritte (z.B. Maßnahmen oder Audits) transparenter. Über neue Auswertungen und Berichte gelangen Unternehmen zu noch detaillierteren Informationen zur Systemnutzung ihrer Mitarbeiter oder der Entwicklung der Nutzerzahlen. Ein weiteres Plus der Version 9.0 ist die Erweiterung des Sprachangebots: Aktuell ist die Software jetzt in zehn Sprachen – darunter auch Mandarin – verfügbar. [www.consense-gmbh.de](http://www.consense-gmbh.de)

### Verlängerte Garantie

Das Jahr 2012 war bei Sony geprägt von der Einführung technischer Meilensteine wie der neuen Ipela Engine. Auf der Ifsec 2013 kündigte das Unternehmen nun neue End-to-end-HD Videoüberwachungsprodukte und Dienstleistungen an, darunter eine auf drei Jahre verlängerte Service-Garantie. Im vergangenen Jahr hatte das Unternehmen das Produktportfolio im Bereich Videoüberwachung um einige zukunfts-



weisende Entwicklungen erweitert: die mehrfach ausgezeichnete Ipela Engine-Signalverarbeitung, die ersten dazugehörigen Videoüberwachungskameras sowie die sechste Kamerageneration. Außer einigen Neuerungen stand auf der Ifsec die G6-Reihe im Vordergrund des Messeauftritts des Herstellers – mit verbesserter Empfindlichkeit und weitem Dynamikbereich aufgrund View-DR. [www.sony.de](http://www.sony.de)

### Personalmanagement

Interflex Datensysteme hat auf der Personal 2013 – Süd und Nord – u.a. seine eVayo-Produktfamilie einschließlich der eVayo-App präsentiert. Mit dem Online-Zutrittskontrollleser IF-800, dem Terminal zur Zeiterfassung IF-5735 sowie dem Pegasys Office, einem elektronischen Beschlag für die Offline-Zutrittskontrolle, stellte der Hersteller Systeme für die Zeiterfassung und Zutrittskontrolle vor. Ein besonderer Fokus lag auf dem Zeiterfassungsterminal IF-5735. Es lässt sich besonders leicht und intuitiv bedienen. Mithilfe eines Touch-

Displays erhält der Mitarbeiter direkt eine Rückmeldung über sein Kommen und Gehen sowie über seine persönlichen Daten, wie z.B. sein Urlaubskonto. Auch Außentermine lassen sich damit einfach und schnell buchen. Die passende App gestaltet die Abläufe im Bereich der Zeitwirtschaft noch funktionaler und komfortabler. Insbesondere Personen im Außendienst haben mit der App die Möglichkeit, ihre Arbeitszeiten außerhalb des Stammsitzes zeit- und ortsunabhängig zu buchen. [www.interflex.de](http://www.interflex.de)



### Kühlgeräte mit geprüfter Leistung

Rittal hat seine komplette Kühlgeräteserie durch den TÜV Nord auf den Prüfstand gestellt. Alle Toptherm-Kühlgeräte dürfen das Prüfzeichen des TÜV Nord tragen. „Um unseren Kunden eine höchstmögliche Sicherheit zu geben, hat sich Rittal als weltweit erster Hersteller dazu entschlossen, sämtliche Kühlgeräte der Toptherm-Serie, zu denen auch die „Blue e“-Kühlgerät zählen, für den weltweiten Einsatz von einer unabhängigen Stelle prüfen zu lassen“, so Steffen Wagner, Leiter Produktmanagement Schaltschrank-Klimatisierung. In der Vergangenheit habe sich gezeigt, dass sich bei der Leistung und Energieeffizienz von Kühlgeräten im Wettbewerbsumfeld oft Unterschiede zwischen den Angaben

auf Typenschildern und realer Leistung ergeben. Sämtliche Messungen wurden gemäß der aktuellen Norm DIN EN 14511-2 in der Prüfstelle für Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik des TÜV Nord in Essen, Deutschland, durchgeführt. Die Prüfbedingungen, bei denen die Kühlleistung und die Energieeffizienz bestimmt werden, waren klar definiert. So mussten in einem sogenannten Kalorimeter-Prüfverfahren die Messungen bei konstanter Temperatur von 35°C – sowohl im Inneren des Schaltschranks als auch in der Umgebung – durchgeführt werden. Die relative Luftfeuchtigkeit im Schaltschrank wurde bei konstant 40% gehalten. [www.rittal.de](http://www.rittal.de)

### Unterbrechungsfreie Gleichstromversorgung: 60 Jahre Slat

Slat, französischer Hersteller unterbrechungsfreier Gleichstromversorgungen, feiert in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag. Die Gründung des Unternehmens mit Sitz in Lyon, dessen ursprünglicher Fokus auf der Herstellung von Zubehör für die Telekommunikationstechnik lag, geht auf das Jahr 1953 zurück. Ende der Sechzigerjahre beginnt eine Schwerpunktverlagerung hin zu Ladegeräten und Netzteilen für sicherheitstechnische Anwendungen. Heute produziert und vertreibt Slat USV's und garantiert gesicherte Energie zur Überbrückung von Überspannungen und Stromunterbrechungen rund um die Uhr. Die Produktpalette umfasst über 600 Artikel, bestehend aus integrierbaren Systemkomponenten sowie fertigen Gehäuseversionen aus Metall und Kunststoff für die externe Installation. Abgedeckt wird ein Leistungsspektrum von 50 bis 600 Watt. Die Geräte sind kompakt, leicht zu montieren und geräuschlos im Betrieb. Effiziente Regulierung und verstärkte Filterung geben dem Ausgangsstrom besondere Qualität. Der integrierte Systemkontrollmanager überwacht den

Betriebszustand von Netz, Akku, Ladegerät und Verbraucher. Datenfernreporte werden je nach Gerät über einen potentialfreien Kontakt und Modbus (wie bei der neuen AXRS-Reihe) übertragen und am Display visualisiert. Der Akkulademanager gewährleistet einen optimalen Betrieb während der gesamten Akkuladendauer. Slat-Stromversorgungen sind anwenderspezifisch je nach Gewerk konzipiert oder für Mehrfachanwendungen ausgerichtet. Zum Einsatz kommen sie in Brandmeldezentralen und Sprachalarmanlagen im öffentlichen und privaten Bereich wie U-Bahnstationen, Flughäfen, Kaufhäusern, Schulen und Kinos, in Türschließsystemen und Fahrzeugschranken, in Überfall- und Einbruchmeldeanlagen von Banken und anderen Gebäuden höchster Sicherheitsstufe, und nicht zuletzt in Schwesternruffeinrichtungen von Krankenhäusern. Kurzum, überall dort, wo Strom ständig fließen muss und auf Notstromaggregate und Generatoren verzichtet wird. Slat wird seine Produkte vom 3. bis 4. Juli 2013 auf der SicherheitsExpo in München präsentieren. [www.slat-gmbh.de](http://www.slat-gmbh.de)

# intersec

January 19 – 21, 2014

Dubai, UAE



**990** companies from **54** countries

**21,549** visitors from **116** countries

Attended the record breaking show this year.

Book your stand now & be part of the region's foremost trade show for Security, Safety and Fire Protection next year!

[www.intersecexpo.com](http://www.intersecexpo.com)



messe frankfurt

NETZWERKSICHERHEIT

# „Eine runde Sache“

## Digital Signage, Switche und Netzwerkkomponenten

Adrian Hanslik,  
Marketing & Sales Director



Christian Sommer,  
Pres Sales Consultant



**Digital Signage ist einer der aktuellen Trends, denen Digital Data derzeit auf der Spur ist. Das Unternehmen ist den Lesern der GIT SICHERHEIT vor allem mit seiner Hausmarke Levelone, aber auch durch Equip und Conceptronic vertraut. Wir sprachen mit Pre-Sales Consultant Christian Sommer und Marketing & Sales Director Adrian Hanslik über aktuelle Trends und Entwicklungen ihres Sicherheitsportfolios.**

**GIT SICHERHEIT:** Herr Sommer, lassen Sie uns gleich mal mit einem aktuellen Schwerpunktthema anfangen – Digital Signage. Welche Bedeutung hat es im Sicherheitsbereich?

**Christian Sommer:** Digital Signage wird primär im Verbund mit der digitalen Videoüberwachung genutzt, um z.B. im Ernstfall Fluchtwege anzuzeigen. Dies lässt sich über die IT, das Zusammenspiel der Komponenten und die übrige Sicherheitstechnik wie Zugangskontrollen und Alarmanlagen hervorragend verknüpfen und automatisieren. Um die Verbindung zwischen der digitalen Videoüberwachung und Digital Signage zu verdeutlichen, bietet sich ein Beispiel aus der Praxis an: Ein Einkaufszentrum hat eine IP-basierte digitale Videoüberwachung sowie eine Digital-Signage-Lösung im Einsatz. Zentral über ein CMS gesteuert und dieselbe Infrastruktur nutzend, kann das Digital Signage-Segment im Alarmfall verwendet werden, um flächendeckend

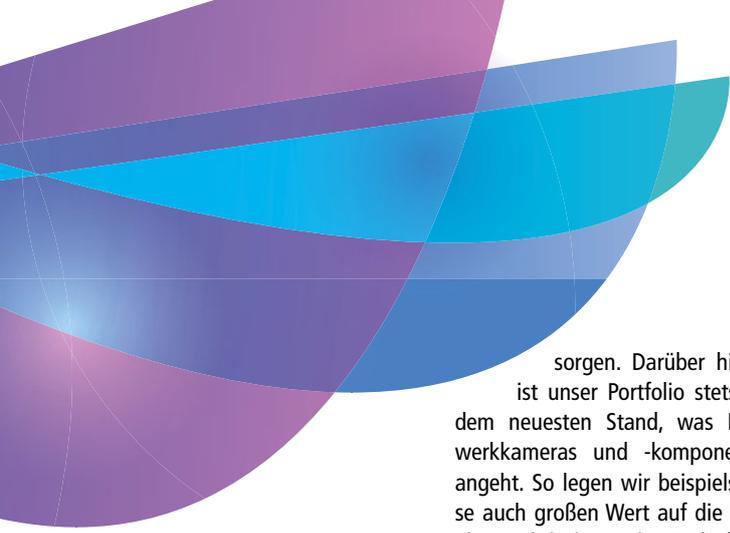
Informationen zu Fluchtwegen oder weitere Anweisungen zu übermitteln. Somit erhöht das Digital-Signage-Netzwerk den Wirkungsgrad eines Sicherheitskonzepts und ist nicht nur als Werbemedium zu sehen.

**Welche Lösungen bieten Sie hier an?**

**Christian Sommer:** Mit den Marken equip und LevelOne hat sich Digital Data Communications in den letzten 20 Jahren als Netzwerkspezialist positionieren können. Von Beginn an umfasste unser Angebot sämtliche Netzwerk-Komponenten wie Router, Switches, Kabel etc. Heute verfügen wir beispielsweise über das größte PoE-Portfolio am Markt. Seit etwa 2005 beschäftigen wir uns im weitesten Sinne auch mit Digital Signage. Zu der Zeit haben wir die ersten Produkte in den Markt gebracht, mit denen es möglich war, Video- und Audiomaterial über Netzwerkleitungen zu transportieren. Bei diesen Geräten handelte

es sich jedoch um autarke Verkabelungen, die keine aktiven Komponenten – wie beispielsweise Switches – im eigenen Netzwerk zuließen. Seit 2011 haben wir nun die Möglichkeit, mit unserer HDMI over IP-Lösung HVE-6500/6600 HDMI-Signale mittels TCP/IP über das aktive Netzwerk zu transportieren. Somit haben wir den Kreis zwischen Digital Signage, den Switchen und den passiven Netzwerkkomponenten, wie Kabelage und Patchpanels, schließen können. Neuerdings ergänzen wir unser Portfolio mit den Marken Conceptronic und Abrazzio auch um Peripherie-Produkte rund um das mobile Computing. Gemäß unserem Unternehmensmotto „Eine runde Sache für Ihre IT!“ bieten wir damit einen kompletten Lösungsansatz aus einer Hand.

**Welche besonderen Vorteile haben Ihre Systeme insoweit?**



sorgen. Darüber hinaus ist unser Portfolio stets auf dem neuesten Stand, was Netzwerkkameras und -komponenten angeht. So legen wir beispielsweise auch großen Wert auf die komplette Abdeckung der Bedürfnisse unterschiedlicher Branchen und Unternehmensgrößen. Hier haben wir Produkte für die Überwachung von großen oder kleinen Räumen, Indoor- oder Outdoor-Flächen sowie für unterschiedlichste Licht- und Wetterverhältnisse im Einsatz.

**Christian Sommer:** Mittels unserer besonderen Breite im Portfolio der PoE-Produkte haben wir die Möglichkeit, beispielsweise Netzwerkkameras über eine Distanz von 700 m zu betreiben. Dazu benötigen wir lediglich eine Spannungsquelle, und der Rest wird nur durch den Einsatz von Injektoren und PoE-Repeatern realisiert. Gleichzeitig können ebenfalls die HDMI over IP-Lösungen über PoE betrieben werden.

**Ein weiteres wichtiges Thema für Sie sind „Managed Switches“?**

**Christian Sommer:** Richtig. Ohne die Möglichkeit, das gesamte Netzwerk an den Kern- und Eckpunkten zu konfigurieren, lässt sich nur sehr schwer ein verlässliches und an die Bedürfnisse des Betreibers angepasstes Netzwerk umsetzen. Gerade, wenn das Netzwerk für unterschiedlichste Business-Anwendungen (beispielsweise VoIP, ERP, CMS, E-Mail oder einfaches Webbrowser) genutzt werden soll, ist es für Digital Signage und die digitale Videoüberwachung unerlässlich, der Komplexität der Gesamtstruktur gerecht zu werden und das Netzwerk eben dieser Komplexität anzupassen.

**Welche weiteren Neuigkeiten gibt es aus Ihrem Hause hinsichtlich des Bereichs Security?**

**Christian Sommer:** Durch stetige Updates unserer Softwarelösung IP Cam Secure haben wir aktuell die Unterstützung diverser Hersteller implementiert. Insbesondere ist auch eine Anwendung für die POS (Point of Sale)-Implementierung hinzugekommen, die beste Voraussetzungen schafft, um Kassensysteme effektiv vor Betrug zu schützen und im Rahmen der Qualitätssicherung nachhaltig für Sicherheit zu

**Herr Hanslik, Sie sind seit kurzem als Marketing & Sales Director an Bord von Digital Data. Geben Sie uns eine kleine Vorschau auf Ihre Vorhaben?**

**Adrian Hanslik:** Mit einem eingespielten Team und in enger Zusammenarbeit mit unseren Channel-Partnern werden wir die Brand-Awareness des Unternehmens und seiner Handelsmarken noch weiter ausbauen. Ebenso ist es mein Ziel, den Kontakt zu Partnern und Kunden sowohl auszubauen als auch persönlich zu festigen. Hier liegt der Fokus klar auf dem Komplettlösungsangebot des Unternehmens und auf der Philosophie, die Bedürfnisse eines jeden Kunden ganz genau zu kennen. Denn Produkte sind letzten Endes doch immer ein Stück weit vergleichbar. Was zählt, ist die Partnerschaft auf Augenhöhe und ein passgenaues Angebot inklusive entsprechendem Service. Wenn Sie mich nach meinem ganz persönlichen Ziel fragen, so ist dies sicher, als Teammitglied jeden Tag im Sinne des Unternehmens mein Bestes zu geben.

**Herr Sommer, Herr Hanslik, besten Dank für das Gespräch.**

**► KONTAKT**

Digital Data Communications GmbH,  
Dortmund  
Tel.: +49 231 9075 0  
www.digital-data.de

# HEKATRON

Ihr Partner für Brandschutz



**„Mit Integral REMOTE weiß ich ab sofort schon vorher Bescheid!“**

Clemens Heiny, Errichter der SECURITAS GmbH



## Integral IP Die Errichterzentrale

Integral IP von Hekatron ist die Errichterzentrale, davon ist Clemens Heiny überzeugt. Entwickelt und ausgestattet mit Produkteigenschaften speziell für seine Anforderungen, ist sie die Lösung für den Errichter – heute, morgen und übermorgen.

Die Errichterzentrale lässt sich ab sofort via Fernzugriff qualifizieren – unabhängig von Zeit und Ort! Technologie und Benutzeroberfläche stellt Integral REMOTE.

**INTEGRAL REMOTE**

www.hekatron.de



## QUALITÄTSMANAGEMENT

# Passgenaue Lösungen

**HR-Management, innovative Datenbank-Konzeptionen und mobile Nutzung**

**ConSense ist Anbieter innovativer Softwarelösungen für Qualitätsmanagement und Integrierte Managementsysteme. Im Produktfokus des Aachener Software-Spezialisten stehen derzeit unter anderem moderne Lösungen für das HR-Management, neue Sicherheitskonzepte im Datenbank-Bereich sowie Qualitätsmanagement unter GxP-Anforderungen.**

### Leistungsfähiges Human Resource Management

Modular aufgebaute HRM-Lösungen von ConSense überzeugen mit intelligenten Funktionen, die im modernen Personalmanagement bei der transparenten Verwaltung und vorausschauenden Planung unterstützen. Die Lösungen lassen sich sowohl auf kleine und mittelständische Unternehmen als auch auf weit verzweigte Konzerne mit vielen Niederlassungen ausrichten und schaffen optimale Voraussetzungen für eine effiziente strategische Personalplanung. Basis von ConSense HRM ist die Personalverwaltung in Form der elektronischen Personalakte, die mitarbeiter- und unternehmensbezogene Stammdaten aufnimmt und zeit- und kostensparend organisiert. Verschiedene Module unterstützen dabei: ConSense Schulungsmanage-

ment sorgt für eine transparente Planung und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen. ConSense Qualifikationsmanagement erfasst die vorhandenen Ressourcen, unterstützt den systematischen Auf- und Ausbau von Qualifikationen und bietet eine zuverlässige, langfristige Planungsgrundlage, um Engpässe an Fachkräften zu vermeiden.

### Höchste Sicherheit für Datenbanken

Mit innovativen Datenbank-Konzeptionen präsentiert sich ConSense ausgezeichnet eingestellt auf die Anforderungen von Unternehmen mit komplexen Organisationsstrukturen, z. B. mehreren nationalen und internationalen Standorten. Hier lassen sich Besonderheiten wie Mehrsprachigkeit oder länderspezifische Inhalte op-

timal berücksichtigen und auf die unternehmensspezifischen Bedürfnisse ausrichten. Das erleichtert ein einheitliches Qualitätsmanagement auch über Ländergrenzen hinweg. Der Software-Spezialist richtet seinen Fokus im Bereich Datenbanken unter anderem auf den Sicherheitsaspekt.

### Zuverlässige Kontrolle und Ausführung von GxP-Vorgaben

Die Richtlinien für „gute Arbeitspraxis“ finden insbesondere in der Medizin, der Pharmazie und der pharmazeutischen Chemie (Life Science Industrie) Anwendung. Hier müssen teilweise sehr komplexe Vorgaben und Richtlinien erfüllt werden. Diese werden beispielsweise von der europäischen EMA (European Medicines Agency) oder der amerikanischen

FDA (Food and Drug Administration) herausgegeben. Die Umsetzung und Erfüllung dieser Anforderungen stellen für Unternehmen eine besondere Herausforderung dar. Die Softwarelösung ConSense GxP ist perfekt auf Unternehmen aus entsprechend streng regulierten Branchen zugeschnitten: Neben der Unterstützung für Integrierte Managementsysteme auf Basis von ConSense IMS stellt ConSense GxP zuverlässig die Einhaltung internationaler Standards (z.B. 21 CFR Part 11, EU GMP Vol. 3 und 4 Annex 11, ISO 9001) sicher.

▼ **Moderne HRM-Lösungen und neue Sicherheitskonzepte für Datenbanken**



### ► KONTAKT

ConSense GmbH, Aachen  
Tel.: +49 241 9909393 0  
info@consense-gmbh.de  
www.consense-gmbh.de

# SAFETY

INNENTITEL



# I N N E N T I T E L

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Von Anfang an begleitet

## Servicelösungen für sichere Maschinen und Anlagen

**Herstellern, Inverkehrbringern und Betreibern ermöglichen die Safety-Servicelösungen von Sick eine sicherheitstechnisch fundierte Betrachtung und Ausrüstung von Maschinen und Anlagen über ihren gesamten Lebenszyklus. Mit dem Qualitätssiegel „Verified Safety“ dokumentiert Sick das hohe Niveau der Consulting- und Engineering-Dienstleistungen auf dem Weg zur CE-konformen Maschine.**

Menschen beim Umgang mit Maschinen vor Gefahren zu schützen ist eine grundlegende, moralische Verpflichtung. Demzufolge ist dieser Grundsatz weltweit in Richtlinien oder Regularien gesetzlich verankert. In der Art und Weise mögen nationale Unterschiede bestehen – das primäre Schutzziel ist jedoch das Gleiche. Die Erfüllung dieser Verpflichtung betrifft keinesfalls nur den Hersteller von Maschinen. Betreiber, d. h. diejenigen, die Arbeits- bzw. Produktionsmittel bereitstellen, stehen ebenfalls in dieser Verantwortung, wie sie z. B. in Deutschland in der Betriebssicherheitsverordnung verankert ist. Darüber hinaus wird der Betreiber oft auch zum Hersteller – insbesondere dann, wenn er Einzelmaschinen zu Anlagen verkettet oder diese umbaut bzw. modifiziert.

### Safety von Anfang an

Personenschutz wird heute leider immer noch allzu oft als notwendiges Übel betrachtet und erst nachträglich in die fertige Maschine integriert. Je später jedoch die Umsetzung insbeson-



Geht es um die Umsetzung sicherheitstechnischer Maßnahmen bei der Konstruktion von Maschinen, unterstützt Sick mit Consulting- und Engineeringleistungen

dere konstruktiver Schutzmaßnahmen erfolgt, umso aufwändiger und teurer ist dies. Darüber hinaus wird auch der Einfluss unterschätzt, den die optimale Integration von technischen Schutzmaßnahmen auf die Produktivität und die Bedienbarkeit von Maschinen bzw. Anlagen hat. Werden Bediener an der Erfüllung ihrer Aufgabe gehindert, muss man immer wieder feststellen, dass Schutzeinrichtungen vorsätzlich außer Kraft gesetzt werden und damit das Unfallpotenzial sogar eher erhöht wird. Dementsprechend früh im bzw. vor dem Konstruktionsprozess müssen sicherheitstechnische Betrachtungen ansetzen, die sich an der Verwendung der Maschine sowie der Identifikation und Bewertung der Gefahren orientieren.

### Sechs Schritte „kurz“ und bestens „ausgeschildert“: Der Weg zur sicheren Maschine

Der Weg zur sicheren Maschine lässt sich einfach in sechs Schritten strukturieren. Er beginnt mit der Risikobeurteilung, d. h. der Definition der Maschinenfunktionen, der Identifizierung von Gefährdungen sowie der Einschätzung und Dokumentation von Risiken. Darauf aufbauend gilt es, die Maschine sicher zu gestalten – u. a. in der Konstruktion, bei der elektrischen Ausrüstung und hinsichtlich des Bedienkonzepts. Im dritten Schritt werden technische Schutzmaßnahmen definiert und Sicherheitsfunktionen umgesetzt, verifiziert und validiert. Dies stellt sicher, dass die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen auch so umgesetzt wurden, dass die Schutzziele erreicht werden. Hier gehört nicht nur das Berechnen eines Performance Levels dazu, sondern u. a. auch die Überprüfung, ob die ausgesuchten Elemente überhaupt entsprechend den Einsatzbedingungen geeignet sind, ob grundlegende- und bewährte Sicherheitsprinzipien erfüllt sind, ob Fehler zum Verlust der Sicherheit führen und ob diese entsprechend aufgedeckt werden. Sollten programmierbare bzw. konfigurierbare Systeme eingesetzt werden, werden auch hierfür bestimmte Überprüfungsmaßnahmen erforderlich. Danach werden Benutzerinformationen über Restrisiken zusammengestellt und z. B. als Warnhinweise, Vorgaben von Schutzausrüstun-

gen oder Arbeitsanweisungen formuliert. Es folgt die Gesamtvalidierung des Sicherheitskonzepts einschließlich der Erstellung der Dokumentation, bevor im sechsten und letzten Schritt die EG-Konformitätserklärung erstellt wird und die Maschine in Verkehr gebracht werden kann. Experten bestätigen, dass die systematisierte Vorgehensweise mit entsprechender Dokumentation nicht nur Zeit und Ressourcen spart, sondern auch für rechtliche Sicherheit sorgt.

### Safety-Services für alle Phasen des Maschinenlebenszyklus

Leider sind oft erst Unfälle oder Beinahe-Unfälle ein Anlass, die Sicherheit von Produktionsanlagen zu überprüfen. Serviceleistungen von Sick aus dem Bereich „Optimierung und Überprüfung“ setzen jedoch viel früher an, noch bevor ein Unfall passiert. Die Praxis beweist, wie wichtig die Bewertung des tatsächlichen Sicherheitsniveaus durch unabhängige Experten ist. So werden beispielsweise Produktionsprozesse im Laufe der Nutzung einer Anlage immer wieder angepasst bzw. verändert. Als Ergebnis einer Anlagenbegehung der Betreiber nicht nur einen Überblick über den aktuellen Stand, sondern auch Empfehlungen, wie die Anlage auf den neusten Stand der Sicherheit gebracht werden kann. Mit Inspektionen von Sick kann die Wirkung der jeweiligen Schutzeinrichtung im Hinblick auf die momentane Nutzung der Maschine gemäß Betriebssicherheitsverordnung überprüft und ggf. angepasst werden. Eventuell veränderte Einsatzbedingungen, Modifikationen an der Maschine oder der Schutzeinrichtungen, aber auch willentlich außer Kraft gesetzte Schutzmaßnahmen, werden aufgedeckt. Notwendige Justage- und Reinigungsarbeiten lassen sich gleich miterledigen. Das sorgt nicht nur für die Aufrechterhaltung der Sicherheit, sondern auch für die Verfügbarkeit der Anlage.

### Gütesiegel Verified Safety verbürgt Qualität der Sick-Servicelösungen

Geht es um die Umsetzung sicherheitstechnischer Maßnahmen bei der Konstruktion von Maschinen, unterstützt Sick mit Consulting- und Engineeringleistungen. Der Hersteller wird auf dem Weg zur CE-Konformität begleitet und profitiert von der Expertise von Sick bei der Risikoanalyse, der Erarbeitung eines Sicherheitskonzepts, der Umsetzung einer konkreten Sicherheitslösung oder auch bei der Erbringung des erforderlichen Nachweises darüber, dass Sie die Sicherheitsfunktionen gemäß der Anforderungen der Maschinenrichtlinie entsprechend umgesetzt haben. Diese Compliance bietet ein Höchstmaß an rechtlicher Sicherheit. Mit dem Qualitätssiegel Verified



▲ Bereits vor dem Konstruktionsprozess müssen sicherheitstechnische Betrachtungen ansetzen, die sich an der Verwendung der Maschine sowie der Identifikation und Bewertung der Gefahren orientieren

Safety bestätigt Sick, dass diese Dienstleistungen von zertifizierten Mitarbeitern und nach definierten Prozessen erbracht und verifiziert werden. Es verbrieft Know-how und weltweit gültige Prozessstandards bei Sick. Die vollständige, datenbankgestützte Dokumentation ist jederzeit rückverfolgbar und bequem aufzufinden.

### Und noch vieles mehr

Applikations- und Produktwissen verständlich vermittelt: Mit einer großen Zahl an produktbezogenen Anwenderschulungen vermittelt Sick schnell und effizient das notwendige Wissen. Das Angebot aus dem Bereich „Training und Education“ umfasst dabei auch Seminare zur CE-Kennzeichnung, zur Produkthaftung, zu Maschinenrichtlinien oder zur Erstellung „haftungssicherer“ Betriebsanleitungen. Die Applikationsingenieure und Servicetechniker von Sick vermitteln als Trainer dabei nicht nur Theorie, sondern geben auch Hinweise aus der eigenen Praxis.

Mit Safexpert, dem Tool zum CE-Prozess, bietet Sick ein Werkzeug, um den gesamten CE-Prozess strukturiert zu bearbeiten. Von der Risikobeurteilung bis zur Normen- und Dokumentverwaltung profitieren nicht nur Konstrukteure, sondern auch das Management von den systematischen Abläufen, mit denen die TÜV-zertifizierte Software durch alle Phasen der CE-Kennzeichnung führt. Jedes Projekt berücksichtigt dabei immer den aktuellen Stand der Norm. So bleiben z. B. Wiederholprojekte konform, da sie automatisch auf mögliche Änderungen hin überprüft werden.

### Safety-Services von Sick: Gute Argumente sprechen dafür!

Die Vorteile der Servicelösungen von Sick sprechen für sich. Die Sicherheitskompetenz ge-

währleistet Sick durch nachhaltige Qualifizierungsprogramme mit kontinuierlicher Überprüfung des Wissenstands der Mitarbeiter. Dies garantiert eine reproduzierbare Qualität der Ergebnisse. Festgelegte Prozesse, ein Vier-Augen-Prinzip sowie die rückverfolgbare Dokumentation schaffen Rechtssicherheit, denn sie bilden immer die neuesten Anforderungen an Prozesse und Sicherheitsbewertungen ab, wie sie von Richtlinien und Normen vorgegeben werden. Dies ermöglicht eine wirtschaftliche Realisierung sicherer Maschinen und Anlagen, die durch Servicelösungen aus einer Hand über alle Lebensphasen hinweg begleitet werden können. Die große Anzahl von Safety-Spezialisten weltweit garantiert eine regionale Nähe und schnelle Präsenz. Die Sicherheitsexpertise wird durch eine Vielzahl realisierter Projekte bestätigt und weist Sick

als verlässlichen Partner für investitionssichere Lösungen aus.

### Mit Sicherheit von Anfang an immer auf der „sicheren Seite“

Die Servicelösungen von Sick verkürzen Durchlaufzeiten, minimieren Haftungsrisiken, steigern die Wettbewerbsfähigkeit – und gewährleisten so die wirtschaftliche und technisch effiziente Umsetzung der Maschinenrichtlinie sowie anderer, relevanter Richtlinien und Normen. Über den gesamten Lebenszyklus hinweg sind die Hersteller, Inverkehrbringer und Betreiber einer Maschine oder Anlage so jederzeit auf dem aktuellen Stand der Maschinen- und Anlagensicherheit. Darüber hinaus bieten die Servicelösungen Betreibern wie Maschinenherstellern die Möglichkeit, flexibel auf schwankende Auftragslagen reagieren zu können. Entsprechende Ressourcen müssen nicht vorgehalten werden bzw. lassen sich Engpässe vermeiden.

Immer mehr Unternehmen wechseln daher mit Sick auf die technisch, wirtschaftlich und juristisch „sichere Seite“.

**Jochen Ost**  
Business Unit Manager  
Safety Services &  
Solutions, Division  
Industrial Safety  
Systems der Sick AG,  
Waldkirch



### ► KONTAKT

Sick Vertriebs-GmbH, Düsseldorf  
Tel.: +49 211 5301 301  
kundenservice@sick.de  
www.sick.de



### Bessere Leistung im Feld

Die Powerverteiler-Box EP9214 von Beckhoff Automation ermöglicht eine dezentrale Energieverteilung und -abschaltung, um so die von den typischen M8-Steckverbindern vorgegebene Leistungsbegrenzung überschreiten zu können. Hinzu kommt die lückenlose Diagnose und Kontrolle von bis zu acht 24-V-DC-Spannungskreisen je Power-Box. Ethercat-Box-I/O-Module in IP 67 nutzen für die Stromversorgung typischerweise M8-Steckverbinder, die sich allerdings laut Steckverbinder-Norm nur für maximal 4 A Strom eignen. Daher kann die Versorgung bei Modulen mit vielen Ausgängen unter Umständen nicht mehr einfach durchgeschleift werden. Eine weitere Einschränkung betrifft die Leitungen: Die M8-Steckverbinder lassen sich nur bis zu 0,34 mm<sup>2</sup> Leitungsquerschnitt verwenden. Bei langen Leitungslängen aus dem Schaltschrank zur Maschine kann somit bei höheren Strömen ein zu hoher Spannungsverlust entstehen, sodass sich die 24-V-DC-Spannung ( $\pm 15/20\%$ ) nicht mehr halten lässt und die Module bzw. angeschlossene Sensoren/Aktoren u. U. nicht mehr



fehlerfrei funktionieren. Die Power-Box EP9214 bietet für diese Fälle eine Lösung. Ausgestattet mit 7/8-Zoll-Steckverbindern erlaubt sie – bei Leitungsquerschnitten von 1,5 und 2,5 mm – 16 A Summenstrom je Steuer- und Peripheriespannung. Kurzzeitig sind sogar wesentlich höhere Anlaufströme der Ausgänge zulässig, sodass der Hochlauf der angeschlossenen Geräte gewährleistet ist. [www.beckhoff.de](http://www.beckhoff.de)

**Motek, Halle 9, Stand 3108**



### Induktivsensoren und RFID-HF-Systeme

Contrinex präsentiert eine Reihe von Produktneuheiten, darunter Minimini den nach Herstellerangaben kleinsten Induktivsensor der Welt sowie induktive Näherungsschalter und RFID-Hochfrequenz-Datenträger für den Einsatz in Bereichen mit sehr hohen Umgebungstemperaturen. Zu den vorgestellten Neuentwicklungen zählen ebenfalls Conclident-HF-Schreib-/Leseköpfe mit USB-Anschluss im Miniaturformat sowie bündig in Metall einbaubaren Conclident-HF-Datenträger. Die Länge des Minimini beträgt lediglich zwölf, der Durchmesser nur drei Millimeter. Möglich wurde die enorme Reduzierung durch Einsatz moderner Mixed-Signal-ASIC-Technologie, die die Verarbeitung analoger Signale mit digitaler Rechenleistung auf einem Chip kombiniert. Seinen Nutzen findet dieser Subminiatursensor u. a. in der Robotik, im Pharmabereich, bei Handlingsautoma-

ten und in der Produktion elektronischer Bauteile. Der Hersteller bietet die neuen hochtemperaturstabilen Induktivsensoren künftig als Standardsensoren (Serie 600) und als High-End-Sensoren in der Ganzmetallausführung (Serie 700) in den Baugrößen M8, M12, M18, M30 und M50 an. Neben dem großen Temperaturbereich ( $-25^{\circ}\text{C} \dots +230^{\circ}\text{C}$ ) und ihrer hohen Temperaturstabilität zeichnen sich diese Sensoren vor allem durch einen erweiterten Schaltabstand, eine hohe Dichtigkeit gegenüber Flüssigkeiten und Feuchtigkeit sowie eine hohe Lebensdauer und Langzeitverlässigkeit aus. Der Bereich  $-40^{\circ}\text{C}$  bis  $+120^{\circ}\text{C}$  wird durch die Baugrößen  $\varnothing 4$  mm bis M30 durchgehend abgedeckt.

[info@contrinex.de](mailto:info@contrinex.de)

**Motek, Halle 9, Stand 9414**

### Schmal, schnell, sicher

Cube steht bei Murrelektronik für modulare Feldbuslösungen und maximale Wirtschaftlichkeit in Maschinen- und Anlageninstallationen. Das neueste Mitglied dieser Familie ist Cube20S – eine kompakte und leistungsstarke Feldbusstation für den Schaltschrank. Ausgehend von Basismodulen mit integriertem Busknoten werden bei ihr schmale Ein- und Ausgangsmodule mit nur 12,5 Millimeter Baubreite angeeignet. Es stehen digitale und analoge Module mit zwei, vier oder acht Kanälen sowie Funktionsmodule wie beispielsweise Zähler oder Potenzialverteiler zur Verfügung. Auch das passiv sichere Abschalten von nicht sicheren Ausgän-

gen bis PLd (Kategorie 3) lässt sich mit den Standard-Ausgangsmodulen – im Zusammenspiel mit den Sicherheitsrelais Miro Safe+ – realisieren. Module für aktive Sicherheits-Anwendungen bis SIL3 und PLe sind in Vorbereitung. Die Feldbusstationen werden dadurch genau in der Konfiguration zusammengestellt, wie sie die Elektrokonstrukteure für ihre Installationslösungen benötigen. Erhältlich ist die Feldbusstation für die Feldbussysteme Profibus, Devicenet, Canopen, Profinet, Ethernet IP, Ethercat, und Modbus. [infor@murrelektronik.com](mailto:infor@murrelektronik.com)

**Motek, Halle 9, Stand 9112**

### Infos per App

Die Schlegel-App bietet weltweit einen schnellen interaktiven Zugriff auf ausgewählte digitale Druckschriften der Firma Georg Schlegel. So ermöglicht die dreisprachige App die Darstellung der Produktübersicht und des umfangreichen Produktkataloges des Unternehmens mit Produktinformationen, die durch eine bequeme Navigation optimal angesteuert werden können. Über die Katalog-Verwaltung

wird ständig über neue Dokumente informiert. Die heruntergeladenen Dateien können übersichtlich in einem vom Nutzer gewählten „Regalplatz“ abgelegt und beliebig angeordnet werden. Per Volltextsuche lassen sich die Dokumente schnell nach Produkten bzw. Stichworten durchsuchen. [info@schlegel.biz](mailto:info@schlegel.biz)

**Motek, Halle 9, Stand 9201**

### Maschinensicherheit in Europa

Die Schmersal Gruppe ist Herausgeberin des Buches „Maschinensicherheit in Europa“. In 30 Aufsätzen stellen 26 Autoren auf 400 reich bebilderten Seiten die einschlägigen Regelungen der Maschinensicherheit vor. Dabei spannen sie den Bogen von der funktionalen Sicherheit bis zur Fluidtechnik und zur Druckgeräterichtlinie. Sie geben auch einen Einblick über die EU hinaus: auf Märkte wie China, Japan, Russland sowie die USA und stellen die dortigen Regelungen vor. Das Buch wendet sich an Konstrukteure im internationalen Maschinen- und Anlagenbau sowie an die Sicherheitsingenieure in den Unternehmen, die die Maschinen betreiben. Als Autoren der Beiträge konnten Experten gewonnen werden, die die jeweilige Thematik verständlich, umfassend



und herstellerunabhängig darstellen. [info@schmersal.com](mailto:info@schmersal.com)

**Motek, Halle 7, Stand 7103**

### Geräteschutzschalter-Boards

Die mehrkanaligen Geräteschutzschalter-Boards CBB von Phoenix Contact bieten die Anschlussmöglichkeit für bis zu fünf Verbraucher je Schutzpfad und reduzieren damit gleichzeitig den Installationsaufwand. Die Boards zeichnen sich durch eine platzsparende Potenzialverteilung kombiniert mit den Vorteilen der Geräteschutzschalterserie CB TM1 aus. Eine individuelle Bestückung mit thermomagnetischen Schutzschaltern macht den Einsatz vielfältig. Durch die hohe Stromtragfähigkeit des Boards

ist eine Einspeisung bis 60 A möglich. Die integrierte Sammelfernmeldung liefert relevante Informationen über den aktuellen Zustand der Anlage. Es stehen Produkte mit vier, acht und zwölf Kanälen zur Verfügung. Zusätzlich unterstützen die Geräteschutzschalter-Boards einen redundanten Aufbau der Schaltanlage, was zu einer Erhöhung der Betriebssicherheit führt. [www.phoenixcontact.com](http://www.phoenixcontact.com)

**Motek, Halle 7, Stand 7301**

### CIP Safety Protokollstack

Die von IXXAT im Auftrag von SI und einem Firmenkonsortium entwickelte CIP-Safety-Protokollsoftware erlaubt die Realisierung von CIP-Safety-Targets (Slaves)- und CIP-Safety-Originator (Master)-Geräten auf Basis von sercos oder EtherNet/IP. Das Softwarepaket besteht aus der Protokollsoftware in ANSI-C, einem Safety-Manual sowie Unit-Tests für die einfache Rezertifizierung der Protokollsoftware nach der kundenspezifischen Implementierung. Die CIP-Safety-Protokollstack wurde



für Anwendungen bis zu SIL3 gemäß DIN EN 61508:2010 entwickelt und zertifiziert durch den TÜV Rheinland. [info@sercos.de](mailto:info@sercos.de)

### Für beengte Platzverhältnisse

Extra klein konzipiert und daher geeignet für beengte Platzverhältnisse sind die AS-i M8-Module von IFM Electronic. Zusätzlich wurden die Geräte mit der sicheren Ecolink-Verbindung ausgestattet. Für besondere Schock- und Vibrationsfestigkeit sorgt ein Vollverguss. Wegen der hohen Schutzarten IP 67/IP 68 können diese im Feld, also in Prozessnähe eingesetzt werden. Dadurch entfallen lange Wege zwischen Sensorik/Aktuatorik und dem Schaltschrank. Auch eine Montage auf Roboterarmen ist problemlos möglich. Die Baureihe ist mit bewährter AS-i Technologie oder als passive Variante mit Rundkabelanschluss erhältlich. Die Montage der Module erfolgt schnell und einfach über je zwei Befestigungsbohrungen von oben oder seitlich. [www.ifm.com](http://www.ifm.com)

### AS-i-Motormodule

Mit den AS-i-Motormodulen von Bihl+Wiedemann lassen sich jeweils zwei Motorrollen unabhängig voneinander ansteuern, ganz ohne zusätzliches Steuermodul. Für Motorrollen von Itoh Denki, Interroll oder Rollex gibt es eine jeweils passende Antriebslösung. Mit den universellen oder spezialisierten Modulen kann man die Geschwindigkeit, Start/Stop und Drehrichtung steuern. Die Motormodule sorgen mit ihrer Spannungsfestigkeit bis 35 V und der Kompatibilität zu Bremschoppern für den Schutz der Anwendung. Bis zu vier zusätzliche Eingänge auf den Modulen ermöglichen darüber hinaus ein effizientes Einlesen der Sensoren entlang der Förderstrecke. [mail@bihl-wiedemann.de](mailto:mail@bihl-wiedemann.de)

**Motek, Halle 9, Stand 9209**



[www.schmersal.com](http://www.schmersal.com)



## Maschinensicherheit in Europa – unser neues Fachbuch

- Ein wertvoller Ratgeber für Konstrukteure, Betriebsingenieure und Sicherheitsfachkräfte im internationalen Maschinenbau
- Experten vermitteln das Thema funktionale Maschinensicherheit verständlich, umfassend und herstellerunabhängig
- Ab sofort für 29,90 € unter der ISBN 978-3-935966-25-2 im Buchhandel erhältlich

**Sicherheit vom Kompetenzführer.**

Wir freuen uns auf Sie:  
MOTEK, Halle 7, Stand 7103

 **SCHMERSAL**  
Safe solutions for your industry

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Ein Geheimnis, das keines sein sollte

## E-Tool unterstützt Anwender beim Automatisieren von Sicherheitssystemen

**In Deutschland wird Sicherheitstechnik für Maschinen und Anlagen vom Gesetz gefordert –**

**Stichworte Produktsicherheitsgesetz, Maschinenverordnung, 9.ProdSV. Daher sollte es auch**

**kein Geheimnis sein, dass Rockwell Automation laut einer Umfrage der ARC Advisory Group**

**das weltweit umfassendste Portfolio an Sicherheitstechnik bietet. Aktuell präsentiert das**

**Unternehmen unter anderem eine neue Software, die beim Automatisieren von Sicherheitssystemen hilft und Zeit beim Maschinendesign spart.**



Welche Farbe assoziieren Sie mit Sicherheitstechnik? Ich gebe Ihnen einen Tipp, es muss nicht immer gelb sein. „Sicherheitstechnik ist rot – zumindest bei Rockwell“, erklärte Detlef Grundke, Safety & Solution Manager bei Rockwell Automation, anlässlich der Pressekonferenz Mitte Mai in München. Warum das Veranstaltungsprogramm den Titel „Das bestgehütete Geheimnis“ trug, erklärt sich somit fast von selbst. Denn obwohl Rockwell Automation laut dem ARC-Report das weltweit umfassendste Portfolio an Safety Automation Products und Services anbietet, kommt einem bei der Frage nach Sicherheitstechnik nicht unmittelbar Rockwell in den Sinn.

Damit das Geheimnis nicht länger ein Geheimnis bleibt, stellt Rockwell Automation aktuell gleich mehrere Sicherheitslösungen vor. Darunter der Safety Automation Builder (SAB) – ein Designtool, mit dessen Unterstützung der Konstrukteur eine schnelle und einfache Auslegung seiner Sicherheitssysteme durchführen

kann. „Der Anwender wird Schritt für Schritt durch die Software geführt – er folgt sozusagen einem Leitfaden“, erklärt Detlef Grundke einen der wichtigsten Vorteile der neuen Software. Hierbei erleichtert eine graphische Abbildung der Maschine den Aufbau der erforderlichen Sicherheitsfunktionen ebenso wie die Auswahl aller notwendigen Sicherheits-Komponenten und -Systeme von Allen-Bradley. Abschließend können die Performance Level (PL) (gemäß EN ISO 13849-1) der jeweiligen Sicherheitsfunktion mit Hilfe der Sistema (Sicherheit von Maschinen und Anlagen)-Software des IFA verifiziert und, falls notwendig, modifiziert werden.

Die SAB-Software automatisiert den Sicherheits-Auswahlprozess, beschleunigt den Systementwurf und reduziert menschliche Fehler. Mit dem SAB-Tool können Konstrukteure eine Abbildung der abzusichernden Maschine importieren. Die Software trägt die ausgewählten Sicherheitsprodukte zusammen, generiert eine Stückliste

und erstellt die für Sistema benötigten Daten. Als Ergebnis der automatischen Sistema-Berechnung erhält der Anwender die Bestätigung der erreichten Performance Level der Sicherheitsfunktionen sowie eine entsprechende Sistema-Projektdatei.

Aktuell steht das SAB-Tool auf der Website von Rockwell Automation in englischer Sprache kostenlos zum Download zur Verfügung. Spanisch-, deutsch- und französischsprachige Versionen werden im Laufe des Jahres folgen. Um die Möglichkeiten des SAB-Tools optimal auszuschöpfen, sollten auch Sistema für die PL-Berechnung und die Software ProposalWorks von Rockwell Automation für die Produktauswahl und die Ausgabe der Stückliste heruntergeladen werden. Zudem stellt Rockwell Automation neue Dokumentationen für unterschiedliche Sicherheitsfunktionen zur Verfügung. Die fertig ausgearbeiteten Dokumente liefern detaillierte Informationen zu vielen Sicherheitsapplikationen, darunter auch spezielle Funktionen sowie eine Bewertung der Sicherheit mit Performance Level einschließlich der erforderlichen Sicherheitskomponenten – vom Sensor, über die sichere Verarbeitung bis zum sicheren Aktuator. Zum Umfang der Dokumente gehören außerdem Teilleisten, Stromlaufpläne, eine Sistema-Projektdatei sowie Verifikations- und Validierungspläne.

Anke Grytzka

### ► KONTAKT

Rockwell Automation GmbH,  
Haan-Gruiten  
Tel.: +49 2104 960 0  
[www.rockwellautomation.de](http://www.rockwellautomation.de)

### Kontakterweiterung für Lichtgitterapplikationen

Mit dem Kontakterweiterungsgerät PSR-URM4L bietet Phoenix Contact eine effiziente Lösung für Lichtgitterapplikationen. Sicherheitsgerichtete OSSD-Signale eines Lichtgitters lassen sich so als potentialfreie Kontakte weiterverarbeiten. Dies ermöglicht den Aufbau von sicherheitsrelevanten Kreisen bis PL e. Das Kontakterweiterungsgerät ist speziell für den Einsatz in Verbindung mit berührungslos wirkenden Schutzeinrichtungen

(BWS) wie Lichtgittern konzipiert. Diese Systeme besitzen üblicherweise getaktete OSSD-Signale, mit denen sich auch Querschlüsse in der Verkabelung erkennen lassen. Gegenüber den erzeugten Testpulsen vom BWS-Empfänger ist das Relais resistent. Ohne eine zusätzliche Rückführung des Geräts auf den EDM-Kreis lassen sich so Applikationen bis PL e bzw. SIL3 umsetzen. [www.phoenixcontact.com](http://www.phoenixcontact.com)

### AS-i 3.0 Gateway

Das Safety Gateway eignet sich für alle Anlagengrößen: von kompakt bis komplex. Damit können sichere Eingänge über PROFIsafe gemeldet und sichere AS-i-Ausgänge dezentral über PROFIsafe geschaltet werden. 16 am Gerät vorhandene Klemmen sind beliebig zu sechs sicheren Ausgängen oder sechs sicheren zweikanaligen Eingängen oder Standard E/As konfigurierbar. Die beiden AS-i3.0 Master können zusätzlich bis zu 62 sichere oder 496 Standard E/As (auch

in Kombination möglich) von der freien AS-i-Topologie auf PROFINET bzw. PROFIsafe übertragen. Ausgestattet mit Doppeladresserkennung, integriertem Erdschluss- und EMV-Wächter sowie mit redundanter Spannungsversorgung, sind die AS-i-Kreise durchgängig diagnostizierbar. [creinecke@buhl-wiedemann](mailto:creinecke@buhl-wiedemann)



### QS-zertifiziert

Das Qualitätsmanagement-System von ERREPI unterbrechungsfreier Stromversorgungen ist QS-zertifiziert nach DIN ISO 9001-2008. Dieser internationale Standard dokumentiert, dass sämtliche Prozesse und Abläufe im Unternehmen einer ständigen Kontrolle und damit einer kontinuierlichen Verbesserung unterliegen. [office@errepi.de](mailto:office@errepi.de)



### AS-i Safety at Work

Das AS-i-Safety-at-Work-Produktprogramm von Bernstein umfasst ein vielfältiges Angebot an Schaltern und Sensoren, die der Realisierung von kompletten sicherheitstechnologischen Lösungen dienen. Im Vordergrund stehen kodierte Sicherheitssensoren mit berührungsloser RFID- oder Reed-Technik für die höchste Sicherheitsstufe; Sicherheitszuhaltungen für Schutztüren und Hauben; Sicherheitsfußschalter mit Zustimmungsfunktion; Sicherheitsschaltcharniere sowie Sicherheitsschalter mit einer großen Auswahl an Betätigern. Zu den Vorteilen von AS-i Safety at Work zählt nicht nur die Steigerung der Effizienz, sondern auch die Senkung der Herstell- und Lebenslaufkosten von Maschinen und Anlagen. Das Unternehmen bietet kundenspezifische Lösungen und kompetente Beratung zu AS-i Safety at Work. [www.bernstein.eu](http://www.bernstein.eu)

## Sicherheitstechnik für den Maschinenbau

[www.euchner.de](http://www.euchner.de)

# MGB

## Multifunctional Gate Box

- ▶ Sicherheitssystem für Schutzvorrichtungen
- ▶ Einfache Montage und Integration in Ihr Sicherheitskonzept
- ▶ Modularer Aufbau für individuelle Anwendungen
- ▶ Höchstes Sicherheitsniveau, PL e / Kategorie 4
- ▶ Robustes Design

▶ **MOTEK STUTTGART**  
7.-10. Oktober 2013  
Halle 3 / Stand 3120



# EUCHNER

More than safety.

EUCHNER GMBH + CO. KG | 70771 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN | 0711 7597-0 | [INFO@EUCHNER.DE](mailto:INFO@EUCHNER.DE)



### Zustimm-Fußschalter

Der dreistufige Zustimmung-Fußschalter von Bernstein ist nach Herstellerangaben das erste von der DGUV zugelassene Gerät seiner Art. Er ist robust gestaltet und stellt die technologische Weiterentwicklung des klassischen Fußschalters dar. Im Gegensatz zu Freigabesteuerungen für den Handbetrieb nimmt der fuß-



betriebene Schalter eine Ausnahmestellung ein. Der Schalter bietet zwei Zustimmungskontakte und ein Meldekontakt und ist sowohl mit als auch ohne Rastung erhältlich. Wird das Pedal bis auf den Druckpunkt betätigt, schließen die beiden Freigabekontakte. Wird das Pedal losgelassen, öffnen die Freigabekontakte wieder. Wird das Pedal durchgetreten, also über den Druckpunkt hinaus, so öffnen die Freigabekontakte zwangstrennend. Mit dem Meldekontakt ist eine dynamische Stellungserkennung möglich. Alternativ kann eine statische Stellungserkennung mittels eines PNP-Sensors realisiert werden.

info@de.bernstein.eu ■

### Universell und robust

MLC 530 ist der intelligente Typ 4 Sicherheits-Lichtvorhang von Leuze electronic, der sich formschlüssig montieren lässt. Bei diesem Sensor stehen dem Anwender Funktionen wie Muting,

Ausblendung (fest/beweglich), drei Scan-Modes und Mög-

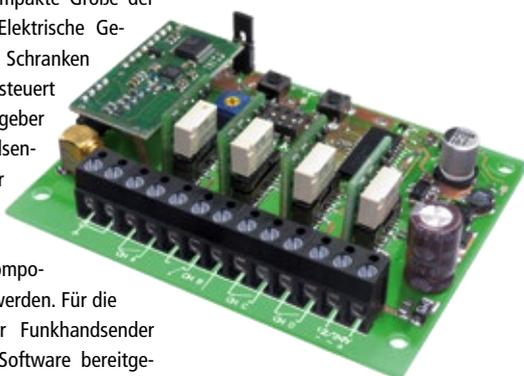


lichkeiten zur Geräteverketzung zur Verfügung. Sie lassen sich ohne PC einfach über den elektrischen Anschluss (Pin-Belegung) einstellen und ermöglichen so einen schnellen Gerätetausch. Der Sensor baut außergewöhnlich schlank (29 x 35 mm) und ist zugleich auffällig robust aufgrund zurückversetzt geklebter Frontscheiben, verstärkter Seitenwangen und Endkappen aus Metall. Eine integrierte Ausrichtanzeige und die verschiedenen möglichen Halterungen vereinfachen seine Inbetriebnahme.

info@leuze.de ■

### Funkempfänger der nächsten Generation

Der Vierkanal-Funkempfänger FE-400 von BKH Sicherheitstechnik zeichnet sich durch die Einfachheit der Programmierung und die kompakte Größe der Komponenten aus. Elektrische Geräte wie Tore, Türen, Schranken können damit angesteuert werden. Als Signalgeber kommen Funk-Handsender, -Wandmelder zum Einsatz. Im Empfänger können bis zu 1.000 Funkkomponenten gespeichert werden. Für die Programmierung der Funkhandsender wird optional eine Software bereitgestellt. Die Programmierung des Empfängers erfolgt ohne Software am Empfänger selbst. Die Übertragung der Daten



erfolgt über die Frequenz 433 MHz. Das Besondere ist hierbei, dass die Kommunikation bidirektional stattfindet.

kane@bkch-sicherheit.de ■

### Funktionales Multitalent Pluto D45

Der Safety Controller Pluto D45 macht Maschinen sicher. Durch die vielen Funktionen ist es möglich, nicht nur einfache Anwendungen zu implementieren, sondern auch anspruchsvolle Applikationen bedienerfreundlich umzusetzen. So kann verzichtet werden auf viele einzelne Auswerteeinheiten, da der Safety Controller die gesamten Anforderungen für eine Maschine abdecken kann. Pluto D45 hat insgesamt 39 sichere Eingänge und sechs einzelne fehlersichere Ausgänge. Von den 39 Eingängen können wahlweise acht als sichere Analogeingänge mit einer hohen Auflösung von 12 Bit und 15 als nicht sichere Ausgänge konfiguriert werden. Vier Eingänge können wahlweise als schnelle Zählgänge zur Überwachung von Impulsen von bis zu 14 kHz



konfiguriert werden. Marktbedeutung: Viele Funktionen sind vereint in einer Steuerung. Die schnellen Zählgänge bis 14 kHz bieten neue Möglichkeiten. Insgesamt können bis zu 32 Safety Controller mithilfe von dem Pluto-Bus miteinander kommunizieren. Die Software Pluto Manager ist kostenfrei erhältlich. andreas.strangfeld@de.abb.com ■

### Virtuelle Safety-Lösung SafeLogic-X

Mit SafeLogic-X von B&R werden alle Vorzüge der integrierten Sicherheitstechnik auch für kostensensitive kleinere Anwendungen wirtschaftlich nutzbar. Dabei ist der Leistungsumfang der Lösung extrem groß – von sicheren I/Os über sichere Antriebstechnik, integrierte Diagnose, sichere Linienintegration bis hin zu sicheren Maschinenoptionen. Uneingeschränkte Skalierbarkeit unterbindet Systembrüche. Programmiert wird SafeLogic-X ebenso wie die hardwarebasierte Ausführung SafeLogic in dem sicheren Editor SafeDesigner in Automation Studio. Der Vorteil: Wem



SafeLogic-X aufgrund der Anlagengröße zu klein wird, kann einfach auf die Sicherheitssteuerung SafeLogic umsteigen. press@br-automation.com ■

### Robuste Notruftaste

Mit einer neuen Notruftaste auf Basis der Baureihe 57 von EAO erhalten Passagiere schnelle Hilfe in einer Notsituation. Diese kann in Reisezügen auf On-Board-Toiletten, an Notrufsäulen oder auch in anderen Situationen im öffentlichen Bereich gefordert sein. Der erhabene geformte Frontring hebt die Notruftaste von anderen Funktionstasten ab und schützt gleichzeitig die Taste gegen unbeabsichtigtes Betätigen und vor Vandalismus. Die große, benutzerfreundliche Betätigungsfläche von Ø 74 mm trägt ein taktiles Symbol gemäß TSI PRM und ADA



in Form einer Glocke. Zwei unabhängig voneinander beleuchtete Feedbackringe vereinfachen die Bedienung. So hilft der äußere Ring, die Taste auch bei ungüns-

tigen Lichtverhältnissen leicht zu finden, und der innere Ring gibt eine optische Rückmeldung des Notrufes beim Betätigen der Taste. Die Feedbackringe können auch extern angesteuert werden, um so die Weitergabe des Notrufes durch Blinken anzuzeigen. Das markant taktile

Schaltgefühl unterstützt die zuverlässige und intuitive Bedienung der Taste. sales.ede@eao.com ■

### Alles-in-einem-Cyber-Security-Lösung

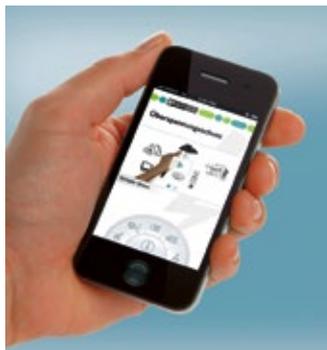
Moxas Multiport Secure Router EDR-810 mit Gigabit-Leistung, Firewall/NAT/VPN- und zwei Switching-Funktionen ermöglicht die effiziente Datenübertragung, während das Netzwerk und betriebskritische Geräte vor Cyber-Übergriffen geschützt werden. Die Integration der Sicherheits- und Netzwerkfunktionen in einem Geräte spart Installationskosten und -aufwand. Das Gerät verfügt über 8+2G Single Fiber Ports, Modbus TCP Packet Inspection für Firewall-Filterung, NAT, welches N-zu-1, 1-zu-1 und Port-Weiterleitung unterstützt, flexible Konfigu-



ration der WAN- und LAN-Ports sowie 20 VPN-Verbindungen für sicheres Remote Management, bei erweiterten Betriebstemperaturen von -40 bis 75 °C. Es ist insbesondere für den Einsatz in Netzwerken geeignet, die sicheren Fernzugriff oder Fernüberwachung erfordern. Zu diesem Zweck bietet der Secure Router einen elektronischen Sicherheitsbereich, der betriebskritische Cyber-Daten von Systemen wie die Pumpen in Wasserstationen, DCS (Distributed Control System) in Öl- und Gasanwendungen oder SPS-/SCADA-Systeme in der Fabrikautomation schützt. [www.moxa.com](http://www.moxa.com)

### App erklärt Überspannungsschutz

Phoenix Contact bietet jetzt eine Überspannungsschutz-App für Smartphones an, die in Google Play und App Store erhältlich ist. Mit dieser App soll insbesondere Elektroinstallateuren ein einfach zu bedienendes und modernes Werkzeug an die Hand gegeben werden, mit dem sie ihre Kunden von der Notwendigkeit, Geräte vor Überspannungen zu schützen, überzeugen können. Gemeinsam mit den Kunden kann der Installateur in der App ein Einfamilienhaus mit Überspannungsschutz ausstatten. Eine Animation zeigt, in welchem Umfang das Gebäude geschützt ist. Videos, wie die Simple Show oder ein Zusammenschritt



von Prüfungen im Labor von Phoenix Contact, erklären zudem die Notwendigkeit von Überspannungsschutz. [www.phoenixcontact.de](http://www.phoenixcontact.de)

### Überspannungsschutz für PV-Applikationen

Die Ableiter VAL-MS...DC-PV von Phoenix Contact für den Schutz von Photovoltaik-Anlagen vor Blitz und Überspannungen sind jetzt auch von UL anerkannt und haben die Kema-Zulassung. Das Produktprogramm umfasst Blitzstromableiter Typ 1 und Überspannungsableiter Typ 2, die der neuen Norm EN 50539-11 für Blitz- und Überspannungsschutzgeräte der Photovoltaik entsprechen. Mit einem Kurzschlussstrom von 300 A sind die Schutzgeräte auch für den Einsatz in Großanlagen geeignet. Damit steht

für alle gängigen Applikationen der passende Schutz zur Verfügung. Alle Varianten sind steckbar. Sie bestehen aus einem mehrkanaligen Basiselement mit je einem Schutzstecker pro Kanal. Jeder Stecker besitzt eine Funktionsüberwachung und Statusanzeige. Die Schutzgeräte sind auch mit Fernmeldekontakt erhältlich, um Überwachungssignale drahtlos zu übertragen. [info@phoenixcontact.de](mailto:info@phoenixcontact.de)

Motek, Halle 7, Stand 7301

# Smart Safe Reaction



- ▶ Um Faktor 10 reduzierte Sicherheitsabstände durch schnellste Reaktionszeiten
- ▶ Minimaler Engineering- und Verdrahtungsaufwand durch Integration am Bus und SIL3 ready to use
- ▶ Höhere Anlagenverfügbarkeit aufgrund durchgängiger Diagnose
- ▶ Reduktion von Kosten und Projektlaufzeit durch eine einzige zertifizierte Sicherheitsapplikation für alle Maschinenoptionen



07.-10. Okt. 2013  
Stuttgart

Besuchen Sie uns!  
Halle 7 / Stand 7101



**MASCHINEN- UND  
ANLAGENSICHERHEIT**

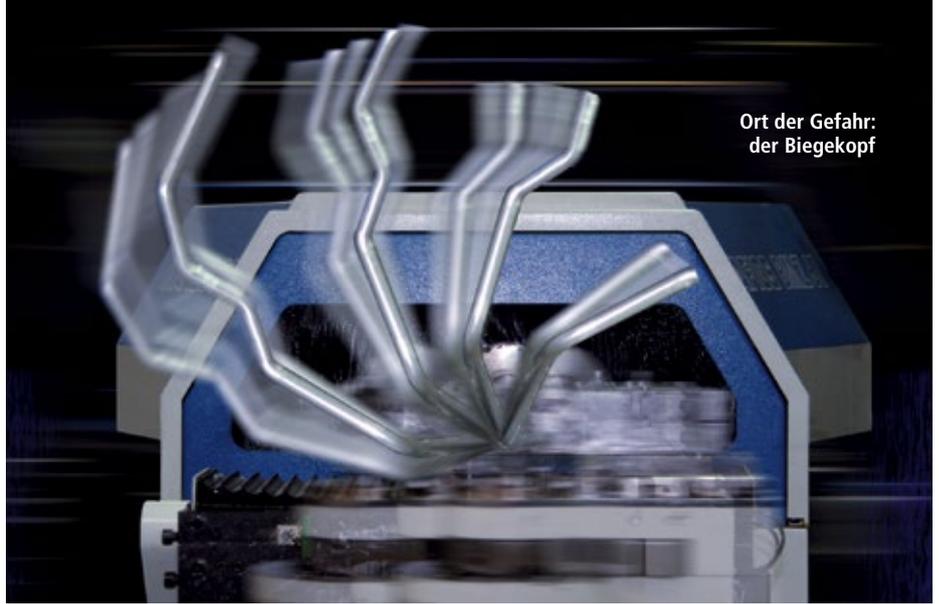
# Sicherer Dancefloor

## Optische Absicherung der Arbeitsräume an Rohrbiege- maschinen

Die impulsiven und blitzschnellen Bewegungen von automatischen Rohrbiegemaschinen erinnern an die sogenannten Popping-Bewegungen beim Breakdance. Doch anders als beim Breakdance, wo sich bestenfalls der akrobatische Tänzer selbst in relative Gefahr bringt, ist die Gefährdung des Maschinenbedieners im Arbeitsraum einer Rohrbiegemaschine sehr viel größer. Aus diesem Grund hat SMA Metalltechnik alle Biegemaschinen mit Sicherheits-Laserscannern von Leuze electronic ausgestattet.

Es sind die schnellen und perfekten Moves, die die Faszination am Breakdance ausmachen. Dabei vermitteln die markanten „Popping“-Bewegungen den Eindruck ferngesteuerter, blitzschneller Roboter. Frappierend ähnlich ist auch der Bewegungsfluss beim Rohrbiegen. Aus einem schnell und perfekt schwenkenden Biegekopf windet sich raffiniert ein scheinbar frei im Raum biegendes Rohr. Die kurzen und impulsiven Bewegungen, die sogenannten Pops, haben im Arbeitsbereich von teil- oder vollautomatischen Rohrbiegemaschinen jedoch nur geringen Unterhaltungswert.

Ort der Gefahr:  
der Biegekopf



© chaos - Fotolia



▲ **Sicherheits-Laserscanner Rotoscan RS4 schützen die Bediener.** Sie sichern die Gefahrenbereiche an den Rohrbiegemaschinen. Das Schutzfeld an jeder Rohrbiegemaschine ist durch eine Farbbandmarkierung gekennzeichnet. Die Definition der Schutzfeldgeometrie erfolgt durch Parametereinstellungen, die im ConfigPlug-Anschlussstecker gespeichert bleiben

Sie stellen vielmehr eine erhebliche Gefährdung für die Maschinenbediener dar.

Bei der SMA Metalltechnik GmbH & Co KG in Backnang zuckt und ruckt gleich eine ganze Halle voll solcher ‚Breakdancers‘. Das Unternehmen entwickelt und produziert seit über 20 Jahren Rohrleitungen aus Aluminium. Die passgenau konstruierten, geformten, gebogenen und gelöteten Leitungen führen unterschiedlichste Medien wie Wasser, Öl, Benzin, Kältemittel oder Luft von A nach B. Neben Heizung, Kühlung und Klimatechnik finden die Produkte von SMA vor allem in der Automobilindustrie sowie im Maschinenbau Verwendung.

### Wirksames und flexibles Sicherheitskonzept

„Über die vielen Jahre ist ein unterschiedlich strukturierter Maschinenpark mit verschiedensten Sicherheitskonzepten entstanden“, erzählt Kurt Wiesenauer, der Leiter der Instandhaltung bei SMA. Die meisten dieser Anlagen erfordern aus diversen Gründen das manuelle Einlegen der Rohr-Rohlinge in die jeweiligen Spannvorrichtungen. D. h., es muss ein Mitarbeiter in den Arbeitsraum eintreten, ggf. das fertig gebogene Rohr entnehmen, einen neuen Rohling einlegen, aus dem Arbeitsraum heraustreten und dann den Zyklus mittels Zweihandbedienung auslösen.

„Somit wird das Eindringen in den Arbeitsraum zum Zeitfaktor“, erklärt Wiesenauer, der schon aus diesem Grund nach einem einfach zu installierenden und wirksamen, gleichzeitig aber auch flexiblen Sicherheitskonzept gesucht hat: es soll einfach zu installieren sein, um damit auch die bestehenden Anlagen mit ihren jeweiligen Gegebenheiten ohne mechanische Auf- oder Umbauten leicht nachrüsten zu können. Und es soll wirksam sein, so dass sichergestellt ist, dass eine Maschine nicht durch eine zweite Person in Betrieb gesetzt werden kann solange sich innerhalb des Schutzbereichs ein Mitarbeiter aufhält.

Die geforderte Flexibilität bezieht Wiesenauer hauptsächlich auf die geometrische Anpassung der Schutzbereiche, vor allem dann, wenn durch andere bzw. neue Produkte die zu schützende Zutrittsfläche angepasst werden müsste.

### Effizientes Schutzfeld-Design

Eine perfekte Lösung zur Absicherung aller automatischen Rohrbiegemaschinen fand Wiesenauer in den Sicherheits-Laserscannern von Leuze electronic. Die Rotoscan RS4 Geräte stellen eine besonders flexible Variante der optischen Gefahrenbereichssicherung dar. Sie erfüllen zugleich die Aufgabe der so genannten Hintertrittsicherung. Erst durch beidhändiges Freischalten außerhalb des Schutzfelds kann ein Biegezyklus gestartet werden.

Als Flächenscanner sind die Rotoscan RS4 Sicherheits-Laserscanner berührungslos wirkende Schutzeinrichtungen vom Typ 3, die zuverlässig Körper, Bein, Arm oder Hand in beliebig konfigurierbaren Schutzfeldkonturen erkennen. Je nach Anforderung lassen sich mit einem einzigen Scanner sowohl komplexe als auch wechselnde Sicherheitsbereiche flexibel und lückenlos überwachen. Es gibt kaum Einschränkungen bezüglich Platz, Energieversorgung und Flexibilität.

Wiesenauer schätzt besonders, dass die Montageposition frei wählbar ist. An den Rohrbiegemaschinen bei SMA sind die Laserscanner jeweils am Boden montiert, wo sie horizontal den Zutrittsbereich wie ein Radar abdecken. Dabei lassen sich die Schutzfeldkonturen beliebig definieren. Befinden sich Gegenstände permanent im Abtastbereich, wie etwa bei SMA die Materialboxen für Fertigteile, werden diese programmtechnisch aus dem Prüfbereich quasi ausgeblendet.

### Leicht zu installieren

Alle Geräteparameter und Schutzfeldkonturen lassen sich mit der leicht bedienbaren Konfigu-

rations- und Diagnosesoftware RS4soft einfach an die örtlichen Gegebenheiten sowie an die erforderlichen Sicherheitsabstände graphisch anpassen. Mit dieser Software hat Wiesenauer die Parameter und Leistungsmerkmale für die unterschiedlichen Schutzbereiche der Rohrbiegemaschinen festgelegt.

Sollte die Notwendigkeit entstehen, einen Sicherheits-Laserscanner auszutauschen, profitiert er von nahezu uneingeschränkter Kompatibilität der Geräte – denn alle Einstellungen des jeweiligen Scanners bleiben im intelligenten, universellen Gerätestecker ConfigPlug erhalten. Bei einem Gerätetausch wird die gespeicherte Konfiguration auf das neue Gerät übertragen.

Müssen etwa durch Produktumstellungen andere Schutzfeldgeometrien eingerichtet werden, ist dies mit der Software RS4soft ebenso schnell und einfach realisierbar. Betritt nun ein Mitarbeiter das Schutzfeld einer Rohrbiegemaschine während dem automatischen Betrieb oder dringt ein Gegenstand ein, werden die „Moves“ sofort und zuverlässig gestoppt.

### ► KONTAKT

Leuze electronic GmbH & Co. KG, Owen  
info@leuze.de  
www.leuze.com



► **Comau-Roboter**, die im gesamten Herstellungsprozess in der Automobilindustrie zum Einsatz kommen, verwenden zur Synchronisation aller Achsen Powerlink. Das verleiht ihnen Geschwindigkeit und Positionierungsgenauigkeit.



## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Präzisions-Roboter mit Power

**Die Steuereinheit C5G für das anwenderfreundliche, effiziente Management der gesamten Smart 5-Roboterpalette von Comau kann Roboter mit bis zu 16 konfigurierten Achsen bedienen. Die modulare Einheit für die Steuerung der Roboter, die sich durch herausragende Dynamik und Präzision auszeichnet, schuf Comau mit den intelligenten Acoposmulti-Servoantrieben von B&R und schneller Kommunikation über Powerlink. Über dieses Echtzeit-Netzwerk verbunden sind auch eine Gruppe von modularen digitalen und analogen X20-I/Os von B&R und ein leistungsfähiger Automation-PC mit Dual-Core-Prozessor für den Datentransfer aus der Bürowelt und mit Programmier-Handgeräten.**

Comau Robotics gehört zu den führenden Herstellern qualitativ hochwertiger Industrieroboter. Mit hoher Präzision und Geschwindigkeit sowie einer besonders flexiblen Kinematik decken die Roboter breite Anwendungsbereiche ab. Vorwiegend werden sie in der Automobilindustrie und in der Sachgütererzeugung eingesetzt. „Wo

Karosserien geschweißt werden, treten starke elektromagnetische Interferenzen auf. Absolut essenziell ist deshalb die EMV-Beständigkeit der Kommunikationsnetzwerke. Deshalb vertraut Comau auf Powerlink“, sagt Ing. Giorgio Alotto, Hardwareentwicklungsleiter bei Comau, Geschäftsfeld Robotik.

## Geschwindigkeit und Präzision

„Mit Powerlink als zentraler Kommunikationstechnologie bieten die Roboter des Herstellers eine herausragende Kombination von Geschwindigkeit und Präzision für komplexe Anwendungen“, sagt Stefan Schönegger, Geschäftsführer der Ethernet Powerlink Standardization Group. „Dieses innovative Echtzeit-Ethernetprotokoll erlaubt die schnelle Synchronisierung zahlreicher Achsbewegungen nicht nur im Roboter, sondern auch bei der Integration von Zusatzeinrichtungen oder mehrerer Roboter in einer Zelle.“

Seit 1978 die ersten Roboter und Steuerungen des Unternehmens auf den Markt kamen, wurden nicht weniger als zehn komplette Roboter-Generationen vorgestellt. Die vergangenen 35 Jahre waren von schnellen und oft revolutionären Entwicklungen der Mikroelektronik gekennzeichnet. So blieben klarerweise Änderungen nicht auf die mechanische Konstruktion der Roboter beschränkt. Comau war ein Pionier der drahtlosen Datenübertragung für sein Teaching Pendant. Bei den aktuellen Roboter-Steuereinheiten dieses Herstellers handelt es sich um die fünfte Generation.

## ► KONTAKT

Ethernet Powerlink Standardization Group (EPSG), Berlin  
Tel.: +49 30 8508 8529  
info@ethernet-powerlink.org  
www.ethernet-powerlink.org

**Leitfaden Infrastruktur**

**BUSINESSPARTNER** Der Leitfaden Infrastruktur von Safety Network International ist erschienen. Er ist eine Hilfestellung für die praktische Planung von Applikationen mit Safetynet p. In diesem Dokument werden die wichtigsten Grundlagen des Industrial Ethernet anschaulich erläutert und wichtige Hinweise zur Netzwerkplanung sowie Netzwerküberwachung gegeben. Der Leitfaden soll aufzeigen, welche Aspekte zu betrachten sind, und Anwender bei der Planung von Safetynet-p-Applikationen unterstützen. Insbesondere die Automatisierungstechnik entwickelte sich von zentralisierten Steuerungssystemen zu weitverzweigten Systemen mit erhöhten Anforderungen an die Kommunikation: Immer mehr Daten müssen direkt zwischen den Netzteilnehmern ausgetauscht werden. Die moderne IT-Technologie, bekannt aus der Bürokommunikation, bietet derzeit eine Vielzahl an Systemkomponenten mit großem Innovationspotential an. Im Fokus steht das Ziel, diese Technologie auch für die industrielle Automatisierungstechnik zu nutzen. Eine herausragende Rolle spielt dabei das Ethernet, da es als Kommunikationsmedium den Quasi-Standard darstellt. [info@safety-network.de](mailto:info@safety-network.de)

**Arbeiten unter Spannung**

**BUSINESSPARTNER** Dehn bietet Arbeiten unter Spannung (AuS) als Dienstleistung. Mit dem Arbeiten unter Spannung erhöht sich die Verfügbarkeit der Anlagen, da keine Abschaltung von Anlagenteilen oder gar ganzen Anlagen mehr notwendig ist. Mit einer geeigneten Ausrüstung, erprobten Techniken und gut geschultem Personal wird das Arbeiten unter Spannung zu einer sicheren Arbeitsmethode. Der Hersteller von Sicherheitsgeräten stellt neben qualifiziertem Personal auch immer die neueste Ausrüstung und das Wissen um die aktuelle Normensituation zur Verfügung. Zertifizierte Monteure mit Spezialausbildung erledigen fach- und termingerecht, sofern in Unternehmen das generelle Einverständnis zum Arbeiten unter Spannung vorliegt, das Reinigen unter Spannung, das Nachfüllen von Kabelendverschlüssen sowie das Ausmessen und Einbauen von isolierenden Schutzplatten. Durch den Einsatz des Herstellers als AuS-Dienstleister besteht zeitliche Unabhängigkeit bei der Durchführung der Arbeiten. Unternehmen sparen sich außerdem Kosten für die Ausbildung und Ausrüstung eigener Servicekräfte. [www.dehn.de](http://www.dehn.de)

**Null Datenpaketverlust**

Moxas proprietäre Funktechnologie „Concurrent Dual-Radio“ (CDR) verhindert Paketverlust in industriellen WLAN-Anwendungen. Zwei voneinander unabhängige RF-Module transportieren simultan redundante Datenpakete über zwei verschiedene Funk-Kanäle und können somit Paketverluste durch Interferenzen verhindern. Moxas Wireless Access Points/Bridges/Clients der Serien AWK-5222 und AWK-6222 verfügen über die Concurrent-Dual-Radio-Technologie und ermöglichen die sichere und zuverlässige

Übertragung von Daten ohne Paketverluste in Interferenz-gefährdeten und Latenz-sensiblen Anwendungen. Interferenzen können die Datenübertragung unterbrechen und Paketverluste hervorrufen, wenn diese über Geräte mit Single-RF-Funktion übertragen werden. Um Paketverluste zu reduzieren, bieten viele Hersteller Dual-RF-Geräte an, die über Mechanismen zur Erkennung von Interferenzen verfügen und automatisch die Frequenzbänder wechseln, um die Kommunikation wiederherzustellen. Die

se Form der Redundanz hat jedoch ihre Grenzen: Paketverlust kann während des Wechsels immer noch vorkommen. Die CDR-Technologie wurde entwickelt, um gedoppelte Pakete simultan über zwei verschiedene Frequenzbänder (2.4 G und 5 G) zu übertragen. Wenn Interferenzen die Paketübertragung in einem Band verhindern, verhindert die simultane Übertragung über das andere Band den Verlust der Daten. [www.moxa.com](http://www.moxa.com)



- Sichere Querkommunikation über Ethernet: die einfachste Art, viele Signale sicher zu koppeln
- Optimaler SPS-Anschluss über Feldbus, alle Diagnosedaten in der Steuerung, Safety- und Standard-Signale gemischt
- Universell erweiterbar mit Safety E/A Modulen + Standard E/A Modulen in IP20 oder IP67, Drehzahlwächtern für bis zu 40 Achsen, Safety Relaisausgangsmodule



**Bihl + Wiedemann**



Mehr Infos zur Sicherheit Ihrer Anwendung unter: [www.safetymonitor.de](http://www.safetymonitor.de)  
 Bihl+Wiedemann GmbH | Tel.: +49 (0) 621 339 96-0  
[www.bihl-wiedemann.de](http://www.bihl-wiedemann.de) | Fax: +49 (0) 621 339 22 39

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Sicher gerollt

## Ein Konfigurierbares Sicherheitsmodul für Rollenschneidmaschinen

**A B Graphic International ist ein führender Hersteller von Maschinen für die Etiketten- und Verpackungsbranche. Das im englischen Middleton on the Wolds ansässige Unternehmen legt Wert auf die Nutzung aktueller Technologien. Jetzt hat das Unternehmen eine neues Sicherheits-Konzept für seine Rollenschneidmaschinen eingeführt – dabei setzt es u.a. das konfigurierbare Sicherheitsmodul PSR-Trisafe von Phoenix Contact ein.**

**Ein Bericht von Simon Davis, Manager im Produktmarketing Safety, Phoenix Contact Electronics.**

Der 1954 unter dem Namen Burton Engineering gegründete Maschinenbauer hat sich zu einem Global Player im Bereich Etikettierung und Verpackung entwickelt. Weltweit sind derzeit mehrere Tausend Maschinen des Herstellers im Einsatz. Der Fertigungsprozess umfasst mehrere Schritte, für die einige Maschinen benötigt wer-

den: Rollenschneider, Stanz- und Bedruckungsgeräte, Prüfsysteme, Laminiergeräte und Abrollstationen. Das Portfolio des Herstellers beinhaltet deshalb sowohl Maschinen für die einzelnen Herstellungsschritte als auch ein modulares Komplettsystem, das den gesamten Produktionsprozess abdeckt.

Wichtigster Bestandteil des Prozesses ist der Rollenschneider. Hochgeschwindigkeits-Rollenschneidmaschinen können Rollen mit einer Geschwindigkeit von bis zu 300 Metern pro Minute schneiden und aufrollen. Doch nur bei passender Aufrollspannung weisen die gleichmäßig aufgewickelten Rollen eine hohe Qualität auf.

Große Bedeutung kommt auch der Produktivität und dem schnellen Rollenwechsel der Rollenschneider zu. Das zügige Spleißen und Austauschen der Spindeln für die verschiedenen Rollengrößen sind also ebenfalls entscheidend. Zudem können die Rollenschneidmaschinen mit Kameraprüfsystemen ausgestattet werden, die mit Hilfe von Zeilensensoren Mängel an den bedruckten Etiketten wie Kratzer, Textabweichungen sowie Farbflecken und -abweichungen oder Deckungsfehler erkennen. Bei der automatischen Wicklung von kleinen Rollen bis 350 Millimeter Durchmesser und 510 Millimeter Breite erweisen sich Wendewickler als optimale Lösung, da sie lediglich eine kleine Standfläche erfordern. Darüber hinaus ermöglichen die Maschinen einen ununterbrochenen Fertigungszyklus, was zu einem effizienten Etikettierprozess und entsprechend hohen Produktionsraten führt.

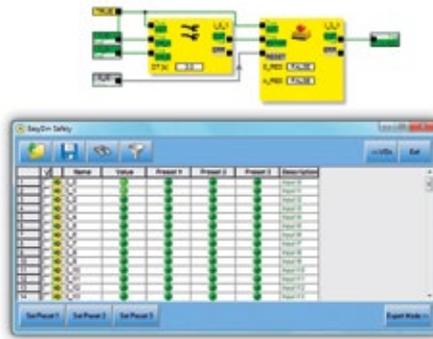
### Ein- und Ausgänge im kompakten Gehäuse

A B Graphic International legt großen Wert auf einen innovativen Maschinenaufbau und deren Konformität mit der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. In der Vergangenheit setzten die Mitarbeiter die Sicherheitsschaltungen der Maschinen über Sicherheitsrelais um, die Kernelement der Safety-Strategie waren. Jedem Relais war dabei eine bestimmte Sicherheitsfunktion zugeordnet, beispielsweise die Sicherheitsabdeckungen über dem Messerbereich, optische Sensoren wie Lichtvorhänge oder der Fingerschutz im Rollenbereich. Neben diesen Schutzvorrichtungen verfügen die Rollenschneider über Notaus-Schalter am Schneidtisch und direkt am Steuerpult. Mark Norman, der bei A B Graphic International für die Steuersysteme verantwortlich zeichnet, erläutert: „Als bewährte Technologie werden Sicherheitsrelais standardmäßig in vielen Maschinen eingesetzt. Bei unseren modularen Systemen zeigt sich dieser Ansatz jedoch als unflexibel und zeitaufwendig, wenn wir die Maschinen an die unterschiedlichen





Ein modulares Sicherheitsmodul PSR-Trisafe mit Haupt- und Erweiterungsmodul bietet 28 sichere Ein- und acht sichere PL-e-Ausgänge



Die in die Software Safeconf integrierte Funktionssimulation verkürzt die Vorlaufzeit von Projekten und beschleunigt die Inbetriebnahme



PSR-Trisafe ist bis PL e gemäß DIN EN ISO 13849-1 zugelassen

Anwender-Anforderungen anpassen müssen. Deshalb haben wir nach einer besser geeigneten Sicherheitslösung gesucht“.

Nach einer ausführlichen Beratung durch die Mitarbeiter von Phoenix Contact entschieden sich Norman und seine Kollegen für PSR-Trisafe. Denn das konfigurierbare Sicherheitsmodul lässt sich flexibel einrichten, um die Sicherheitsfunktionen für die meisten Schutzvorrichtungen an Maschinen zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört die Überwachung von Sicherheitsabdeckungen und -klappen, Sicherheitssperren, Lichtvorhängen mit und ohne Durchlass-Funktion sowie Laserabtastern und Notaus-Schaltern. Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Sicherheitsrelais

mit nur einer festen Funktion handelt es sich bei den Safety-Funktionen des PSR-Trisafe um eine Kombination aus TÜV-geprüfter Hardware und Software-Funktionsblöcken. Letztere werden mit Hilfe von Anwender-Software konfiguriert und über ein USB-Kabel auf das Sicherheitsmodul übertragen. Bei einer Breite von drei Sicherheitsrelais bietet PSR-Trisafe 20 sichere Eingänge und vier sichere Ausgänge, die zehn Sicherheitsfunktionen mit je zwei Kanälen unterstützen. Sind weitere Funktionen erforderlich, lässt sich das Basisgerät um Module ergänzen, die acht zusätzliche sichere Eingänge und vier sichere Ausgänge bereitstellen. Außerdem umfasst das Portfolio der bis PL e gemäß DIN EN ISO 13849-1 zugelassenen

Produktfamilie PSR-Trisafe Ausgänge zur Erzeugung von Taktsignalen für die Querschluss-Erkennung von Sicherheitsschaltern sowie Maschenschaltausgänge zur sicheren Trennung von Lasten.

### Vollständiger Test vor Inbetriebnahme

Bei der Integration eines neuen Sicherheitsmoduls in ein bestehendes Safety-Kontrollsystem sind verschiedene Aspekte zu berücksichtigen. Erstens werden die vorhandenen, auf Sicherheitsrelais beruhenden Sicherheits-schaltungen verändert. Das stellt eine erhebliche Abwandlung der Safety-Lösung dar, die sich aus der ursprüng-

## Personenschützerin

Manchmal sind wir schon ein wenig stolz auf uns selbst und zeigen ganz offen, dass Arbeitssicherheit für uns mehr ist als nur ein Job. Mit vollem Einsatz und mächtig viel Motivation nehmen wir jede Herausforderung an. Immer mit dem Ziel, Arbeitsplätze noch ein bisschen sicherer zu machen.

*Willkommen bei den Spezialisten für industrielle Sicherheitssysteme – Willkommen bei den sensor people*

MLC – die neueste Generation an Sicherheits-Lichtvorhängen, bietet mit den drei Funktionsklassen *Basic*, *Standard* und *Extended* für jede Anwendung eine passende Lösung. Realisieren Sie Muting, Blanking und Verkettung einfach per Verdrahtung.



Leuze electronic GmbH + Co. KG – In der Braike 1 – D-73277 Owen  
Telefon +49 (0) 7021 / 573-0 – [www.leuze.de](http://www.leuze.de)

**MOTEK 2013**  
Neue Messe Stuttgart  
7.-10. Oktober 2013  
Halle 7, Stand 7526

 **Leuze electronic**

the **sensor** people

## Sicherheits-Lichtvorhänge



- große Reichweite bis 60 m
- integriertes Schaltgerät
- programmierbare Ausblendfunktion
- montagefreundlich, kompakte Bauform
- Innovations-Anerkennungsträger des Landes Baden-Württemberg

über 50 Jahre Erfahrung  
für Ihre Sicherheit

innovative Sicherheitstechnik  
weltweiter Kunden- und  
Vertriebsservice  
individuelle Kundenlösungen

**FISSLER**  
**ELEKTRONIK**

Tel. +49 (0) 711-91 96 97 -0  
Fax +49 (0) 711-91 96 97 -50  
info@fiessler.de

[www.fiessler.de](http://www.fiessler.de)

Besuchen Sie uns: **Blechexpo 5.–8.11.2013 Stuttgart Halle 3, Stand 3123**  
**SPS/IPC/DRIVES 26.–28.11.2013 Nürnberg Halle 7, Stand 196**

lichen Risikobewertung der Maschine ergeben hat. Daher sollten der notwendige Performance Level (PL r) des sicherheitsrelevanten Steuersystems und die Implementierung jeder Funktion mit dem neuen Modul sorgfältig geprüft werden. Hier spielt das konfigurierbare Sicherheitsmodul PSR-Trisafe seine Stärken aus. Wegen seiner zahlreichen Eingänge können beispielsweise die Schalter der Sicherheitstüren einzeln angeschlossen und überwacht werden. Damit liegt die er-

forderliche Diagnoseabdeckung (Diagnostic Coverage, DC) vor, um die Sicherheitskategorie PL e gemäß DIN EN ISO 13849-1 zu erreichen.

Die Ausgänge des Sicherheitsmoduls sind redundant ausgelegt und verfügen über eine integrierte Diagnosefunktion, sodass die Anforderungen an eine PL-e-Struktur auch in diesem Bereich erfüllt werden. Im Vergleich zu einem herkömmlichen Sicherheitsrelais lässt sich bei der Verkabelung der Ausgänge zudem die Anzahl der

Schaltkontakte verringern, die zur Abschaltung der Last notwendig sind. Für die Berechnung des Performance Levels jeder Funktion müssen Daten zur Ausfallwahrscheinlichkeit aller in der Sicherheitsschleife verwendeten Komponenten vorhanden sein. Diese Informationen findet der Anwender bei PSR-Trisafe und Sicherheitschaltern im Datenblatt des Herstellers oder einer Komponenten-Bibliothek für das Software-Paket Sistema. Entsprechende Daten der Schütze sind jedoch nicht ohne weiteres erhältlich und deshalb selbst zu berechnen.

Wenn die Hardware-Struktur eingerichtet ist, können die Software-Funktionen von PSR-Trisafe über die Konfigurations-Software Safeconf implementiert werden. Gemäß DIN EN ISO 13849-1 sind die Sicherheitsfunktionen zur Vermeidung systematischer Ausfälle in einem Dokument zu beschreiben und im Rahmen des Sicherheitsprojekts klar zu definieren. Zwecks Optimierung der Inbetriebnahme lassen sie sich beim Einsatz von PSR-Trisafe vollständig in der Software Safeconf testen, bevor die Sicherheitsfunktionen dann auf das Hardware-Modul übertragen werden. Nach Abschluss dieser Schritte wird das System fest angeschlossen und die Maschinenfunktionen werden validiert, damit die korrekte

Implementierung aller Safety-Funktionen sichergestellt ist.

### Fazit

Mark Norman erklärt abschließend: „Aufgrund der kompetenten Beratung und umfassenden Unterstützung durch die Mitarbeiter von Phoenix Contact hat sich der anfängliche Aufwand bei der Übertragung der Sicherheitsfunktionen in Grenzen gehalten. Mittlerweile sind die ersten Maschinen-Projekte mit PSR-Trisafe abgeschlossen, welche die funktionalen und ökonomischen Vorteile der neuen Safety-Lösung unterstreichen. Außerdem fügt sich das konfigurierbare Sicherheitsmodul bestens in unser flexibles Maschinenkonzept ein, das die Investitionen der Anwender schützt, da es einfach an zukünftige Anforderungen angepasst werden kann“.

### ► KONTAKT

Phoenix Contact GmbH & Co.KG,  
Blomberg  
Tel.: +49 5235 3 00  
info@phoenixcontact.com  
www.phoenixcontact.de

### Kompakte Signalleuchte

Die Signalleuchten Comlight57 von Murrelektronik sind besonders kompakt. Die Leuchtmodule mit einem Durchmesser von 57 Millimetern sind mit neuester LED-Technologie ausgestattet. Sie sind langlebig (bis zu 100.000 Betriebsstunden), wartungsfrei und verbrauchen – ganz im Sinne der Umwelt – nur wenig Energie. Sie eignen sich optimal für kleinere Anlagen und Maschinen, in beengten Raumsituationen oder direkt an Arbeitsplätzen. Ein innovativer Prismenschliff sorgt für eine besonders helle Ausleuchtung. Fünf verschiedene Farben stehen zur Auswahl: Rot, Gelb, Grün, Blau und Weiß. Die Signalleuchten sind besonders widerstandsfähig gegen Schock und Vibration. Der Anschluss funkti-



oniert einfach über Federkraftklemmen. Ein M16-Gewinde für Kabelverschraubungen ist mittig angebracht.  
info@murrelektronik.com ■

### LED-Signalleuchten für den Außenbereich

Mit den beiden Blitzleuchten LFH und LFK ergänzt Patlite sein Portfolio um zwei Signallichter für den (mobilen) Außeneinsatz. Beide Leuchten sind für den Außenbereich geeignet und besitzen die ECE-Kennzeichnung für Anwendungen im Straßenverkehr. Die sehr hell strahlende LED-Signalleuchte LFH ist sowohl für den Innen- als auch für den Außenbereich geeignet. Bei Tageslicht ist sie sogar noch aus 300 Metern Entfernung sichtbar. Sie kann nachts jedoch gedimmt werden, um nicht zu blenden. Die Blitzrate liegt bei  $110 \pm 10$  Blitze pro Minute bei einem Trippelblitzmuster. Die Leuchte ist vibrationsfest bis  $90 \text{ m/s}^2$ , besitzt die Schutzart IP66 und die E-Zertifizierung gemäß der ECE-Regelungen für den Straßenverkehr. Ebenfalls



neu ist die LFK-Signalleuchte, eine kostengünstige Version der LFH-Leuchte mit anderem Blitzmuster sowie einer etwas geringeren Schutzart (IP55) und Arbeitstemperatur. Auch sie ist für Innen- und Außenbereich geeignet. Sie ist in drei Modellen mit unterschiedlichen Voltzahlen (12, 24 oder 48 Volt) erhältlich.  
www.patlite.eu ■



Ultraleichter



Schnittschutz

# HyFlex®

ADVANCED MECHANICAL PROTECTION

**DER HYFLEX®  
DER NEUEN GENERATION.  
DER NEUE INDUSTRIE-  
STANDARD.**

**WIRKSAMER SCHNITTSCHUTZ WAR  
NOCH NIE SO LEICHT.**

**Der erste 18-Gauge-Handschuh auf dem Markt, der hohen Schnittschutz bietet und durch geringes Gewicht und Atmungsaktivität das Gefühl vermittelt, mit bloßen Händen zu arbeiten.**

Nach Praxistests mit dem neuen Handschuh HyFlex® 11-518 gaben 70 % der Befragten an, diesen für die Arbeit mit scharfkantigen, trockenen oder extrem kleinen Teilen ihrem derzeit verwendeten Synthetikhandschuh für leichte bis mittlere Belastungen vorzuziehen. Sie lobten die Fingerbeweglichkeit, die ein Gefühl fast wie mit der bloßen Hand vermittelt, sowie die Atmungsaktivität und Passform. Zusammen mit seiner PU-Beschichtung bietet der neue HyFlex® 11-518 Schnittschutz und Abriebfestigkeit, die sich mit der Leistung von Handschuhen für Schwerarbeiten messen können.

Nähere Informationen über den Hyflex® 11-518, der neuen Generation der Hyflex-Reihe, erhalten Sie im Internet unter [www.ansellhyflex.com](http://www.ansellhyflex.com) oder durch eine E-Mail-Anfrage an uns: [info@ansell.eu](mailto:info@ansell.eu)



© und ™ sind Eigentum der Ansell Limited oder einer ihrer Tochtergesellschaften.  
© 2012, alle Rechte vorbehalten

**Ansell**





Foto: Stage Entertainment

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Große Technik auf großer Bühne

## Lösungen für sichere Vertikalachsen

**Das mit vertikalen Achsen verbundene Risiko zeigt sich zum Beispiel in der Bühnentechnik: Das Eigengewicht der bewegten Last kann die Achse ungewollt absinken lassen. Was das bedeutet, demonstrierte Pilz auf einer Pressekonferenz zum Thema in Stuttgart – einschließlich eines Musical-Abends mit „Sister Act“ auf der Bühne des SI-Centrums. Produkt-Highlight war das Sicherheitsrelais PNOZ S50.**

Im roten Samt des bequemen Theatersessels sieht der Zuschauer vieles und nichts: Was er sieht, ist die rachsüchtig-glanzvolle Königin der Nacht oder Puccinis schwindsüchtige Mimi in ihrer Mansarde – oder eben die gospelschmetternden Nonnen in Sister Act. Was er nicht sieht: Die Sängerinnen sind umringt von schnöder Technik – nämlich von Ober- und Unter-Maschinerie und dem Bühnenboden.

Sicherheitstechnisch betrachtet, handelt es sich hier um ein Musterbeispiel für die enge Interaktion zwischen Mensch und Maschine und den damit verbundenen sicherheitstechnischen Anforderungen. So hat man es auf der Bühne mit durchaus ähnlichen Problemen zu tun wie in industriellen Umfeldern. Sicherheit beim Umgang mit vertikalen Lasten ist so ein Beispiel: Das Eigengewicht hängender Lasten kann – wie bei der Bühnentechnik – etwa an Werkzeugmaschinen, Belade- und Entladeportalen oder Hubeinrichtungen genügen, um die Achse ungewollt absinken zu lassen.

### Zwei Bremsen kontaktlos und sicher ansteuern

Dies zu verhindern, ist Aufgabe des neuen Sicherheitsrelais Pnoz S50 von Pilz: Es kann gleich zwei leistungsstarke Bremsen kontaktlos und sicher ansteuern – und sorgt damit für Sicherheit vor allem im Bereich vertikaler Achsen. Und dank reduzierter Taktzeiten erhöht das Sicherheitsrelais zudem die Energieeffizienz von Anlagen deutlich.

Das Sicherheitsrelais mit Not-Halt-Funktion ist für die Ansteuerung von Halte- oder Sicherheitsbremsen im Bereich 24/48 Volt DC in vertikalen Achsen bis PL e nach EN ISO 13849-1 bzw. SIL CL 3 nach EN/IEC 62061 konzipiert. Das Besondere dieser neuen Entwicklung im Markt ist, dass mit einem Sicherheitsrelais gleichzeitig zwei Bremsen, auch unterschiedlicher Hersteller, angesteuert werden können. Durch den hohen Ausgangsstrom von 3,5 Ampere kann PNOZ S50 leistungsstarken Bremsen für schwere Lasten ansteuern; bei Bedarf bis hin zu Spitzenströmen von 6,5 Ampere.



Foto: Pilz GmbH & Co. KG

Bühne frei für **Andreas Hahn**, Bereichsleiter Produktmanagement, und das für den **GIT SICHERHEIT AWARD 2014** nominierte PNOZ s50



Das **Stand-alone-Sicherheitsrelais PNOZ s50** bietet eine wirtschaftliche Lösung zur Ansteuerung von zwei Bremsen bis zur Sicherheitskategorie PL e nach EN ISO 13849-1

Das Sicherheitsrelais PNOZ s50 bietet hohe Sicherheit durch ein schnelles Abschalten der Leistungskreise. Die alternative Möglichkeit einer langsamen Ansteuerung ermöglicht ein geräuscharmes Schalten der Bremsen. Zur Aktivierung der Funktionen stehen vier sichere und zwei Standardeingänge zur Verfügung.

**Hohe Energieeffizienz durch reduzierte Taktzeiten**

Um die Taktzeiten und damit die Energieeffizienz der Anlage zu verbessern, setzt Pilz die Pulsweitenmodulation zur Spannungsabsenkung ein. Neu ist auch die kontaktlose und damit ver-

schleißfreie Technik im Bereich 24/48 Volt DC. Sie verkürzt die Reaktionszeit im Zusammenspiel mit der Bremse und erhöht somit den Schutz des Bedienpersonals erheblich.

PNOZ s50 kann je nach Sicherheitsanforderung mit der Safe Motion Lösung PMC Protego DS des Herstellers kombiniert werden, die dann zusätzlich einen sicheren Bremsentest (SBT) bietet. Das Sicherheitsrelais verfügt wie andere Entwicklungen der PNOZ-Sigma-Produktfamilie über einen Drehknopf zur einfachen Navigation durch das Menü und zur Einstellung der gewünschten Parameter. Das spart Zeit beim Einrichten, da weder PC noch Software benötigt werden.

**Vertikalachsen stellen Herausforderungen an die Sicherheit**

Das Versagen der Bremsenrichtung durch Verschleiß oder der Ausfall der Energiezuführung sind Hauptgründe für ein unkontrolliertes Absinken oder Abstürzen hängender Lasten. Das Sicherheitsrelais leistet einen wesentlichen Beitrag zur Beherrschung der Risiken an Vertikalachsen.

Regina Berg-Jauernig

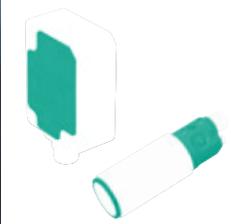
**KONTAKT**

Pilz GmbH & Co. KG, Ostfildern  
Tel.: +49 711 3409 0  
info@pilz.de  
www.pilz.com



**Die Alleskönner unter den Sensoren**

**Ultraschall-Sensoren** sorgen für sichere Prozessabläufe. Sie trotzen selbst widrigen Umgebungsbedingungen und liefern präzise Signale unabhängig von Form, Farbe oder Oberfläche des Objekts. Pepperl+Fuchs bietet die komplette Palette vom Miniatursensor bis zur Universal-Baureihe. Dazu durchdachte Merkmale, wie eine einfache Parametrierung per Tastendruck, Infrarot oder IO-Link-Schnittstelle. Da spürt man eben die Erfahrung des Pioniers in Sachen Ultraschall-Sensorik.



[www.pepperl-fuchs.de/ultraschall](http://www.pepperl-fuchs.de/ultraschall)

**Motek**  
Halle 3  
Stand 3361

**PEPPERL+FUCHS**  
SENSING YOUR NEEDS

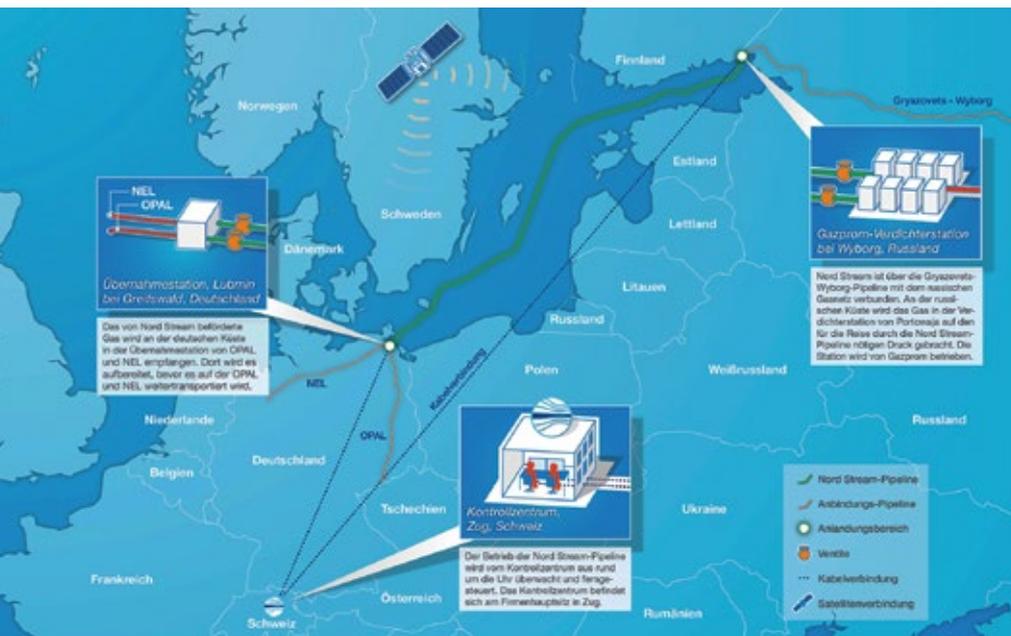
ENERGIEVERSORGER

# We deliver

## Blitz- und Überspannungsschutz für die Hauptschlagader der europäischen Gasversorgung



▲ Anlandestation der Nord Stream Pipeline in der Lubminer Heide bei Greifswald (Quelle: Homepage Nord Stream AG)



▲ Verlauf der Nord Stream Pipeline (Quelle: Homepage Nord Stream AG)

Die Gascade Gastransport GmbH (ehem. Wingas Transport GmbH) ist am Energiestandort Lubminer Heide bei Greifswald für den sicheren Betrieb der Anlandestation der Nord Stream-Pipeline verantwortlich. Sie ist das logistische Bindeglied zwischen der Nord Stream-Pipeline und dem europäischen Fernleitungsnetz. Vom 1.224 Kilometer entfernten russischen Wyborg wird das Gas auf die Reise geschickt. In Lubmin angekommen wird es von möglichen Fremdstoffen gereinigt, auf Temperatur gebracht um Kondensation zu vermeiden und dann über die beiden Anschluss-pipelines OPAL (Ostsee-Pipeline-Anbindungs-Leitung) und NEL (Nordeuropäische-Erdgas-Leitung) in das europäische Fernleitungsnetz verteilt.

Elf Monate nach Inbetriebnahme des ersten Pipelinestranges der Nord Stream im November 2011, ist seit dem 8. Oktober 2012 auch der zweite Strang offiziell in Betrieb. Jetzt können jährlich etwa bis zu 55 Milliarden Kubikmeter Gas von den westsibirischen Erdgasvorkommen nach Europa transportiert werden – dies entspricht mehr als der Hälfte des jährlichen Erdgasbedarfes in Deutschland (2010: 96,26 Mrd. m<sup>3</sup>). Das Mega-Projekt des Betreiber-Konsortiums, an dem Gazprom mit 51 %, die Wintershall Holding

GmbH und e.on Ruhrgas AG mit jeweils 15,5 % sowie Gasunie und GDF Suez mit je 9 % beteiligt sind, wurde termingerecht nach nur 30 Monaten Bauzeit und innerhalb des geplanten Budgets von 7,4 Milliarden Euro fertiggestellt. Gerhard Schröder, Vorsitzender des Aktionärsausschusses der Nord Stream AG, sagte bei der Eröffnungsfeier des zweiten Pipelinestranges im russischen Portowaja: „Nord Stream ist mit Sicherheit eines der modernsten Systeme für den Transport von Energie, das für die zuverlässige Belieferung Europas aus den weltweit größten Lagerstätten Russlands sorgt. Jetzt können wir sagen: ‚We deliver‘“.

Damit diese Lieferung auch bei Gewitter und den damit verbundenen Störeinflüssen unterbrechungsfrei sichergestellt werden kann, wurden effektive Maßnahmen für den Blitz- und Überspannungsschutz umgesetzt. Die Festlegung der Schutzmaßnahmen basiert auf dem Ergebnis einer vorausgegangenen Risikoanalyse nach DIN EN 62305-2. Es wurden alle möglichen Gefährdungen betrachtet und das verbleibende Risiko durch die Auswahl technisch und wirtschaftlich geeigneter Maßnahmen solange vermindert, bis das akzeptierbare Restrisiko unterschritten wurde. Das Prinzip der Schutzmaßnahmen besteht dabei in der Reduzierung feld- und leitungsge-



Überspannungsschutz der Profibus DP Leitungen durch Kombi-Ableiter Blitzductor

führter Störgrößen auf ein unschädliches Maß. Erreicht wird dies durch die Einteilung der baulichen Anlage in sogenannte Blitz-Schutzzonen (LPZ, lightning protection zone) und der Installation geeigneter Schutzmaßnahmen (SPM, surge protection measures) gegen die elektromagnetischen Störimpulse. Durch das Blitz-Schutzzonen-Konzept nach DIN EN 62305-4 werden abhängig von Anlagengröße, Art und Empfindlichkeit der elektronischen Systeme geeignete LPZ definiert. Die LPZ 0<sub>A</sub> kennzeichnet diejenigen Bereiche, die durch direkte Blitzeinschläge und hohe Impulsströme bis hin zum vollen Blitzstrom gefährdet sind und in der das volle elektromagnetische Feld des Blitzes wirkt. Durch den Einsatz von Fangsystemen entstehen die Schutzbereiche der LPZ 0<sub>B</sub>, die gegen direkte Blitzeinschläge geschützt sind, in denen jedoch noch das volle elektromagnetische Feld wirksam ist. Bei den inneren Zonen der LPZ 1 bis LPZ n werden an den Zonengrenzen alle eintretenden leitfähigen Teile mit dem Potentialausgleich verbunden und der leitungsgeführte Störimpuls durch geeignete Überspannungsschutzgeräte reduziert. Das elektromagnetische Feld des Blitzimpulses kann, entsprechend der Störfestigkeit der zu schützenden elektronischen Systeme, durch geeignete

Schirmungsmaßnahmen gedämpft werden.

### Verfügbarkeit der Pipeline

Als grundlegende Maßnahme für einen funktionierenden Potentialausgleich wurde eine vermaschte Erdungsanlage auf dem Gelände der Anlandestation errichtet. Ziel ist es, den Blitzstrom gleichmäßig im Erdreich zu verteilen und Potentialdifferenzen und Funkenüberschläge – insbesondere in den explosionsgefährdeten Bereichen – zu vermeiden. Aufgrund der sehr hohen Anforderungen an die Verfügbarkeit der Pipeline wurde auf den Schutz des Prozessleitsystems ein besonderes Augenmerk gelegt. Der gesamte Prozess ist visualisiert und der physikalische Gasfluss wird nach den Erfordernissen des Betriebes über Filter und Vorwärmer mit Regelarmaturen gesteuert. Hierzu wurde in der Anlandestation Greifswald erstmals ein durchgängiger Feldbus als Profibus DP realisiert. Die von den Stellantrieben aus dem Feld ankommenden Profibus-Leitungen werden über die an den Zonengrenzen LPZ 0<sub>A</sub> – 1 installierten Überspannungsableiter weiter zu den Verteilern geführt (Abb. 2). Von dort aus führt die Verbindung über Y-Link von Siemens zur hochverfügbaren Simatic S7-400H.

Die Kabelschirme der ankommenden Feldleitungen werden beim Schaltschrankeintritt über eine Ankerschiene abgefangen und direkt geerdet. Das Kabelschirmungskonzept sieht eine einseitige Schirmerdung vor, was bei blitzbedingten Impulsen keine Dämpfung des Störfeldes bewirkt und somit kommen auch hier leistungsfähige Ableitertypen zum Einsatz. Für diese Profibus- Applikation wurden kombinierte Blitzstrom- und Überspannungsableiter der Produktfamilie Blitzductor XT ausgewählt. Diese teilbaren Ableiter kombinieren ein hohes Blitzstoßstrom-Ableitvermögen mit einem sehr niedrigen Schutzpegel für einen wirkungsvollen Endgeräteschutz. Die speziell auf die Profibus-Anforderungen abgestimmte Schutzbeschaltung für hochfrequente Signale stellt eine dauerhafte Buskommunikation si-

cher, ohne dessen Performance und Übertragungssicherheit negativ zu beeinflussen.

### Frühwarnsystem

Vorausschauend für eine einfache Wartung kann der Zustand der Überspannungsableiter einfach und schnell durch die LifeCheck-Überwachungstechnologie geprüft werden. Durch ein Frühwarnsystem erkennt LifeCheck mögliche elektrische oder thermische Vorschädigungen der Schutzmodule sekundenschnell in berührungsloser RFID-Technik. Wird ein vorgeschädigtes Modul erkannt, kann dies durch den modularen Aufbau in einfachster Weise während des laufenden Betriebs ersetzt werden. Alle Aktivbauteile sind im steckbaren Modul untergebracht, sodass keinerlei Verdrahtungsaufwand erforderlich ist und die Kommunikation auf der zu schützenden Doppellader nicht unterbrochen wird.

Zur konsequenten Umsetzung des Schutzkonzeptes wurden auch alle übrigen Leitungen, die in Messwarten- oder Leittechnikgebäude eingeführt sind, mit Überspannungsableitern geschützt. Dies betrifft sowohl alle 230/400 V Energieversorgungsleitungen, die 24V DC Versorgungen der speicherprogrammierbaren Steuerungen (Abb. 3) als auch Telekommunikationsverbindungen, Leitungen eigensicherer Messkreise unterschiedlicher Messsensoren sowie auch die sicherheitstechnischen Systeme wie Gaswarn- und Brandmeldeanlagen. Damit kann Gascade Erdgas sicher und zuverlässig liefern.

#### Autoren

Ralf Hartmann (Gascade)  
Reiner Kerschbaum (Dehn)

### ► KONTAKT

Dehn + Söhne, Neumarkt  
Tel.: +49 9181 906 1123  
info@dehn.de  
www.dehn.de

## BERNSTEIN Zustimmfußschalter

Erster DGUV zugelassener  
Zustimmfußschalter am Markt

Mit jahrelanger Erfahrung und Kompetenz ist BERNSTEIN der optimale Partner im Bereich der industriellen Fußschalter. Durch die Entwicklung des ersten zugelassenen Zustimmfußschalters ist es BERNSTEIN erneut gelungen, diese Erfahrung und Kompetenz in Kundennutzen umzuwandeln und im Bereich der Sicherheitstechnik neue Maßstäbe zu setzen.

- Robustes Design mit modernster Technik
- 1- oder 2-pedalige Ausführung
- Sichere **dreistufige** Zustimmeinrichtung
- Mit und ohne Rastfunktion
- Statische oder dynamische Erkennung der Pedalposition
- Individuell mit weiteren Features konfigurierbar

**NEU**



Fußschalter für  
jede Anwendung

### BERNSTEIN AG

Tieloser Weg 6 · 32457 Porta Westfalica  
Tel. +49 571 793-0 · Fax +49 571 793-555  
info@de.bernstein.eu · www.bernstein.eu



ARBEITSSICHERHEIT / A+A

# Sneakers, Vintage oder Checker?

## Komfortable Sicherheitsschuhe für Modebewusste

**Cooler Aussehen ist eine Sache, bequemer Tragekomfort eine andere... Was Frauen bei ihren Schuhen in der Freizeit manchmal aus optischen Gründen gerne vernachlässigen, ist für ihren Arbeitsschuh ein „No-go“! Denn der muss sie im Joballtag über viele Stunden sicher begleiten. Wenn der Look beim Damen-Sicherheitsschuh dann auch noch stimmt – umso besser!**

Schnell sein, dabei bequem und trittsicher laufen – und das an unterschiedlichsten Einsatzorten, über viele Stunden lang. Das ist wichtig für Katrin Heiming, die im niederrheinischen Familienbetrieb Haustechnik Jean Heiming beschäftigt ist. „Wenn ich meine Sicherheitsschuhe morgens zur Arbeit anziehe, dann laufe ich oft zwölf Stunden darin herum. Da darf nichts stören – der Schuh muss einfach sitzen, als ob er für mich gemacht wäre!“ Für die 33-jährige Elektro- und SHK-Meisterin beginnt der Tag meist früh – und verläuft abwechslungsreich. Hier muss die hofeigene Pumpe eines Bauern gewartet werden, dort ist beim Privatkunden unten im Keller eine Heizung zu reparieren und bei einem Betrieb die Photovoltaikanlage hoch oben auf dem Dach zu prüfen. Spezialisiert auf Sanitär, Heizung und Klima (SHK), ist in ihrem Job flexibler Einsatz angesagt – und das müssen auch ihre Schuhe sicher und zuverlässig mitmachen.

### Sicherheit für alle Fälle

Dabei unterliegen Sicherheitsschuhe, wie Haustechnikprofi Katrin Heiming sie bei ihrer Arbeit benötigt, besonderen Kriterien – die berufsgenossenschaftlichen Anforderungen der Schutzklassen sind klar definiert. Sie müssen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ab Schutzklasse S1 mit einer Zehenschutzkappe und ab Schutzklasse S3 zusätzlich mit einem Durchtrittschutz ausgestattet sein. Auch die Stärke der Laufsohle ist je nach Einsatzbereich vorgeschrieben. Weiterer unverzichtbarer Aspekt: der Tragekomfort muss stimmen! Denn sitzen die Sicherheitsschuhe nicht bequem oder passen überhaupt nicht, können sich Druckstellen bilden, die Füße ermüden und schmerzen. Manchmal mit fatalen Konsequenzen. Wer Schmerzen hat, ist auch weniger konzentriert – was ein Unfallrisiko am Arbeitsplatz erhöht.

Das war auch für Katrin Heiming schon mal Grund, ein paar Schuhe kurz nach dem Kauf schleunigst wieder auszusortieren. „Die waren einfach nicht optimal geschnitten und unbequem. Ich habe mich darin nicht wohl und somit nicht sicher gefühlt.“ Auch Schuhe, die sich in der täglichen Praxis als zu klobig erwiesen, waren keine guten Begleiter und standen schnell unbenutzt in der Ecke. „Die Schuhe dürfen weder zu weit noch zu schwer sein, dann schlupfen sie an der Ferse runter – und ich ‚schlurfe‘ darin herum! Die Passform muss zu 100 Prozent stimmen, der Schuh leicht sein. Das ist das A und O für mich.“

Diesen Anforderungen hat sich Elten, der Spezialist für Sicherheitsschuhe mit Sitz im niederrheinischen Uedem, gestellt. So wurde die Safety-Sneaker-Serie L10 jüngst um einige spezielle Damenmodelle unter dem Namen „Miss L10“ erweitert. Interessant für die Trägerin dürfte hier vor allem die Passform sein. Sie ist speziell auf die Anatomie des weiblichen Fußes abgestimmt – und lässt ihn so sicher und ohne Beschwerden im Schuh sitzen. Denn bislang nützten Katrin Heiming erhöhter Schaft und rutschfeste Sohlen bei Arbeiten auf der Baustelle wenig, wenn ihre Ferse im Schuh zu viel Spiel und somit keinen Halt hatte. Durch die neue Passform können so Stolper- und Umknickgefahren deutlich verringert, mögliche Druckstellen verhindert werden. Pluspunkt ist auch der leichte Tragekomfort – laut Profis wie der Heimtechnikerin ebenfalls



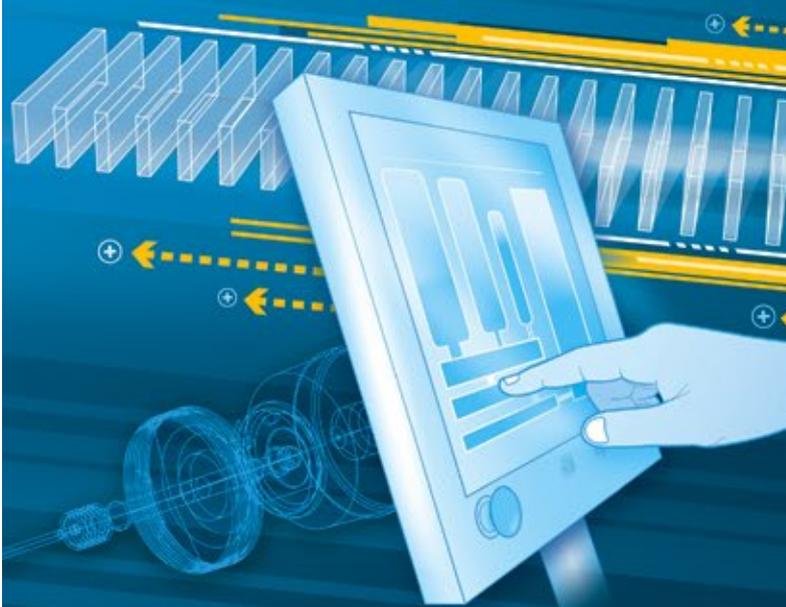
Eine neue Passform speziell für Frauenfüße erhöht den Tragekomfort der Sicherheitsschuhe

Bild: Elten GmbH



Elektrische Automatisierung  
Systeme und Komponenten  
Internationale Fachmesse und Kongress  
Nürnberg, 26. – 28.11.2013

## Ihr Kongress: aktuell & praxisnah



*Jede Session separat buchbar.  
Kostenfreie Keynotes und Trendsessions.*

### Auszug aus den Themen:

- Software für funktionale Sicherheit
- Automatisieren mit Tablets und Smartphones
- Systemdesign in der industriellen Automatisierung
- Antriebsregelung und Umrichtertechnik
- Regelung in vernetzten Systemen
- HIL-Simulation und virtuelle Inbetriebnahme

**Informieren und anmelden!**  
[www.mesago.de/sps/kongress](http://www.mesago.de/sps/kongress)

wichtiges Kriterium bei der Wahl passenden Schuhwerks. So wurde etwa das Modell „Vintage“ der Miss L10-Serie mit einem metallfreien Durchtrittschutz ausgestattet. Das macht die neuen Damen-Sicherheitsschuhe am Fuß bequem und angenehm leicht.

Für alle, die wie Katrin Heiming zudem spezielle orthopädische Einlagen benötigen, bietet Hersteller Elten auch bei der aktuellen Miss L10-Linie eine Lösung, den Schuh individuell und dabei sicher anpassen zu lassen: eine „Vor-Zertifizierung“ bestimmter orthopädischer Elemente, die in den Schuh eingebaut werden können, ohne dass die Baumusterprüfung des Schuhs und damit auch die Zertifizierung ungültig wird. Nach genauen Fertigungsanweisungen kann so die Einlage vom jeweiligen Orthopädietechniker vorgenommen werden. Praktisch, um auch hier auf Nummer sicher zu gehen und den Versicherungsschutz zu wahren.

### Jeans-Optik, Karos und Retro-Look

Dass solch durchdachter Fußschutz nicht nur sehr komfortabel und leicht ist, sondern auch noch modisch punktet, dürfte für die weiblichen Träger von Sicherheitsschuhen zusätzlich interessant sein. Denn Sicherheit und Technik sind das eine – Mode das andere. Dazu Katrin Heiming, die seit ihrem 16. Lebensjahr in ihrem Beruf arbeitet: „Ein ansprechender Look darf auch bei meinem Sicherheitsschuh sein – die dürfen gerne gut aussehen! Eben feminin und modern wirken!“

Der Trend geht zu Sicherheitsschuhen, die sich optisch kaum von einem Freizeitschuh unterscheiden – was auch die neue Miss L10-Linie von Elten mit ihrem Design aufgreift. So gibt es die Sicherheitsschuhe im beliebten Sneaker-Look, ob als Schnürschuh oder Halbstiefel. Die Variante „Sensation“ in Jeans-Optik besteht aus hydrophobiertem Textilmaterial und Nubukleder für sicheren Schutz vor Wasser. Die ESD-fähige Brandsohle ermöglicht außerdem den Gebrauch in elektrostatisch geschützten Bereichen. Der Schuh „Vintage“ mit metallfreiem Durchtrittschutz überzeugt modisch Interessierte vor allem durch ge-

wachstes Rindleder im Retro-Look. Das Modell „Checker“ hat ein Karo-Muster und ist aus wasserabweisendem Nubukleder und robustem Cordura gefertigt. Es ist damit für den Einsatz unter freiem Himmel gut geeignet.

### Nachhaltige Produktion

Wobei man mit dem Thema Mode schnell auch beim Aspekt der nachhaltigen Produktion anlangt – für die zweifache Mutter Katrin Heiming etwas, worauf sie beim Kauf ihrer Persönlichen Schutzausrüstung achtet. „Ich erwarte schon, dass meine Sicherheitsschuhe unter Einhaltung ökologischer und sozialer Standards hergestellt werden.“ Eine Verantwortung, der Hersteller wie Elten sich verstärkt stellen. So stammen beispielsweise alle verarbeiteten Leder der L10-Linie aus deutscher, CO<sub>2</sub>-neutraler Produktion. Die ausgesuchten Qualitätsleder kommen von Rindern aus der Region, werden möglichst umweltschonend gegerbt und gefärbt. Die Produktion findet ausschließlich auf Basis erneuerbarer Energien statt, und auch die komplette Endfertigung der Sicherheitsschuhe erfolgt im niederrheinischen Uedem.

Für Profis wie Katrin Heiming heute zusätzliches Kaufkriterium – auch wenn der Fokus klar auf Sicherheit und Passform liegt: „Die Schuhe müssen zu mir passen! Eben wie eine ‚beste Freundin‘ für den Job...“

### ► KONTAKT

Elten GmbH, Uedem  
Tel.: + 49 2825 8068  
service@elten.com  
www.elten.com



## FUSS-SCHUTZ

# Auf **gesunden** Füßen

## Zur Auswahl des richtigen Fußschutzes für betriebliche Tätigkeiten – 1. Teil

**In seinem dreiteiligen Beitrag beleuchtet Andreas Vogt von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau) das Thema Fußschutz in all seinen Facetten. Der Fußschutz wird darin als wesentliche Komponente sicheren Arbeitens betrachtet. Schwerpunkt des praxisorientierten Beitrages ist die richtige Auswahl des Fußschutzes. Außerdem beleuchtet Andreas Vogt die relevanten rechtlichen Hintergründe, er zeigt Auswahlkriterien auf und gibt Informationen und Tipps zur Auswahl.**

Immer wieder kommt es bei der beruflichen Tätigkeit zu Verletzungen im Fußbereich. Zu nennen sind beispielsweise Stichverletzungen an der Fußsohle durch Nägel, Quetschungen und Brüche von Zehen und Zehengelenken oder Verbrennungen an den Fußsohlen. Im Zuge der Unfallermittlungen wird immer wieder festgestellt, dass diese Unfälle mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit durch das Tragen von geeignetem Fußschutz hätten gänzlich verhindert werden können oder reduziertere Verletzungen eingetreten wären. Schmerz und Leid wären dem Verletzten so mitunter erspart geblieben. Dem Unternehmer wären Lohnfortzahlungskosten und möglicherweise erfolgende Konsequenzen aufgrund von Rechtsgutverletzungen erspart geblieben.

Die Erfahrungen und die Ergebnisse von Begehungen und Ermittlungen zeigen, dass noch erhebliches Verbesserungspotential beim Schutz des Fußes vorhanden ist. Noch immer werden Beschäftigte mit ungeeignetem oder sogar verbotswidrigem Schuhwerk angetroffen. In der Regel muss der Unternehmer hierfür verantwortlich zeichnen.

### Die Rechtslage

Das Arbeitsschutzgesetz sowie die Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ verlangen vom Unter-

nehmer, dass er die bei der Arbeit auftretenden Gefährdungen zu ermitteln und die notwendigen Maßnahmen des Arbeitsschutzes festzulegen hat. Der Arbeitgeber hat die Beurteilung je nach Art der Tätigkeiten vorzunehmen. Bei Fußschutz handelt es sich um eine individuelle Schutzmaßnahme, die dann geeignet ist, wenn die Gefährdungen nicht beseitigt und weder auf technische noch organisatorische Weise ausgeschlossen werden können.

Fußschutz unterliegt der „Richtlinie des Rates vom 21. Dezember 1989 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für persönliche Schutzausrüstungen (89/686/EWG) – kurz „PSA-Richtlinie“. Kommt der Unternehmer im Zuge der Gefährdungsbeurteilung zu dem Ergebnis, dass Fußschutz als individuelle Schutzmaßnahme erforderlich ist, greift § 29 der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“.

Der Unternehmer muss für den vorgesehenen Einsatzzweck geeigneten Fußschutz in ausreichender Anzahl zur persönlichen Verwendung zur Verfügung zu stellen. Er darf nur Fußschutz beschaffen, der mit der CE-Kennzeichnung versehen ist. In der Regel befindet sich die Kennzeichnung auf der Innenseite der Lasche. Fußschutz gehört mindestens der Zertifizierungskategorie II an. Das bedeutet, dass eine EG-Baumusterprüfbescheinigung und eine Konformitätserklärung vorliegen müssen. Dies gilt selbstverständlich auch für orthopädischen Fußschutz.



Kosten für die Bereitstellung von Fußschutz darf er dem Versicherten nach § 2 der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ nicht auferlegen.

Der Unternehmer hat die Benutzer von Fußschutz nach der PSA-Benutzungsverordnung und der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ vor der ersten Benutzung und danach wiederholt nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, zu unterweisen. Die Unterweisungsinhalte sind von den Gefährdungen abhängig und können z. B. umfassen:

- Angaben zu spezifischen Gefährdungen, z. B. durch Durchtritt, Hitze,
- Hinweise auf mögliche Verwendungsbeschränkungen,
- Gebrauchsdauer,
- Pflegehinweise,
- Herstellerinformationen,
- Hinweise auf Lagerung und Entsorgung.



**Dipl.-Ingenieur Andreas Vogt** ist Technische Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Stellvertretender Leiter der Bezirksprävention Nord und Leiter des Sachgebietes Fußschutz im Fachbereich Persönliche Schutzausrüstungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Andreas Vogt ist Mitarbeiter in internationalen Normungsgremien für den Bereich Fußschutz.

Gefährdungen	Ursachen und Art der Einwirkungen	Auswahlkriterien
Mechanische Einwirkungen	● Herabfallende Gegenstände oder Einklemmen des Vorderfußes	● Festigkeit des Schuhes im Bereich der Zehen (Zehenkappen)
	● Sturz und Auftreffen mit der Ferse	● Energieaufnahmevermögen des Absatzes ● Verstärkung der Hinterkappe
	● Einwirkung auf – die Knöchel – den Mittelfuß	● Vorhandensein wirksamer Ausrüstungen, z. B. Polsterung
	● Treten auf spitze und schneidende Gegenstände	● Durchtrittssicherheit der Sohle
	● Sturz durch Ausgleiten	● Rutschhemmung der Sohle
Einwirkung von Elektrizität	● Elektrische Spannung	● Isolierung, Ableitung von Spannung
Thermische Einwirkungen	● Hitze	● Wärmeisolierung ● Hitzebeständigkeit
Chemische Einwirkungen	● Flüssigkeiten, Stäube oder Nebel	● Dichtheit, Beständigkeit
Biologische Einwirkungen	● Mikroorganismen oder andere biologische Stoffe	● Flüssigkeitsdicht ● leicht zu reinigen/desinfizieren
Zündung explosionsfähiger Atmosphäre	● Statische Elektrizität	● Ableitfähigkeit
Einwirkungen durch den Fußschutz	● mangelhafter Tragekomfort, z. B. – eingeschränkte – Passform – geringe Atmungsaktivität	● Ergonomische Gestaltung ● Form, Abpolsterung und Größe des Schuhs ● Dampfdurchlässigkeiten und Wasserdampfaufnahme
	● hohes Schuhgewicht oder Steifigkeit	● Flexibilität, Gewicht
	● Allergisches Potential ● Eingeschränkte Reinigungsmöglichkeiten ● Eingeschränkter Halt des Fußes	● Materialeigenschaften ● Pflegeeigenschaften ● Passform, Aussteifung in Querrichtung des Schuhs und im Gelenk
	● Elektrostatische Aufladung	● Ableitfähigkeit

**SIE FINDEN  
NACHHALTIG  
DENKEN  
MODERN?  
WIR AUCH!**



**ELTEN L10 | Sicherheitsneakers  
BREEZER black S1P, blue S1P & grey S1**

- ✓ Made in Germany
- ✓ Ökologisch gegerbte Leder mit Terracare®-Zertifikat
- ✓ Bewährte Passform



**ELTEN**

Der Versicherte hat die Verpflichtung, den Fußschutz bei entsprechenden Gefährdungen zu tragen.

### Gefährdungen und Auswahlkriterien

Eine Gefährdung ist nicht unbedingt an bestimmte Tätigkeiten oder an Berufe gebunden. Sie ist dann vorhanden, wenn Verletzungen z. B. durch Ausrutschen möglich sind oder wenn mit Fußverletzungen, insbesondere durch

- Stoßen,
- Einklemmen,
- umfallende, herabfallende oder abrollende Gegenstände,
- Hineintreten in spitze Gegenstände,
- Hitze, Kälte,
- Schnittverletzungen,
- Einwirkung von Chemikalien

zu rechnen ist. Die nebenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Gefährdungen, Ursachen und Art der Einwirkungen mit den dazugehörigen Auswahlkriterien für den Fußschutz.

Für den Praktiker greifbar werden Gefährdungen immer dann, wenn konkrete Tätigkeiten einschließlich des Umfeldes betrachtet werden. Das zeigt sich beispielsweise beim Arbeiten im Lagerbereich. Im Mitgängerbetrieb erfolgt der Einsatz von Flurförderzeugen. Neben der Quetschgefahr der Zehen besteht unter anderem auch die Ge-

fahr des Eintritts in Nägel und die Anstoßgefahr des Knöchels. So wären für diese Tätigkeit bereits wichtige Kriterien für die Auswahl eines geeigneten Fußschutzes erkannt worden.

Letztlich bedeutet dies für den Unternehmer, dass er einen für die bestehenden Gefährdungen bei den betrachteten Tätigkeiten geeigneten Fußschutz mit den nach Gefährdungsbeurteilung gegebenenfalls erforderlichen Zusatzanforderungen auswählen muss.

### Grundlagen des Fußschutzes

Fußschutz wird in der Regel nach harmonisierten Normen gefertigt. Man unterscheidet grundsätzlich folgende Normen:

- Sicherheitsschuh, Kürzel S (DIN EN ISO 20345)
- Schutzschuh, Kürzel P (DIN EN ISO 20346) und
- Berufsschuh, Kürzel O (DIN EN ISO 20347)

Darüber hinaus gibt es noch Fußschutz für besondere Tätigkeiten. Er wird in weiter gehenden harmonisierten Normen behandelt. Hier sind beispielsweise zu nennen:

- Sicherheitsschuhe mit Schutz gegen Ketten-sägenschnitte (DIN EN ISO 17249)
- Elektrisch isolierende Schuhe für Arbeiten an Niederspannungsanlagen (DIN EN 50321; VDE 0682-331)
- Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090)

- Schuhe zum Schutz gegen Chemikalien (DIN EN 13832 Teile 1–3)
- Schuhe zum Schutz gegen thermische Risiken und Spritzer geschmolzenen Metalls – Anforderungen und Prüfverfahren (DIN EN 20349)

Sicherheits- und Schutzschuhe müssen eine Zehenkappe enthalten. Berufsschuhe sind im Normalfall nicht mit Zehenkappen ausgerüstet. Die Sicherheitsschuhe unterscheiden sich von den Schutzschuhen dadurch, dass die Zehenkappen die doppelten Prüfergien und eine wesentlich größere Druckkraft aufzunehmen haben. Da Schutzschuhe in der Bundesrepublik Deutschland keine Rolle spielen, bleiben sie im weiteren Verlauf unberücksichtigt.

### ► KONTAKT

#### Andreas Vogt

BG Bau – Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Berlin  
Tel.: +49 30 85781 393  
andreas.vogt@bgbau.de  
www.bgbau.de

### PSA: Hightech mit Tragekomfort

Bierbaum-Proenen bietet PSA-Kollektionen aus Hightech-Geweben – normgerecht und mit hohem Tragekomfort. Letzteres sei „ein wichtiger Aspekt. Denn nur, wenn eine Schutzkleidung auch den Ansprüchen an Funktionalität und Tragekomfort genügt, wird der Mitarbeiter diese, wie vorgeschrieben, permanent tragen“, so Carla Teichmüller, Leiterin Produktmanagement. Mit Umsetzung der aktuellsten Normen sowie vielen durchdachten Details sorgt das PSA-Konzept des Herstellers für die bestmögliche Sicherheit des Trägers. Zur Auswahl steht aktuell Persönliche Schutzausrüstung für die Bereiche Warnschutz, Multifunktions- sowie Flamm- und Schweißerschutz. j.werner@bierbaum-proenen.de ■



*Man ist meistens nur durch Nachdenken unglücklich.*

Joseph Joubert

### Stylische Schutzbrille

Die Schutzbrille Instinct von Honeywell bietet Schutz, hohen Tragekomfort und modernes Design. Letzteres wurde in Zusammenarbeit mit Sicherheitsbeauftragten und Anwendern entwickelt. Wert gelegt wurde auf Abdeckung, Tragekomfort, Sitz und periphere Sicht. Die zweifache Scheibenkrümmung mit Basiskurve 7 bietet eine sehr gute seitliche Abdeckung mit uneingeschränkter peripherer

Sicht, Schutzwirkung und Leistung. Die Scheibenpositionierung kann durch die Neigungsfunktion der Bügel angepasst werden und ermöglicht so für jeden Anwender einen optimalen Sitz und hohen individuellen Tragekomfort. Die weichen, flexiblen Nasenpolster passen sich fast jedem Nasenprofil an und sorgen für eine gute Rutschfestigkeit. www.honeywellsafety.com ■

### Schnelle Lieferung

Zarges bietet seinen Kunden ein Lieferversprechen für Fahrgerüste: An einem Werktag bis 10 Uhr bestellt, wird das Fahrgerüst in der gewünschten Größe und Ausstattung spätestens am übernächsten Werktag bis 18 Uhr angeliefert – auch direkt auf die Baustelle. Der schnelle Lieferservice gilt für die Z 600-Fahrgerüste mit Fahrbalken oder Ausleger, für das Z 600 Klappgerüst Com-

pact, das Z 500 Klappgerüst Compact, das Z 300 Klappgerüst Compact sowie die Module der Z 300 Fahrgerüste. Für den Handel reduziert sich dadurch die Lagerhaltung, für die Kunden bedeutet dies mehr Flexibilität. Ausgenommen von der Lieferung sind die Postleitzahlbezirke 17 und 18 sowie die Inseln. Die Bestellung erfolgt über den Fachhändler. www.zarges.de ■

## ABSTURZSICHERUNG

# Für Kletterer und Höhenarbeiter

## Absturzsicherung in Sport und Industrie

**Persönliche Schutzausrüstung und Absturzsicherung – das ist die Spezialität von Skylotec. Ihre Hightech-Entwicklungen finden sich sowohl in der Industrie – für Arbeiten an Windkrafträdern, Strommasten, Hubarbeitsbühnen, Gerüstbau etc. – als auch im Sport – von Hochseilgarten bis Klettersport. Beide Segmente profitieren von einander. Wie, erklärt Skylotec-Geschäftsführer Dr. Kai Rinklake im Gespräch mit GIT SICHERHEIT. Eine Co-Veröffentlichung mit der GIT Sonderausgabe Pro-4-Pro.**

**GIT SICHERHEIT:** Herr Rinklake, lassen Sie uns mit einem Ihrer jüngsten Produkte beginnen, dem mitlaufenden Sicherungsgerät Easy. Was ist das genau und wie funktioniert es?

**Kai Rinklake:** Das ist ein elektronisches Sicherungsgerät, dessen Besonderheit zunächst einmal darin besteht, dass zum ersten Mal Elektronik in einen Karabinerhaken eingebaut wurde, um dessen Sicherheit zu erhöhen. Letzteres funktioniert so, dass der Karabinerhaken mit dem Anschlagssystem kommuniziert. Ein Haken kann nur dann geöffnet werden, wenn sichergestellt ist, dass der Anwender auf andere Weise gesichert ist. Wenn ich den Karabinerhaken öffnen will, macht dieser erst einmal eine elektronische Abfrage. Dabei checkt er, ob ich durch einen anderen Karabinerhaken gesichert bin – oder alternativ, ob ich mich in einem gesicherten Bereich befinde, in dem ein Absturz gar nicht möglich ist.

Dazu kommt, dass man die gesamte Anlage für bestimmte Zielgruppen freigeben kann. So kann ich zum Beispiel in einem Hochseilgarten sicherstellen, dass nur Kinder ab einer gewissen Mindestgröße oder mit einem gewissen Mindestalter überhaupt oder für bestimmte Bereiche zugelassen sind.

**Welche weiteren Anwendungsbereiche neben den ja inzwischen sehr verbreiteten Hochseilgärten sehen Sie für dieses neue System – etwa im gewerblichen und industriellen Bereich?**

**Kai Rinklake:** Auch in der Industrie sind sehr viele Anwendungen für das Easy vorstellbar – wir sehen sinnvolle Einsatzmöglichkeiten überall da, wo verhindert werden soll, dass sich jemand unbeabsichtigt oder mutwillig nicht genügend gegen Absturzgefahr absichert. Wir arbeiten hier bereits an einigen Ideen. Allerdings beschränken wir uns bei Easy vorläufig erst mal nur auf Hochseilgärten. Das ist übrigens sehr hilfreich, weil wir uns hier ja auf Laien einstellen müssen.

**Die beiden Bereiche profitieren also voneinander, was Innovationen angeht?**

**Kai Rinklake:** Die Erfahrungen auf diesem Gebiet können uns sicher auch bei der Entwicklung industriell anwendbarer Varianten weiterhelfen. Hier gibt es andererseits andere Anforderungen an das Handling. Hochseilgärten liegen aber insgesamt zwischen Sport und Industrie.

**In letzterer sind Sie ja ursprünglich zuhause?**

**Kai Rinklake:** Das stimmt – allerdings sind wir seit 2008 eben auch als Sportkletteranbieter auf dem Markt. Das ist ja auch darauf zurückzuführen, dass Industrie und Sport voneinander profitieren können. In der Industrie wurde generell sehr vieles übernommen, was im Sport- und Freizeitbereich angefangen hat: Leichtere Materialien und besseres Design sind Beispiele dafür. Aber auch umgekehrt gilt das: So arbeiten wir beim Klettern mit einem zentralen Bruststring zur bes-

◀ **Dr. Kai Rinklake,**  
Geschäftsführer bei Skylotec





**Persönliche Schutzausrüstung** und Absturzsicherung von Skylotec sorgen für Sicherheit – auch für Arbeiten an Windkraftträdern

seren Absicherung. Das ist in der industriellen Absturzsicherung schon lange Standard – wir haben es auf den Kinderklettergurt übertragen: Anstelle zweier Schlaufen gibt es einen zentralen Ring. Diese Innovation brachte uns gleich im ersten Jahr den Outdoor Industry Award ein.

#### Wie kamen Sie auf den Sportsektor?

**Kai Rinklake:** Das erforderliche Fertigungs-Know-how dafür war vorhanden – und der Fertigungsstandort dafür kam durch Zukauf eines Wettbewerbers aus dem Sportbereich dazu. Wir waren seit längerem OEM-Fertiger von Sportklettergurten, standen jedoch in wachsendem Wettbewerb mit asiatischen Anbietern. Hierdurch mussten wir uns zwischen einer Einstellung des Bereichs oder der Schaffung einer eigenen Marke entscheiden – und eine eigene Marke ist es dann tatsächlich geworden. Abgesehen vom passenden Know-how konnten wir auch darauf aufbauen, dass viele Industriekunden die uns ja kennen, auch als Bergsteiger aktiv sind.

#### Wo werden die Produkte hergestellt?

**Kai Rinklake:** Wir produzieren ausschließlich selbst und vor allem in Deutschland und Ungarn, also vollständig in Europa. Das ist historisch so gewachsen. Wir ziehen es aber auch bewusst vor, unser Know-how

im Haus zu behalten. Die höheren Kosten werden ausgeglichen durch kürzere Wege. Dazu kommt, dass unsere Produkte unheimlich variantenreich sind. Pro Variante ergeben sich dadurch relativ kleine Stückzahlen. Da ist es flexibler, wenn die Fertigung in Europa bleibt.

#### Sie entwickeln unter anderem persönliche Schutzausrüstung für Arbeiter auf Hubarbeitsbühnen, Hochregalen aber auch für Arbeiten auf Strommasten und auf Windenergieanlagen. Was gibt es hier an aktuellen Entwicklungen für den Absturzschutz?

**Kai Rinklake:** Wir sind in einem sehr innovationsgetriebenen Geschäft tätig. Bei uns ist deshalb immer sehr vieles in der Pipeline. Anlass für Neuentwicklungen ist aber auch beispielsweise die im Umbruch befindliche Normierung für den Steigschutz. Wir haben in diesem Zusammenhang neue Steigschutzläufer für Hutprofil-Schienen mit Fliehkraftbremse entwickelt. Ab einer gefährlichen Geschwindigkeit von vier Metern pro Sekunde greift der Steigschutzläufer „Speed H“ in die Schiene ein und sichert den Anwender dadurch. Ebenfalls neu ist unser Offshore Master, ein Sicherungsgurt für Windkraftanlagen im Offshore-Bereich. Er ist hinsichtlich seiner Materialien und auch seiner Bedienbarkeit speziell abgestimmt

für den Einsatz auf See. Dazu kommt das Thema Rettungsgeräte – es wird in vielen Industrien leider vernachlässigt: Wenn jemand fällt und im Gurt hängt, muss auch die Rettung gewährleistet sein, gerade wenn man sich zum Beispiel in großer Höhe bewegt. Mit Milan haben wir seit 2002 ein marktführendes Produkt in diesem Bereich – jetzt haben wir die Weiterentwicklung Milan 2.0 vorgestellt. Es dient dem sicheren Abseilen von Retter und Gerettetem. Es ist nach europäischen genauso wie nach amerikanischen und chinesischen Normen geprüft und daher weltweit einsetzbar.

#### Dafür bieten Sie ja auch Schulungen an – ein eigener Geschäftsbereich. Wie ist das organisiert und was trainieren Sie alles?

**Kai Rinklake:** Wir haben dafür ein umfangreich ausgestattetes neues Indoor-Schulungszentrum. Das ist sehr praktisch, weil man hier bei jedem Wetter schulen kann. Hier trainieren wir sicheres Steigen, Warten und eben auch die Rettungsabläufe nach einem Unfall. Für spezielle Anwendungen gibt es eigene Schulungsmodulare. Sie dauern in der Regel einen, manchmal zwei Tage bis zu einer Woche. Eine Woche braucht man z.B. für die Ausbildung in Seilzugstechnik. Das ist für Leute gedacht, die am Seil hängend Arbeiten ausführen. Wir schulen hier übrigens nicht nur den Umgang mit unseren eigenen Produkten, sondern auch mit Systemen anderer Hersteller. Unsere Qualitätsstandards sind sehr hoch. So arbeiten wir hier ausschließlich mit fest angestellten Instruktoeren und mit standardisierten Modulen, was eine gleichbleibende Qualität garantiert. Das gilt auch im Ausland. So haben wir auch eigene fest angestellte Instruktoeren in Amerika, China, Australien und Brasilien.

#### Wie kann man sich die Ausstattung der Halle vorstellen?

**Kai Rinklake:** Dort gibt es die unterschiedlichsten Trainingsmöglichkeiten. Neben diversen Türmen und Masten z.B. einen umgebauten Öltank, in dem man die verschiedensten Rettungstechniken aus Behältern trainieren kann. In einer anderen Halle gibt es einen 18 Meter hohen Turm mit verschiedenen Aufstiegswegen und Plattformen, in dem z.B. auch das Blatt einer Windkraftanlage hängt, an dem man unter anderem das Reinigen von Rotorblättern trainiert.

#### ► KONTAKT

Skylotec GmbH, Neuwied  
Tel.: +49 2631 9680 0  
info@skylotec.de  
www.skylotec.de

Das elektronische Sicherungsgerät Easy aus dem Hause Skylotec ►

ABSTURZSICHERUNG

# Wettlauf mit der Zeit

Wie vermeidet man ein „Hängetrauma“?

Für jeden, der nach einem Sturz im Auffanggurt hängt, beginnt ein Wettlauf mit der Zeit. Denn ein dabei auftretendes „Hängetrauma“ kann tödlich enden. Hier kommt es auf schnelle Rettung an.

Nach einem Absturzfall droht innerhalb von Minuten ein Hängetrauma



Wichtig nach der Rettung: Lagerung mit erhöhtem Oberkörper, beengende Gurte öffnen

Es muss im Grunde immer damit gerechnet werden. Ob bei der Reparatur von Industriemaschinen, bei Arbeiten auf Gerüsten, bei Sanierungsarbeiten an Dächern oder auch bei Beladung großer Fahrzeuge – überall, wo Menschen in absturzgefährdeten Bereichen arbeiten, kann es zu einem Sturz kommen. Auch wenn der Mitarbeiter sich hier vorschriftsmäßig mit einem Absturzsicherungssystem schützt, bleibt es gefährlich. Denn wer einmal nach dem Abrutschen hilflos baumelnd „im Seil“ hing, weiß, wie erschreckend eine solche Situation ist. Es droht ein Hängetrauma.

### Lebensbedrohlicher Schockzustand

„Ein Hängetrauma ist ein lebensbedrohlicher Schockzustand, der nach längerem bewegungslosen Hängen in einem Gurtsystem auftritt“, erklärt Björn Robach, Feuerwehrmann aus Duisburg und ausgebildeter Höhenretter. „Das muss man sich so vorstellen: Bei jemanden, der nach einem Sturz in erzwungen aufrechter Körperhaltung hängt, führt die Schwerkraft zum ‚Versacken‘ des Blutes in die herabhängenden Körperteile. Die ‚Muskelpumpe‘ in den Beinen kann nicht mehr funktionieren – das Blut fließt nicht mehr zum Herzen zurück und der Blutdruck fällt ab.“ Medizinisch spricht man dann von einem orthostatisch bedingten, relativen Volumenmangelschock, dabei kann es zu einem Kreislaufzusammenbruch kommen. Oft mit dramatischen Folgen für den Verunfallten. Denn für ihn wird die Situation schnell lebensgefährlich, wenn das Gehirn und auch wichtige Organe nicht mehr mit Sauerstoff versorgt werden. Solch ein Sauerstoffmangel verursacht Bewusstlosigkeit und kann laut Medizinern tödlich enden.

In der Zeit kämpft der Mensch in seiner hängenden Position zunächst mit Beschwerden wie Blässe, Schwitzen und Kurzatmigkeit ebenso wie Sehstörungen und Schwindel. Hinzu kommen Übelkeit, Blutdruckabfall und Taubheit der herabhängenden Beine. Hier können die Auswirkungen vom bewegungslosen Hängen im Auffanggurt je nach individueller Gesundheit und Konstitution unterschiedlich sein. „Sicher hat ein Sportler größere Reserven als jemand, dem eine gewisse Grundfitness fehlt. Aber ein solcher Sturz ist eine beängstigende Ausnahmesituation, die enormen Stress verursacht, Panik und Angstzustände auslösen kann“, weiß Feuerwehrmann Björn Robach, der auch als ehrenamtlicher Mitarbeiter bei der Hilfsorganisation I.S.A.R. Germany schon oft im Einsatz war. „Körperliche Fitness hilft kaum weiter, wenn man völlig hilflos über dem Abgrund baumelt.“ Für den Retter stellt sich auch immer die Frage, was zu dem Sturz geführt hat.

Denn möglich ist, dass der Verunfallte bereits vorher bewusstlos war, sich während der Arbeit durch schwebende Bauteile etc. verletzte. Laut Experten kommt es dann noch schneller zum Hängetrauma. Und auch Witterungseinflüsse wie

Hitze und Kälte können es beschleunigen – sie führen zu kritischen Situationen wie Unterkühlung oder Hitzschlag. Weitere Faktoren sind auch schlecht angepasste Auffanggurte, die das Blut abschnüren. Ebenso Flüssigkeitsmangel, Unterzuckerung und Erschöpfung. Und natürlich die Hängedauer! Nach Angaben von Medizinern tritt das Trauma nach zehn, maximal zwanzig Minuten regungslosem Hängen auf. Dazu Feuerwehrmann Björn Robach: „Ganz klar: hier zählt wirklich jede Minute. Schon wenn man nur ein paar Minuten bewusstlos im Seil hängt, kann das zum Tod führen. Das sollten alle Beteiligten wissen und sofort Rettungsmaßnahmen ergreifen.“

### Eigenmaßnahmen des Hinauszögerns

Bis dahin hat der Mensch im Auffanggurt – vor- ausgesetzt, er ist bei Bewusstsein – auch selbst Möglichkeiten, um das Hängetrauma hinauszuzögern und dem Blutstau in den Beinen entgegenzuwirken. Wenn auch nur für kurze Zeit. „Dabei ist allerdings Übung gefragt“, so Sebastian Klenke, der als Schulungsleiter bei ABS Safety, einem niederrheinischen Hersteller von Absturzsicherungssystemen, tätig ist. Im Rahmen von Schulungen zum Sachkundigen für Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz werden dort Kurse angeboten, bei denen in der Praxis neben dem bestimmungsgemäßen Anlegen von Auffanggurten, Abseil- und Rettungsübungen auch ein Hängetest gehört. „Wenn man später im Job tatsächlich einmal stürzt und keine Hilfsmittel zur Verfügung hat, gibt es eine Technik, indem man die Zehen heranziehen und sich im Wechsel auf den eigenen Fuß stellen kann. Besser funktionieren natürlich Mittel wie etwa ein Halteseil mit Längeneinstellvorrichtung oder auch eine Prusikschnur, die mit einem lösbaren Klemmknoten am Sicherungsseil befestigt wird. Die ist leicht, lässt sich in der Schutztasche des Auffanggurtes verstauen. In der Trittschnur kann man die Beine abstützen und gegen einen Widerstand drücken – so wird die ‚Muskelpumpe‘ kurzzeitig in Gang gehalten.“ Doch auch der ABS-Schulungsleiter macht deutlich: „Was zählt ist: auf sich aufmerksam machen und zügig gerettet werden!“

### Schnelle Rettung – vorher geübt

Hier ist vor allem der Unternehmer in der Pflicht. Denn um schnelle Rettung sicherzustellen, muss er nach BG-Regeln selbst für Einrichtungen und Sachmittel sowie fachkundiges Personal zum Retten hängender/aufgefangener Personen sorgen. Sich nur auf die Feuerwehr zu verlassen, wäre fahrlässig. Dazu Björn Robach: „Das bedeutet für die Unternehmen, dass sie sowohl für solche Fälle ihre Mitarbeiter schulen als auch entsprechende Sachmittel, wie beispielsweise Absturzsicherungssysteme zum Abseilen, bereitstellen müssen! Solche Systeme sind bezahlbar

– und können Leben retten.“ Zudem muss eine Grundregel gelten: „In absturzgefährdeten Bereichen nie alleine arbeiten!“

Auch sollten seitens der Unternehmen eine Gefährdungsanalyse vorgenommen und Rettungsmaßnahmen vorher genau festgelegt werden. Dazu sind detaillierte Rettungspläne hilfreich. „Hier gilt: Rettungssysteme müssen immer an das entsprechende Objekt angepasst sein“, so der Feuerwehrmann. „Und: der Hängende sollte möglichst abgeseilt und in aufrechter Körperhaltung gerettet werden, etwa mit einem ausreichend langen Abseilgerät und Rettungshubeinrichtung.“

### Erste Hilfe – was man beachten muss

Ein Hängetrauma ist ein medizinischer Notfall – das darf man nie vergessen. Deshalb ist sofort der Notruf abzusetzen und immer ein Notarzt anzufordern. Doch auch die Erstretter vor Ort sollten wissen, was sie tun. So rät Dr. Klaus Winkelmann, Arzt für Anästhesie- Notfallmedizin- und ärztlicher Leiter des Notarztstandortes am Bethlehem-Gesundheitszentrum in Stolberg: „Der ansprechbare Verletzte muss nach seiner Rettung mit erhöhtem Oberkörper, also in hockender oder sitzender Stellung gelagert werden. Er darf auf keinen Fall in Schocklage gebracht werden. Bei sofortiger Flachlagerung besteht die Gefahr akuten Herzversagens infolge einer Überlastung durch raschen Rückfluss des Blutes aus der unteren Körperhälfte.“ Laut Notarzt sollten zudem beengende Gurte und Kleidung geöffnet werden. Ist der Gerettete bewusstlos, muss er in die stabile Seitenlage gebracht werden. Bei Atemstillstand sind sofort Wiederbelebungsmaßnahmen durchzuführen.

Wie wahrscheinlich ist ein Hängetrauma? Die Experten sind sich hier einig, dass die Möglichkeit überall besteht, wo Absturzgefahr droht – und sie ist völlig unabhängig von der Höhe. Hängt der Gestürzte zu lange im Gurt, droht Lebensgefahr. Fatal, wenn niemand ihn bemerkt oder Rettung zu spät kommt.

### ► KONTAKT

ABS Safety GmbH, Kevelaer  
Tel.: +49 2832 97281 0  
info@absturzsicherung.de  
www.absturzsicherung.de



Liebe Leserinnen und Leser,

In BUSINESSPARTNER, dem „Who is who in Sachen Sicherheit“, präsentieren sich Ihnen die kompetentesten Anbieter aus allen

Sicherheitsbereichen. Die hier vertretenen Firmen legen Wert auf den Kontakt mit Ihnen.

Zusätzlich zu den kompletten Adressen erkennen Sie anhand der Stichworte, mit welchen Angeboten Ihre  tonangebend in ihrem Bereich sind.

Alle Einträge finden Sie auch in [www.pro-4-pro.com/sicherheit](http://www.pro-4-pro.com/sicherheit) – mit Links zu den Unternehmen!

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.

Sicherheitsmanagement



BID – Bund Internationaler Detektive e.V.  
Am Baltenring 26 B · 12621 Berlin  
Tel. +49 (0) 30-47 307 503  
Fax +49 (0) 30-47 300 869

Der Bund Internationaler Detektive zählt zu den maßgeblichen Berufsverbänden der Branche der Privaten Ermittler Deutschlands.

Sicherheitsmanagement



Nedap GmbH  
Postfach 2461 · D-40647 Meerbusch  
Otto-Hahn-Straße 3 · D-40670 Meerbusch  
Tel. +49 (0)2159 8145-400 · Fax +49 (0)2159 8145-410  
info-de@nedap.com

www.nedap-securitymanagement.com  
Nedap Sicherheits-Systeme werden von Millionen von Menschen benutzt; in Banken, Flughäfen, Krankenhäusern, Regierungsgebäuden und im industriellen Service in allen Ländern der Welt.

Sicherheitsmanagement



DigiMem Deutschland Ltd & Co KG  
Büro Wiesbaden: Didierstraße 7 · D-65203 Wiesbaden  
Tel: +49 (0)611 710 9949 · Fax: +49 (0)611 710 9952  
david@digimem.eu · www.digimem.eu

Robuste Datenträgersysteme in PC/SD-/USB-Protokoll für Sicherheit u.a. im industriellen, med. oder mil. Bereich. IP65 bzw. IP67-Buchsen mit redundanten vergoldeten Kontakten gewährleisten Zuverlässigkeit in mobilen Anwendungen unter rauen Bedingungen. Sterilisierbar per EtO, Autoklave, Gamma- oder E-Beam-Strahlung im Lebensmittel- und Medizinbereich. Kundenspezifische Einkapsulierung von Elektronik.

Sicherheitsmanagement



NSC Sicherheitstechnik GmbH  
Lange Wand 3 · 33719 Bielefeld  
Tel.: +49 (0) 521/13629-0  
Fax: +49 (0) 521/13629-29

info@nsc-sicherheit.de · www.nsc-sicherheit.de  
Einbruchmeldetechnik, Brandmeldetechnik, Zutrittskontrolle und Videotechnik, Distributor für Satel-Produkte

Sicherheitsmanagement



Krefeld: T 02151 37 36-0 | office-krefeld@evva.com  
Leipzig: T 0341 234 090-5 | office-leipzig@evva.com  
Berlin: T 030 536 017-0 | office-berlin@evva.com

Mechanik, mechatronische & elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle, Zusatzsicherungen und Türbeschläge

www.evva.com

Sicherheitsmanagement



Schille Informationssysteme GmbH  
Goseriede 4, D-30159 Hannover  
Tel. +49(0)511/542244-0 · Tel. +49(0)511/542244-22  
info@schille.com · www.schille.com

Gebäudeleit- und Sicherheitstechnik, Störungs- und Gefahrenmanagementsysteme, OPC-Entwicklung, Videoübertragungssysteme



Sicherheitsmanagement

Sicherheitsmanagement



Funkwerk video systeme GmbH  
Thomas-Mann-Str. 50 · D-90471 Nürnberg  
Tel. 0911/75884-0 · Fax 0911/75884-220  
info@funkwerk-vs.de · www.cctv-systeme.com  
CCTV, Systemlösung, Systemintegration, Videoüberwachung, Security, Gebäudemanagement

Sicherheitsmanagement



Zweibrüder Optoelectronics GmbH & Co. KG  
Kronenstr. 5-7 · 42699 Solingen  
Tel.: +49 (0) 212/5948-0 · Fax: +49 (0) 212/5948-200  
info@zweibrueder.com · www.zweibrueder.com  
LED LENSER® Produktserien; fokussierbare LED Stab-, Taschen- und Kopflampen; speziell für den Bereich Sicherheit entwickeltes Portfolio

Sicherheitsmanagement

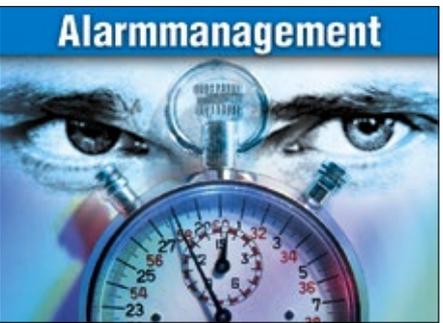


Advancis Software & Services GmbH  
Monzastraße 2 · D-63225 Langen  
Tel.: +49 (6103) 80735-0 · Fax: +49 (6103) 80735-11  
info@advancis.de · www.advancis.de  
WinGuard – integrales Sicherheits- und Gebäudemanagement-System, Steuerung/Visualisierung, Alarmmanagement, Videomanagement, Kommunikation

Sicherheitsmanagement



Honeywell Security Group  
Novar GmbH  
Johannes-Mauthe-Straße 14 · 72458 Albstadt  
Tel.: +49(0)74 31/8 01-0 · Fax: +49(0)74 31/8 01-12 20  
www.honeywell.com/security/de  
E-Mail: info.security.de@honeywell.com  
Biometrie, Einbruchmelde-, Management-, Rettungsweg-, Video-, Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme



Alarmmanagement

Sicherheitsmanagement



Bosch Sicherheitssysteme GmbH  
Robert-Bosch-Ring 5 · 85630 Grasbrunn  
Tel. 0800/7000444 · Fax 0800/7000888  
info.service@de.bosch.com  
www.bosch-sicherheitssysteme.de  
Systemlösungen für Brand, Einbruch, Überfall, Video, Zeit/Zutritt, akustische Evakuierung, Haus-ServiceRuf, Personensuchanlagen, Managementsysteme, eine der größten privaten Leitstellenorganisationen, Polizei- und Feuerwehrnotruf-Konzessionär

Sicherheitsmanagement



LevelOne ist eine Marke der Digital Data Gruppe  
Digital Data Communications GmbH  
Zeche-Norm-Straße 25 · D-44319 Dortmund  
Tel. +49 (0) 231-9075-222 · Fax +49 (0) 231-9075-184  
sales@level-one.de · www.level-one.de  
LevelOne setzt auch in Sachen Sicherheit auf Full-Service: Eine breite Palette an hochwertigen IP-Produkten kombiniert mit fundierter Projektpertise gewährleisten zuverlässige Security-Lösungen in allen Größenordnungen.

Alarmmanagement



ATRAL-SECAL GmbH  
Service Daitem  
Thaddenstr. 4 · D-69469 Weinheim  
Tel. +49(0)6201/6005-0 · Fax +49(0)6201/6005-15  
info@daitem.de · www.daitem.de  
Funk-Einbruchmeldesysteme, Funk-Brandmelder, Vertrieb über Sicherheits-Fachhandel

Alarmmanagement

# DIGISOUND®

Digisound Electronic GmbH  
Oststraße 54 · 22844 Norderstedt  
Tel. 040/526869-0 · Fax 040/526869-13  
contact@digisound.de · www.digisound.de  
**Akustische Signalgeber, Piezoelektrische Sirenen,  
Elektronische Blitzlampen, Lautsprecher- und  
Transducer**

Gebäudesicherheit

# EFAFLEX

  
*schnelle und sichere Tore*

EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme  
GmbH & Co. KG  
Fliederstraße 14 · 84079 Bruckberg  
Tel. 08765 82-0 · Fax 08765 82-200  
info@efaflex.com · www.efaflex.com  
**Schnellaufstore, Rolltore, Falttore, Industrietore,  
Hallentore.**

# Videüberwachung



Alarmmanagement

# SCHNEIDER INTERCOM

*Kommunikations- und  
Sicherheitssysteme*

SCHNEIDER INTERCOM GmbH  
Heinrich-Hertz-Str. 40 · D-40699 Erkrath  
Tel.: 0211/88 28 53 33 · Fax: 0211/88 28 52 32  
info@schneider-intercom.de  
www.schneider-intercom.de  
**Schul-Notruf-Sprechstellen, Sprech- und Gegensprechanlagen,  
JVA-Kommunikation, Parkhaus-Kommunikation, Tunnel-Kom-  
munikation, Intercom-Technik, Industrie-Sprechstellen**

Gebäudesicherheit

# GEZE

GEZE GmbH  
Reinhold-Vöster-Str. 21-29 · D-71229 Leonberg  
Tel. 07152/203-0 · Fax 07152/203-310  
vertrieb.services.de@geze.com · www.geze.com  
**Flucht- und Rettungswegsysteme, Zutrittskontroll-  
systeme, RWA, Feststallanlagen**

Videüberwachung

# AASSET security

FOR A GOOD REASON  
**GRUNDIG**

**AASSET Security GmbH**  
TKH Security Solutions  
Max-Planck-Straße 15 a-c | D-40699 Erkrath  
Tel.: +49 211 247016-0 | Fax: +49 211 247016-11  
info@aasset.de | www.aasset-security.com

member of the TKH Group

Alarmmanagement



TAS Telefonbau  
A. Schwabe GmbH & Co. KG  
Langmaar 25  
D-41238 Mönchengladbach  
Tel. +49 (0) 2166 858 0 · Fax: +49 (0) 2166 858 150  
info@tas.de · www.tas.de  
**Fertigung und Entwicklung von Alarmierungs- und  
Konferenzsystemen, VoIP- und ISDN Notrufkonzepten,  
Alarmübertragungstechnik**

Gebäudesicherheit

# Simons Voss technologies

SimonsVoss Technologies GmbH  
Feringastr. 4 · D-85774 Unterföhring  
Tel. +49(0)89/99228-180 · Fax +49(0)89/99228-222  
marketing@simons-voss.de · www.simons-voss.de  
**Digitale Schließ- und Organisationssysteme  
mit optionalen Funktionen zu Zeiterfassung und  
Zutrittskontrolle**

Videüberwachung

# ABUS Security-Center



ABUS Security-Center GmbH & Co. KG  
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing  
Tel. +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 333  
Fax +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 100  
info.de@abus-sc.com · www.abus-sc.com  
**ABUS Security-Center ist einer der führenden Hersteller  
elektronischer Sicherheitstechnik und vermarktet ein  
internationales Produkt- und Leistungsspektrum für  
die Sortimentsbereiche Alarm- und Videüberwachung.**

Alarmmanagement



tetronik GmbH  
Silberbachstr. 10 · D-65232 Taunusstein  
Tel. +49-6128-963-1 · Fax +49-6128-963-499  
info@tetronik.com · www.tetronik.com  
**Rundrufe und Alarmierungen, Telefonkonferenzen,  
Personensicherungen mit Ortung inkl. Ortungsvisu-  
alisierung, One-Number-Services und Gruppenrufe,  
Ansage- und Mithördienste, Telefonie-Services für  
Host-Systeme**

Gebäudesicherheit

# U&Z Uhlmann & Zacher

  
SYSTEME AUS EINER HAND

Uhlmann & Zacher GmbH  
Gutenbergstraße 2-4 · 97297 Waldbüttelbrunn  
Tel.: +49(0)931/40672-0 · Fax: +49(0)931/40672-99  
contact@UundZ.de · www.UundZ.de  
**Elektronische Schließsysteme, modular aufgebaut  
und individuell erweiterbar**

Videüberwachung

# aimetis

Aimetis GmbH  
Am Prime Parc 7 · 65479 Raunheim  
Tel. +49(0)6142/20798-60 · Fax +49(0)6142/20798-89  
Info-de@aimetis.com · www.aimetis.de  
**Die intelligente Videüberwachungssoftware Aimetis  
Symphony™ bietet eine innovative IP-Video Platt-  
form für Videomanagement, Videoanalyse, System-  
integration und Alarmmanagement.**

# Gebäudesicherheit



Gebäudesicherheit

# DICTATOR

Dictator Technik GmbH  
Gutenbergstr. 9 · 86356 Neusäß  
Tel. 0821/24673-0 · Fax 0821/24673-90  
info@dictator.de · www.dictator.de  
**Antriebstechnik, Sicherheitstechnik, Tür- und Tor-  
technik**

# Perimeterschutz



Perimeterschutz

# LASE

  
PeCo Systemtechnik GmbH

LASE PeCo Systemtechnik GmbH  
Am Schornacker 59 · 46485 Wesel  
Tel. +49(0)281/95990-0 · Fax +49(0)281/95990-111  
sicherheit@lase.de · www.lase-systemtechnik.de  
**Freiflächen-, Objekt- und Dachüberwachung mittels  
Laserscanner und Dome-Kamera, Laserüberwachung,  
Videüberwachung, Laser Tracking System LTS 400,  
5-Echo-Technology**

Videüberwachung

# AXIS® COMMUNICATIONS

Axis Communications GmbH  
Adalperostraße 86 · 85737 Ismaning  
Tel. +49 (0)89/35 88 17 0 · Fax +49 (0)89/35 88 17 269  
info-de@axis.com · www.axis.com  
**Netzwerk-Video-Produkte;  
die AXIS IP-Surveillance Technologie ermöglicht  
Fernzugriff auf Videosysteme!**

Videüberwachung



Balter Security GmbH  
In den Diken 33 · D-40472 Düsseldorf  
Tel. +49 (0)211-22975914 · Fax +49 (0)211-55044739  
info@balter.de · www.balter.de  
**Überwachungskameras, Megapixel-Kameras,  
Digitale Videorekorder, Komplettsysteme, Über-  
wachungsmonitore, Video-Türsprechanlagen,  
Objektive, Infrarot-LED-Scheinwerfer und Zubehör**

Videüberwachung



**endless video coverage**

BWA Technology GmbH  
Johann-Krane-Weg 21 · D-48149 Münster  
Tel. +49(0)251/289199-0 · Fax +49(0)251/289199-29  
info@bwatech.com · www.mybwa.com  
CCTV-Roboter und kompakte MPEG4/H.264-Rekorder

Videüberwachung



Everfocus Electronics GmbH  
Albert-Einstein-Str. 1 · 46446 Emmerich  
Tel. 02822/9394-0 · Fax 02822/9394-95  
info@everfocus.de · www.everfocus.de  
Digitale Videotechnologie, Videofernübertragung,  
Videoüberwachung

Videüberwachung



MINTRON ENTERPRISE CO. LTD.  
No. 123, Wu-Kung 1 Rd., Wu-Ku Industrial Park,  
Taipei 248, Taiwan  
Tel. +886 2 22990277 · Fax +886 2 22989375  
service@mintron.com.tw · www.mintron.com  
Skype: mintron3601  
Manufacturer of extensive range CCD cameras and board  
type cameras. OEM & ODM projects are welcomed.

Videüberwachung



CBC (Europe) GmbH

CBC (Europe) GmbH  
Hansaallee 191 · D-40549 Düsseldorf  
Tel. +49(0)211/530670 · Fax +49(0)211/53067180  
info@cbc-europe.com · www.cbc-europe.com  
Videoüberwachungskomponenten; u.a. Kameras,  
Objektive, Monitore, Übertragungstechnologien,  
DVR, NVR.

Videüberwachung



eyevis GmbH  
Hundschleestr. 23 · D-72766 Reutlingen  
Tel. +49(0)7121/43303-0 · Fax +49(0)7121/43303-22  
info@eyevis.de · www.eyevis.de  
Großbildlösungen aus einer Hand. Hersteller  
von DLP® Cubes, LCD Monitoren, Split-Controllern  
und Management-Software für Videowände in  
Kontrollräumen und Leitwarten.

Videüberwachung



MOBOTIX AG  
Security-Vision-Systems  
Kaiserstraße · D-67722 Langmeil  
Tel. +49 (0) 6302/9816-0 · Fax +49 (0) 6302/9816-190  
info@mobotix.com · www.mobotix.com  
HiRes-Video-Komplettlösungen – hochauflösend,  
digital & kosteneffizient aufzeichnen

Videüberwachung



Dallmeier electronic GmbH & Co. KG  
Cranachweg 1 · 93051 Regensburg  
Tel. 0941/8700-0 · Fax 0941/8700-180  
info@dallmeier.com · www.dallmeier.com  
Video: Digitale Speichersysteme, Bildübertragung,  
Lieferung über den Fachhandel

Videüberwachung



HeiTel  
DIGITALVIDEO  
by xtralis

Xtralis Headquarter D-A-CH  
HeiTel Digital Video GmbH  
Hamburger Chaussee 339-345 · 24113 Kiel  
Tel 04347 903 0 · Fax 04347 903 400  
info@heitel.com · www.heitel.com  
Digitale Bildübertragung- und aufzeichnung,  
Brandfrüherkennung, Leitstellenlösungen

Videüberwachung



MONACOR INTERNATIONAL  
Zum Falsch 36 · 28307 Bremen  
Tel. 0421/4865-0 · Fax 0421/488415  
info@monacor.de · www.monacor.com  
Videoüberwachungskomponenten und -systeme

Videüberwachung



VIDEO SECURITY & NETWORK GMBH

Ihr zuverlässiger Partner für professionelle  
Videoüberwachung in Deutschland & Österreich

DEKOM Video Security & Network GmbH  
Hoheluftchaussee 108 · 20253 Hamburg  
Tel. + 49 (0) 40 4711213-0 · Fax Tel. + 49 (0) 40 4711213-33  
info@dekom-security.de  
www.dekom-security.de · www.divicro.de

Videüberwachung



Kucera GmbH & Co. KG  
Altziegelhaus 1 · D-74731 Walldürn  
Tel.: +49 (0) 6282/92140 · Fax: +49 (0) 6282/921425  
info@Kucera.de · www.Kucera.de  
Distributor für VIDEOTEC, WATEC, BRICKCOM,  
DeVIEW und weitere Marken. Werksvertretung für  
bpt Video-Türsprechanlagen.

Videüberwachung



opto-system-technik  
Video-Vertriebsgesellschaft mbH  
Planinger Straße 34 · D-55545 Bad Kreuznach  
Tel. 0671/4830-10 · Fax 0671/4830-11  
info@opto-system-technik.de  
www.opto-system-technik.de  
Distributor für SONY, SANYO, Pelco,  
Dedicated Micros und EverFocus

Videüberwachung



EFB-Elektronik GmbH  
Striegauer Str. 1 · 33719 Bielefeld  
Tel. +49(0)521/40418-0 · Fax +49(0)521/40418-50  
info@efb-security.de · www.efb-security.de  
Innovative und professionelle IP-Videoüberwachung  
für Anforderungen im mittleren bis hohen Risiko-  
bereich. Distribution von Brickcom, DIGIEVER und  
Axxon Soft. Hersteller und Systemanbieter für die  
strukturierte Gebäudeinfrastruktur.

Videüberwachung



logiware gmbh  
Alfred-Mozer-Str. 51 · D-48527 Nordhorn  
Tel. 05921/7139920 · Fax 05921/7139929  
info@logiware.de · www.go1984.de  
Software, Videoübertragungssysteme, Sicherheit,  
Video, Videoüberwachungssysteme, Digitale Video-  
überwachung, Networking

Videüberwachung



Panasonic  
ideas for life

Panasonic Deutschland  
eine Division der Panasonic  
Marketing Europe GmbH  
System Solutions Europe  
Winsbergring 15 · 22525 Hamburg  
Tel. +49(0)40/8549-2341 · Fax +49(0)40/8549-2107  
www.pss.panasonic.eu · www.cctv.panasonic.de  
Videosysteme für Überwachung, Sicherung,  
Analyse, Dokumentation und Steuerung

Videüberwachung



Eneo ist eine eingetragene Marke der VIDEOR  
E. Hartig GmbH, Rödermark. Vertrieb über den  
qualifizierten Fachhandel und Errichterbetriebe.  
info@eneo-security.com oder  
www.eneo-security.com  
Produkte und Lösungen für Video Security  
Applikationen

Videüberwachung



High Definition Video

www.luna-hd.de

Videüberwachung



PCS Systemtechnik GmbH  
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München  
Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555  
intus@pcs.com · www.pcs.com  
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE,  
Biometrie, Video, SAP, Handvenenerkennung

Videüberwachung



RICOH IMAGING DEUTSCHLAND GmbH  
Industrial Optical Systems Division  
Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg, Germany  
Tel. 040/53 201-33 66 · Fax 040/53 201-33 39  
iosd@eu.ricoh-imaging.com  
www.pentax-security.com  
CCTV-Objektive für die -Videüberwachung, -Bildverarbeitung,  
Zubehör für CCTV-Objektive, IR-Strahler, Wetterschutzgehäuse

Videüberwachung



SeeTec AG  
Wallgärtenstraße 3 · D-76661 Philippsburg  
Telefon: +49 (0) 7256 / 8086-0  
Telefax: +49 (0) 7256 / 8086-15  
info@seetec.de · www.seetec.de  
Führender Anbieter von Video Management Software; Software-  
Lösungen für Sicherheitsanwendungen; zusätzliche branchenspezi-  
fische Lösungen in Bereichen Transport & Logistik, Handel, Finanzen  
sowie kritische Infrastruktur & Städte; basierend auf dem System-  
konzept der Multi Solution Plattform, Erweiterungsmöglichkeiten und  
Schnittstellen zu Drittsystemen.

Videüberwachung



viasys Intelligent Video GmbH  
Koselstraße 20, D-60318 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0)69/7191 388 – 0  
Fax +49 (0)69/7191 388 – 66  
jourdan@viasys-iv.com · www.viasys-iv.com  
Intelligente Video Sensorik (3D, Richtung, Sensiti-  
vität), zuverlässige Alarmierung insbesondere im  
Außenbereich, Aufschaltung auf NSL

Videüberwachung



SANTEC BW AG  
An der Strusbek 31 · 22926 Ahrensburg · Germany  
Tel. +49 4102 4798 0 · Fax +49 4102 4798 10  
info@santec-video.com · www.santec-video.com  
Videüberwachung · Netzwerktechnik  
IR-Freilandsensorik · Dienstleistungen

Videüberwachung



Sygonix GmbH  
Nordring 98a · 90409 Nürnberg  
Tel. 0180 5 665544 · Fax 0180 5 327273  
info@sygonix.de · www.sygonix.de  
Videüberwachung, Zutritt, Melder  
Haustechnik fürs ganze Haus: www.sygonix.de

Videüberwachung



Vicon Deutschland GmbH  
Kornstieg 3 · D-24537 Neumünster  
Tel. 04321/879-0 · Fax 04321/879-97  
info@vicon-security.de · www.vicon-security.de  
Vicon zählt zu den weltweit führenden, unabhängi-  
gen Herstellern und Komplettanbietern im Bereich  
IP basierter Videosicherheitslösungen.



# Fax an 06201/606-791

Sie sind ebenfalls kompetenter Anbieter in Sachen Sicherheitstechnik und -dienstleistung? Sie legen Wert auf 30.000 Leser und wollen bei der spontanen Suche nach Anbietern schnell und direkt kontaktiert werden? Dann gibt's nur eins: Coupon kopieren, ausfüllen und an uns zurückfaxen.

inkl. Präsentation in:



**www.PRO-4-PRO.com**  
**PRODUCTS FOR PROFESSIONALS**

Firma: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

http: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

@: \_\_\_\_\_

**Videüberwachung**



**VIDEOR**

VIDEOR E. Hartig GmbH  
Carl-Zeiss-Str. 8 · 63322 Rödermark/Germany  
Tel. +49(0)6074/888-300 · Fax +49(0)6074/888-100  
security@videor.com · www.videor.com  
Distribution kompletter Produktprogramme für Video Security und Video Networking

**Zeit + Zutritt**



FEIG ELECTRONIC GMBH  
Lange Straße 4 · 35781 Weilburg  
Tel. 06471/3109-0 · Fax 06471/3109-99  
obid@feig.de · www.feig.de  
Elektronische Schließsysteme, Güteridentifizierung  
Zutritts- und Zufahrtskontrolle

**Zeit + Zutritt**



primion Technology AG  
Steinbeisstraße 2-4 · 72510 Stetten a.K.M.  
Tel. 07573/952-0 · Fax 07573/92034  
info@primion.de · www.primion.de  
Arbeitszeitmanagement, Zugangsmanagement, Personaleinsatzplanung, grafisches Alarmmanagement, SAP-Kommunikationslösungen, Ausweiserstellung, Biometrie

**Videüberwachung**



**VIVOTEK**  
BUILT WITH RELIABILITY

VIVOTEK INC.  
6F, No. 192, Lien-Chen Rd., Chung-Ho,  
Taipei County, Taiwan ROC  
Tel. +886 2 8245-5282 · Fax +886 2 8245-5532  
sales@vivotek.com · www.vivotek.com  
Vivotek, Führender Hersteller von Netzwerk  
Kameras, Video-Servern und Aufnahme Software.

**Zeit + Zutritt**



Gantner Electronic GmbH  
Montafonerstraße 8 · A-6780 Schruns  
Tel. +43 5556 73784-542  
Fax +43 5556 73784-8000  
info@gantner.com · www.gantner.com  
Systemlösungen in Zutrittskontrolle/Biometrie,  
Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung, Schließsysteme, Zugriffsschutz

**Zeit + Zutritt**



SECURITY DATA  
Ihr Unternehmen für Daten-Sicherheitskommunikation.  
Mercedesstr. 18 · 71384 Weinstadt  
Tel. +49(0)7151/994050 · Fax +49(0)7151/994052  
info@security-data.de · www.security-data.de  
Ausweissysteme, 3-dimensionale Zutrittskontrolle,  
Zufahrtskontrolle, Zeiterfassung, Fluchtwegsteuerung, CCTV Systeme, Schlüsselmanagement, Integrale Sicherheitstechnik

**Zeit + Zutritt**



**Seien Sie dabei in der Rubrik**



Schicken Sie einfach eine  
E-Mail an [nina.esser@wiley.com](mailto:nina.esser@wiley.com)  
Wir beraten Sie gerne!

**Zeit + Zutritt**



Wanzl Metallwarenfabrik GmbH  
Bubesheimer Str. 4 · 89340 Leipheim · Germany  
Tel. +49(0)8221/729-6416  
Fax +49(0)8221/729-90416  
zutrittskontrollen@wanzl.de  
www.wanzl-zutrittskontrollen.com  
Drehkreuze, Drehsperrn, Leitsysteme, Elektronische Ein- und Ausgangsanlagen, Systemanbindungen

**Zeit + Zutritt**



Cichon+Stolberg GmbH  
Wankelstraße 47-49 · 50996 Köln  
Tel. 02236/397-200 · Fax 02236/61144  
info@cryptin.de · www.cryptin.de  
Betriebsdatenerfassung, Zeiterfassung,  
cryptologisch verschlüsselte Zutrittskontrolle

**Zeit + Zutritt**



ISGUS GmbH  
Oberdorfstr. 18-22  
78054 Villingen-Schwenningen  
Tel. 07720/393-0 · 07720/393-184  
info@isgus.de · www.isgus.de  
Betriebsdatenerfassung, Personaleinsatzplanung,  
Zeitmanagement, Zutrittskontrolle

**Brandschutz**



**Zeit + Zutritt**



deister electronic GmbH  
Hermann-Bahlsen-Str. 11  
D-30890 Barsinghausen  
Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217  
info.de@deister.com · www.deister.com  
Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;  
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;  
Verwahrung und Management von Schlüsseln und Wertgegenständen

**Zeit + Zutritt**



PCS Systemtechnik GmbH  
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München  
Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555  
intus@pcs.com · www.pcs.com  
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE,  
Biometrie, Video, SAP, Handvenenerkennung

**Brandschutz**



ESSER  
by Honeywell

Novar GmbH a Honeywell Company  
Dieselstraße 2 · D-41469 Neuss  
Tel. +49(0)2137/17-600 · Fax +49(0)2137/17-286  
info@esser-systems.de · www.esser-systems.de  
Brandmeldesysteme, Sicherheitsmanagement,  
Sprachalarmierung

**Zeit + Zutritt**



ekey biometric systems Deutschland GmbH  
Liebigstraße 18 · D-61130 Nidderau  
Tel. +49 (0) 6187/90696 0  
deutschland@ekey.net · www.ekey.net  
Spezialist für biometrische Fingerprint Zutrittslösungen im gewerblichen und privaten Bereich, IT Sicherheit und Sonderlösungen.

**Zeit + Zutritt**



phg Peter Hengstler GmbH + Co. KG  
Dauchinger Str. 12 · D-78652 Deißlingen  
Tel. +49(0)7420/89-0 · Fax +49(0)7420/89-59  
datentechnik@phg.de · www.phg.de  
RFID-Komponenten für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung,  
BDE, Kantineindaten, Freizeitapplikationen,  
Aufputzgeräte, Einbaumodule, Biometrie,  
Identifikationsmedien und Zubehör

**Brandschutz**



HEKATRON  
Ihr Partner für Brandschutz

Hekatron Vertriebs GmbH  
Brühlmatten 9 · 79295 Sulzburg  
Tel. 07634/500-0 · Fax 07634/6419  
info@hekatron.de · www.hekatron.de  
Brandmeldesysteme, Rauchschaltanlagen,  
Rauchwarnmelder, Sicherheitsleitsysteme

Brandschutz



Kidde Brand- und Explosionsschutz GmbH  
Harkortstraße 3 · 40880 Ratingen  
Tel. +49(0)2102/5790-0 · Fax +49(0)2102/5790-109  
info@kidde.de · www.kidde.de  
Brandmelde- und Löschtechnik, Brandvermeidung,  
Brandfrüherkennung, Feuerschutz für System- und  
Datenschränke, Explosionsschutz, Explosionsunter-  
drückungsanlagen, Explosionstechnische Entkopplung

Brandschutz



Notifier Sicherheitssysteme GmbH  
Stadionring 32 · 40878 Ratingen  
Tel. +49(0)2102/70069-0 · Fax +49(0)2102/70069-44  
info@notifier.de · www.notifier.de  
Brandmeldesysteme, Zentralen, Brandfrüherkennung,  
RAS

Brandschutz



Prymos GmbH  
Gerbermühlstr. 9 · 60594 Frankfurt  
Tel. +49 69 6605939 10 · Fax +49 69 6605939 29  
info@prymos.com · www.prymos.com  
Brände bereits im Entstehen schnell und einfach  
löschen – die griffbereiten Feuerlöscher-Sprays  
machen das für „jeden“ möglich.

Brandschutz



Teckentrup GmbH & Co.KG  
Tel. 05246/504-0  
Fax 05246/504-230  
www.teckentrup.biz · info@teckentrup.biz  
Feuerschutztüren und -tore T30/T60/T90, Rauch-  
schutztüren, Sicherheitstüren bis WK4, Schall-  
schutztüren bis 57 dB, Beschusshemmende Türen

Brandschutz



WAGNER Group GmbH  
Schleswigstraße 1-5 · 30853 Langenhagen  
Tel. 0511/97383-0 · Fax 0511/97383-140  
info@wagner.de · www.wagner.de  
Hamburg · Berlin · Leipzig · Hannover  
Mülheim/R. · Frankfurt · Stuttgart · München  
Brandmelde- und Löschtechnik,  
Brandvermeidung, Integrale Sicherheit

Seien Sie dabei in der Rubrik



Schicken Sie einfach eine  
E-Mail an [nina.esser@wiley.com](mailto:nina.esser@wiley.com)  
Wir beraten Sie gerne!

Gasmesstechnik



Gasmesstechnik



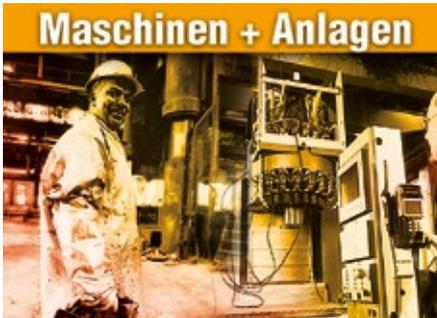
GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH  
Klönnestraße 99 · D-44143 Dortmund  
Tel. +49 (0)231/564000 · Fax +49 (0)231/516313  
info@gfg-mbh.com · www.gasmessung.de  
Gaswartechnik, Sensoren, tragbare und stationäre  
Gasmesstechnik



Arbeitssicherheit



Ansell GmbH  
Stadtquartier Riem Arcaden  
Lehrer-Wirth-Str. 4 · D-81829 München  
Tel. +49 89 45118 0 · Fax +49 89 45118 140  
info@anselleurope.com · www.ansell.eu  
Ansell ist weltweit führender Anbieter von  
Schutzhandschuhen für alle Industriezweige,  
einschließlich Automobil-, Metall-, Pharma- und  
Lebensmittelindustrie



Maschinen + Anlagen



DEHN + SÖHNE  
Postfach 1640 · 92306 Neumarkt  
Tel. +49 9181 906-1123 · Fax +49 9181 906-1478  
info@dehn.de · www.dehn.de  
Überspannungsschutz, Blitzschutz/Erdung,  
Arbeitsschutz

Maschinen + Anlagen

More than safety.



**EUCHNER**

EUCHNER GmbH + Co. KG  
Kohlhammerstraße 16  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel. 0711/7597-0 · Fax 0711/753316  
www.euchner.de · info@euchner.de  
Automation, MenschMaschine, Sicherheit

Maschinen + Anlagen



**SCHMERSAL**  
Safe solutions for your industry

K.A. Schmersal GmbH & Co. KG  
Mödinghofe 30 · 42279 Wuppertal  
Tel. 0202/6474-0 · Fax: 0202/6474-100  
info@schmersal.com · www.schmersal.com  
Sicherheitsschalter mit Personenschutzfunktion,  
Berührungslos wirkende Sicherheitsschalter, Sicher-  
heitszuhaltungen, Sicherheits-Compact-Steuerung  
PROTECT SRB, Positionsschalter

Maschinen + Anlagen

**Leuze electronic**  
the sensor people

Leuze electronic GmbH & Co. KG  
In der Braike 1 · D-73277 Owen  
Tel. +49(0)7021/573-0 · Fax +49(0)7021/573-199  
info@leuze.de · www.leuze.com  
Optoelektronische Sensoren, Identifikations- und  
Datenübertragungssysteme, Distanzmessung,  
Sicherheits-Sensoren, Sicherheits-Systeme,  
Sicherheits-Dienstleistungen

Maschinen + Anlagen



Pepperl+Fuchs GmbH  
Lilienthalstraße 200 · 68307 Mannheim  
Tel. 0621/776-1111 · Fax 0621/776-27-1111  
fa-info@de.pepperl-fuchs.com  
www.pepperl-fuchs.com  
Sicherheits-Sensoren, Induktive-, Kapazitive-,  
Optoelektronische und Ultraschall-Sensoren,  
Vision-Sensoren, Ident-Systeme, Interface-Bausteine

Maschinen + Anlagen



Safety Network International e.V.  
Robert-Bosch-Straße 30 · D-73760 Ostfildern  
Tel.: +49 711 3409 118 · Fax: +49 711 3409 449  
www.safety-network.de · info@safety-network.de  
Forum für Sicherheit und Automation,  
Sichere industrielle Kommunikationssysteme  
Echtzeit-Ethernet

Maschinen + Anlagen

**.steute**

steute Schaltgeräte GmbH & Co. KG  
Brückenstr. 91 · 32584 Löhne  
Tel. 05731/745-0 · Fax 05731/745-200  
info@steute.de · www.steute.de  
Hersteller von Sicherheits-, Sicherheits-Scharnier-,  
Seilzug-Notschaltern, Schaltgeräten mit Funktech-  
nologie, Fuß-, Positions-, Bandschieflauf/Schlaffseil-  
& Türgriffschaltern, Magnetsendern, Ex-Schaltge-  
räten & Stellenrichtungen für die Medizintechnik

**Gefahrstoffmanagement**

**Gefahrstoffmanagement**

**DÜPERTHAL®**

DÜPERTHAL Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG  
Frankenstr. 3 · 63791 Karlstein  
Tel. +49(0)6188/9139-0 · Fax +49(0)6188/9139-177  
info@dueperthal.com · www.dueperthal.com  
Brandschutz-Sicherheitszellen, Gefahrstofflagerung,  
Sicherheitsschränke, Umweltschutz, Vorbeugender  
Brandschutz

**Gefahrstoffmanagement**

**Köttermann  
Systemlabor**

Köttermann GmbH & Co KG  
Industriestr. 2-10 · 31311 Uetze/Hänigsen  
Tel. 05147/976-0 · Fax 05147/976-844  
systemlabor@koettermann.de  
www.koettermann.com  
Komplette Laboreinrichtungen: Abzüge, Sicher-  
heitstechnik, Medienversorgung, Ablufttechnik,  
Labormöbel. Schlüsselfertige Übergabe.

**Gefahrstoffmanagement**

**BAUER®  
SÜDLOHN**

BAUER GmbH  
Eichendorffstraße 62 · 46354 Südlohn  
Tel.: + 49 (0)2862 709-0 · Fax: + 49 (0)2862 709-156  
info@bauer-suedlohn.de · www.bauer-suedlohn.de  
Auffangwannen, Brandschutz-Container,  
Fassregale, Gefahrstofflagerung, Regalcontainer,  
Wärmekammern, individuelle Konstruktionen

**Seien Sie dabei in der Rubrik**

**GIT BUSINESSPARTNER**  
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

Schicken Sie einfach eine  
E-Mail an [nina.esser@wiley.com](mailto:nina.esser@wiley.com)  
Wir beraten Sie gerne!

**Unterbrechungsfreie Stromversorgung**

**Gefahrstoffmanagement**

**DENIOS**

DENIOS AG  
Dehmer Straße 58-66, 32549 Bad Oeynhausen  
Tel.: +49 5731 753-123 · Fax: +49 5731 753-197  
info@denios.de · www.denios.de  
Gefahrstofflagerung, Arbeitssicherheit,  
Produktionsausrüstung, Betrieblicher Umwelt-  
schutz, Brandschutz, Individuelle Lösungen

**Unterbrechungsfreie Stromversorgung**

**SLAT** Power supplies

SLAT GmbH  
Friedrichstraße 15 · 70174 Stuttgart  
Tel.: +49 (0)711 490 39 717  
Fax: +49 (0) 7031 306973 4647  
www.slat-gmbh.de · info@slat-gmbh.de  
Zertifizierte USV's nach EN54-4/A2, EN 12 101-10 (VdS-  
zugelassen), EN 50131-6 Grad 3, VdS 2115 / Brandmelde-  
technik, Sprachalarm, Einbruchmeldetechnik, Zutrittskon-  
trolle, Schwesternruf, Videoüberwachung / Blitzschutz

**FÜR SIE SCHLAGEN WIR RAT**

Für Sie schlagen wir nicht nur Rad und machen allerhand Kopfstände, damit Sie immer bestens informiert sind. Wir stehen Ihnen auch mit Rat und Tat zur Seite.

**Online:**  
[GIT-SICHERHEIT.de](http://GIT-SICHERHEIT.de) | [PRO-4-PRO.com](http://PRO-4-PRO.com) | [GIT-SECURITY.com](http://GIT-SECURITY.com)

[www.gitverlag.com](http://www.gitverlag.com)

**GIT VERLAG**  
A Wiley Brand

© Doreen Salcher/Fotolia.com

2013  
10 years  
GIT SECURITY

seit mehr als  
20 Jahren  
Ihre Nr. 1

**Alle BUSINESSPARTNER im Web: [www.pro-4-pro.com/sicherheit](http://www.pro-4-pro.com/sicherheit)**



Themen der nächsten Printausgabe  
[www.git-sicherheit.de/printausgabe/vorschau](http://www.git-sicherheit.de/printausgabe/vorschau)



Sicherheit im Einzelhandel: Mehrwert von Videoüberwachungssystemen...  
 Weiter

### Aktuelle Themen

- ➔ **Sicherheitsrisiko „externe Dienstleister“ - Management Externer Ressourcen**
- ➔ **Aktuelle ZVEI Marktdaten: ZVEI sieht 6,3 Prozent Wachstum im Jahr 2012**
- ➔ **Sicherheit im Einzelhandel: Mehrwert von Videoüberwachungssystemen**
- ➔ **Integrierte und intelligente Lösungen für qualifizierten Rauchabzug**

Suche

Suchbegriff...

RSS Newsletter

**Honeywell**

Jetzt einsteigen!

Zeiterfassung –  
 effizient  
 und elegant

### News

- Funktionalität der ONVIF-Schnittstellenspezifikation um physische Zugangskontrolle erweitert**  
 ONVIF hat die Veröffentlichung des neuen Profils C angekündigt, das die Interoperabilität zwischen Clients und Geräten für Zutrittskontrollsysteme ...  
 + Weiter
- FeuerTRUTZ Brandschutzkongress 2014: Brandschutz in Sonderbauten**  
 Der FeuerTRUTZ Brandschutzkongress 2014 wird am 19. und 20. Februar 2014 unter dem Motto „Sonderbauten - Anforderungen, Konzepte, Ausführung und ...“  
 + Weiter
- Online-Banking: Jeder Dritte hat Angst vor Betrug**  
 Mit einem Mausklick eine Überweisung abzuschicken, sorgt bei vielen für Unbehagen. Mehr als jeder dritte Internetnutzer (38 Prozent) fühlt sich durch ...  
 + Weiter
- Private Sicherheitsdienste: BDSW fordert Änderung der Zuständigkeit**  
 Im Hause der Bundespressekonferenz stellte BDSW-Präsident Gregor Lehnart den Forderungskatalog der Sicherheitswirtschaft an die zukünftige ...  
 + Weiter

### Produkte

- Explosionsentkopplungssysteme für staubexplosionsgefährdete Behälter und Apparate**  
 Explosionsentkopplungssysteme von IEP Technologies GmbH kommen da zum Einsatz, wo staubexplosionsgefährdete Behälter und Apparate durch Rohrleitungen ...  
 + Weiter
- Barrierefrei kommunizieren: Behindertengerechtes Intercom-Terminal von Schneider Intercom**  
 Rechtlich ist die Sache klar: Das BGG regelt die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung im Bereich des öffentlichen Rechts. Ziel ist es, ...  
 + Weiter
- Automatisierte Bildauswertung macht die Videoüberwachung intelligent**  
 Potenziell gefährliche Situationen werden von Videoüberwachungskameras zunehmend besser automatisiert erkannt und über das Videomanagementsystem in ...  
 + Weiter
- Contrinex präsentiert auf Motek 2013 induktiven Näherungsschalter MiniMini**  
 Mit einer Länge von lediglich 12 und einem Durchmesser von nur 3 mm ist der MiniMini der Miniature-Serie von Contrinex derzeit der kürzeste und ...  
 + Weiter

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
 Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA  
 GIT VERLAG

**Geschäftsführer**  
 Jon Walmsley, Bijan Ghawami

**Geschäftsleitung**  
 Roy Opie, Dr. Heiko Baumgartner,  
 Steffen Ebert, Dr. Katja Habermüller

**Beirat**  
 Erich Keil, Fraport AG, Frankfurt  
 Prof. Dr. Frithjof Klases, Institut f. Automation  
 u. Industrial IT, FH Köln  
 Volker Kraib, Kraiss Consult, Bruchköbel  
 Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Institut f. Internet –  
 Sicherheit, FH Gelsenkirchen  
 Ulrich Skubusch, USK Consult, Scharbeutz  
 Jürgen Warmbier, Merck, Darmstadt  
 Dr. Burkhard Winter, Dechema e.V., Frankfurt

**Objektleitung**  
 Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert  
 Regina Berg-Jauernig M.A.

**Wissenschaftliche Schriftleitung**  
 Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky

**Abo-/Adressverwaltung**  
 Andrea Saemann +49 6201 606 747

**Redaktionsteam**  
 Dr. Heiko Baumgartner +49 6201 606 703  
 Regina Berg-Jauernig M.A. +49 6201 606 704  
 Dipl.-Betw. Steffen Ebert +49 6201 606 709  
 Matthias Erlar Ass. iur. +49 6723 994 99 84  
 Nina Esser +49 6201 606 761  
 Dr. Katina Leonardis +49 6201 606 734

**Herstellung**  
 Christiane Potthast +49 6201 606 741  
 Claudia Vogel (Anzeigen) +49 6201 606 758

**Satz, Layout und Litho**  
 Ruth Herrmann, Ralf Prötzel,  
 Elli Palzer (Litho)

**Sonderdrucke**  
 Nina Esser +49 6201 606 761

**Versand**  
 Zafer Inci +49 6201 606 724

**Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA**  
**GIT VERLAG**  
 Boschstr. 12, 69469 Weinheim  
 Telefon +49 6201 606 0  
 E-Mail: [gsm@gitverlag.com](mailto:gsm@gitverlag.com)  
 Internet: [www.GIT-SICHERHEIT.de](http://www.GIT-SICHERHEIT.de)

**Verlagsvertretungen**  
 Manfred Höring +49 61 59 50 55  
 Dr. Michael Leising +49 36 03 89 31 12

**Bankkonten**  
 Commerzbank AG, Darmstadt  
 Konto-Nr. 01 715 501 00 (BLZ 508 800 50)

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 23 vom 1.10.2012. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors.

2013 erscheinen 10 Ausgaben  
**„GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT“**  
 Druckauflage: 30.000 (Q2 13)  
 inkl. GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO

Abonnement 2013: 10 Ausgaben (inkl. Sonderausgaben) 107,00 € zzgl. MwSt. Einzelheft 14,80 € zzgl. Porto + MwSt. Schüler und Studenten erhalten unter Vorlage einer gültigen Bescheinigung einen Rabatt von 50%. Abonnement-Bestellungen gelten bis auf Widerruf; Kündigungen 6 Wochen vor Jahresende. Abonnementbestellungen können innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen werden, Versandreklamationen sind nur innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen möglich.

Alle Mitglieder der Verbände BHE, BID, BDSW, BDGW, Safety Network International, vfdB und VFS sind im Rahmen ihrer Mitgliedschaft Abonnenten der GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT sowie der GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO. Der Bezug der Zeitschriften ist für die Mitglieder durch Zahlung des Mitgliedsbeitrags abgegolten.

**Originalarbeiten**  
 Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.  
 Dem Verlag ist das ausschließliche, räumlich, zeitlich und inhaltlich eingeschränkte Recht eingeräumt, das Werk/den redaktionellen Beitrag in unveränderter oder bearbeiteter Form für alle Zwecke beliebig selbst zu nutzen oder Unternehmen, zu denen gesellschaftsrechtliche Beteiligungen bestehen, sowie Dritten zur Nutzung zu übertragen. Dieses Nutzungsrecht bezieht sich sowohl auf Print- wie elektronische Medien unter Einschluss des Internet wie auch auf Datenbanken/Datenträger aller Art.  
 Alle etwaig in dieser Ausgabe genannten und/oder gezeigten Namen, Bezeichnungen oder Zeichen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

**Druck**  
 pva, Druck und Medien, 76829 Landau  
 Printed in Germany, ISSN 0948-9487

FIRMA	SEITE	FIRMA	SEITE	FIRMA	SEITE
Aasset Security	72	Eyevis	16	PCS	26, 56, 81
ABB Stotz-Kontakt	106	FID Verlag	Teilbeilage	Pepperl + Fuchs	117
ABS Safety	127	Fiessler Elektronik	114	Phoenix Contact	103, 105, 107, 112
Abus Security-Center	40, 56, Beilage	Flach	125	Pilz	4/5, 35, 116
Advancis	26, 42	FLIR	36	Primion Technology	3
AIT Solutions	16	Frost & Sullivan	20	ProRZ	26, 91
Allnet	24	FSB	50, 51	Rauscher	64
Ansell	115	Gehrke Sales	42	Raytec	23, 39
Arecont	38, 64	Genetec	29	Rittal	57, 94
Astrum IT	65	Geutebrück	30, 42, 53	Rockwell	104
Atral-Secal	40	Geze	20, 40	Salto Systems	19, 41
Avigilon	27, 38	GfS	87	Samsung Techwin Europe	39, 63
Axis Communications	12, Titelseite	Gretsch Unitas	65	Georg Schlegel	102
AxxonSoft	Titel Corner	Gunnebo	40	K.A. Schmersal	34, 102, 103
B&R	106, 107, 110	Günzburger Steigtechnik	36	Schraner	Beilage
Basler	45	Hangzhou Hikvision	2, US	Securitas	26
BDGW	46, 48	Hekatron	84, 97	Securiton	43
BDSW	46, 50	Hochiki	36, 86, 87	Secusmart	43, 94
Beckhoff	102	Hochschule Furtwangen	78	SeeTec	20, 22, 59
Berliner Feuerwehr	138	Honeywell Safety Products	124	Sercos	103
Bernstein	34, 105, 106, 119	Honeywell Security Group Novar	41, 82	SeTec	85
BG der Bauwirtschaft	122	HSM	10	Sick	35, 99, 100
BHE	48, 76	I.safe	36	Siegenia-Aubi	64
Bihl & Wiedemann	103, 105, 111	IEP Technologies	28	Siemens	9, 35, 36, 90
Bosch	10, 18, 40, 42, 57, 69	Ifm electronic	103	Sifat	37
BP Bierbaum-Proenen	124	Industrial Scientific	4, US	SimonsVoss	26, 41, 43, 52, 79
BVFA	87	Infraserv	43	Slat	94
CBC	56	Ingram Micro	28	Sony	94
CEM	54, 93	Interflex	20, 94	Steute	35
ConSense	94, 98	IQinVision	55	Synology	17, 74
Contrinex	102	JVC	47	Telenot Electronic	65
Dallmeier electronic	57, 66	Kaba	58	Tenado	37
Dehn & Söhne	34, 111, 118	Kidde	83	Tisoware	16
Deister electronic	71	Kimessa	87	Tyco	10, 39
Delite	16	Kucera	64	Uhlmann & Zacher	57
Dictator	16	Leuze electronic	106, 108, 113	Unternehmensberatung Wenzel	37
Digital Data	96	lunaHD	38	UTC	41
E. Dold & Söhne	34	Mesago	121	VdS	46, 47, 48, 49, 50, 51
EAO	106	MHM Electronic	38	vfdb	86
Efaflex	64	Milestone	11, 18, 43	Vicon	65
Eks	15, 34	Mobotix	38, 70	Victaulic	16
Elten	120, 123	Moxa	39, 107, 111	Videor E. Hartig	10, 26
Emercos	106	Murrelektronik	102, 114	Vivotek	61
Epoc Messe Frankfurt	95	Nedap	49	Wagner Group	21, 28, 29, 87, 88
EPSC	110	Novar a Honeywell Company	3, US	Aug. Winkhaus	31, 60, 65
Errepi USV	105	Nürnberger Wach- und Schließges.	16	Wisag	10
Euchner	105	Omron Electronics	35	Zarges	124
Euralarm	86	Panasonic	39, 56, 80	Zhejiang Dahua Technology	79
Euromicron	29	Patlite	114	Ziemann	10
European Security Partners	64	Paxton	41, 69, 77	Zweibrüder	28, 37

Vip

# Couch



## Wilfried Gräfling

Landesbranddirektor der Berliner Feuerwehr

- Wilfried Gräfling (Jhrg. 1955) ist verheiratet und hat drei Kinder,
- er studierte Allgemeine Elektrotechnik/ Dipl.-Ing. Elektrotechnik,
- 1983 Brandrat z.A. bei der Berliner Feuerwehr/Referatsleiter Abt. Fernmeldewesen, später Informations- und Kommunikationstechnik,
- u. a. Projektleiter zur Realisierung der neuen Polizeieinsatzleitzentrale, Projektverantwortlicher für die Errichtung der neuen Feuerwehrleitstelle (IGNIS),
- 2006 Ernennung zum Landesbranddirektor

Menschen machen Märkte – in jeder Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT bitten wir wichtige Personen, Entscheider, Menschen aus der Sicherheitsbranche auf unserer VIP-Couch Platz zu nehmen.

**Ihr Berufswunsch mit 20 war:**  
Diplomingenieur Elektrotechnik.

**Was hat Sie dazu bewogen, eine Aufgabe im Bereich Sicherheit zu übernehmen?**  
Ich wollte mein Hobby, nämlich die Freiwillige Feuerwehr, mit meinem Beruf verknüpfen.

**Welche sicherheitspolitische Entscheidung oder welches Projekt sollte Ihrer Meinung nach schon längst umgesetzt sein?**  
Die Rauchwarnmelderpflicht in allen Bundesländern und das System zur Warnung der Bevölkerung.

**Ein Erfolg, den Sie kürzlich errungen haben, war:**  
Wieder mehr Zeit für Sport zu finden – und dadurch mein Gewicht zu reduzieren.

**Welche Reform bewundern Sie am meisten?**  
Die Wiedervereinigung.

**Wer hat Ihrer Meinung nach eine Auszeichnung verdient?**  
Die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht nur bei der Feuerwehr, sondern auch bei anderen Institutionen.

**Worüber können Sie sich freuen?**  
Über das Lächeln anderer Menschen.

**Wobei entspannen Sie?**  
Beim Blick auf Strand und Meer, beim Wassersport. Und wenn Wasser und Meer real nicht greifbar sind, genügt mir manchmal auch die Vorstellung davon.

**Welchen Urlaubsort können Sie empfehlen?**  
Florida in den USA.

**Wie würde ein guter Freund Sie charakterisieren?**

Als vertrauenswürdig und nicht immer konsequent genug, weil zu gutmütig.

**Welche Zeitschriften lesen Sie regelmäßig?**  
Fachzeitschriften zu den Themen Feuerwehr, Brandschutz und Informationstechniken.

**Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?**  
„Bauchentscheidungen: Die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition“ von Gerd Gigerenzer.

**Welche Musik hören Sie am liebsten?**  
Klassik und Oldies.

**Was motiviert Sie?**  
Positives Feedback von Menschen in meiner Umgebung.

**Worüber machen Sie sich Sorgen?**  
Über die Auswirkungen der demografischen Entwicklung.

**Welches Lied singen Sie unter der Dusche oder im Auto?**  
„Highway to Hell“ von AC/DC – das wird sogar für die Herzdruckmassage empfohlen: Es hilft, den richtigen Rhythmus zu finden ...

**Die beste Erfindung im Bereich Sicherheit ist Ihrer Meinung nach:**  
Rauchwarnmelder.

**Ihre gegenwärtige Geistesverfassung ist:**  
Ich bin erholt nach meinem Urlaub – und gespannt auf die anstehenden Herausforderungen.





## ESSER wird 40 – wir sagen Danke!

Seit 40 Jahren sind wir der zuverlässige Partner, wenn es um das Thema Sicherheit im Gebäude geht, und blicken stolz auf innovative Meilensteine und Patente in unseren drei Produktbereichen zurück. Für diese Erfolgsgeschichte bedanken wir uns bei unseren langjährigen Kunden und Partnern sowie bei unseren Mitarbeitern. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame erfolgreiche Jahre und Herausforderungen, die unsere Wachstumsgeschichte auch zukünftig prägen werden.



Brandmeldetechnik



Sprachalarmierung



Managementsysteme



Erfahren Sie mehr  
zu 40 Jahren ESSER!

**Novar GmbH a Honeywell Company**

Dieselstraße 2 · 41469 Neuss  
Tel.: +49 2137 17-600 · Fax: +49 2137 17-366  
Internet: [www.esser-systems.com](http://www.esser-systems.com)  
E-Mail: [info@esser-systems.com](mailto:info@esser-systems.com)

# GUTES GEHÖRT ZUSAMMEN



Das **MX 43** wurde in Hinblick auf anwenderseitige Anforderungen wie Flexibilität, Qualität und Benutzerfreundlichkeit entwickelt. Das MX 43 ist eine analoge und digitale Gaswarnzentrale, die zur kontinuierlichen Messung und Überwachung von in der Umgebungsluft vorhandenen Gasen entwickelt wurde. unterstützt sowohl den Anschluss von digitalen als auch analogen Messwertgebern und deckt alle Anforderungen einer großen Vielzahl von Anwendungen ab.

Der **OLCT 10N** ist ein digitaler Messwertgeber zur Überwachung von toxischen Gasen oder Sauerstoff. Der Messwertgeber ist für den Anschluss an die Gaswarnzentrale MX43 ausgelegt, bietet ein schnelles Ansprechverhalten und eine hohe Messgenauigkeit.

Um mehr darüber zu erfahren, wie unsere Produkte zu Ihren Anwendungen passen, besuchen Sie unsere Website unter [www.oldhamgas.com/de](http://www.oldhamgas.com/de).



Besuchen Sie unseren Messestand.  
Die A+A ist die weltweit größte und wichtigste Fachmesse mit  
Kongress für alle Facetten von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.

**OLDHAM**

LEISTUNG. QUALITÄT. ZUVERLÄSSIGKEIT.